

A

732,522

Nar 46 W 26

BEQUEATHED BY
George Allison Gench
PROFESSOR OF
Germanic Languages and Literatures
IN THE
University of Michigan,
1896-1899.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

VIERTER BAND

DER EDELSTEIN.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1844.

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart

DER EDELSTEIN

VON

99017

ULRICH BONER

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ PFEIFFER.



LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1844.

838

B7ed

P53

recat. 12-5-50 MFP

MEINEM LIEBEN FREUNDE

GEORG KRUTER

IN SOLOTHURN.

VORWORT.

Das Büchlein, das hier in einer neuen Ausgabe erscheint, hat sich, wie wenige Dichtwerke des deutschen Mittelalters, schon früh der vielseitigsten Theilnahme und Aufmerksamkeit zu erfreuen gehabt. Eine lange Reihe berühmter Namen knüpfen sich daran, und Männer wie Scherz, Bodmer, Breitinger, Lessing, Oberlin, Eschenburg, Benecke haben es nicht verschmäht, dasselbe theils in besondern Ausgaben, theils durch Untersuchungen und Erläuterungen dem lesenden Publikum näher zu rücken.

Der erste Druck erschien bald nach Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1461 durch Albrecht Pfister zu Bamberg (88 Blätter in kl. Folio mit Holzschnitten), was gewiss ein triftiger Beweis für die Beliebtheit des Buches ist, da, wie Lessing treffend bemerkte, die Wahl der ersten Drucke wenn auch nicht immer auf die besten, doch sicherlich immer auf die gangbarsten Bücher fiel. Abdrücke gehören natürlich zu den grössten Seltenheiten, und sind bis dahin blofs zwei bekannt geworden. Der eine, von Lessing ausführlich beschriebene, befindet sich auf der Herzogl. Braunschweigischen Bibliothek zu Wolfenbüttel, der andere ist im Besitze des Antiquars Stöger in München.

Ein und fünfzig Fabeln, versehen mit einem weitläufigen Commentar hiefs J. G. Scherz zu Strafsburg 1704 — 1714 aus seiner eigenen Handschrift abdrucken in einer Reihe von Dissertationen: »Philosophiæ moralis Germanorum medii ævi specim. I — XI.« 4°. Die zu Grunde gelegte Handschrift

war ohne Werth und das Buch überdies im Buchhandel nicht verbreitet; eine bessere und vollständigere Ausgabe daher immer noch wünschenswerth.

Diese erschien durch die vereinten Bemühungen zweier Männer, denen die altdeutsche Litteratur so manche schöne Bereicherung zu danken hat, ausgestattet mit Glossar und Anmerkungen zu Zürich: »Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger.« 1757. 8°. Die Herausgabe besorgte übrigens Breitinger allein, denn er war »der Gelehrte, in dessen Hände die alte Handschrift durch ein glückliches Begegnis fiel, und dem der edelmüthige Hr. Hofrath und Canonicus Schöpflin, Behufs der Herausgabe sein eigenes Exemplar der Scherzischen Dissertationen überliefs.«*) Ich bemerke dies besonders, da man in den litterarischen Handbüchern bald Bodmern allein, bald mit Breitinger zusammen als Herausgeber genannt findet. Diese auch äußerlich hübsche Ausgabe, der durch den Umstand, daß die darin abgedruckte älteste Handschrift nunmehr verloren ist, ihr eigenthümlicher Werth gesichert bleibt, erfreute sich großer Verbreitung und erregte auch die Theilnahme anderer Gelehrter.

Lessing, dessen gewaltiger Geist fast alle Gebiete des menschlichen Wissens umfasste, beschäftigte sich längere Zeit mit großer Vorliebe mit unfrem Boner. Er war es, der ihn zuerst mit seinem wahren Namen in die Litteratur einführte, und ihm verdanken wir die erste Kenntnis des alten Druckes und der in Wolfenbüttel befindlichen Handschriften. Die Ergebnisse seiner Forschungen hat er in zweien, noch immer lezenswerthen Aufsätzen nieder gelegt: »Über die sogenannten Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger.« (Zur Geschichte und Litteratur I, 1 — 42. V, 1 — 42.).

Die Entdeckungen, die Lessing auf weitem und mühsamem Wege gemacht hatte, fanden neun Jahre später ihre volle Bestätigung durch eine kleine von J. J. Oberlin herausgegebene Schrift: »Bonerii gemma, s. Boner's Edelstein, Fabulas C. e phonasorum ævo complexa. Argentor. 1782.« 4, worin außer einem Verzeichnisse sämtlicher Fabeln nebst Überschriften und bessern Lesarten auch der Name des Dichters sowol als seines Buches aus der vollständigen Straßburger Handschrift mitgetheilt ward. —

*) Dieses befindet sich nun auf der hiesigen öffentlichen Bibliothek und trägt auf dem Titelblatte die Aufschrift. Breitingero suo mittit dono Schoepflinus. Die dem Züricher Drucke daraus beigefügten Lesarten sind in demselben mit Bleistift angestrichen.

Eine Erneuerung sämtlicher Fabeln erschien 1810 durch J. J. Eschenburg: »Boner's Edelstein in hundert Fabeln mit Varianten und Worterklärungen. Berlin.« 8°. Seine Absicht dabei war, Lesern, die »durch die veraltete Form und die nach der altschwäbischen Mundart gebildete unbehilfliche Schreibweise abgeschreckt würden, das Buch genießbarer zu machen.«

Von ganz entgegengesetzten Ansichten ausgehend, und zum Theil auf alle diese Vorarbeiten gestützt, besorgte Georg Friederich Benecke 1816 die erste vollständige Ausgabe des alten Textes: »Der Edelstein getichtet von Bonerius. Aus Handschriften berichtigt u. s. w. Berlin.« 8°. Die sorgfältige Behandlung des Textes, die demselben beigefügten trefflichen Erläuterungen und das musterhaft ausgearbeitete Wörterbuch verschafften dem Buche zahlreiche Leser und trugen überhaupt nicht wenig dazu bei, den Sinn für ältere deutsche Litteratur in weiteren Kreisen zu wecken und zu fördern. Diese Ausgabe war, zugleich mit v. d. Hagen's Nibelungen und Köpke's Barlaam, der erste Versuch, altdeutsche Gedichte mit Anwendung der Kritik zu bearbeiten. Freilich gab es damals noch keine deutsche Grammatik, und die zum Theil höchst mangelhaften Quellen, woraus Benecke schöpfen konnte, waren ebenfalls nicht dazu geeignet, überall den echten Text herstellen zu können. Eine neue Ausgabe, die das leistete, was unter den gegebenen Umständen von damals unmöglich war, schien daher in mehrfacher Beziehung wünschenswerth. Der ehrwürdige Greis wird nicht zürnen, daß nun ein Jüngerer die Arbeit aufgegriffen hat, die ihm selbst, hätte er sie aufs Neue vornehmen wollen, ohne Zweifel besser gelungen wäre. Dazu fehlte ihm, wie es scheint, die Lust und wol auch die Gelegenheit, die bis dahin noch unbenutzten vollständigen Handschriften vergleichen zu können, ohne welche eine nur einigermaßen echte Herstellung des Textes unmöglich war. Dies gilt besonders von den Fabeln, die in der alten Züricher Handschrift fehlen: I—XXV. und vor Allem XC—C., die hier zum ersten Male in ihrer ursprünglichen Gestalt erscheinen.

Die Bearbeitung ist indeß nicht ohne eigenthümliche Schwierigkeiten. Diese liegen hauptsächlich in der Sprache, die von der rein mittel-hochdeutschen eben so sehr abweicht, als Boner selbst der Zeit ferne steht, wo das Mittelhochdeutsche die Sprache der Höfe und der Gebildeten war.

Zwar konnten die Dichter selbst der besten Zeit sich der angeborenen Mundart nie so sehr entschlagen, daß nicht ihre Heimath aus einzelnen Spuren sich verrathen hätte; dies waren aber meist nur leise Schattierungen, die den Grundton des ganzen Gemäldes wenig zu schwächen vermochten. Ganz anders dagegen bei Boner: hier waltet die alt-schweizerische Mundart, ungehemmt durch überlieferte Gebräuche und Gesetze, in ihrer naturwüchsigten Gestalt. Und in dieser Beziehung steht Boner allein da. Die wenigen Liederdichter aus dieser Gegend geben geringen Anhalt und selbst die Gedichte seines ungefähr gleichzeitigen Landsmannes Hadloub stehen dem rein Mittelhochdeutschen viel näher. Ich wüßte aus älterer Zeit nur ein Gedicht zu nennen, das in der Sprache mit Boner einige Übereinstimmung hätte, so weit solche bei zweien Werken, die über hundert und fünfzig Jahre aus einander stehen, überhaupt stattfinden kann. Es ist dies Reinhart Fuchs von Heinrich dem Glitschære, den J. Grimm früher, eben wegen seiner Übereinstimmung mit dem Edelstein, der Schweiz zugeschrieben hatte. In neuern Untersuchungen hat er indeß dargethan, daß der Verfasser dem Elfsaß angehörte. Diese landschaftlichen Eigenthümlichkeiten Boner's haben jedenfalls ihren besondern Reiz und sind nicht ohne Wichtigkeit für die deutsche Sprachforschung. Denn gerade den Mundarten, wie sie in den schriftlichen Denkmälern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts erscheinen, ist bis dahin viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Jacob Grimm gesteht selbst (Grammatik 1², X.), daß zwischen seiner Darstellung des Mittel- und Neuhochdeutschen eine Lücke empfindlich sei und daß sich die mannigfaltigen Übergänge und Abstufungen aus den Schriften des vierzehnten und der drei folgenden Jahrhunderte hätten sammeln und erläutern lassen. In seinem trefflichen Werke über Physiologie der Sprache (Stuttgart 1836 — 1841) hat Moriz Rapp dem Studium der Mundarten zum Ansehen zu verhelfen gewußt und dieselben in ihrer ganzen Wichtigkeit und Bedeutung dargestellt. Seine Forschungen gelten aber mehr der Sprache, wie sie noch im Volke lebt: auf die Mundarten der in Rede stehenden Periode ist darin zu wenig Bedacht genommen. In dieser Beziehung bleibt daher noch viel zu thun übrig und J. Grimm hat selbst aufgefordert, diese nicht unanziehende Arbeit vorzunehmen (a. a. O. S. XI.). Einen ersten,

sehr wol gelungenen Versuch hat Koberstein gemacht: »Über die Sprache des österreichischen Dichters Peter Suchenwirt« (Naumburg 1828. 1842. 4°). Boner's Sprache denke ich bei gegebener Gelegenheit ebenfalls zum Gegenstand einer besondern Abhandlung zu machen. Inzwischen habe ich Boner's Mundart in ihrer ganzen Ursprünglichkeit wiederzugeben gesucht, und mich gehütet, ohne Noth und der mittelhochdeutschen Schreibweise zu lieb von den Handschriften abzuweichen. In einem Punkte werde ich indeffen gefehlt haben: dafs ich mich verleiten liess, das *ê*, wo es in den Handschriften für *æ* steht, mit diesem letzteren zu vertauschen. Dies scheint mir nun bedenklich. Denn wenn auch durch die wenigen Reime, wo *æ* mit *e* gebunden wird: *gebêrde*: *erde* 1, 33. 43, 85; *wêr* (*wær*): *Jupiter* 25, 13. 79. 11., an und für sich wenig bewiesen würde, so gewinnen sie, zusammen gehalten mit den Wahrnehmungen, die ich seitdem an vielen in der Schweiz und dem Elfsaß geschriebenen Handschriften aus dieser Zeit gemacht habe, in denen *æ* regelmässig durch *e* gegeben ist, hinlängliche Beweiskraft, dafs in diesem Falle nur *ê* das Richtige ist.

Was wir von des Verfassers Lebensumständen wissen, beschränkt sich auf Folgendes. Ulrich Boner gehörte einem von Alters her in Bern eingebürgerten Geschlechte an. Er war Predigermönch daselbst, und wird, weil er als erfahrener Mann in vielen Geschäften gebraucht ward, von 1324 — 1349 oft in Urkunden genannt. Der ehrwürdige Herr, Johann von Ringgenberg, dem Ulrich sein Fabelwerk widmete, ist ohne Zweifel derselbe, unter dessen Namen mehrere Spruchgedichte in der Pariser Handschrift stehen. Er war schon 1291 mit einer Tochter des Freiherrn von Wädischwyl zu Mülinen vermählt, ward 1330 Mitglied des Rathes zu Bern und starb 1340 als Ritter in hohem Alter. Er hatte einen Sohn gleiches Namens, der schon 1334 vor dem Vater starb. Ohne Zweifel war dieser Letztere Boner's Gönner, worauf schon der Zusatz »ehrwürdig« deutet. Dafs er in der Pariser Handschrift nicht »Herr« genannt wird, beweist nur, dafs er die Lieder in seiner Jugend gedichtet haben mufs, ehe er den Ritterschlag erhalten hatte, der auch selbst Dynasten erst zu dem Titel »Herr« berechtigte. Das Geschlecht der Boner ist erst im sechszehnten Jahrhundert erloschen; der Mannstamm der Ringgenberger bereits mit Johann's Enkel, Petermann, 1396. Die Erbtöchter brachte den gröesten Theil der Güter

in das Geschlecht der Bubenberger, die selbst hundert Jahre später in dem Geschlechte der Mülinen ausgestorben sind. Die vorstehenden Nachrichten sind den Mittheilungen des zuverlässigsten Gewährsmannes, des verstorbenen Altschultheißen von Bern, Grafen von Mülinen, entnommen (f. Göttinger gelehrte Anzeigen 1820. 96. Stück). Ich hätte sehr gewünscht, aus den betreffenden Urkunden selbst noch Näheres über Boner mittheilen zu können, muß aber auf eine spätere Zeit versparen, was die Umstände für jetzt unmöglich machen.

Die Erfindung der Fabeln ist nicht Boner's Eigenthum: er hat sie, wie er selbst sagt, aus dem Latein zu Deutsch gebracht, und ein paar Mal nennt er seine Quellen sogar mit Namen. Lessing hat nachgewiesen (Zur Geschichte und Litteratur. 5. Theil, S. 26 — 31.), daß 22 Fabeln aus dem Avian, 52 aus dem sogenannten Anonymus des Nevelet entlehnt sind, und versprach zugleich auch die Quellen der übrigen 26 Fabeln anzugeben, was leider durch seinen bald darauf erfolgten Tod unerfüllt geblieben ist. Daß Boner seine Stoffe dem Latein entnommen hat, schmälert sein Verdienst keineswegs, ein Verdienst, das in dieser Gattung der Poesie gewiß eher in der Behandlung gesucht werden muß, als in der Erfindung. Und man wird zugestehen müssen, daß sich Boner's anspruchslose, einfache und doch lebendige Erzählungsweise sehr zu ihrem Vortheil von der trockenen, fast epigrammatischen Kürze seiner Vorbilder unterscheidet.

Ich kann mich nicht enthalten, hier herzusetzen, was Gervinus, dessen Urtheil, trotz allem Widerspruche, wenn auch streng doch meist richtig und gerecht ist, über unsern Boner sagt. (Geschichte der deutschen Nationallitteratur. II. Band, 2. Ausgabe, S. 159 ff.).

»Ganz denselben Sinn, der den Renner durchdringt, dieselbe Wegwendung von den weltlichen Trieben, denselben Hang zum »geistlichen« inneren Leben, bei vielleicht noch weit gründlicherer Menschen- und Weltkenntnis, denselben Haß gegen die Schule und Gelehrsamkeit, dasselbe Vorherrschen der Betrachtungen über Gewalt und Druck, über Arm und Reich, über den Krieg wegen Mein und Dein, der nun die Erde überzieht, dieselbe gleichmäßige Abneigung gegen den übermüthigen Mächtigen und den emporstrebenden übermüthigen Geringern, all dies und mehrere Züge dieser Art auch in dem Edelsteine nachzuweisen, der

neben dem Renner mit am frühesten und am gewaltigsten den Eifer für unsere alte Litteratur erweckte, würde eine leichte Arbeit sein. — Dieses Buch ist im Grunde die einzige erfreuliche Erscheinung in dieser ganzen Periode, denn nichts von dem stört hier, was noch im Renner abschreckt. Es herrscht hier in der Lehre, die auch dem Boner in der Fabel die Hauptsache ist, eine Sicherheit, eine Präcision, eine Bestimmtheit, Klarheit und einleuchtende Überzeugung, daß nichts aus diesen Zeiten damit verglichen werden kann; und diese Helle der Einsicht leuchtet aus jeder Zeile, aus Sprache und Vortrag so schön heraus, daß man bei Vergleichung dieser Einfachheit und Perfection mit der embryonenartigen und trüben Gelehrtenweisheit der Gnomiker nichts besseres sagen kann, als was der wackere Fabulist selbst davon empfindet. Schmucklos nennt er sein Buch, und einfältig und ungeziert seine Worte, doch enthielten sie einen Schatz von weisen Lehren. Die dürre Schale berge oft süßen Kern, ein kleiner Garten bringe heilsame Frucht. Einfache Worte und einfache Dichtung möge man nun nicht in der Welt; wer seine Worte künstlich zu flechten wisse, der dünke nun ein guter Fechter. Wer das Schwert wol gebrauchen könne, dem sei es nütze, mancher aber trage Speer, Messer und Schwert, die in seiner Hand wenig frommten. Wem schlichte Worte nicht nütze seien, der ziehe auch keinen Nutzen von den gezierten. Mancher predige jetzt hohe Weisheit, der sich doch selber nicht verstehe. Man kann den Gegensatz des natürlichen Sittenpredigers gegen die verschrobenen Gnomologen kaum besser ausdrücken. Seine Fabel ist im Vergleich mit der Stricker'schen bedeutend vorgeschritten; selten treffen wir hier jene halbahren, schwankenden, unf treffenden Nutzenwendungen, welche die unangenehme Wirkung machen, wie ein Epigramm mit schiefer Spitze; fast niemals eine andere als eine moralische Beziehung, und nur zuweilen die speciellere Anwendung auf Zustände der näheren Umgebung. Dies gerade ist ja der außerordentliche Werth der in der Fabel aller Zeiten vorherrschenden Moral, daß sie frei von jedem religiös-dogmatischen oder vaterländisch- und national-beschränkten die allgemeingültigste Regel der Sitte und des Verkehrs aufstellt, und dies Ausdauernde, was sich im äußersten Osten sowol wie im äußersten Westen durch Jahrtausende berührt hat, muß man doch wol das Wesen der Fabel nennen.

während das poetische Kleid, in dem sie erscheint, vielfach die Farbe der Zeiten und Völker getragen und gewechselt hat, so daß auch wieder unter diesen manigfaltigen Formen doch diejenige wol die echtste ist, die das Allgemeingültige des Stoffes ebenso in dem Gewande ausdrücken will, die einfachste, schmuckloseste also, so wie auch eben darum das Erfinden neuer Fabeln fast unmöglich ist, weil die Jahrtausende, welche die Fabel ausgebildet haben, wol nur eine kleine Nachlese übrig ließen. In allem diesem ist die Fabel mit dem Sprichwort so verwandt, daß man sie nur eine poetische Verkörperung desselben nennen möchte, und bekanntlich sind die Nutzenwendungen der einfachsten Fabeln von jeher nichts als einfache Sprichwörter gewesen. — Boner's Fabeln zeigen die Verbindung und Wechselbeziehung des Sprichworts und der Fabel vielleicht deutlicher, als irgend andere Fabeln zwischen den altklassischen und Lessing, und mit Recht hat man sie darum mit zu den vorzüglichsten gezählt. Sie zeigen auch zugleich das Charakteristische des deutschen Sprichworts, wie wir es beim Freidank finden, den Boner vielfach benutzt: es ist nicht ein einziges, nicht eine einzelne Nutzenwendung, die er macht, sondern immer eine Reihe von Sprüchen, die häufig nicht die Hauptwahrheit der Erzählung allein ins Licht stellen, sondern mehrere oder so viele sie an die Hand gibt, die eben deshalb auch häufig nicht an das Ende zusammen gestellt sind, sondern ungeduldig die Geschichte unterbrechen und als Nutzenwendungen auf einzelne Züge und Handlungen in der Erzählung erscheinen. Auch ist das Verschwimmen des Sprichworts und der Fabel an einigen Beispielen im Boner sehr anschaulich zu machen.«

Wesen und Begriff der Fabel lassen sich nicht treffender bezeichnen, als Gervinus in dieser meisterhaften Schilderung unsers Boner gethan hat. Und so möge denn der Edelstein in seiner neuen Fassung abermals sein Glück versuchen und zu seinen alten Freunden recht viele neue sich erwerben.

Stuttgart am 27. Hornung 1844.

Franz Pfeiffer.

INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Von dem anvang diss buoches	1
1. Von einem hanen und einem edelen steine	3
2. Von einem affen und von einer nuz	4
3. Von einem jeger und einem tigertier	5
4. Von einem boume uf einem berge	7
5. Von einem wolfe und einem schäfe:	9
6. Von einem vrösch und einer miuse	10
7. Von einem hunde und einem schäfe	12
8. Von vier tieren diu wären gevangen	13
9. Von einem hunde der truog ein stücke	14
10. Von einem diebe der kam zuo der ê	16
11. Von einem wolfe und einer kræjen	17
12. Von einem hunde und einer breckin	19
13. Von einem flangen in dem hûse gespîfet	20
14. Von einem esel und einem löwen	22
15. Von einer veltmûs und einer statmûs	23
16. Von einem vuchse und einem arn	25
17. Von einem arn und einem sneggen	26
18. Von einem vuchse und einem rappen	28
19. Von einem alten löwen	29
20. Von einem hunde und einem esel	30
21. Von einem löwen und einer miuse	32
22. Von einem wigen der was flech	34

23. Von einer swalwen und von hanfe	35
24. Von liuten die bâten umb einen künig	37
25. Von vröschē die wolten hân einen künig	38
26. Von einem wigen und von den tûben	40
27. Von einem hunde und einem diebe	41
28. Von einem wolfe und einer liwen	43
29. Von einem scherhûfen	44
30. Von einem lambe und einem wolfe	45
31. Von einem alten hunde	46
32. Von einem jeger und einem kafē	47
33. Von einer geize und einem wolfe	49
34. Von einem flangen der wart wunt	50
35. Von einem wolfe, einem schâfe und einem birze	51
36. Von einer vliegen und einem kalwen manne	53
37. Von einem vuchse und einem storken	54
38. Von einem wolfe der vant ein bilde	56
39. Von einem ruofte und einem pfâwen	58
40. Von einem mûle und einem bremen	59
41. Von einer vliegen und einer ambeizen	61
42. Von einer anbeize und einem hâuftûfel	63
43. Von einer miuse und von ir kinden	65
44. Von den tieren und dem gevûgel	67
45. Von einer wifel, wart gevangen	69
46. Von einem vrösch und einem ochsen	70
47. Von einem löwen und einem hirtē	72
48. Von dem ritten und von der vlo	75
49. Von einem habke und einer kræjen	79
50. Von einem löwen und einem roffe	82
51. Von einem roffe und einem efel	84
52. Von einem man und sinem fune und einem efel	86
53. Von einem beschinien efel	89
54. Von einer nachtegal und einem sperwer	91
55. Von einem wolle und einem vuchse	93
56. Von einem birze und einem jeger	95
57. Von einer vrouwen und einem diebe	96
58. Von drien wjtwen Roemerin	99

	Seite
59. Von einem hunde und einem wolfe	102
60. Von dem magen, den henden und vüezen	104
61. Von einem juden und einem schenken	106
62. Von einem amptman und einem ritter	108
63. Von einer vrouwen und einem wolfe	110
64. Von einem sneggen und einem arn	112
65. Von einem krebse und sinem sunne	113
66. Von der sunnen und dem winde	115
67. Von einem efel und eins löwen bôt	117
68. Von einem vrosche und einem vuchse	119
69. Von einem hunde der truog ein schellen	120
70. Von einer katzen von miusen und von einer schellen	122
71. Von einem slangen, was gebunden	124
72. Von bevelunge des guotes	126
73. Von zwein gefellen und einem bern	128
74. Von drin gefellen wâren koufliute	130
75. Von einem kalwen ritter	133
76. Von einem hoger und einem zolner	135
77. Von zweien heven	136
78. Von einem löwen und einem ochsen	138
79. Von einem affen und von den tieren	139
80. Von einer gans diu leite ein guldin ei	141
81. Von einem pfâwen und einem kranche	142
82. Von einem paffen und einem efel	144
83. Von einer eiche und von einem rôre	146
84. Von vier ochsen und von einem wolfe	148
85. Von einem ritter der wart ein mûnch	150
86. Von einer tannen und von dornen	152
87. Von einem edelen steine eins keifers	154
88. Von einem nidigen und einem glîgen	156
89. Von einem efel und drin bruodern	158
90. Von einem löwen und von einer geiße	159
91. Von einem der heiz und kalt hât in dem munde	161
92. Von einer nachtegal, wart gevangen	163
93. Von wolffen, hirtten und hunden	165
94. Von einem der konde diu swarzen buoch	167

	Seite
<u>95. Von zwein die mit gäben wolten geſſen</u>	<u>169</u>
<u>96. Von einer katzen, wart beſenget</u>	<u>172</u>
<u>97. Von einem kinde, hieß Papius</u>	<u>173</u>
<u>98. Von einem biſchofe und einem erzprieſter</u>	<u>176</u>
<u>99. Von einem törechten ſchuolpaffen</u>	<u>178</u>
<u>100. Von einem künige und einem ſcherer</u>	<u>181</u>
<u>Von dem ende diſſ buoches</u>	<u>184</u>

DER EDELSTEIN.

VON DEM ANVANGE DISS BUOCHES.

- Got, hêrre, âne anegende,
got, iemer wêrnt ân ende,
almechtig got, der megede kint,
des alle krêatûren sint,
5 got, hêrre über al der engel schar,
wie ist sô grundelôs gar
daz mer dînr almechtikeit!
waz man singet oder seit,
dîn lop nie menschen sîn durchgreif,
10 du bist ein endelôser reif
umb alle dîne hantgetât.
waz vliuget, swimmet oder gât
ob dem bist du ein hôhez dach.
dîn wunder, hêrre, nie durchbrach
15 keins menschen sîn, noch herz noch muot.
du bist ein übervlûzzig guot
alls guotes. — Wunderlicher got,
verlich uns, daz wir dîn gebot
behalten nâch dem willen dîn,
20 und vri vor allen sünden sîn,
und wir erkennen die getât,
die dîn hant geschaffen hât,
die du uns, hêrre, hât gegeben
zeim spiegel, daz wir unfer leben
25 richten ûf den hôhen grât
der tugenden und der êren phat:
wan uns lêrt alle krêatûr,
sî sî denn guot oder sûr,
daz man dich, hêrre, minnen sol.
30 Ez sprechent ouch die meister wol:
»mê denne wort ein bîschaft tuot!«
diu sterket manges menschen muot
an tugenden und an sêlekeit.
guot bîschaft treit der êren kleit,
35 guot bîschaft kestigt wilden man,
guot bîschaft vrouwen zemen kan.

guot blſchaft zieret jung und alt,
recht als daz grüne loup den walt.

Dâ von hab ich, Bonénius.

- 40 bekümbert mînen ſîn alſus,
daz ich hab mange blſchaft
gemacht, ân grôze meifterſchaft
ze liebe dem erwirdegen man
von Ringgenberg hêrn Jôhan,
45 ze tiutſch mit flechten worten.
einvalt an allen orten,
von latine, als ich ez vant
geſchriben. des hât mich ermant
ein wort, daz ich geſeſen hân:
50 »ſchade und ſchande iſt müezig gân.«
wer müezig gât, dem wirt ſîn gelt:
der lîp, der tiuvel und diu welt
im nement guoter werken kraft.

- Ich acht ouch nicht, waz iemen klagt
55 mit hazzer zungen wider mich:
ſit doch, die bezzzer ſint denn ich,
von böſen zungen manigvalt
(ez ſi denn jung oder alt)
ſpot dicke müezent lîden,
60 wie ſölt mich denn vermîden
manger hazzen zungen gift,
diu niemer niut wan argez ſtift?
doch mîn lîden ſchetz ich klein.

- Diz bûechlîn mag der edelſtein
65 wol heizen, wand ez in im treit
blſchaft manger kluogkeit,
und gebirt ouch ſinne guot,
alſam der dorn die rôſe tuot.
wer niht erkennet wol den ſtein
70 und ſine kraft, des nutz iſt klein.
wer oben hin die blſchaft ſicht
und inwendig erkennet nicht,
vil kleinen nutz er dâ von hât,
als wol hie nâch geſchriben ſtât.
75 daz merkent vrouwen unde man!
alſus vâhet daz bûechlîn an.

I.

VON EINEM HANEN UND EINEM EDELEN STEINE.

VON UNERKANTNISSE.

- Von geschicht ez alsô kan
 eines tages, daz ein han
 vloug uf sines meisters mist.
 daz selb dik mê beschehen ist:
 5 er suochte sine spise,
 sam tuot ouch noch der wise.
 er vant, daz in niht vil beschôz,
 einen stein edl unde grôz
 ligen unwirdigliche.
 10 er sprach: »got, hêrre riche!
 wie hân ich mînen vunt verlorn!
 mich nuzte baz ein gerstenkorn,
 denn du. du bist niut nütze mir.
 waz nützezt mich? waz sol ich dir?
 15 wizzest, daz mich nicht vürtreit
 dîn schœni noch dîn edelkeit.
 hæte dich meister Ypokras,
 der künde dîn geniezen baz,
 dann ich; du bist mir unerkant.«
 20 der han warf hin den stein zehant,
 wand er was im gar unwert;
 ein haberkorn hæte er begert
 vil mê.
 Dis bîschaft si geseit
 25 dem tôren, der sin kolben treit,
 der im ist lieber denn ein rich.
 dem tôren sint al die gelich,
 die wisheit, kunst, êr unde guot
 vermahent durch ir tumben muot;
 30 die nützet nicht der edel stein.
 eim hunde lieber ist ein bein,

denn ein pfunt, daz gloube mir.
 alsô stât ouch der tôren gir,
 ir sitte und ir gebêrde
 ûf üppekeit der erde.

- 35 si erkennent nicht des steines kraft,
 noch minr, waz in der blîschaft
 verborgen guoter sinnen ist,
 dar zuo vil manger hôher list:
 die den narren vrômde sint.
- 40 gefehende sint die narren blint.
 der tôre der sol vûr sich gân
 und sol die blîschaft lâzen stân:
 im mag der vrûchte werden nicht,
 recht als dem hanen im beschicht.

II.

VON EINEM AFFEN UND VON EINER NUZ.

VON TRÂKHEIT UND VON LIDFNNE.

Eis mâls ein affe kam gerant,
 da er vil guoter nuzzen vant.
 die hæte er gezzen gerne;
 im was geseit, der kerne
 5 wære lustlich unde guot.
 bewæret wart sin tumber muot,
 dô er die bitterkeit bevant
 der bretschen, und dar nâch zehant
 begreif der schalen hertekeit.

- 10 »von nuzzen ist mir vil geseit«
 sprach er, »dast mir nicht worden kunt;
 si hânt verhænet mir den munt.«
 hin warf er ûf der selben vart
 die nuz, der kerne im nicht enwart.

- 15 Dem selben affen sint gelich,
 si sin jung, alt, arm oder rich,
 die durch kurze bitterkeit
 verzmâhent lange sîezekeit.

- wenn man daz viur enzünden wil,
 20 fô wirt des rouches dicke vil,
 der tuot in den ougen wê.
 wer denn dâ zuo nicht blâfet mê,
 unz ez enzündet werde wol
 und hitze geb recht als ez sol,
 25 daz viur vil genzeklich erwirt,
 daz ez noch liecht noch hitz gebirt.
 als ist ez ouch umb geisllich leben:
 wel mensche gotte sich wil geben,
 der muoz hân grôzez liden;
 30 vil dingen muoz er mîden;
 der rouch vil manger hertekeit
 im an dem anvang ist bereit,
 ê daz daz viur der minne
 enzündet sine sinne,
 35 und im trœstlich mûge wesen
 beide sterben und genesen.
 her an mag gedenken wol
 der mensche, der got dienen sol:
 der sol durch kein red abe lân,
 40 er sol an stætem dienst bestân.

III.

VON EINEM JEGER UND EINEM TIGERTIER.

VON HINDERREDE.

- Der liuten rede ist manigvalt,
 si hinderstident jung und alt.
 an hinderrede und âne nît
 vil liuten zunge kûm gelit.
 5 nît und haz macht hinderflân
 und hinderred. noch wîp noch man
 mag sicher sin. waz ieman tuot,
 daz dunket kûm den vierden guot.
 heimlich diu strâl der zungen kunt
 10 geschozzen ûz des argen munt,

- und wundet vrouwen unde man.
 kûm iemen sich gebüeten kan
 vor der zungen giftekeit,
 als uns hie nâch diu bîschaft seit.
- 15 Ein jeger ûf die heide gieng
 eis mâls, da er vil tieren vieng.
 ein armbroft truog er in der hant:
 waz im der tieren wart bekant
 und im begegnôt ûf der vart,
- 20 der tieren vil geschozzen wart;
 wand er sich barg vor ir gesicht,
 si konden sich gebüeten niht.
 sus kômen si in vorchte grôz,
 des schützen si vil sêr verdrôz.
- 25 dô kam ein tigertier gerant,
 dem was der schütze nicht bekant,
 daz trôst diu kleinen tierlin
 und sprach: »lânt iuwer vorchte lîn!
 ich sihe weder man noch hunt,
- 30 der uns iut schade.« ûf dirre stunt
 der jeger schôz daz tigertier
 durch sin bein; duo was ez schier
 erlemt, daz ez kûm mochte gân;
 daz ê snel was, daz muoste stân.
- 35 ein vuchs dô zuo dem tiere sprach,
 do er sin wunden an gefach:
 »sag an, wer hât geschozzen dich?
 daz solt du lâzen wizzen mich.«
 er tet glîch, als im wære leit
- 40 des tieres wunde; doch man seit,
 daz manger klagt des andern nôt.
 der wölt ê, daz er wære tôt.
 daz tier do siufzen began
 (die red mocht ez vil kûme hân),
- 45 und sprach: »ich wânde sicher sin,
 wan ich nicht sach den vîgent mîn.
 ich weiz wol, daz ich schaden hân
 empfangen; wer daz habe getân
 des weiz ich nicht, sô helf mir got.
- 50 doch sage ich daz ân allen spot,

daz sich hüten wip und man
vor dem, der heimlich schiezen kan.«

Der mit der zungen schaden tuot,
vor dem ist kûm ieman behuot;

- 55 diu valsche zunge stiftet mort.
noch sneller ist des argen wort,
denne von der armbrost si
der phll. wer mag denn wesen vri,
daz er mûg hin ân rede komen
60 der argen? daz ist nicht vernomen.
mag ich ân red hin komen nicht,
wel wunder, ûb mir daz beschicht!
daz vil mangem vromen man
beschicht, dem mag ich nicht engân.
65 wem min geticht nicht wol gevalt,
ez si wip, man, jung oder alt,
der lâz mit zûchten ab sin lesen;
wil er, sô lâz ouch mich genesen,
und wâ diz buoch gebresten habe
70 ûf keinen sin, den nem er abe:
daz ist min begirde guot.
er sol wol vinden, der wol tuot.

IV.

VON EINEM BOUME ÛF EINEM BERGE.

VON GEISLÎCHER ERBEIT.

- Uf einem hôhen berge stât
ein boum, der michel wunder hât:
er ist hôch, grôz, lang unde breit,
mit schœnen esten wol bekleit,
5 mit loub ist er gezieret wol,
der besten vrûchten ist er vol,
sô ie ûf erden vunden wart.
der selbe boum der hât die art,
wel mensche sîner vrûchte gert,
10 daz der niemer wirt gewert

- siner vrüchte süezekeit,
 er bekor denn è die bitterkeit
 der wurzen: diu ist bitter gar,
 hert und sùr, an allen vār.
- 15 wen denn erzôgt diu bitterkeit
 der wurzen, als ich hab geseit,
 und nicht wil haben stæten muot,
 den nützent nicht die vrüchte guot,
 er muoz erdarben sicherlich.
- 20 Bî disem boume sô merk ich
 daz hôch uf gezogen leben,
 daz niemen haben mag vergeben.
 er muoz sich üeben uf dem plan
 der tugenden, und muoz erbeit hân,
- 25 è daz er uf den hôhen grât
 mûg komen, dà der boum uf stât.
 wenn er der vrüchte süezekeit
 bevindet, sô wirt gar sin leit
 zerstœrt, und wirt sin vröide grôz,
- 30 wand er stât aller sorgen blôz.
 Dis bischaft si zuo den geseit,
 die dà went an erebeit
 wollust, lop und ère
 besitzten iemer mêre.
- 35 daz mag in nicht zuo handen gân,
 als verre ich mich dar uf verstan.
 der boum ist edelr vrüchte vol.
 wer kunst und wisheit haben sol;
 sicher, der muoz erbeit hân.
- 40 an erbeit niemen uf mag gân
 den berg, und komen uf den boum:
 gewonnen kunst ist nicht ein troum.
 wer aber slâft in siner jugent,
 noch èren gert, noch kunst noch tugent
- 45 von trâgkeit nicht erwirbet,
 wel nôt, üb der verdirbet
 an kunst und an wisheit gar?
 wer ane vllz sin jungen jâr
 vertriben wil in üppekeit,
- 50 sô der wirt alt, ez wirt im leit,

und mag im wol beschehen daz,
daz dik sin ougen werdent naz
von riuwen; und ist daz vil wol,
daz man sin denn spotten sol.

V.

VON EINEM WOLFE UND EINEM SCHÄFE.

VON UNRECHTEM GEWALTE.

- Ein wolf von durste dar zuo kam
daz er den weg zem wazzer nam,
daz selbe ouch einem schâf beschach:
si giengen beide in einen bach.
- 5 der wolf verr ob dem schâfe trank;
zuo zim sprach er: »nu hab undank!
daz du mich trinken nicht enlâst,
dar zuo den bach getrüebet hâst,
daz mag dir vil wol schade wesen!«
- 10 daz schâf sprach: »wolf, lâ mich genesen!
ich hab dir schaden nicht getân.
ez ist wâr, ân allen wân,
daz der bach vliuht har zuo mir
und vliuht nicht wider ûf zuo dir:
- 15 dâ von hâstu daz wazzer mir
betrüebet zwâr, und ich nicht dir.«
der wolf daz schâf zornlich an sach;
vil herteklich er zuo zim sprach:
»sag an, waz sol dirr widerkîp,
- 20 daz du mir dröuwest an den lip?
sol ichz von dir nicht bezzer hân?
dîn vatter hât mirz ouch getân;
vor siben jâren daz beschach,
do ich dich bi dîm vatter sach.«
- 25 dô sprach daz einvalt schâfelin:
»hêr Wolf, dîn wort gevære sin,
du hâst mîn jâr unrecht gezalt.
ich bin nicht siben mânôt alt.

- dar zuo sprichst du, ich dröuwe dir:
 30 daz ist nicht wâr, du dröuweſt mir.«
 der wolf sprach in der ſelben ſtunt:
 »ſag an, wie getarſtu dînen munt
 ûf tuon und reden wider mich
 mit gltcher hôchvart? daz wil ich
 35 an dir nu rechen; daz iſt zit!«
 er tôt daz ſchâf ân allez blt.

- Dis. blſchaft hœret wol die an,
 die mit hôchvart manigen man
 verderbent durch ir übermuot.
 40 wenn der ſchuldig ſchaden tuot
 dem, der gar unſchuldig iſt,
 daz reche got! — den argen liſt
 noch vil maniger hêrre hât
 ze dorf, ze burg, und ouch ze ſtat.
 45 der âne recht lip unde guot
 verderbt, durch ſinen ſwachen muot.
 der armen, die unſchuldig ſint,
 daz weiſen werdent iriu kint,
 der muoz verwâzen iemer ſin,
 50 daz gotes wunder werden ſchln.

VI.

VON EINEM VRÖSCHE UND EINER MIUSE.

VON UNTRIUWE UND VON TRIEGENDE.

- Ein vröſch zuo einer miuſe ſprach
 alrêrſt do er ſi an gefach:
 »got grüez dich, trût geſpile mîn!
 ſtæt ſol unſer vriuntſchaft ſin!«
 5 diu mûs den weg nicht mochte hân,
 daz hâte ein vliezent bach getân.
 »ich wil dir helfen, ſamir got!«
 ſprach der vröſch »ân allen ſpot,
 daz du wol kumeſt in dîn hûs.«
 10 an ſinen vuoz bant er die mûs

- mit einer snüere. daz beschäch.
 der vrösch zuo der miuse sprach:
 »ich wil dich lëren swimmen wol
 (untriuwen was sin herze vol),
 15 sô macht wol komen in din hûs.«
 »wol hin!« sprach diu tumbe mûs.
 der vrösch bald in daz wazzer vlôch,
 an dem vuozze er nâch im zôch
 die mûs; er wolt sich senken
 20 und sinen vriunt ertrenken.
 diu mûs strebt ûf, der vrösch zôch nider:
 daz er gelobt, dâ tet er wider,
 sin triuwe er an der miuse brach.
 ein küener wige daz erfach
 25 und schiet den argen krieg alsô.
 daz er si beide machte unvrô.
 die mûs er in die klâwen vieng,
 der vrösch vast an der snüere hieng,
 da er sich hât verstricket in.
 30 ir beider leben was dâ hin:
 er liez si vallen ûf daz gras,
 vil balde er si beide vraz.

- Im selben gruobet dicke ein man,
 und wënt eim andern gruobet hân.
 35 an untriwe, wâ diu vür gât,
 ein guotez ende selten stât.
 wâ wort und werk sint ungelich,
 der mensch wirt kûm an èren rich.
 wâ diu zung mit trügenheit
 40 verbirgt des herzen valschekeit,
 vil kûme sich wip oder man
 vor dem valsch gehüeten kan.
 hæte der vrösch dâ nicht betrogen
 die mûs, und als værlîch gelogen,
 45 sô mücht er vil wol sin genesen.
 geschant al velscher müezin wesen!

VII.

VON EINEM HUNDE UND EINEM SCHÄFE.

VON VALSCHEN GEZIUGEN.

- E**z huop sich ein grôziu klage
 von einem hunde, als ich iu sage:
 er klagte grôze swære,
 waz im beschehen wære
 5 von einem schâf. daz sprach er an,
 ez hæet gewalt an im getân;
 er hæet von siner schulde verlorn
 sin spîs; daz was dem hunde zorn. *non = unclown*
 daz schâf daz antwurte dô
 10 vor dem richter, und sprach alsô:
 »ich spriche daz ân allen vâr,
 ich bin der sache unschuldig gar,
 dar umb der hunt mich sprichet an.«
 dô daz der hunt hôt und vernam
 15 er sprach: »ich wilz erziugen wol,
 als ich von recht erziugen sol:
 ich hab in dirre sache wâr.«
 valsch geziugen stalt er dar,
 die des schâfes vlgent wân:
 20 (swie sôlt daz recht dâ vür gân!)
 ein wolf, ein gîrn, ein wîgen.
 die dri gerieten schrîgen:
 »daz schâf sol sterben! daz ist recht.«
 si machten gar ein grôz gebrecht,
 25 si stalten ûf des schâfes lîp;
 daz beschach durch valschen kîp.
 daz schâf daz muoste unrecht hân,
 daz hæet ir valsch geziug getân.
 daz schâf vil balde ertœdet wart.
 30 dô kâmen ûf der selben vart
 der wolf, der gîr, der wîge dar,
 und schuofen umb ir lîbes nar.
 Daz selb noch dicke mê beschicht,
 daz ein valscher bæfewicht

- 35 uf den rechten liuget
und valschecklich beziugel,
des dik der recht engelten muoz.
valschekeit diu hât ir vuoz
alsô gesetzet in die welt
- 40 und uf geflagen ir gezelt,
daz sich kûm wlp oder man
vor valschekeit gehüeten kan.
valschekeit nu dicke gât
mit vürften an des riches rât.
- 45 valschekeit diu ist sô wert,
daz man ir zallen koufen gert.
die valschen zungen hânt daz recht,
si machent krump, daz ê was stech

*again
had in the
=> fatal to the
were in opp-sin. en
kindship en*

VIII.

VON VIER TIEREN DIU WÄREN GESELLEN.

VON BÖESER GESELLESCHAFT.

- Wier gesellen kâmen über ein,
daz allez sölde sin gemein,
waz si bejagten uf der vart;
daz selb mit eid bestâtet wart.
- 5 daz was ein löwe vreisam,
ein geiz, ein ochse, der was zam,
ein schâf der vierde gefelle was,
als ich an einem bûechlin las.
ein hirz begegnet inen dô,
- 10 des wurdens alle viere vrô.
dô der von in gevangen wart,
dô wart dâ vür baz nicht gelpart,
er wart zerhouwen schiere
und wart geteilt in viere.
- 15 dô sprach der löwe vreisam:
»den êrsten teil den sol ich hân;
der sol mir durch mîn edelkeit
vor iu allen sin bereit.

- den andern teil gît mir mîn kraft
 20 und ouch mîn grôziu meisterschaft.
 der dritte fol mir nicht engân,
 wand ich alrmeist gevochten hân.
 mir blîbe denn der vierde teil,
 die vriuntschaft lâz ich an ein heil,
 25 die wir zefemen hân gefworn.«
 si ervorchten al des löwen zorn;
 ir teil muosten si dâ lân
 und muosten hungrig dannan gân.
 Ez beschicht noch wol (und ist ouch recht),
 30 sô sich gelichen wil der knecht
 dem hêrren durch sîn tumben muot,
 der schedget sich. ez ist nicht guot
 mit hêrren kirfen ezzen.
 si hânt sich des vermezzen,
 35 wer mit in kirfen ezzen wil,
 dem werfent si der kirfen stîl
 in diu ougen; daz geloube mir,
 dar ûf sô stât ir aller gir.
 er sprichet, wenn man teilen sol:
 40 »ich gan dir dînes teiles wol,
 hab dir daz kalp, lâ mir die kuo;
 wilt du des nicht, sô var ich zuo
 und nim die kuo zefamt dem kalb.«
 sus wirt der arme beidenthalb
 45 gefchelkt, daz mag nicht anders wesen:
 vor gewalt kûm ieman mag genesen.

IX.

VON EINEM HUNDE DER TRUOG EIN STÜCKE.

VON UBRIGER GÛTEKEIT.

Man list von einem hunde,
 der truog in sînem munde
 ein stücke vleisches, daz was grôz,
 des sîn geflechte nie verdrôz.

- 5 an einen bach truog in sin weg,
 dà vant er weder brugg noch steg,
 dà was weder schif noch man:
 ze vuoge muoster über gân.
 do er kam mitten in den bach,
 10 den schatten er des vleisches sach,
 daz er in sinem munde truog.
 er sprach: »ich hæte wol genuog,
 möcht ich daz stük zuo disem hân.«
 vil schiere er ginen began
 15 und wolt daz stük begrifen:
 dô muoste im daz entslifen,
 daz er in dem munde hât.
 dô stuont er leidig unde mat.
 daz er sin stücki hât verlorn
 20 dur gltekeit, daz was im zorn.
 der schatte in betrogen hât.
 Daz noch beschicht an manger stat.
 daz vil dicke ein tumber wân
 betriuget vrouwen unde man.
 25 der sicher durch unsicherheit
 lât, daz wirt im dicke leit.
 wer minnet, daz sin nicht enist,
 vil licht des sinen im gebrist.
 gltekeit wirt niemer guot:
 30 si trüebet manges menschen muot.
 gltekeit diu schicket daz,
 daz vriunt vriunde wirt gehaz.
 gltekeit diu stiftet zorn,
 von ir wirt manig sêl verlorn.
 35 gltekeit gemeinder hât
 in burg, ze dorf und in der stat.
 der vogt, der schultheiz und der rât,
 und waz er weibel botten hât,
 der meier und der richter,
 40 der vürsprech und der heimlicher,
 der brugger und der torwart,
 der hirte und der banwart,
 pfaßen, leigen, jung und alt,
 münche, nunnan manigvalt,

der bischof und der kappelân,
 der apt, der probst und der techân;
 waz man singet oder seit,
 si lebent alle in gîtekeit.

- X.

VON EINEM DIEBE DER KAM ZUO DER Ê.

VON UNRECHTER VRÖIDE.

- Ein wlp zer ê nam einen man,
 der was ein diep, und war er kan
 dâ stal er allez daz er vant;
 diupstâl was im wol erkant.
- 5 sin nâchgebûren wâren vrô:
 ein hôchzit machten si im dô.
 si lobten al die werden ê;
 dâ wart getanzet michels mê.
 ein wîser man ein bischaft sprach,
- 10 do er die tumben vröide sach:
 »Den sunnen einekeit verdröz.
 daz er solt wesen erbelôs
 und âne kint, daz was im zorn.
 er nam ein wlp, daz nicht verlorin
- 15 wûrde sin geflechte.
 dâ wart ein gröz gebrechte
 von der erde, als ich iu sage;
 ze gotte huop sich grôz iu klage.
 diu erde sprach: »got, hêre min!
- 20 iemer muoz ich verdorben sin.
 ein sunne hât mich sô verbrant,
 gewint er kint, ich bin geschant
 und verdorben iemer mê.
 er tuot mir einig alsô wê,
- 25 gewint er erben unde kint,
 diu vûr in verre heizer sint,
 owê, wie sol ich denn gestân!«
 Als ist ez umb den diep gewan,

- der einig grôzen schaden tuot.
 30 gewint er kint, daz ist nicht guot.
 man sicht dicke, daz diu kint
 vil bæser denn der vatter sint.
 dâ von sich niemen vrôuwen sol
 mit den, die schalkeit wesen vol.
 35 wenn daz unkrût übergât
 daz guote, wenn der bæse hât
 gefellen: des muoz schaden hân
 beide vrouwen unde man.

XI.

VON EINEM WOLFE UND EINER KRÄJEN.

VON BÆSER UNDANKBÆRI.

- Ein wolf kam nâch sîner art
 hungrig ûf des roubes vart.
 schiere wart er dâ gewert
 des roubes, des sîn herze gert.
 5 in der geschicht kam im ein geiz;
 vil vrâzlich er dô in sî beiz,
 dâ von er grôzen schaden dô
 enpfing; des wart er gar unvrô.
 ein bein im in der kelen sîn
 10 beleip, daz ez noch ûz nôch in
 durch keine sache mochte komen. —
 hæt er sô vrâzlich nicht genomen
 die spîs, ez wær im nicht bescheiden.
 ich muoz es hî der wârheit jehen,
 15 ich wôlt, daz vrouwen unde man,
 die sich vrâzheit nement an,
 beschæch, als ouch dem wolf beschæch,
 sô schriuwe manger wê und ach,
 ez sîn vrouwen oder man:
 20 sî müestîn mangan arzât hân.) —

- der wolf der was in grözer nôt,
 er wänd, er müest geligen tót:
 daz hât sin vrâgheit im getân.
 ein arzât muost er suochen gân;
 25 er kam, dâ er ein kræjen vant.
 er sprach, er wölte ir diu pfant
 læsen umb driu hundert pfunt,
 wie si in machte wol gefunt.
 er wölt ir lîhen unde geben,
 30 wie si im hulfe umb sin leben.
 si sprach: »hêr Wolf, tuont ûf den munt!
 ich wil iuch machen schier gefunt.« —
 si stiez daz houbt in sinen kragen,
 daz bein geriet si vaste wagen;
 35 ûz siner kelen zôch si dô
 daz bein; des wart der wolf vil vrô.
 dô sprach si: »hêr, ir sunt mir geben.
 sit ir von mir nu hânt daz leben,
 daz mir gelobt hât iuwer munt.
 40 sit ir nu worden sint gefunt.« —
 ez wær noch billich unde recht,
 daz ritter, burger unde knecht
 hæten stæt; daz si gelobent.
 ich wæne, daz si vaste tobent,
 45 die ir werk vâlschent und ir wort;
 wârheit ist aller êren hort. —
 der wolf sprach: »waz sol ich dir geben?
 von mir sô hâst du doch din leben,
 daz stuont ein wil zemâle an mir;
 50 ich hæet wol ab gebizzen dir
 daz haupt, din leben daz sol sin
 durch dinen dienst diu gâbe min,
 die du von mir solt hinnan tragen.«
 den spot muost si durch triuwe haben.
 55 daz muost ir billich wesen zorn.
 Wen spricht, ez si nicht halbs verlorn.
 wan allz, daz man ze dienste tuot
 dem argen; wan sin swacher muot
 alle zit ûf bösheit stât.
 60 dâ von ist mîner lère rât,

wer sin dienst wil bewenden wol.
 daz der dem guoten dienen sol,
 sô wirt im umb sin erebeit
 lôn sins dienstes wol bereit.

XII.

VON EINEM HUNDE UND EINER BRECKIN.

VON UNTRIUWE.

Ein breckin zeinem hunde sprach:

»ich liden nôt und ungemach:
 ich gân vol junger hunden,
 und warten minner stunden.

5 ich weiz niht, war ich kâren sol,
 wer mich in sinem hûse dol,
 unz ich vûrbringe mine vrucht.
 wöldist duz tuon dur dine zucht,
 und liezist des geniezen mich,

10 daz ich ze ganzem vriunde dich
 hab ûz erkorn vûr al dis welt:
 ich muoz mich heben uf daz velt,
 ich muoz verderben âne trôst.
 wûrd ich von minner bûrde erlôst

15 in dinem hûs, ich loben dir,
 daz ich wil ûz gân, wenn du mir
 ez tuost mit dinen worten kunt.
 des antwurt ir der ander hunt
 und sprach: »du solt geniezen wol,

20 daz du bist junger hunden vol.
 dar zuo sô bist du min geflecht;
 ez dunkt mich billich unde recht,
 daz ich dich nicht lâze sterben
 und âne gemach verderben.

25 min hûs daz sol dir offen sin:
 gang, leg dich an daz bette min.
 der hunt entweich der breckin dô
 ûz sin gemach; des wart si vrô.
 des hât er von ir kleinen dank;

- 30 si tet ein ungetriuwen wank.
dô si von ir bürdi kam
und daz der ûzer hunt vernam,
dô îlter balde wider hein:
dâ vant er weder vleisch noch bein,
- 35 sin hûs was junger hunden vol.
er sprach: »dir ist beschehen wol;
du solt ûz minem hûse gân,
und solt mich wider dar in lân.«
si beslôz ir ôren und daz hûs,
- 40 gewalteklîch treip si in ûz.
ir zuckerfûeziu wort si brach
an im; des leit er ungemach.
durch niut wolt si den hunt in lân,
vor dem hûs muoft er gestân,
- 45 da er si in gelâzen hât,
dô si was alles trôstes mat.
Wer zuckerfûeziu wort kan geben,
und dâ bi valscheklîchen leben,
der dem geloubt, der wirt betrogen.
- 50 waz nicht ist wâr, daz ist erlogen!
in den honigsûezzen Worten
hûet er sich zallen orten,
der unbetrogen welle sin:
daz rât ich ûf die triuwe min.
- 55 wan von der Worten sûezekeit
beschicht vil mangem herzeleit.
si triegent vrouwen unde man;
sælig ist, der sich hûeten kan.

XIII.

VON EINEM SLANGEN IN DEM HÛSE GESPISET.

VON BOESEM WIDERGELTE.

Kecklich zit sich richtet
als ez got hât getichtet
in sîner hōben wisheit:
der sumer schōene vrûchte treit,

- 5 der herbest nâch dem sumer gât,
an dem ein kalter winter slât;
der ist herte unde sûr,
er twinget mangle krêatur,
daz si muoz suochen, wâ si sich
10 generen müge, als ouch ich
von einem slangen hân gelesên.
der gedâchte, wie er mücht genesen
vor des winters hertekeit,
der tet im ungemach und leit.
15 er kam geslîchen in ein hûs
heimlich; dâ treip in nieman ûz,
im wart gestattet guot gemach.
als bald dô in der wirt ersach,
er spîst in dur sîn hôhen muot;
20 von vrostê wâs er wol behuot.
doch mocht der slang nicht abe lân,
er müeste sîn natûre hân:
der slang sîn gift gôz in daz hûs.
der wirt sprach zim: »nu kêr hin ûz!
25 du macht nicht mê hie ruowe hân.«
der giftig slange sprang in an,
und wolt in tœden um daz guot,
daz er in vor dem tôde behuot
hâte durch sîne miltekeit.
30 Mang mensche ein giftig herze treit,
der mit ûbel gîttet guot,
daz man im durch triuwe tuot;
der mit der gallen bitterkeit
gîttet des honges sûezekeit;
35 der sîn gift nicht verbergen kan,
der im wol tuot, den grîft er an,
als dirre slange hât getân.
beide vrouwen unde man
hûeten sich, daz rât ich wol,
40 vor den, der herze ist giftes vol!
ir vriuntschaft und ir heimlicheit
gât alzit ûf trûgenheit.

XIV.

VON EINEM ESEL UND EINEM LÖWEN.

VON NARREN SPOTTE.

- Ein tór bewært sin tórheit wol,
 wenn der, der narrekeit ist wol,
 mit dem wísen schimpfen wil.
 wenn daz den wísen dunkt ze vil,
 5 sô spricht er: »tór, hab din gemach!«
 Ein esel zeinem löwen sprach:
 »got grüez dich, bruoder recke!
 du macht wol sin ein mecke!
 vil spottes er an im begie:
 10 des antwurt im der löwe nie,
 er verfmächt des efels gruoz.
 uf die erd sluog er den vuoz;
 der spot was dem löwen zorn.
 »din leben hætist du verlorn «
 15 der löwe zuo dem esel sprach,
 »nu bist du böes und dar zuo schwach,
 dà von dir nu mîn edelkeit
 dir, narren, dinen spot vertreit.
 ich bin ze edel und ze guot,
 20 daz ich mînen hôhen muot
 an dir verhæen; daz sol nicht sin!
 du bist ein tór, daz ist wol schîn!
 mit dinem glîchen tribe spot,
 daz rât ich dir, sô helf mir got!«
 25 Der hêrren niemen spotten sol:
 wenn si went, si rechent wol
 den spot, und waz man inen tuot:
 si hânt ez dik nicht wol verguot.
 ze spot die tóren sint bereit;
 30 der wis der tóren spot vertreit.
 é daz der tór wær âne spot,
 er spott é sin selbs, samir got!
 der tór gevelt im selber wol,
 des ist diu welt der tóren wol.

- 35 der wîse si, der hûete sich
vor tûren spotte, daz rât ich;
wan wer mit tûren spotten wil.
der muoz ouch dulden narrenspil.

XV.

VON EINER VELTMÛS UND EINER STATMÛS.

VON VRIER ARMUOT.

- Ein veltmûs eines zites sprach
vil vrœlich, dô si êrst ersach
ein statmûs, ir geschlechte, kômen,
si sprach: »ez muoz mich iemer vromen.
5 daz du bist kômen in min hûs.«
mit grôzer gir luot si die mûs.
diu wirtin hât vrœlichen muot;
die spise ziert der wille guot.
ein vrœlich antlût si ir bôt,
10 und sprach: »wir fullen âne nôt
ezzen, waz wir guotes hein.
wâ diu wirtschafft ist ze klein:
die machet grôz der wille guot.«
diu statmûs dô mit vlîze luot.
15 ir trût gespîln, die veltmûs,
und vuort si mit ir in ir hûs,
in einen keln beraten wol,
der was guoter spise vol;
dâ lag vleisch und vischen vil.
20 si sprach: »nu iz an, trût gespîl,
der besten spise, sô hie si,
und leb aller sorgen vri.
brôt, ziger unde kâse guot
iz vaste; wir sin wol behuot
25 vor hunden und vor katzen,«
dô hîrtens schiere ratzen
an der tûre slôz den koch.
diu heimische mûs vil balde vlôch.

- ir trüt gespilen lie si stân.
- 30 die enwiste, war si solte gân:
nu vlôch si hin, nu vlôch si har.
der koch nam ir vil eben war:
er wolt si gerne ertretten hân,
dô muost er ûz dem kelre gân;
- 35 den kelr er wider zuo beslôz.
die vrömde mûs vil sêr verdrôz:
si hæet der wirtschafft wol enborn;
daz leben hât si nâch verlorn.
dar nâch schiere kam her ûz
- 40 geslichen ouch diu kûnde mûs;
si sprach: »trüt gespele mîn,
vrôuw dich und lâ din trûren sin!
iz und trink und lebe wol!
dirr kelr ist sûezer spîse vol.«
- 45 dô antwurt ir diu vrömde mûs
und sprach: »und kâme ich nu hin ûz,
ich wölt ein bônen lieber gnagen,
denn ich die vorchte wölti tragen
durch dîner spîse sûezekeit,
- 50 diu mit der gallen bitterkeit
vermischet ist. die hab du dir!
si vüegt dir wol, si vüegt nicht mir;
dâ von solt dus alleine hân:
ich wil ûz ûf den acker gân,
- 55 und wil in armuot vrœlich leben;
du solt in grôzer vorchte streben.
daz richste leben, daz man hât,
ist, der in armuot vrœlich stât.
armuot ist âne forge gar,
- 60 der rich nimt manger forgen war.
sô der ârme ruowet wol
so ist der rîche forgen vol.
der arme ist sîcher zaller stunt,
der rîche ûz vorchten niemer kunt.
- 65 der arme slâft in sîcherheit,
der rîche wacht in erebeit.
wie mag diu wollust werden guot,
dâ vorcht und forg betrüebt den muot?

an vorcht ein kleine bezzer ist
 70 denn vil mit vorchte, wizze Krift!
 mit disen worten und alsô
 schiedens von einander dô.

XVI.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM ARN.

VON LISTEN UND VON KÜNDEKEIT.

Ein vuchs eis mâls klagte sin nôt.
 er sprach, im wærin ûf den tôt
 sin lieben kint gevangen.
 dô kam er hin gegangen
 5 mit grôzer bette zuo dem arn.
 er bat in, daz er lieze varn
 sinen gwalt und sinen zorn,
 und siniu kint nicht lieze verlorn
 werden. wan si hât der ar
 10 in sin nest getragen dar
 ûf einen boum, der was vil hôch,
 da er sin jungen ûffe zôch;
 die wolt er gerne spîßen.
 si liezen nicht entrißen,
 15 waz in echt werden mochte.
 der vuchs vil sêre vorchte
 der kinden sin, ez tet im nôt:
 si wârn gevangen ûf den tôt.
 âne erbermde was der ar,
 20 noch minr sin kint. nu nement war,
 wie der mûg iemer werden vrô,
 der in des argen hant alsô
 kunt, dâ kein erbermde ist!
 der vuchs erzôigte sinen list,
 25 do im der ar kein miltekeit
 erzôigen wolt: den boum er kleit
 mit strouwe, dâ daz nest ûf was.
 der ie genante der genas!

- ein vackel nam er in den munt,
 30 diu was mit viure wol enzunt.
 mit der vackeln stacht er an
 daz strouw, daz ez vil vaste bran.
 der rouch dur den boum uf drang,
 dâ mit der vuchs den aren twang,
 35 daz er im wider gap sin kint,
 diu noch hiute vûchse sint.

- Wisheit ist bezzer denn gewalt.
 der lange lebet, der wirt alt.
 wa gewalt ist âne wisheit,
 40 dâ von kunt dik grôz erebeit.
 gewalt mit wisheit, der ist guot.
 er vindet wol, der gern wol tuot.
 gewalt ân wisheit wert nicht mê,
 denn vor der sunnen hitz der snê.
 45 der minr dem mêren dicke schat;
 ein vent dem kûnge sprichet mat.
 der ân recht mit gewalte tuot
 unrecht, daz wirt niemer guot.
 mit liste wirt gewalt zerstœrt.
 50 recht als daz viur daz is enpfœrt.

XVII.

VON EINEM ARN UND EINFM SNEGGEN.

VON BOESEM RÂTE.

- Ein bæsiu zunge stiftet mort.
 bæser ist niut, denn bæsiu wort
 und valfcher rât, des muoz ich jehen.
 als eim sneggen ist beschehen.
 5 der hât sich in sin hûs gezogen;
 dô kam ein küener ar gevlogen,
 er begreif in in sin klâwen dâ
 und vuorte in hin. dô sprach ein krâ:
 »kôndeſt dus geniezen wol,
 10 diu schal ist guoter spîſe vol;

- diu mag dir nütze niemer sin,
 du volgest denn der lère min.
 vliug ûf und swinge din gevider,
 und lâ den sneggen vallen nider:
 15 zerbricht diu schal, geloube mir,
 sô wirt dir spîs nâch dîner gir.
 sus lêrt diu krâ den aren dô;
 des wart der snegge gar unvrô.
 er liez in vallen; daz beschach.
 20 der snegg viel ûz, diu schâl zerbrach;
 zuo vuor diu krâ und was vil vrô
 der spîs: den sneggen az sî dô.
 An dirre blîschaft merke ich wol,
 daz diu zunge ist schalkeit vol.
 25 daz bœste glit, daz iemen treit,
 daz ist diu zunge, als man uns seit.
 diu zunge stiftet mangel zorn,
 dâ lîp und sêl mit wirt verlorn.
 diu zunge mangel schendet,
 30 sî stûmelt unde blendet.
 diu zunge stœret manig lant,
 sî stiftet mort, roup unde brant
 diu zunge triuwe scheidet,
 daz lîp sich liebe leidet.
 35 ze êren wart nie bezzer lîft.
 denn der sînre zungen meister ist.
 diu bœse zunge scheiden kan
 liebez wîp und lieben man.
 der snegg wâr lichte wol genesen.
 40 wâr diu zunge nicht gewesen
 der krâ, diu in wolt haben tût.
 des kômen niemer ûzer nôt
 die valschen zungen, wâ sî sîn!
 diê guoten blîben âne pîn

XVIII.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM RAPPEN.

VON TÖRECHTER ÜPPEKEIT.

- Ein vuchs hungren began,
 under einen hôhen boum er kan,
 ûf den ein rappe kam gevlogen
 mit einem kæs, den er gezogen
 5 ûz einem spicher hâte dô:
 des wart der vuchs unmâzen vrô.
 do in der vuchs êrst an sach,
 mit glatten Worten er dô sprach:
 »got grûez iuch, lieber hêrre mîn!
 10 iuwer diener wil ich sîn,
 und iemer wesen iuwer knecht;
 daz dunkt mich billich unde recht:
 ir sînt sô edel und sô rîch,
 kein vogel mag iu sîn gelich
 15 in allen kûnigrichen.
 ich wæne, iu mûeze entwichen
 der sperwer und daz vâkelîn,
 der habk und ouch des pfâwen schîn.
 sûeze ist iuwer kelen schal;
 20 iwer stîmme hêrt man über al
 in dem walde erklingen,
 wenn ir gerâtent sîngen:
 des hab ich wol genomen war.«
 der rappe sprach: »du sagest wâr.«
 25 »nu sîngent, lieber hêrre mîn.«
 dô sprach der rappe: »daz sol sîn!
 er liez sîn stîmme ûz unde sang,
 daz ez durch den walt erklang;
 in dem gefange enpfîel im dô
 30 der kæs; des wart der vuchs vil vrô.
 des muost der rappe schame enpfân,
 dar zuo muost er den schaden hân.
 Ez ist noch billich, samir got!
 daz er hab schaden unde spôt,

- 35 wer dem gelichsner gloubet baz
dann im selber. wizzent daz,
daz übermæzig üppekeit
und ze vil êren lafter treit
und gebirt dem selben man,
40 der sich des lobes nimet an,
des er, noch sin geslechte, nie
wirdig wart: als ez nu hie
in dirr bltschaft ist worden schln.
die gltchsner müezen iemer sin
45 verwäzen, und ouch der dâ bi,
der ein valsch verräter si!

XIX.

VON EINEM ALTEN LÖWEN.

VON DEM ALTEN VIGENDE.

- Ez ist ein ding, des menlich gert,
sô manz gewint, sô istz unwert:
daz alter machet ungesund,
wand ez mit vil gebreiten kunt.
5 alt wûrd gern der junge man,
der alt nicht wider jungen kan.
wenn der alt kunt an den tag,
daz er nicht vür sich selber mag,
hât er denn vriunt, daz ist im guot;
10 sin vlgent im kein êre tuot.
als eim löwen (der was alt,
an tugenden und an kreften kalt)
von sinen vlgenden beschach.
do in ein eber an gefach,
15 er gedächte an sinen alten schaden,
und beiz den löwen in den waden.
ein ochse kam ouch zuo gerant,
da er den alten löwen vant:
sinen schaden er dô rach,
20 mit beiden hornen er in stach.

- der esel lief ouch balde zuo:
an sin stirnen fluog er duo
den löwen, der im in der jugent
erzöiget hâte mang untugent.
- 25 der löwe dô stuofzen began.
er sprach: »nu hab ich mangem man
in mîner jugent leit getân:
daz muoz ich allez abe lân:
mîn kraft, mîn êr, mîn guoter muot
- 30 die sint dâ hin. wer unrecht tuot,
der vindet sinen lônner wol,
wer junger tuot, daz er nicht sol.
sî wellent mir nu nicht vertragen,
den ich vertrûog: daz muoz ich klagen.
- 35 dâ von betrüebet ist mîn muot.
vriunt gewinnen, daz ist guot;
noch bezzer ist, ders behalten kan,
ez sîn vrouwen oder man.
der übel tuot, der vindet wol
- 40 gelt, als er von rechte sol.«

XX.

VON EINEM HUNDE UND EINEM ESEL.

VON UNBEDÄCHTER NARREKEIT.

- Einr zlt ein kleinez hündelln,
daz gar lieb was dem hêrren sîn,
daz was alsô ze lêr geleit,
daz ez kond manig kluogkeit.
- 5 nu sprang ez ûf, nu sprang ez nider.
nu lief ez hin, nu lief ez wider
nu sprang'z. dem hêrren ûf die schôz.
siner kluogkeit ez genôz:
an sîn keln und an sîn munt
- 10 kuft ez in ze maniger stunt,
mit im begieng ez manigen schimpf.
dar zuo gap im guot gelimpf

- beide vrouwen unde man.
 al zit ez sine spiße nan
- 15 von sins hêrren tische,
 ez wær vleisch oder vîsche.
 des hêrren esel daz erfach.
 daz der hunt sô grôz gemach
 hâte durch sin kluogkeit,
- 20 und im ân erbeit was bereit
 maniger hande spiße.
 er sprach: »in dirre wise
 kan ich ouch wol min spîs bejagen,
 ein anderr muoz die secke tragen.
- 25 min lip ist stolz, min varwe guot,
 min rugge ist stark, hôch ist min muot.
 war umb sôlt ich denn bæser sin
 an kluogkeit, denn daz hündelln?
 ich kan wol schimpfen unde spiln,
- 30 baz denn zien in einem siln.«
 mit disen Worten und alsô
 drang er hin durch die liute dô.
 dô sprach allez, daz dâ was:
 »wartâ, wartâ! waz ist daz?
- 35 waz wil der esel vâhen an?«
 er gieng hin vûr den hêrren stân;
 ein vuoz leit er im ûf sin knie,
 mit dem andern er in umbe vie,
 er begonde in sêre triuten.
- 40 daz misseviel den liuten,
 die des hêrren diener wân;
 den esel si gerieten slân
 mit stecken und mit stangen.
 der spiße in mocht belangen,
- 45 diu im dâ solte sin bereit
 umb sine stolzen kluogkeit.
 an im wart slahen nicht gespart;
 schamlich er ûz getriben wart.
- Wel rechter tôre des begert,
 50 des sin natûr in nicht gewert,
 der mag des wol engelten.
 joch sol man in beschelten,

- der sich der dinge nimet an,
 der sin geschlechte nie gewan.
 55 waz diu natúr hât gegeben,
 dem mag der mensch kûm wider streben.
 dem hündlin stât sin kluogkeit wol,
 der esel fecke tragen sol.

XXI.

VON EINEM LÖWEN UND EINER MIUSE.

VON WIDERDIENSTE.

- Eis tages ein löwe sich ergieng
 in einen walt, dâ er gevieng
 ein mûs, die er tût wolte hân.
 si sprach: »hêr Löwe, lânt mich gân!
 5 ez gezimt nicht iuwer biderbkeit,
 noch iuwer hôhen adelkeit.
 noch lop noch êre lit dar an,
 ûb ir mich tœdent: lânt mich gân!
 waz êren mag ein kûng bejagen,
 10 ûb von im wirt ein knecht erslagen,
 des er gewalt hât wenn er wil?
 ist im daz êr, der ist nicht vil.
 waz grôzer signûst mag daz sin.
 ûb ein löwe ein miufelîn
 15 ertœdet? der hât êren mē.
 der schaden mag und nicht tuot wē.
 lâzent ir mich, hêr, genesen,
 ich mag iu vil wol nütze wesen,
 und mag iu keinen schaden tuon,
 20 noch minre denn eim arn ein huon.«
 der löwe liez sin zürnen sin,
 und liez gân vri daz miufelîn.
 des wart ez innenklîchen vrô:
 »ich wils iu danken« sprach ez dô. —
 25 nu wart ez nicht vil lang gespart,
 wan daz der löwe gevangen wart

- in einem netze, daz was stark.
 er hæte geben tûfeng mark,
 daz er dar ûz wær gewesen:
- 30 er wânde sicher nicht genesen.
 do er alsus gevangen lag,
 dô kam diu mûs, ê daz der tag
 ûf gieng, zuo dem löwen hin.
 si sprach: »got grüez iuch, hêrre mîn!
- 35 waz klagent ir? waz ist iuwer nôt?«
 »ich bin gevangen ûf den tôt«
 sprach der löwe zuo der mûs.
 si sprach: »hêr, ir koment wol ûz:
 ich hilf iu umb iuwer leben,
- 40 wând ir mir daz mîn hânt geben.«
 waz sol ich iu nu mê sagen?
 diu mûs geriet daz netze gnagen
 und mit den zenen blizen.
 daz netze geriet sich rîzen
- 45 enzwei; dô wart ein grôzez loch.
 vil bald der löwe dannan vlôch.
 der miuse danken er began.
 si sprach: »hêr, ich hânz gern getân.«
 Gedenk, wie der gewaltig si,
- 50 dem miltekeit nicht wonet bi.
 gewalt erbermde haben sol;
 gewalt sol tugenden wesen vol.
 der grôz dem minren sol vertragen;
 nütz mag er sîn, der nicht mag schaden.
- 55 der löw die kleine mûs liez gân,
 di er wol möcht ertœdet hân.
 si mocht im schade nicht gewesen,
 doch muoste er von ir helfe genesen.
 si gedâcht, waz er ir hât getân,
- 60 und half im, daz er dannan kan.

XXII.

VON EINEM WIGEN DER WAS SIECH.

VON SPÄTEM RIUWEN.

Wen sprichet: »dô der siech genas,
dô was er, der er ouch ê was.«
wer bettet vil, und übel tuot,
der ist sælig, wirt sin ende guot.
5 um guot geding und übel leben
wirt vil swacher lôn gegeben.

Eines zites daz beschach,
daz ein wig ze siner muoter sprach,
und klagte ir bitterliche nôt,
10 wand er was siech unz uf den tôt.
er sprach: »liebiu muoter mîn,
mich dunkt, ez mûg nicht anders sîn,
ich müez leider sterben.

sol ich ouch denn verderben
13 an der sêl, daz ist mir leit.
sich an mîn grôzen erebeit,
und bit die gôtte, daz si sich
wellent erbarmen über mich.«

diu muoter sprach: »mîn liebez kint,
20 die gôtte vaste erzürnet sînt.
du hâst bereicht der gôtten zorn,
ich vöricht, du müezist sîn verlorn.
vil kûm die gôtte vergezzent
des si sich vermezzent

25 ze tuonde um dîne missetât.
ûz vorchte nu dîn riuwe gât.
dîn riuwe ist nu ze spâte komen:
er mag dir kleine nu gevromen:
nâriuwe wirdet selten guot.

30 mich dunkt, er hab ein tumben muot,
der nâch der roffen diupstâl
alrêrst besliezen wil den stal.
der riuw der sêle ist nicht gesunt,
der von des tôdes vorchte kunt.

35 ein wolf was siech: dô er genas,
er was ein wolf als er ê was.

- hætist du nicht erzürnet got,
 noch übergangen sin gebot,
 und hætist weder wip noch man
 40 betrüebt, und hætist ab gelân
 dîn bæsiu werk in dîner jugent,
 und hætist dich gesetzt uf tugent:
 sô möcht dîn bet got dankber wesen,
 und möchtiſt an der sêl genesen. »
- 43 Wer werden wil von gotte erhœrt,
 der achte, daz sin sünd zerſtœrt
 werden, und sin leben guot.
 wâ bittent werk, wort unde muot,
 die bet sol got erhœren wol,
 50 gât si von herzen, als si sol.
 wer got bittet umb diu ding,
 diu der sêlen nütze sint,
 der wirt ân zwîvel des gewert,
 des er nâch nutz der sêl begert.
- 55 wer bittet daz im schaden tuot,
 wirt der erhœrt, daz ist nicht guot.
 got wil erhœren dîn gebet
 nâch nutz, als er sant Paulus tet,
 und nicht nâch dem willen dîn,
- 60 mag ez der sêlen schedlich sin.
 ist daz, dar umb du bittest got,
 mit werken hæst verdienôt,
 und du ûz dînem herzen lâst
 ungunst und des nides blâst,
- 65 sô wirſt du vâtterlich gewert
 von gotte, des dîn herze gert.

XXIII.

VON EINER SWALWEN UND VON HANFE.

VON VÛRSICHTIKEIT.

In einem zlte daz beschach,
 daz ein swalwe sæjen sach
 hanfsâmen uf ein acker breit.
 hanf noch vil mange bûnde treit.

- 5 si gedächte, waz ez möchte sin.
und warnete diu vögelin
al gemeine vor ir schaden:
»wir sin mit vînden überladen.
mir ist swær in minem muote;
- 10 uns wær durft guoter huote.
wirt der hanf gespunnen,
wir mügen kûme entrunnen,
sô wir nâch unfer spîse varn.
wand ûz dem werke wirdet garn,
- 15 dâ macht man netze und stricken vil,
dâ mit man uns denn vâhen wil.
went ir mir nu gevolgig sin,
und glouben wol den Worten min,
ein guoten rât wil ich iu geben,
- 20 daz ir behaltent iuwer leben:
ir sult dem anvang wider stân,
und sullent ûf den acker gân,
und ezzent ûf den hanffât
gnôt und gar, daz ist min rât.
- 25 sô wirt diu sache hin genomen
da von ir in erbeit môchtint komen.
ez dûcht die vogel gar ein spot
der swalwen rât und ir gebot.
der hanf wuochs ûf nâch sîner art;
- 30 als schier, dô er gespunnen wart,
dô macht man stricke und vogelgarn.
dô nâch ir spîse wolten varn
ûf den acker diu vögelin,
und si gar sicher wolten sin,
- 35 dô wart ir gevangen vil.
Der guotem rât nicht volgen wil,
wer mag des, ûb im missgât?
in allen dîngen guoter rât
ist guot, der dem volgen kan,
- 40 ez sin vrouwen oder man.
wer mit guotem râte tuot
daz er tuon sol, daz wirt im guot.
die gar ze sicher wellent wesen,
die mügent etswenn kûm genesen.

- 45 als ist den vögellin beschehen,
daz si wol möchtin hân verfehen.

XXIV.

VON LIUTEN DIE BÄTEN UMB EINEN KÜNIG.

VON EIGENSCHAFT.

- In Afià dà was ein lant,
daz was Atricà genant.
von dem lant hât man geseit,
daz ez hât grôze vriheit.
- 5 dar zuo seit man ouch wol daz,
daz weder kûng noch hêr dà was.
die liute lebten ân getwang,
ir vriheit was breit unde lang.
kein hêr betruobte iren muot;
- 10 si tâten, daz si dûchte guot;
ir lîp, ir muot gevriget was.
eim andern gunden si dô baz
des gewaltes und der êren grôz:
keinr wolt verguot hân sîn genôz.
- 15 über sich fasten si dô
ein kûng, des si nicht wurden vrô,
dem si nicht mochten wider stân;
kein wandel mochten si sîn hân,
gefangen was ir vrier muot. —
- 20 ez ist noch wol, und ist ouch guot:
wel mensch im selber nicht vertreit,
noch êren gan, ûb der in leit
kumet, wer sol dem gestân?
sînen schaden sol er hân. —
- 25 do der kûnig kam in sîn gewalt
und in sîn êre manigvalt,
do erzôigte er schier der hêren muot:
ez wær klein, grôz, bœs oder guot,
waz sîn herz begerte,
- 30 vil bald in des gewerte

- daz volk. si muosten eigen wesen;
 si wærin baz ân kûng genesen.
 enkeiner mocht sin willen hân,
 si muosten al sin undertân.
- 35 ez wær sun, tochter oder knecht,
 dem kûnge kam ez allez recht;
 ez wære urlig oder vride,
 si muosten dienen bl der wide,
 und muosten iemer eigen sin.
- 40 Selb tet, selv hab, der schade si din!
 ez ist noch wol (sô helf mir got!),
 daz der lid schaden unde spot,
 der im selben nicht engan
 der êren, die er wol môcht hân,
- 45 und nicht erkent, sô im ist wol.
 ûb der wirt ungemaches vol,
 und lidet nôt und erebeit,
 wem sol daz denn wesen leit?
 er mag wol sprechen, âne wân:
- 50 »dis nôt hân ich mir selv getân;
 ich was ê hêr, nu bin ich knecht:
 mir ist beschehen alrecht.«

XXV.

VON VRÖSCHEN DIE WOLTEN HÂN EINEN KÜNIG.

VON VRÎHEIT UND BETWUNGNISSE.

- Ez was ein wiger vröschon vol,
 dien was nâch ir natûre wol.
 si hâten wazzer unde velt,
 und des genuog, ân allez gelt.
- 5 si wâren unbetwungen gar,
 si nâmen keines hêren war.
 in vrîheit stuont ir aller muot,
 ir lip, ir leben und ir guot.
 die vrîheit mochtens nicht vertragen:
- 10 si gerieten alle tage klagen,

- si möchtin äne künig nicht leben,
 got Jupiter der sölt in geben
 ein künig, der ir gewaltig wër.
 des lachete got Jupiter
 15 und sweig. dô viengens aber an,
 ir bette gegen gotte hân
 umb einen künig. ein tremel grôz
 Jupiter in den wiger schôz:
 der sölt ir aller künig wesen.
 20 vor vorchten wändens nicht genesen,
 ze vliehend wârens alle snel,
 gefswigen was ir aller kel.
 dô vür kam der êrste slag,
 der tremel stille dô gelag,
 25 er ruort sich nicht als umb ein hâr.
 die vröfche wurden des gewar;
 si konden nicht gemâzen,
 unz si ûf den künig gefâzen,
 si schriuwen aber lût als ê:
 30 iemer müeste in wesen wê,
 in würde denn ein künig gegeben,
 der wol richten möcht ir leben.
 dô Jupiter den geschrei vernan,
 ein storken fante er hin dan,
 35 dêr ir künig solte wesen.
 der künig ir keinen liez genesen;
 sin munt was offen, sin mag wan,
 er verstant alz, daz im bekan.
 der vröfchen klag was sîre grôz,
 40 des küniges si vil schier verdrôz;
 si sprâchen: »hêr, ûz dirre nôt
 hilf uns, wand wir sin alle tôt:
 er lât unser keinen genesen.
 ân künig wen wir gerne wesen.«
 45 Jupiter sprach: »ez mag nicht sin!
 ir hânt ervult diu ôren mîn
 mit bet; nu hân ich iu gegeben
 ein künig, der richtet iuwer leben,
 dem müezt ir undertænig wesen.
 50 wil er, er lât enkeinen genesen,

und beschicht ouch iu vil recht.«

- Wer hêr mag sîn, der sî nicht knecht!
 wer hât, des in benüegen sol,
 der hab genuog! sô vert er wol.
 55 wer sîn selbes müge wesen,
 der volge mir, wil er genesen;
 wil er ruowe und êr behân,
 der eigen sich enkeinem man,
 und habe sînen vrîen muot.
 60 so im wol sî, daz hab verguot,
 und beger ouch nicht der dingen,
 dâ im mag misselingen,
 als die vröche hânt getân;
 des müezent sî in sorgen stân.

XXVI.

VON EINEM WIGEN UND VON DEN TÛBEN.

VON BOESEN VÖGTEN.

- Ez huop sich ein urlig grôz,
 des mangan vogel sêr verdrôz.
 als uns diu blîschaft ist geseit,
 sô hât der wîge widerseit
 5 den tûben. des kâmen sî in nôt,
 sî vorchten al den grimmen tôt.
 sî mochten sicher nicht gesîn
 vor im; des littens grôzen pln
 und angeft, in ir herzen
 10 truogens grôzen smerzen.
 ze râte giengen sî gemein,
 und kâmen des al über ein,
 daz sî kûm möchtin genesen
 ân einen vogt. daz sôlti wesen
 15 der habk; des kraft diu wære grôz,
 den wîgen macht er wol siglôs,
 und hulf den tûben ûzer nôt,
 daz sî nicht al gelægin tôt.

- und dô der habk ir voget wart,
 20 er koppet balde in sin art,
 und erzöigte sinen zorn:
 die tûben wâren al verlorn,
 ir enkeine mocht genesen;
 wan der ir schirmer solte wesen,
 25 der was ir vint. diu schâf verirt
 sint, wenn der wolf ze hirte wirt.
 des wîgen urlig bezzer was
 den tûben, denn des vogtes haz.
 Waz der mensche wûrken wil,
 30 sicht er ûf des endes zil,
 sô mag im kûm missegân,
 ez sin vrouwen oder man.
 wer under zwein bæsen nemen sol
 die wal, dem wil ich râten wol,
 35 daz er neme (daz wirt im guot),
 daz den minren schaden tuot.
 wenn der ze schirmer ist erkorn,
 daz volk verderbt, sô sint verlorn
 beide vrouwen unde man;
 40 vor im sich nieman vrîsten kan.

XXVII.

VON EINEM HUNDE UND EINEM DIEBE.

VON ENPFANGENER GÂBE.

- Ein diep eis mals geslichen kan
 ze einem hûs; dâ vant er stân
 einen hunt, der wachte wol,
 als noch ein hunt von rechte sol.
 5 dâ hæte gern der diep verstoln,
 möcht ez sin von dem hunt verholn.
 der hunt den diep vil sêr an bal,
 daz man wol hôrte sinen schal.
 der diep dem hunde gâbe bôt,
 10 und sprach zuozim: »nim hin diz brôt!

- swlg und vermelde mich nicht!«
 der hunt sprach: »du bösewicht!
 nãm ich dîn gâb, sô wær verlorn
 mis meisters vleisch und ouch sîn korn;
 15 diu rinder in dem stalle
 wærin verlorn alle.
 in diner spîs lît gallen vil,
 diu mich der spîs berouben wil,
 die mir mîn meister alle tage
 20 gibet. hœr waz ich dir sage:
 tæglich spîs gevelt mir baz,
 denn in der nacht ein kleiner vrâz.
 ein nacht sol mir daz nicht benemen,
 daz ich sol hân, die wille ich leben.
 25 arm wil ich nicht iemer sîn
 um die kleinen spîse dîn;
 ein angel dîn spîse treit.
 vliuchst du nicht balde, ez wirt dir leit.«
 der hunt huop ûf unde bal;
 30 der diep sîch balde dannan stal.
 Wer gâbe enpfât, der bindet sîch
 dem, der sî gît; dâ von rât ich,
 daz er sîch betrachte wol,
 der die gâbe enpfâhen sol.
 35 nieman sol dur kleinez guot
 ûf geben sînen vrîgen muot.
 in der gâbe verborgen ist
 dicke manig bœser list;
 als difem hunde nâch was beschehen.
 40 in der gâb soltu ansehen,
 wer sî gebe, und durch waz
 sî werd gegeben. tuost du daz,
 sô wirt diu gâbe, gloube mir,
 âne zwîvel nütze dir.

XXVIII.

VON EINEM WOLFE UND EINER LIWEN.

VON MISSETRIUWE.

- Ein wolf ze einer liwen sprach,
do er si grôze tragen sach:
»wenn dîn vrucht nu wirt geborn,
sô achte, daz si nicht verlorn
5 werde; ich wil ir hûeter wesen,
sô mügent dîn kint vil wol genesen.«
dô daz swîn den wolf ersach,
vil unmarlîch ez zuozim sprach:
»kêr hin! dîn huote ist mir unmær,
10 du bist mir in den ougen swær.
ûf liegen, triegen stât dîn muot,
und bist ze anders niute guot.
tages rouben, nachtes steln,
daz ist dîn werk. eis diebes helm
15 treistu ûf dînem houbte.
der dir wol geloubte,
der wær ein tôr. vliuch! unser hunt
ûf dînen spor gerennet kunt.
ergaz dir got, begrîft er dich;
20 ân huote muost du lâzen mich.«
der wolf der vlôch vil balde,
und ilte zuo dem walde.
vil wol behuote ir kint daz swîn,
der wolf nicht solt ir hûeter sîn.
25 Ze dienste biut sîch manig man
dem, den er wôlt verderbet hân.
der wîs man sprîcht, daz man nicht so
gelouben allen geisten wol.
dir sol sîn triuwe wol sîn kunt,
30 dem du bevelhen wilt zestunt
dîn lip, dîn guot, dîn êre.
von dem valschen kêre
dînen sîn und dînen muot.
gloub nicht ze bald, daz wirt dir guot.
35 daz ist an dirr blîschaft wol schîn:
dem wolf geloubte nicht daz swîn.

XXIX.

VON EINEM SCHERHÜFEN.

VON ÜPPIGER VORCHTE.

- Eis tags ein scher nâch sner art
 gieng uf sner spise vart,
 und stiez uf einen hûfen grôz;
 daz selb ouch noch tuont sin genôz.
 5 des scherhûfen nam menlich war:
 man und vrouwen kâmen dar.
 si wundert, waz daz möchte wesen,
 si wânden, nieman môcht genesen,
 und vorchten, daz der berg daz velt
 10 sôlt übergân und al die welt.
 si stuonden verre und sâhen zuo,
 enkeinr getorste nâhen duo
 dem grôzen wunder; daz was wol,
 si stuonden alle vorchte vol.
 15 ze jungest kam ein schermûs
 geluffen zuo dem hûfen ûz:
 dô wart in lachen und in spot
 ir aller vorcht verwandelôt.
- Sich hebet manig grôzer wint,
 20 des regne doch vil kleine sint.
 nâch grôzem donre dik beschicht,
 daz man gar kleinez wetter sicht.
 ez drôut mit worten manig man,
 der doch wëning schirmen kan.
 25 daz urlig halbez daz sint wort;
 der hânt die vrouwen grôzen hort.
 ein kleiniu sache dicke tuot
 grôz vorcht in manges menschen muot.
 als disen liuten hie beschach:
 30 ein kleine sache ir herze brach,
 daz âne trôst wlp unde man
 wâren; daz hât ein mûs getân.

XXX.

VON EINEM LAMBE UND EINEM WOLFE.

VON BOESEM RÄTE.

- E**z hât ein man ein lembellin,
 daz hât verlorn die muoter sin;
 ze sinen geizen tet er daz,
 da ez vil wol behüetet was:
 5 ein geiz verwas diu muoter sin,
 diu soug daz kleine lembellin.
 zuozim ein wolf gegangen kan;
 mit süezen Worten vieng er an,
 und sprach zuo dem lemmellin:
 10 »got grüez dich, trût gespüle min!
 mir ist leit dîn ungemach:
 daz dîn gefelschaft ist sô swach,
 daz müeget mich, und ist mir leit;
 ich solt dirz lange hân geseit.
 15 waz hœrent dich dis böcke an?
 waz vriuntschaft macht du zuozin hân?
 gang mit mir! lâ dis böcke sin!
 ich vûer dich zuo der muoter dîn;
 diu mag dich gespfen wol
 20 mit guoter milch, der ist si vol.«
 daz schâf daz antwurt unde sprach:
 »hêr Wolf, dô ich dich êrst an sach
 do entsaz ich dinen valschen rât
 und ouch dîn argen missetât.
 25 ich wil mîn vriunt nicht über geben,
 mit den behüetet ist mîn leben.
 vil lieber wil ich spîse enphân,
 von einer geize, und sicher stân,
 denn ich ze verre volge dir.
 30 dîn valscher rât misvallet mir.«
 alsus beleip daz lembellin
 behuot wol, von den sinnen sin.
 Sicher leben daz ist guot,
 und gît ouch vrœlichen muot.

- 35 wer sich von vriunden scheiden wil,
 geniuzt er des, daz ist nicht vil.
 ez ist niut sô guot, sô guoter rât;
 der mensche ist sâlig, der den hât.
 der guotem râte volgen wil,
 40 der gewinnet nicht nâriuwen vil
 um sîn werk. daz ist wol schîn
 an disem kleinen lemmeln.
 der aber bösen rât wil hân
 und volgen, der mag kûm gestân
 45 an éren und an biderbkeit;
 böser rât ist ein argez kleit.

XXXI.

VON EINEM ALTEN HUNDE.

VON DIENSTE VERLORN.

- Eis mals ein hêr hât einen hunt,
 der was im lieber denn ein pfunt:
 der was jung, stark unde snel,
 und was ouch sîn stimme hel.
 5 dô der kam ze sînen tagen,
 dô muost der hunt sîn alter klagen;
 daz hât im schaden vil getân:
 sîn beizen muost er abe lân,
 er hât sîn snelli gar verlorn;
 10 daz was sînem hêrren zorn.
 eis mals der hunt ein hafên vieng;
 dô der im ûz dem munde engieng,
 der hêr von zorne sluog den hunt.
 doch was er ân daz ungefunf,
 15 sîn kraft, sîn jugent was dâ hin;
 daz wart des hundes ungewin.
 der hunt dô siufzen began,
 sînen hêrren sach er an;
 mit grôzer vorchte sprach er dô:
 20 »got, hêr! wie ist mir beschehen sô?

- do ich was jung, snel unde starc,
 enkeiner roub sich mir verbarc:
 ez muoste allez wesen tôt
 waz ich gefach; nu lide ich nôt.
 25 des guoten ist vergezzen gar,
 mis dienstes nimet nieman war.
 waz ich guotes hab getân,
 da gedenket leider niemen an.
 die wil ich gap, dô was ich wert;
 30 menlich gâbe nu begert.
 man lobt mich sêr in mîner jugent,
 do ich was in mîner besten tugent;
 nu bin ich alt, und ist dâ hin
 mîn lop, mîn êre.«

Ûf disen sin

- 35 gedenk der junge (daz rât ich),
 wem er ze dienste biete sich.
 in dienste wirdet maniger krank
 âne nutz und âne dank.
 der wise daz betrachten sol.
 40 wen spricht (ich weiz ouch selber wol),
 daz der dienst wirt niemer guot,
 den man dem argen menschen tuot;
 noch kein minne langer wert,
 denn die wil man des dienstes gert:
 45 als bald der dieneft abe gât,
 als bald man von der minne lât.

XXXII.

VON EINEM JEGER UND EINEM HASEN.

VON ZUOVERSICHT.

- In einen walt ein jeger kam
 mit sinen hunden. daz vernam
 von dem gedœn der hasen schar.
 si wolten vlien, si enwisten war.
 5 ir aller vorchte was nicht klein,
 ze vluchte wâr bereit ir bein,

- si konden al gevliehen wol.
 an einen graben wazzers vol
 si kämen uf der selben vart,
 10 dâ manig vrösch erschrocken wart.
 dâ mochten si nicht über komen:
 diu vorcht hât in die kraft benomen.
 die vrösch vluhen an den grunt;
 dô sprach ein has: »mir ist wol kunt,
 15 daz andriu tier ouch vorchte hânt;
 des hânt die vrösch mich ermant.
 wir sullen guot gedinge hân,
 sô mag uns kûme missgân.
 hânt guoten muot! nieman verzage!
 20 wir sullen vlien, wenn man uns jage.
 an zuoversicht lit unser heil,
 und unferr êr der beste teil
 an vlucht: die sun wir nicht ab lân;
 unser vordern hântz ouch getân.«
 25 si vluhen vast: daz tet in nôt;
 si wänden al geligen tôt.

- Man sprichet, wer von vorchten stirbt,
 daz der im selber daz erwirbt,
 daz man in sol in mel begraben.
 30 guot gedinge sullent haben
 jung, alt, vrouwen unde man,
 sô mag in kûme missgân.
 guot gedinge machet daz,
 daz der geniset, der siech was.
 35 zuoversicht ist alweg guot;
 si sterket manges menschen muot.
 zuoversicht, der die mag hân,
 der mag in leide wol gestân.
 wer verzwivelt âne nôt,
 40 dem möchte wæger sin der tôt;
 verzwiveln grözen schaden tuot,
 ez verderbt sêl unde muot.
 dâ von nieman verzwiveln sol:
 nâch übel kumet dicke wol.

XXXIII.

VON EINER GEIZE UND EINEM WOLFE.

VON KINDEN GEHÖRSAMI.

- Ein geiz wolt uf ir weide gån;
 dô liez si in dem stalle stån
 ein junge geiz, ir töchterlin.
 zuozir sprach si: »lâ nieman in!
 5 du solt die tür beslozzen lân;
 har ûz soltu bi niute gån.
 belib dâ inne, dast dir guot,
 sô bist du vor dem wolf behuot.«
 dô diu geiz in beslozzen wart,
 10 vil schier ein wolf kam uf die vart.
 er gieng zem stalle trügenlich,
 und gebârte gelich
 der alten geize in valschekeit
 an stimme, an wandel, unde seit
 15 der jungen geize: »lâ mich in,
 mîn trût liebez töchterlin!«
 si sprach: »wer bist du? stant dâ vor!
 ich tuon nicht uf des stalles tor.
 mîn muoter hât verbotten mir,
 20 daz ich nicht ûz hin kome ze dir.
 ich kenn dich wol, dîn stimme ist vâlsch,
 dich hilfet weder tiutsch noch wâlsch.
 du kunst har in nicht, famer got!
 ich wil behalten daz gebot,
 25 daz mir verbôt mîn müeterlin,
 daz ich nieman lieze har in.
 du bist ein wolf, daz sich ich wol,
 wan du bist aller schalkheit vol.«
 der wolf muost vor der tür gestân,
 30 vil hungrig muost er dannen gån.
 Ach hêrre got, wie vil der ist
 uf erde, die den selben list
 erzöigent; die hongfûeziu wort
 hânt, und meintât unde mort

- 35 in ir herzen sint begraben!
 die mügen wol valsche spräche haben:
 ir wort, ir werk sint ungelich;
 si triegent, liegent valschekllich.
 ir wort hânt honges süezekeit,
 40 ir werk der gallen bitterkeit.
 guoter huot bedarf er wol,
 der sich vor in hüeten sol.
 uns lêrt dis bîschafft ouch dâ bl,
 er si jung, alt odr wer er si,
 45 daz er ân allen argen list
 halte, daz im gebotten ist.

XXXIV.

VON EINEM SLANGEN DER WART WUNT.

VON UNSICHERHEIT.

- W**en list von einem slangen daz,
 daz er in einem hûse was
 gar heimlich und gewonet wol. —
 mich wundert daz, der giftes vol
 5 was, wie der guot möchte wesen. —
 daz in der hûswirt liez genesen,
 daz tet er von menschlicher art.
 der mensche senft geschaffen wart;
 doch ist kûm ieman alsô guot,
 10 daz nicht erzürnet werd sin muot.
 daz tuot diz wort: mîn unde dîn;
 daz ist vil dicke worden schîn.
 daz machet under vriunden haz.
 wær mîn und dîn nicht, wizzent daz,
 15 sô tât nieman dem andern leit.
 der slange kam in grôz erbeit
 von zorne, und uf der selben stunt
 wart er von dem hûswirte wunt. —
 zorn scheidet vriunt und mâge guot.
 20 wer sich vor zorne hât behuot,

- der tuot kein unbefcheidenheit. —
dem wirt wart daz selbe leit,
daz er den slangen hât verwunt:
er bat in in der selben stunt,
25 daz er vergæze und liez gestân.
er hätz in sinem zorn getân.
der slange antwurt im zehant,
und sprach: »daz swert leg ûz der hant,
dâ mit du hâst verwundet mich;
30 tuostu daz nicht, sô vöricht ich dich.«
hin warf der wirt daz mezzzer dô;
des wart der slange unmâzen vrô.

- Noch bezzer ist der mensche vil,
der dicke zürnet, und ouch wil
35 vergezzen balde, und ouch dâ bi
hulde suochen, denn der si,
der selten zürnet, und verruocht
daz er gnâde selten suocht.
wenn ein mensche riuwen hât
40 und leit umb sine missetât,
der sol ouch alz daz abe lân,
dâ mit er schaden hât getân.
gewâren riuwen got enpfât,
wenn er von ganzem herzen gât;
45 wer aber alzit ist bereit
ze sünden und ze schalkheit,
und bösiu werk nicht miden wil,
der riuw mag in nicht helfen vil.

XXXV.

VON EINEM WOLFE, EINEM SCHÄFE UND EINEM HIRZE.

VON BETWUNGENEM EIDE.

Ein wolf eis mâls ze gerichte faz,
als ich an einem buoche las.
vil unrechtes gieng dâ vür:
der valsch dem rechte hât die tür

- 5 beslozzen. daz wart vil wol sehtn
an einem tumben schæfeln.
daz wart von einem hîrz beklagt
umb gelt; des was ez nâch verzagt,
doch ez sin unschulde bôt.
- 10 der wolf sprach: »ez tuot im nôt
dem hirze; ich muoz im des gestân;
ez sôlt im lang vergulten hân.
daz sprich ich bi dem eide mîn.
hêr Hîrz, und wær diu sache mîn,
- 15 ich müest hân pfenning oder pfant.«
dô antwurt im daz schâf zehant,
und sprach zem hirze: »ich weiz wol,
daz ich iu, hêrre, gelten sol;
des gebent mir ein kurzen tag,
- 20 ich wil iu gelten ân ûfflag.«
daz schâf sach wol und marchte daz,
daz ez gar überziuet was,
und müeste tag erwerben,
wand ez wolt nicht verderben. —
- 25 wenn vür bricht der hêrren zorn,
sô sint die armen gar verlorn.
wâ unrecht ze rechte wirt,
dâ wirt der unschuldig verirt.
wâ der richter wolf wil wesen
- 30 dâ mag der rechte kûm genesen. —
daz schâf hât angeft unde nôt;
ez wart verteilet an den tût
mit unrecht und mit valscheit.
ez sprach: »ich swer iu einen eit,
- 35 hêr Hîrz, daz ich iu gelten wil,
waz ich sol, ûf daz selbe zil,
daz ir mir nennent. lânt mich gân!
mîn eit den wil ich stæten hân.«
daz schâf nam urlop und gieng dan;
- 40 mit listen ez dem wolf entran.
ein schalk den andern hinder gât,
recht als der vuchs mit vuchse vât.
dô der tag des geltes kan,
der hîrz daz gelt vordren began:

- 45 »bi dem eide, fò du mir
 gefworn hâft, solt du gelten mir«
 sprach er. daz schâf antwurte dô,
 und sprach: »hêr Hirz, eist nicht alfö;
 ich sol iu niut. ich wæne, ich si
 50 vor gotte lidig unde vrl.
 ich muost iu sweren einen eit,
 des ich valschlich wart angefeit.
 hæt ich den eit dô nicht gefworn,
 der wolf hæt mir den lip zerzorn,
 55 und hæte mich verezzzen.
 des eides fol got vergezzzen.«
 Betwungen eit sol binden nicht,
 der von rechter vorcht beschicht.
 wer durch vorcht gelübde tuot
 60 âne sinne und âne muot,
 ân laster mag er dà von gân,
 als ouch diz schæflin hât getân.
 recht iu vorchte ein stæten man
 von fôlkem eide entschulgen kan.

XXXVI.

VON EINER VLIEGEN UND EINEM KALWEN MANNE.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

- Ein vlieg unstuemekliche vloug,
 ein kalwen man si dik betroug,
 dik si im an sin stirnen saz;
 sin selbes er ouch nicht vergaz,
 5 er sluog dar balde mit der hant;
 dô was si sne! und vlôch zehant.
 diu vliege spotten dô began,
 daz sich geslagen hât der man,
 und vloug aber wider dar.
 10 der man nam ir vil eben war;
 er sprach: »hœr, vlieg, waz ich dir sage!
 üb ich dir dinen spot vertrage.

- und ich mich selben zehen stunt
 flabe, dennoch bin ich gesunt;
 15 du macht nicht wol ertöden mich.
 ist aber, daz ich triffe dich
 ze einem mál, sô bist du tót.«
 wer sich selben leit in nôt,
 dur kleinen schaden, den er tuot,
 20 der mag wol hân ein tumben muot.
 mang tór diu ding anvâhet,
 dá von im schade nâhet,
 als diû vliege hât getân,
 dô si saz úf den kalwen man,
 25 dô si im tet vil kleine nôt,
 und gab sich selben an den tót.
 Nieman den andern schedgen fol,
 er sül ê sich betrachten wol,
 daz er vor schaden si behuot.
 30 tuot er daz, daz wirt im guot.
 diu vliege ir spot nicht abe lie:
 als dicke si dem slage engie,
 vil balde si spotten began;
 den spot muost hân der kalwe man
 35 tôren spot wirt niemer guot;
 doch spottent si, waz ieman tuot:
 des müezen si verderben
 und gar ze spotte werden!
 ze spotte wirt vil gern der man,
 40 der alzit nicht wan spotten kan.
 wer alle menschen essen wil,
 der wirt vil lîcht der affen spil.

XXXVII.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM STORKEN.

VON WIDERGELTE AN SCHALKEIT.

Ein vuchs eis mals ein storken luot
 (des was der stork vil wol gemuot),

- er sprach: »vil lieber vriunt min,
noch hiute solt du bi mir sin.
- 5 wol füllen wir noch hiute leben:
ein gröz wirtschafft wil ich uns geben.«
do über tisch der stork dô kan,
und wände ein ganze wirtschafft hân,
der vuchs dem stork ein schalkheit bôt:
- 10 die spise er dô gar versöt,
daz dâ nicht wan ein brüege wart.
diu spîs wart von dem stork gespart,
er az dâ nicht wan hunger gröz;
der wirtschafft in vil fêr verdröz.
- 15 der vuchs az vaste unde trank.
der stork hât manigen gedank,
wi er dem vuchse sin schalkeit
vergeltten mücht; wand im was leit,
daz er muost hungdrig dannan gân;
- 20 daz hât im der vuchs getân.
er vloug uf sîner weide vart,
da im ein veiziu henne wart.
diu wart vil schier gebrâten wol;
er macht sî guoter spezien vol.
- 25 nâch dem vuchse vloug er dô,
und luot in; des wart er vil vrô.
er sprach: »du irst mich selten!«
»wol dan! ich wil dir gelten
dîn wirtschafft und dîn spise gar,
- 30 die du mir schanktest, âne vâre.«
der vuchs vil hungdrig dô was:
der stork beslöz sich in ein glas
mit sîner spise; diu was guot.
des wart betrüebt des vuchses muot.
- 35 er sach die spise und smakt sî wol,
des wart sin lip gelustes vol. —
wer sicht, daz im nicht werden mag,
gelust in des, daz ist ein slag
und kumer in sinem herzen. —
- 40 der vuchs leit grôzen smerzen:
vil hungdrig muost er dannan gân;
als hât er ouch dem stork getân.

- Ub der trieger wirt betrogen,
 und der lugner an gelogen,
 45 wer mag im des? ez ist vil wol;
 nieman den andern triegen fol.
 wer triugt und liugt, der wirt unwert,
 ze keinen êren man sin gert.
 valsches triegens ist sô vil,
 50 daz manz ze rechte haben wil.
 wer triuget, der im selben schadet,
 wand er sin sêl mit sünden ladet.
 tære mich, sô esse ich dich;
 da gewinst du niut, noch minner ich.
 55 wer ân geværd tuot daz er sol,
 dem wirt von gotte gelônnet wol.
 waz du wilt, daz man gèn dir
 tuo, daz tuo du gegen mir.

XXXVIII.

VON EINEM WOLFE DER VANT EIN BILDE.

VON BETROGENER SCHÖNI.

- Ein wolf eis mals lief über lant,
 da er eis menschen bilde vant.
 ûz einem stein gefnitten wol.
 sin houbet was gezierde vol,
 5 sin stirne schœn, sin ougen klâr,
 sin wangen wâren rôsenvar,
 sin munt was rôt, sin kele wîz,
 ez was geziert ûf allen prîs.
 und dô der wolf daz bilde erfach,
 10 vil sêre erschrak er unde sprach:
 »hêr got, waz mag diz wunder sin!
 si ez ein mensch, daz tuo mir schîn!«
 mit disen worten und alsô
 gieng er hin zuo dem bilde dô.
 15 er kêrt ez hin, er kêrt ez har;
 doch nam er vil eben war,

- daz ez hât ougen und nicht sach,
und ouch hât munt, und nicht ensprach.
ân allez werk sin hende wân,
20 sin vûeze muosten stille stân.
dô diz der wolf wart inne,
er gedâcht in sinem sinne:
»waz sol daz oug, daz nicht gesicht?
waz sol der munt, der nicht enspricht?
25 der sin gezierde dar an leit,
daz ist ein grôziu üppekeit«
sprach der wolf; »ich wæne, daz
der sêl gezierde stüende baz
denn dem lib, des ougen blint
30 und ôren âne gehærde sint.«

- Diu sêl den lip wol zieren mag,
der lip der sêl tuot grôzen slag.
waz sol ein lip ân sêle, ân muot?
sin schœni ist ze niute guot,
35 und ist ân alle gnâde gar
ein bilde, wer sin nimet war.
der bilden vil ûf ertrich ist,
diû noch erdenkent manigen list,
wie si der welt gevallen wol.
40 ir schîn ist als ein brünnent kol,
der ûf der stat ze eschen wirt,
und mist und wûrm ir lip gebirt.
ir oug geschende nicht gesicht;
ir munt nicht guoter worten spricht;
45 ir ôrn ze hærnde sint bereit
nicht wân spot und üppekeit.
ir hende wûrkent selten guot;
ir wort, ir werk sint unbehuot;
ir vûeze sint ze sünden snel;
50 vergift ir zunge ist und ir kel;
zuo allem guot si træge sint;
si heizent wol der welte kint
und ein bild ân bescheidenheit,
als hie der wolf nu hât geseit.

XXXIX.

VON EINEM RUOSTE UND EINEM PFÄWEN.

VON ENTLËNTER SCHOENI.

- Ein ruost sich schouwen began,
 dô was er swarz und ungetân;
 als wâr ouch ander sîn genôz,
 doch in der swerzi sêr verdrôz.
 5 er gedâcht, wie daz gevider sîn
 môcht gewinnen liechten schîn.
 ûf der vart kam er zehant
 da er eis pfâwen vedren vant,
 die hâten manger hande schîn:
 10 dâ mit der ruost die vedren sîn
 bekleite und allen sînen lip.
 dô huop sich schier ein grôzer kîp:
 der ruost verfmâchte sîn genôz
 und ander vogel klein und grôz;
 15 daz wurchte der entlênte schîn
 der vedren, die nicht wâren sîn.
 ir geselschaft wolt er nicht mê hân,
 er geriet hin zuo den pfâwen gân;
 den wolt er gelichen sich,
 20 wan sîn gevider was hêrlich.
 wie ez aber kâme dar,
 des nam der pfâw vil eben war,
 daz ez entlêntiu schœni was.
 wider den ruost gevieng er haz;
 25 in muote sêr sîn ûppekeit,
 daz er mit im sich hât bekleit.
 mit kraft vuor dô der pfâwe dar,
 den ruost bestroufet er dô gar,
 und zôch im ûz alz sîn gevider;
 30 daz wuochs dem ruoste nie sit wider.
 er was geschant, wand er stuont blôz;
 sîn spottet manger sîn genôz.

Ze spot er billich werden sol,
 wer ûppekeit ist alsô vol,

- 35 daz er von tórheit des begert,
des sîn natúr in nicht gewert.
sô hôher berg, sô tiefer tal;
sô hôher êr, sô tiefer val.
liebi, diu gekoufet ist,
- 40 geribniu varwe, valscher list,
dar an gelit kein stætekeit.
wer sich selben über treit,
der mag wol schiere nider komen.
wir hân daz dicke wol vernomen,
- 45 daz armiu hôchvart ist ein spot:
riche diemuot minnet got.
wer wænt, daz er der beste si,
dem wont ein gouch vil nâhe bi.
hæt der ruoft nicht mê begert,
- 50 denn sîn natúr in hât gewert,
und hæt sich selben baz erkant,
er wær als herlich nicht geschant.

XL.

VON EINEM MÛLE UND EINEM BREMEN.

VON VERTRAGENDE.

- W**en list von einem mûle daz,
daz er in einen wagen was
gespannen, der was vast geladen;
dennoch zôch er in âne schaden,
- 5 wan er was gevüetert wol,
guotes houwes was er vol.
sîn meister was im wol erkant;
ein ruoten truog er in der hant,
er treib in vast, er muoste gân.
- 10 in dirre nôt ein breme kan
gevlogen. hertekilich er sprach,
do er den mûl alrêrst an sach:
»hêr Mûl, ir müezentz nu har geben!
verdroszen wil ich iuwer leben

- 15 machen, daz geloubent mir;
dar uf sô stât mîs herzen gir.
ir mügent mir dur niut engân,
unruowe müezet ir von mir hân. «
nâch dem gedröuw der mûl uf sach,
- 20 zuo dem bremen er dô sprach:
»du swalwen âz, waz ist dîn gir?
wie getarst du dröuwen mir?
du arme êrlôse gediêt,
dich hazzet alz daz dich gesiet.
- 25 und twung mich nicht mîs meisters nôt,
dîn tûseng müestîn ligen tôt.
dîn kelzen wirt dir wol geleit,
dîn dröuwen und dîn schalkeit,
die du mir nu hâst getân,
- 30 wan du mich sichst gezöumet gân.
und wær ich vri und âne bant,
ich hæet ertœdet dich zehant.
doch muoz ich dir nu vil vertragen,
wand ich nu ziuch mîs meisters wagen. «
- 35 Noch vil der böesen schalken ist,
die vindent mangen argen list.
wenne wol ir schibe gât,
und übel umb die guoten stât,
sô koment sî rûzen als der brem;
- 40 vil herte wunden gent sî dem
mit worten, der doch wol genesen
mag, und sicher vor in wesen.
ir wort diu sîldent als ein swert,
ir werk sînt böeser êren wert.
- 45 ez sîn jung, alt, wîp oder man,
sî müezen von dem bremen hân
und liden starker worten strâl;
ir schalkeit merkt man über al.

XLI.

VON EINER Vliegfn UND EINER AMBEIZEN.

VON SCHELTWORTEN.

- Ein krieg huop sich in einer zit
 von worten, und ein herter strit.
 ein vlieg ein anbeizen erfach,
 vil schalklich si dô zuozir sprach:
- 5 »gang hin, du armiu krêatûr!
 dîn leben wirt dir gar ze fûr.
 du vichtes vruo und spâte,
 wie dich got berâte
 der swachen spîse, der du lebest,
- 10 dur die du zallen ziten strebest,
 als in dem sîln der esel tuot.
 verdroffen ist alweg dîn muot,
 du ruowest weder nacht noch tag,
 dâ von sich nicht gelichen mag
- 15 dîn swachez leben und daz mîn.
 ich bin stolz, edel unde vîn;
 ûf der erden muost du gân,
 sô vliug ich ûf. wen sîcht mich stân,
 mit wollust ûf des kûnges tîsch.
- 20 ez si daz vleisch oder der visch,
 daz izze ich ab dem teller sîn;
 dar zuo sô trink ich klâren win
 ûz sîlber und ûz golde rôt;
 sô wirt dir wazzer kûm mit nôt.
- 25 alle wunne ist mir bereit:
 ûf ir houbte mich diu kûngîn treit;
 sô lîft du in dem hûsen dîn,
 unde norft recht als ein swîn.
 mit pheller ist mîn stuol bereit;
- 30 dîn hûs mit dornen ist bekleit.
 an wunne, an weide bin ich rîch;
 dîn leben ist mînem ungelich.«
 dô disiu wort diu vlieg gesprach,
 diu ambeiz grimmeklich ûf sach,
- 35 und sprach: »swîg, du verschamtez tier!
 wie getarst du dich gelichen mier?

- unschuldig ist daz leben min;
 böß und vergiftig ist daz din.
 mir ist in minem hûse baz
 40 denn dir in des küniges palas.
 din vliegen ist unruowen vol,
 in mlner armuot ist mir wol.
 wie vil du hæft, daft dir ze klein,
 wie klein ich hab, daz ist gemein
 45 mir und den gespilen min.
 waz du solt hân, daz ist nicht din,
 du muost ez rouben oder steln;
 min spîs wil ich vor nieman helm.
 des minen menlîch mir wol gan;
 50 dich hazzent vrouwen unde man.
 nicht wan ze schaden bist du guot,
 du trüebest manges menschen muot,
 du swechest allez, daz din munt
 berüert; dâ von kunt dik diu stunt,
 55 daz man dich mit dem wadel slât,
 sô man mich ungeslagen lât;
 wand ich tuon nieman kein leit,
 du bist vol aller bôsheit.«
 Dis blîschafft si den gefeit,
 60 die hertiu wort mit hertekeit
 der worten wellent gelten.
 ez hebt sich dik ein schelten
 von kleinen worten. wer daz tuot,
 der hât nicht senftes menschen muot.
 65 wer nicht wil wizzen, wer er si,
 der schelt sinr nâchgebûren dri,
 sô wirt ez im vil schier erkant;
 den glouben gebents im in die hant.
 ein senftez antwûrt stillet zorn,
 70 von zorn grôz vriunttschaft wirt verlorn.
 zorn ist aller sünden tür;
 wer die besliuht, sô gânt har vûr
 die tugende mit ir senftekeit.
 ein hertez wort daz ander treit,
 75 ein sælde vûegt der andern wol,
 ein unsæld di andern riten sol.

XLII.

VON EINER ANBEIZE UND EINEM HÖUSTÜFFEL.

VON ERBEIT UND VON MÜEZEKEIT.

- Wen spricht ein wort, und dunkt ouch mich:
 wer sich warnet, der wert sich;
 wenn er ze sinen tagen kunt,
 hât er denn guot, daz ist im gesunt.
- 5 Dar an gedächte ein anbeiz wol:
 si schichte, daz ir hûs wart vol,
 als balde dô der sumer kan,
 vil vast si erbeiten began;
 ir gebein nie ruowe enphieng,
- 10 wan daz si vruo und spâte gieng
 werben umb ir lîbes nar.
 si sprach: »dâ kunt ein winter har,
 sô man nicht wol werken mag;
 vil licht kunt etswenn ouch der tag,
- 15 der iut gehielt, der vundez wol.
 der wîse sich versehen sol
 an spîs; daz gît im hôhen muot,
 und ist ouch vûr den hunger guot.«
 diu anbeiz erbeit unde lief,
- 20 die langen zît si wêning lief
 des sumers; wan si wiste wol:
 wer nicht erbeitet, sô er sol
 werben um die spîse sin,
 der muoz liden grôzen pîn.
- 25 diu anbeiz ir hûs wol versach;
 si zôch sich in an ir gemach
 mit ir gespîlen ûf die zît,
 sô rîsen vallent unde snit.
 dô kam ein hûustüffel gerant,
- 30 der ûf dem velde nicht mê vant
 sîner spîse. er was in nôt,
 er müest von hunger ligen tôt.
 er kam gestôzen an die tür:
 diu anbeiz trat bald har vûr,

- 35 si sprach: »hêr, waz ist iuwer nôt?«
 er sprach: »ich bin nâch hungers tôt;
 dar zuo der rîfe und ouch der snê,
 die tuont mir beide harte wê.
 teil mit mir die spîse dîn,
- 40 oder ich muoz verdorben sîn.«
 diu anbeiz antwurt unde sprach
 mit grôzen zûchten, dô si sach
 den hôustûffel in grôzem kumer,
 der ir gespottet hât den sumer,
- 45 und ir grôz unruow hât gemacht,
 dô si sêr umb ir spîse vacht:
 »junghêr, ir sult dâ ûze sîn;
 iu wirt nicht der spîse mîn.
 ir sprungent vast und vlugent hôch,
- 50 dô ich mit erbeit in zôch
 die spîs, die ich nu niezen sol.
 wer wol tuot, der vint ouch wol.
 ir müezet ân spîse hinnan gân,
 des ich mich wol verwegen hân.«
- 55 Wer durch den sumer slâfen wil,
 und denn kunt ûf des winters zil,
 durst und hunger muoz er hân;
 vil kûm erz denn gebezzen kan.
 wer müezig gât in sîner jugent,
- 60 noch stelt ûf êre noch ûf tugent,
 wel wunder, ûb dem misssegât,
 wenn er vor alter nicht vervât?
 die wil daz lfen hitz ist vol,
 vil bald man ez denn smiden sol.
- 65 die wil der schœne sumer wert,
 sol man gewinnen, des man gert.
 die wil der junge kreftê hât,
 sô werb um guot, daz ist mîn rât.

XLIII.

VON EINER MIUSE UND VON IR KINDEN.

VON BIEGGEREN.

Ez ist von güeti der natür,
 daz meistig alle krëatür
 mit vlze minnent iriu kint,
 diu von ir lfp geboren sint,
 5 einiu minr, diu ander mê:
 ir kinden schade tuot in wê.

Ein mûs mit grôzem vlze zôch
 ir kint, alsam ein muoter noch
 ir kinden tuot. dô daz zlt kan,
 10 daz si solt umb ir spise gân,
 si sprach: »nu hærent, miniu kint!
 wel vriunt oder vlgent sint,
 daz mugent ir nicht wizzen wol.
 daz lant ist allez vreifen vol;
 15 dâ volgent ir dem râte mîn,
 und lâzent iuwer loufen sîn,
 und beltbent in dem hûs.«
 sus schiet von in diu alte mûs.
 die jungen regen sich began;
 20 si mochten sich bi niute enthân,
 si liefen in, si liefen ûz.
 dô kam ein hane in daz hûs
 gevlogen mit den hennen sîn.
 vil stolz was sînes kambes schin;
 25 sîn sporn im sûfer stuonden an.
 die miuse wunderôn began,
 wer der hërre möchte wesen.
 si wänden vor im nicht genesen,
 nu vluhens hin, nu vluhens har.
 30 der han nam ir vil kleinen war.
 dô daz gestœz alsô zergieng,
 der hane zuo der tür ûz gieng
 in den hof nâch sîner nar;
 die hennen zogten mit im dar.

- 35 als bald dô er kam vür die tür,
die miuse liefen bald her vür;
sî wolten gar ân vorchte wesen,
daz sî wârn vor dem han genesen:
des twang sî ir tumber muot.
- 40 dô lag ein katze bi der gluot
vil senfteklîchen, unde sîef.
diu schar der miusen um sî lief,
sî sâhen al die katzen an:
dô was vil geislich getân
- 45 ir gebærd und ouch ir schîn.
sî gedâchten: daz mag gar wol sîn
ein senftez tier, kluog unde zart.
dô liefen ûf der selben vart
die jungen miuse in und ûz.
- 50 mit dem sô kam diu alte mûs
geluffen ûz dem walde.
die jungen vluchen balde
wider an die selben stat,
dâ sî diu alt gelâzen hât.
- 55 diu alt sprach: »hânt ir mîn gebot
behalten?« »jâ wir, samer got!«
sprâchen die jungen alle.
»har kam mit grôzem schalle
ein krœnter hêr mit sînen sporn;
- 60 wir vorchten sêre sînen zorn,
und vluchen bald in unser hûs.«
»neinâ!« sprach diu alte mûs,
»er tuot iu niut, er lât iuch gân;
in mûgent vor im wol gestân.«
- 65 die jungen sprâchen aber dô
(des wart diu alte nicht vil vrô):
»wir sâhen bi dem viure
ein tierll, was gehiure.
ez hâte gar geislichen schîn:
- 70 sîn houbet ûf die vûeze sîn
hât ez geneiget unde sîef.
wenn unser deheine zuozim lief,
dar umb ez nie geruorte sîch.«
diu alte sprach: »wê mir, daz ich

- 75 ie wart geborn! arme gediet,
 erkennen ir die katzen niet?
 der grœſte vlgent, den wir hân,
 daz iſt diu katze. lâzent ſtân,
 und vlient, als lieb iu ſi daz leben!
- 80 ir fenſtez bilde kan wol geben
 iu der gallen bitterkeit.
 vlient ir nicht, ez wirt iu leit.
 Dis biſchaft hœret wol die an
 (ez ſin vrouwen oder man),
- 85 die lebent uf der erde
 alſo, daz ir gebærde
 und ir werk ſint ungelich.
 wer mag vor den gehüeten ſich?
 bæſiu werk, gebærde guot
- 90 triegent manges menſchen muot.
 ez gât dik der in ſchâfes wât,
 der eins wolſes herze hât,
 den an den worten nieman,
 wan an den werken erkennen kan.
- 95 ez treit mang menſche eis engels ſchîn,
 und hât doch tiuvellichen ſin.
 der iſt als ein beſniter miſt,
 der innan vûl und ſmeckent iſt;
 und iſt ein grab gemâlet wol,
- 100 der inwendig iſt wûrmen vol.
 ein ûfrecht leben, daz iſt guot.
 wer ſich vor ſünden hât behuot,
 und wort und werk geliche ſint,
 der mag wol werden gotes kint.

XLIV.

VON DEN TIEREN UND DEM GEVÜGEL.

VON UNSTÄTEKEIT.

Eis mâls, als ich iu ſagen wil,
 erhuop ſich unrîdes vil.
 diu tier ſprâchen, in wær gegeben
 diu erde, uf der ſi ſöltin leben,

- 5 und werben umb ir spise.
recht in der selben wise
die erde sprächen die vogel an:
si söltn luft und erde hân,
diu beidiu hæt in got gegeben.
- 10 dar um wolten si beide ir leben
wâgen, die vogel und diu tier.
ein hertez urlig wart vil schier
erhaben, wer dâ hæte recht.
dar kâmen ritter unde knecht;
- 15 der strit wart stark, grôz unde hert.
dô hætin sich vil gern erwert
die vogel; doch ein wank beschach
an inen. dô daz êrst erfach
diu vledermûs, si liez ir schar,
- 20 und vloug hin zuo den tieren dar.
si saft sich wider ir gediet,
als ir ir zagez herz geriet;
si vlôch, dô man ir bedorfte wol,
des wart si billich lasters vol.
- 25 der adlar dô gestôzen kan;
vil vast schrei er die vogel an.
er gab in herze unde muot,
als noch vil dik der keche tuot.
den vogeln dô der sig beleip;
- 30 daz was den tieren harte leit,
daz si den acker muosten lân.
diu vledermûs gevlogen kan
wider zuo der vogel schar.
die vogel vuoren balde dar,
- 35 und machten blôz die vledermûs,
und stiezen si vil schalklich ûz.
dar zuo wart ir ze buoz gegeben,
daz si des nachtes sol ir leben
spisen, und ouch vliegen sol.
- 40 Der zwein hêrren dienet wol,
daz siz beide müezen hân
verguot, der muoz vil vrûe uf stân.
wer den finen von vorchten lât,
wel wunder, ûb dem missgât!

- 45 wel mensche als unstæte ist,
 daz er dur sinen argen list
 sin vriunde lâzet an der nôt,
 der sol von schamen werden rôt.
 wer den vigenden gestât,
 50 und die inren burger lât,
 der sol billich verderben,
 und sol an èren sterben.
 als diu mûs hie hât getân;
 des muoz si iemer blôz gestân
 55 an ère, an rât, an wirdekeit.
 ir ist nicht vil, den daz si leit.

XLV.

VON EINER WISEL WART GEVANGEN.

VON DIENST ÂNE WILLEN.

- In einem hûse ein wifel gieng
 eis mals, diu vil der miusen vieng.
 si kam ze jungest ûf die vart,
 daz ouch si gevangen wart.
 5 als balde dô si daz erfach,
 zuo dem wirt si dô sprach:
 »wirt, du solt mich lâzen gân,
 und solt mich billich leben lân;
 wan ich hab verdienet wol,
 10 daz man mich nicht tœden sol.
 nim war, wie reine si din hûs!
 hie louft kein ratte noch kein mûs.
 wirt, du solt mir ze lône geben,
 daz du mich gerne lâzest leben.
 15 gedenk an alle min arbeit!
 ze dienst wil ich dir sin bereit.«
 der wirt der sprach: »ez ist wol wâr,
 du hâst min hûs gereinet gar
 von miusen und von ratten grôz,
 20 der mich ouch selber dik verdrôz.

- daz tæť du um die spíſe dín,
und nicht dur den willen mín.
du wolteſť mir nicht nütze weſen:
dur daz du möchtíſť wol geneſen,
25 viengt du die mius, die vígent dín
beide wåren unde mín.
dur dîne vråzheit tæť du daz,
dur daz du möchtíſť deſte baz
allein ezzen die ſpíſe mín:
30 du wolteſť ån gemeinder ſín.
war umb ſölt ich dich lån geneſen,
ſít du mín vígent biſť geweſen?
du hæť verhøent mín vleíſch, mín bròť;
dar umbe muoſť du ligen tòť.
35 daz kont diu wíſel nicht verſagen,
då von muoſť ſí den zorn vertragen.
ån willen ſí gedienet hæť:
ſí wart ertødet uf der ſtat.
Der guotiu werk ån willen tuot,
40 wie mag daz iemer werden guot?
guot wille ziert werk unde wort,
guot wille verdiént des lónes hort.
diu wíſel hæť nicht willen guot,
wie ſí gediende, wan ir muot
45 was, wie ſí wol möcht geneſen,
und ouch ir ſpíſe ſicher weſen.
ir bæſer wille verhønde daz,
daz doch dem wírte nütze was.
guot wille klein werk machet gròz,
50 guot wille ſtåť nicht lónes blòz.
wå guoter wille íſť åne ſpot,
und guotiu werk, diu lobet got.

XLVI.

VON EINEM VRÖSCH UND EINEM OCHSEN.

VON UBERMUOTE.

Ein vröſch mit ſínem ſune kan
eis måls geſprungen uf den plan,

- da er ein grôzen ochsen sach.
des kam der vrôsch in ungemach;
5 er sprach: »got hêr, waz sol ich dir
dar umbe danken, daz du mir
hâst ein als swachen lîp gegeben?
dar zuo verfmâcht ist gar mîn leben
vor mangem tier, diu grôze sint,
10 als ouch diz gegenwûrtig rint.«
der vrôsch hæt gern gelichet sich
dem ochsen; vaste blât er sich.
dô sprach sîn sun: »trût vatter mîn,
ez hilft nicht; lâ dîn blægen sîn!
15 du macht nicht wol dem wider streben,
daz dîn natûr dir hât gegeben.«
dar umb wolt er nicht abe lân,
sîn hôchvart wolt er vûr sich hân;
zem andern mâle blât er sich
20 vil vast, und sprach: »möcht ich gelich
dem grôzen ochsen werden,
sô beschach mir ûf der erden
nie sô lieb, ûf mînen eit.«
der sun sprach: »vatter, mir ist leit,
25 daz du dich marterst âne nôt;
ich vörcht, du werdest ligen tôt.
du macht wol komen um den lîp.
volg mir! lâz ab dis herzen kip!
trût vatter, volg dem râte mîn,
30 und lâ dîn üppig blægen sîn!«
der alte sprach: »ez ist ein spot;
ich tuon ez nicht, sô helf mir got!
ich muoz grôz werden als daz rint,
des hânt êr alliu mîniu kint.«
35 er blâte sich, unz er zerbrach.
hæt er gehebt sîn guot gemach,
licht wær im nicht alsô beschehen.
Wen hât ez dicke mê gesehen,
wer mêr êren wolte,
40 denn er begeren solte,
daz dem vil ze wëning wart.
wer mit vergifter hôchvart

- geblæget ist, daz ist nicht guot:
 ûf nlt, ûf haz sô stât sin muot;
 45 der ob im ist, daz ist im leit;
 dem undern er dur niut vertreit,
 der glîche muoz hân sinen haz.
 im ist vil leit, mag ieman baz
 denn er. dâ von sô wære wol,
 50 daz al sin lip wær ougen vol,
 der nîdig ist, durch daz er sæhe,
 wâ kein guot ieman beschæhe,
 dâ von er würde blâstes vol,
 daz er zerklachte (daz wær wol!),
 55 und daz beschæhe in kurzer vrîst,
 als disem vrösch beschehen ist.

XLVII.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM HIRTEN.

VON ANGEDENKUNGE DIENSTES.

- D**er hunger einen löwen twang,
 daz er lief ûf der tieren vang
 um sine spîse. daz beschach.
 des kam er in grôz ungemach:
 5 in sinen vuoz stach in ein dorn;
 sin bein geswal, und wart ersworn
 sin vuoz. er leit grôz erebeit
 von dem dorne, als man uns seit.
 in dem vuoze bleip der dorn,
 10 und tet im wê; daz was im zorn.
 er kond im selber ûzer nôt
 gehelfen nicht. der vuoz was tôt,
 die andern muosten stille stân.
 er lief nicht, er mocht kûme gân.
 15 des löwen smerze der was grôz,
 des dornes in gar sêr verdrôz;
 er wîst nicht waz er sôlte tuon,
 noch minre denn ein toubez huon.

- wer nicht ist siech, noch siech nie wart,
 20 der suoche enkeinen arzât.
 doch der löwe kam in den muot,
 daz er gedächte, waz im guot
 ze sinem siechtag müchte wesen,
 daz er mücht an dem vuoz genesen. —
 25 wer siech ist, der gelernet wol.
 kleine wunden nieman sol
 verfmâhen; secht daz ist min rât!
 wand in vil dicke missfegât. —
 den löwen lêrte sin natûr
 30 und ouch sin wunde (diu was für),
 daz er eins arzâtes begert;
 des wart er vil schier gewert.
 er kam dâ er ein hirten vant,
 von dem der löw bald wart erkant.
 35 er wând, er wölt im nemen daz leben;
 diu schâf wolt er im gerne geben,
 dur daz er in nicht leite tût.
 und dô er was in dirre nôt,
 der löwe gebârte senfteklîch;
 40 des wart der hirt vroiden rich.
 er zôigt dem hirten sinen vuoz
 dar umbe, daz im würde buoz
 und heil an sinem vuoz getân.
 der hirt geriet sich bald entstân,
 45 daz der löwe wære wunt
 und siech; daz wart im schiere kunt:
 den dorn er in dem vuoze fach,
 dâ von der löw hât ungemach.
 den zôch er ûz mit siner hant,
 50 der löwe genesen was zehant.
 dô diu fach wart hin geleit
 sins smerzen, dô wart er gemeit.
 sinen arzât er schouwen began;
 sin bilde er in sin herze nan,
 55 und faste daz in sinen muot,
 wi er vergelten mücht daz guot,
 daz im der hirt hât getân.
 noch stât wol, daz ein biderb man

- dur keine sach vergezzen sol,
 60 wer im tuot übel oder wol.
 der löwe vrœtlich dannan gie,
 den hirt er bi den schâfen lie.
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 wan daz der löwe gevangen wart;
 65 in viengen Rœmer, als man seit.
 mit grôzem schalle wart er geleit
 in einen palas, der was grôz.
 vil sicherlîch man in beslôz
 zuo andern tieren vreissam.
 70 mit der spîs, diu in gezam,
 alle tag spîst man diu tier.
 waz man in gap, daz was vil schier
 von den tieren verezzen gar.
 dar nâch über manig jâr
 75 der selbe hirt gevangen wart,
 der den löwen hât ernart
 an sinem vuoz. der selbe man
 hât grôzes schaden vil getân;
 dar umb verteilet wart sîn leben.
 80 ze spîs wart er den tieren geben,
 diu solten in verezzen.
 der lów hât nicht vergezzen
 des guotes, sô im was beschehen.
 den man geriet er vast ansehen;
 85 er sach, daz er der selbe was,
 der im half, daz er genas.
 in grôzer vorchte stuont der inan;
 der löwe sensteklîchen kan
 zuozim gegangen, uf der stunt
 90 kust er den hirt an sinen munt;
 er neig im mit dem houbte sîn,
 und tet im ganzer triuwen schîn.
 mit dem sweife er von im treip
 diu andern tier, daz er beleip
 95 lebent. diz sâhen Rœmer an,
 beide vrouwen unde man.
 sî wundert, waz ez möchte wesen,
 daz der hirt ie môcht genesen.

- der hirt seît in ûf der stunt,
 100 wie der löwe was werden wunt,
 und wie er im den dorn ûz zôch;
 dar an gedâcht der löwe noch.
 des löwen triuw half ûzer nôt
 dem hirten, wan er wære tôt
 105 mit rechter urteil dâ gewesen.
 die Rœmer liezens beide genesen,
 dô si daz grôze wunder gesân,
 und liezens beide danna gân.
 vil vrœtlich dô der hirt wart,
 110 der löw zogt ûz ûf sine vart.
 Alte triuwe, die sint guot,
 si trœstent manges menschen muot.
 daz sol nicht verre ab herzen sin,
 daz verre ist ab der ougen schin.
 115 an dienst man lang gedenken sol.
 dienst tuot getriuwen herzen wol.
 der alte vriunt ist dicke guot;
 der alte vlgent schaden tuot.
 wer dienstes gar vergezzen wil,
 120 ez wirt guot rât, ûb dem nicht vil
 gedienet wirt. ez ist nicht halbz
 verlorn, daz man im tuot, wan alz.
 undankbæri wirt niemer guot,
 si treit ûf ir den lasterhuot.
 125 wand der löwe dankber was,
 des genôz der hirt, daz er genas:
 und wær er dankber nicht gewesen,
 sô wær sin arzât nicht genesen.

XLVIII.

VON DEM RITTEN UND VON DER VLÔ.

VON UBRIGEM GEMACHE.

Ein ritte beegent einer vlô
 eis mâls, dô was si nicht gar vrô.
 si hât ein übel nacht gehebt,
 und hât vil herteklich gelebt;

- 5 als was dem ritten ouch beschehen.
 beide gerieten si verjehen
 einandern nâch dem gruoze ir nôt.
 diu vlô sprach: »ich bin hungers tôt.
 minr spîse wând ich sicher sîn;
 10 ich sprich ez ûf die triuwe mîn,
 hêr Ritte, daz ich dise nacht
 niut anders tet wan daz ich vacht;
 daz mich gar kleinen doch vervieng.
 ich sag dir, wie ez mir ergieng.
 15 ze einem klôster dar kam ich
 gesprungen, dâ ich wânde mich
 wol spîsen, dâ mir misselang.
 ûf ein hôhez bette ich sprang,
 daz was gebettet zarteklich
 20 der eptischîn; diu was gar rich,
 daz schein an ir gebærde wol;
 aller kluogkeit was si vol.
 dô si des âbends nider gieng,
 und ichs an ir gemach enphieng,
 25 vil gern ich hæt mîn spîs genomen.
 si wart gewar, daz ich was komen
 ûz der gulten an den lîp.
 si schrei: »Irmendrût, belîp
 nicht lange! kum her wider in!
 30 mich bizt neizwaz: waz mag daz sîn?
 hâst du nicht ersehen wol
 diu lînlachen? triuwe, ich dir sol!
 ich zürne, daz geloube mir.
 zünd bald daz liecht! lâz lingen dir!« —
 35 »ich vlôch vil balde,« sprach diu vlô;
 »daz ich entran, des was ich vrô.
 und dô daz liecht erlôschen wart,
 dô kam ich ûf der selben vart
 wider ûf daz bette als ê.
 40 aber schrei diu vrouwe: »owê!
 wie stât ez um daz bette mîn?
 entzünd daz liecht! waz mag diz sîn?« —
 »dô vlôch ich balde. ez tet mir nôt:
 wær ich begriffen, ich wær tôt.

- 45 daz triben si die langen nacht;
 mir wart dà nicht, waz ich gevacht.
 des bin ich hungrig unde laz;
 got welle, daz mir beschehe baz.«
 der ritte sprach: »nu lâ daz sin!
- 50 mîn nacht ist als böes als diu dîn
 gewesen; mir ist nicht vil baz
 gesîn denn dir, geloub mir daz.
 in ein hûs ich gester kan,
 ein wip ich marterôn began;
- 55 ich erschutte ir ir gelider
 krefteklîch; dô saz si nider
 bald, und sôt ein starken brî,
 und az. dà stuont ein zûber hî
 mit wazzer, des`trank si genuog.
- 60 ein bûttin si har vûr dô truog
 vol tuoehen, diu si solte
 bûchen, und enwolte
 mir kein ruowe lâzen;
 si hât mich gar verwâzen,
- 65 si ruowet nie die langen nacht;
 mit unruowe si sêre vacht,
 si stattet mir grôz ungemach.
 des morgens. dô der tag ûf brach,
 den zûber ûf ir houbt si nan,
- 70 und zogte zuo dem bach hin dan,
 und spuolt ir tuoeh. daz tet mir wê,
 ich mochte dà nicht bliben mê;
 ich bin gemartert jâmerlîch.
 wir sullen wechseln, daz rât ich,
- 75 unser herbrig beide, *der ritte*
 und morn, hî unfarm eide,
 sullen wir har wider komen,
 und sullen schaden unde vromen
 einandern beide hie verjehen.«
- 80 diu vlô sprach: »daz sol beschehen!«
 Der ritte bald ûf sinen gwin
 zogte zuo dem klôster hin,
 und erschut der eptischîn ir glider.
 ir jungvrouw half ir balde nider;

- 85 si wart gedecket harte wol,
ir kemenât was râtes vol.
si sprach: »mîn rugge und ouch mîn bein
die ridwent vâste. ein ziegelstein
soltu mir balde machen heiz;
- 90 und würde mir ein fenster sweiz,
ich möcht vil lichte wol genesen.
ouch hab ich selbe daz gelesen,
daz man die vüeze riben sol
mit ezzich und mit salze wol.
- 95 rôswazzer sol man balde haben,
dâ mit sol man mîn houbet laben;
daz ziucht ûz bæse hitze.
acht eben, wenne ich switze:
fô nim den belz und decke mich.
- 100 lâ nieman in, des bit ich dich,
daz der sweiz nicht erwinde.
sag ouch dem gefinde,
daz si alweg sîn bereit
ze tuonde, waz man in seit.
- 105 du solt ouch gewarnet sîn,
daz man mit vlze hüete mîn
an tranke und an spise.
ein muos von einem rîse,
mit mandelmilche wol bereit,
- 110 daz mache; ouch si dir geseit,
zuckerviolet solt du dich
warnen: daz erküelet mich,
ich mag des baz ze stuole gân.
ein grânâtöpfel solt du hân,
- 115 der mir ervrische mînen munt.
ich danken dirs, wird ich gesunt.«
des ritten wart enpflegen wol;
diu vlô was dennoch hungers vol.
an die herbrig kam si hin,
- 120 dâ ê der ritte was gesîn,
dâ ir dô vil guot gemach
von der weschlerin beschach.
si hât ir tuoch getrûknet wol;
ir hûs was armüete vol,

- 125 wirtschaft was dà tiure.
 si salte sich zuo dem viure,
 und az daz si dà mochte hân.
 dar nâch si slâfen began:
 uf ir stroufak leit si sich dô.
- 130 des wart gemeit diu hungrig vlô.
 diu vrouw lag stille unde slief:
 diu vlô uf unde nider lief,
 die spîse ir nieman werte;
 si hât des si begerte
- 135 die langen nacht. des morgens vruo
 kâmen si zesemen duo
 beide, der ritte und ouch diu vlô.
 ir herbrig wâren si vil vrô.
 der ritte sprach: »mir ist gar wol:
- 140 diu eptischîn mir betten sol
 achtzehn wuchen oder mê.«
 dô sprach diu vlô: »mirst ouch nicht wê
 uf dem stroufacke beschehen:
 wen sol mich disen sumer sehen
- 145 uf dem stroufak wesen vrô.«
 von einander schiedens dô.
- Wer dem siechtag losen wil,
 dem mag sîn werden wol ze vil.
 wen spricht, daz überig gemach
- 150 gesunde liute machet swach.
 nâch sînen staten wirt der man
 siech dik, als ich vernomen hân.
 mit ernst diu weschlerin vertreib
 den ritten, der doch lange bleip
- 155 bi der klugen eptischîn:
 des müez er iemer sâlig sîn.

XLIX.

VON EINEM HABKE UND EINER KRÄJEN.

VON DEM DER SÎNEN VIGENT SPÏSET.

Ein habek hât genistet hôch
 uf einem boume, dà er zôch

- 5 alle jâr sîn jungen vrucht.
 nû hâte bi der selben zucht
 nicht verre ein krâ ir nest gemacht.
 dâ huop sich grôz gevatterschaft.
 diu krâ hât nôt und erbeit
- 10 um swache spîs; daz was ir leit.
 kever unde wûrme
 und ander mang gelûrme
 was ir spîs. dô sach sî wol,
 daz ir gevattern nest was vol
- 15 guoter spîse manigvalt.
 waz daz velt hât und der walt,
 ez wæren tier oder vögellîn,
 daz brâcht der habk den kinden sîn.
 dô diz diu träge krâ erfach,
- 20 ze ir gemaheln sî dô sprach:
 »hœr mich, trûter buole mîn!
 daz wir sîn träge, daft wol schîn.
 kein vogel kunnen wir gevân:
 des müezent dicke wißlôs stân
- 25 unser nest und unser kint.
 eis dinges hab ich mich besint,
 daz unser nest wirt spîse vol:
 ist daz ez dir gevellet wol,
 ich wil dem habk sîn eiger steln,
- 30 und brüeten ûz (daz solt du heln),
 sô werdent edel unser kint
 und vrech, als ouch diê hebke sint,
 und wirt unser geslechte grôz,
 und werden niemer spîselôs,
- 35 und wirt erhœhert unser muot.«
 dô sprach der man: »ez dunkt mich guot.«
 sî stal dem habk sîn eiger dô;
 des wart diu krâ dar nâch unvrô.
 der habek wart sîn inne,
- 40 und gedâcht in sînem sinne:
 als bald diu krâ diu eiger diu
 gebrüetet ûz, sô wirt wol schîn,
 daz sî ir selber hât bereit
 kumer, nôt und erebeit.

- diu krâ faz ûf den eigern dô,
 ir gemüete stuont vil hô.
 45 der habek vloug hin unde har,
 der krâ nam er vil eben war;
 er sprach: »got grüez dich, gevätterlin,
 waz ist daz gewerbe din?«
 »ich brüet mîn eiger« sprach diu krâ,
 50 »als mîn geslecht tuot anderswâ.«
 »nu sitz stille und brüete wol;
 wenn ez har vür kunt, als ez sol,
 daz du brüetest, sô wirt wol schîn
 dîn brüeten, trût gevätterlin:
 55 nie wart sô klein gespunnen,
 ez kœm etswenn ze sunnen.«
 do diu krâ ûz gebrüetet hât,
 den jûngen vogeln ûf der stat
 muosten si als vil spise geben,
 60 daz grôz unruowe hât ir leben,
 beide daz wib und ouch der man.
 die kræjen muosten erbeit hân,
 wie si die hebke gespistin wol;
 des wart ir herze sorgen vol.
 65 do ir gevider wart bereit,
 dô huop sich nôt und erebeit.
 diu krâ mocht in nicht spise geben,
 des muoste si verliern ir leben:
 die jungen hebke griffens an.
 70 vil lût diu krâ schrigen began;
 si schrei, daz ir der walt entsprach.
 dô daz der alte habk ersach,
 er sprach: »waz ist dir, gevätterlin?«
 »ich hab verlorn daz leben mîn;
 75 daz hânt mir mîniu kint getân,
 diu ich mit nôt erzogen hân.«
 der habek sprach: »ez ist mir leit,
 ich hât dirz dicke vor geseit;
 dir selber hâst du dise nôt
 80 gebrüetet und den grimmen tût.
 vermitten bezzer wær gesîn,«
 sus starp diu arme brüeterin.

- Ez ist noch billich unde recht,
 wer erhœhen wil sin geslecht
 85 über daz, daz ez sol wesen,
 daz der kûne mag genesen.
 wer sinen vîgent spîsen wil,
 misgât dem, daz nicht wunders vil.
 wer gert, daz er nicht sol hân,
 90 der dunket mich ein touber man.
 ez vîchtet manger umb daz guot,
 daz im vil grôzen schaden tuot.
 ez brüetet manger sinen tût.
 der ochse sprach ouch: »dise nôt
 95 hab ich mir selber getân,«
 do er muost vor dem wagen gân,
 und selber ûz vûeren den mist.
 der ochsen noch vil manger ist:
 wer im selber schaden tuot
 100 von hôchvart, daz wirt niemer guot.

L.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM ROSSE.

VON VALSCEM RUOME.

- Ein löwe eis mals gegangen kan
 von hungers nôt ûf einen plan,
 und suochte sine spîse;
 ouch ist er nicht unwîse,
 5 der um sin spîs wol werben kan.
 der löwe sach ein pherit gân
 ûf der wîse; des wart er vrô.
 in sinem muot gedâchte er dô,
 wie er ez mûcht betriegên,
 10 und begonde valschlich liegen.
 do er daz ros alleine sach,
 vil sensleklîch er zuozim sprach:
 »got grüez dich, trût gefelle min!
 din guoter arzât wil ich sin.

- 15 ich mag dich ernerren wol;
höher künfte bin ich vol.
waz dir beschicht, daz klage mir:
ich mag ez wol gebezzen dir.«
daz ros daz sach den löwen an,
20 sin schalkeit ez merken began.
ze gelte was ez im bereit,
und sprach: »ich lide gröz arbeit.
in minen vuoz stach mich ein dorn,
dâ von ist mir daz bein erfworn.
25 eis arzâtes hab ich begert;
des hât mich got an dir gewert,
du bist har komen mir ze trôst,
ich danken dirs, wird ich erlôst
von minem siechtag: der ist gröz.«
30 der rede den löwen nicht verdröz;
er sprach: »biut har mir dinen vuoz!
ich tuon dir alls gebresten buoz.«
daz phert sprach: »löwe, nu gang har,
und nim des dornes eben war;
35 und wird ich an dem vuoz gesunt,
ich wil dir geben tûsfeng pfunt.«
der löwe ein valscher arzât was,
daz ros mit schalkeit galt im daz:
do der löwe zuo dem rosse kan,
40 und er ez wolt ertœdet hân,
daz ros was schalkast genuog,
mit dem vuoze ez den löwen sluog
an sin stirnen, daz im gewant,
und vlôch von im. dô was geschant
45 der valscher arzât. daz was wol,
wand er was aller schalkeit vol.
dô der löwe wider kan
zim selber, daz er mochte gân,
und er des rosses nicht ensach,
50 vil riuwedliche er dô sprach:
»ich muoz es in der wârheit jehen,
alrecht ist mir nu beschehen.
schalkeit was min herze vol,
der ist mir gelônet wol.«

- 55 Wer daz seit, daz nicht enist,
und liugt, daz ist ein swacher list.
ein schalk den andern schelken sol.
wel mensche trügenheit ist vol,
den sol man triegen, daz ist recht;
- 60 sin wort sint krumb, sin werk nicht flecht.
wer daz wil sin, daz er nicht ist,
siner listekheit im licht gebrist.
ez rüemt sich manger grözer kunst,
der doch vil kleinen hât vernunft.
- 65 der löwe wolt ein arzât wesen,
doch wolt daz ros ân in genesen.

LI.

VON EINEM ROSSE UND EINEM ESEL.

VON VERSMÄHUNGE DER WELTE.

- Ein ros daz was gezieret wol,
aller schœnheit was ez vol.
sin zoun und ouch der sattel sin
gâben von golde liechten schin;
- 5 sin decki was von zendal rôt.
daz ez hôch truog, daz tet im nôt.
den weg ez dur ein gazzen nam
eis mâls, dâ im engegen kam
ein swacher esel, was nicht kluog.
- 10 ein grözen sak er uf im truog.
dem ros der esel nicht enweich;
des wart im manger herter streich,
er muoste sin engelten.
daz ros geriet in schelten,
- 15 und sprach zuozim: »du swachez tier,
soltest du nicht entwichen mier?
genuzzist nicht der êren min,
ez müest din grimmer tût nu sin.
du versmâchtiu krêatûr!
- 20 du faktregel! du rechter sûr!

- wie getorfles du daz angevân,
 daz du mir engegen soltest gân?
 der esel sweig und hât sin gemach.
 dar nâch ez kürzlich beschach,
 25 daz daz ros enbüezet wart.
 dô wart nicht langer gespart,
 ez wart enblœzt gnôt unde gar
 aller gezierde. nement war,
 wie bald sin schœni was verkêrt,
 30 dar zuo sin ungemach gemêrt!
 ez wart gespannen in ein wagen,
 ez muoste ziehen unde tragen.
 ungemach und erebeit
 machten im sin leben leit.
 35 ez wart mager unde slach;
 sin rippe man im scharren sach.
 sine vüeze und siniu bein
 stiezen sich an mangeln stein.
 ouch wart ez gellig unde laz;
 40 der rügge im vast zerbrochen was.
 habersstrou wart im gegeben
 ze spîse; urdrützig was sin leben.
 als bald der esel dô ersach
 daz ros sô krank und alsô schwach.
 45 vil bald er spotten began.
 mit glatten worten vieng er an;
 er sprach: »got grüez iuch, hêrre mîn!
 wa ist nu iuwers sattels schîn?
 war hânt ir iuweru zoun getân?
 50 ân decki sicht man iuch nu gân;
 iwer gezierde diu ist klein.
 iu scharrent dur die hût diu bein.
 ir hânt kein silber noch kein golt;
 dar zuo ist iu nu nieman holt.
 55 geswecht ist iuwer hôher muot.
 wâ ist nu êr? wâ ist nu guot?
 ze vil êren ist halb laster.
 heizent iu ein pflaster
 uf iuweru rügge binden.
 60 diu hût begint iu schrinden;

der ltp ist und die vüeze swach;
wol veil ist iu ungemach;
ir sullent lang in armuot leben.
fölkē lōn kan hōchvart geben.

- 65 übermuot wirt niemer guot;
übermuot grōzen schaden tuot.«

Bi dirr bīschafft merk ich die welt,
diu nāch gezierde gīt böes gelt.
der welt gewalt, des libes kraft

- 70 zergāt und alliu meisterschaft.
weltlich ēre nicht gestāt,
weltlich vrōide ein ende hāt.
dā von nieman verfmāhen sol
den armen. ez beschicht vil wol,
75 daz dem rīchen mīßegāt,
fō der arme wol gestāt.
dem ist beschehen hie gelich:
der rīch wart arm, der arme rīch.

LII.

VON EINEM MAN UND SİNEM SUNE UND EINEM ESEL.

VON UNSCHULDIGEM SPOTTE.

- Eis tages ze margte vuor ein man;
sīnen sun er zuozim nan
und sīnen esel ouch dur daz,
daz er möcht rīten destē baz.
3 uf den esel saz der man
und reit. sīn sun der muoste gān
mit im, er hāt ze rīten nicht.
nu vuogt ez sīch fō von geschicht,
daz in liute bekāmen,
10 die grōz wunder nāmen:
sī sprāchen: »sehent, wā der man
rittet, und lāt den knaben gān!
liez er den knaben rīten,
und gieng bī sīner sīten,

- 15 dar an tæt er verre baz, «
 dô der alte erhôrte daz,
 ab dem esel saz er dô,
 der sun saz uf; des wart er vrô,
 daz er ouch riten solte.
- 20 der alte gerne wolte
 nebent bi dem esel gân.
 do bekâmen in zwên ander man;
 der eine zuo dem andern sprach,
 do er den knaben riten sach:
- 25 »wartâ, trût gefelle mîn!
 der alt mag wol ein tôre sîn,
 daz er riten lât den knaben;
 der solte loufen unde traben,
 und solt der alte riten.«
- 30 vil kûm mocht er gebîten,
 daz er uf den esel kan
 zuo sînem sunne, und reit hin dan;
 den esel rittens beide.
 daz wart in schier ze leide,
- 35 do in die liut bekâmen:
 »numer dumen âmen! «
 sprâchen sî, »nemt alle war,
 wie der alte tôre var
 gefattelt uf dem esellin,
- 40 er und ouch der knabe sîn.
 sî went den esel haben tût.
 zwâr! daz tuot in keine nôt.
 der alte sôlt wol ruowe hân
 ritende, und sôlt der junge gân.«
- 45 dô dis rede alfus geschach,
 der vatter zuo dem sunne sprach:
 »wol ab! wir fullen beide gân;
 der esel sol ouch ruowe hân.«
 fus giengens uf der strâze hin;
- 50 der esel gieng ouch lâr mit in.
 do bekâmen'n vrouwen unde man.
 sî sprâchen alle: »sehent an,
 wie gar tôrecht sî beide sint,
 der alte man und ouch sîn kint;

- 55 daz ir muot nicht ze riten stât
den esel, der doch lære gât. «
dô sprach der vatter: »sun, wol har!
wir sullen nemen beide war,
üb wir den esel mûgin tragen,
60 lâ sehen, waz die liute sagen. «
si wurfen bald den esel nider,
ze samten bunden si sin glider,
si hiengen'n an ein stangen grôz;
des ritens in vil sêr verdrôz.
65 »ô hui! wol ûf!« der vatter sprach.
der sun vil jâmerliche sach,
daz er den esel muoste tragen.
die liut gerieten alle sagen;
»wartâ, wartâ! sehent an,
70 ein esel tragent zwêne man;
der sôlt si billich beide tragen.
wen mag ez wol ze mære sagen;
wen sieht wol, daz si narren sint,
an witzen sint si beide blind. «
75 dô der alte daz erfach,
daz niemen wol von inen sprach,
vil sêre er sîufzen began.
sinen sun den sach er an,
und sprach: »hœr, waz ich dir sage!
80 ez si, daz mich der esel trage
oder dich, sô sin wir tôrn;
treit er uns beide, so ist er verlorn;
gât er lær, sô sin wir narren;
tragen wir in an einem sparren,
85 so ist nieman touber danne wir.
dâ von sô wil ich râten dir,
daz du tuost recht unde wol;
wer recht tuot, der wirt sâlden vol. «
An strâfung mag kûm ieman wesen.
90 wer mag an hinderrede genesen?
wer an den êren wil gestân,
der sol dur kein red abe lân:
er sol tuon, waz im vûeget wol.
diu welt ist schalkeit alsô vol:

- 95 wie vil ein mensche guotes tuot,
ez dunkt die welt nicht halbes guot.
gefehent ist vil liuten blint,
der herzen alsô giftig sint,
waz si hœrent oder sehent,
100 daz si dar zuo daz bœste jehent.
der sich vor den gehûeten kan
(ez sin denn vrouwen oder man),
der mag wol grœzlich loben got,
kunt er hin an der welte spot.

LIII.

VON EINEM BESCHINTEN ESEL.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

- Von einer vrouwen seit man daz,
daz si in herten liumden was.
ir ungewürte daz was grôz,
wiplicher êren was si blôz;
5 ir werk bœs wâren unde swach.
von ir seit allez daz si sach,
ez wærin vrouwen oder man;
ungwürt muost si von allen hân.
ûf einer hôhen burg si saz
10 bi einer stat, dâ ein margt was.
wer ir gefindes zemargte kam,
vil bœfer mæren er vernam,
diu man von sîner vrouwen seit.
ir unglimpf was in allen leit.
15 diu vrouwe ouch nicht abe lie,
wenne ir knecht von margte gie,
si sprach: »waz seit man in der stat?
waz sint diu mæ, diu man dâ hât?
sag an, sag an! waz mag ez sin?
20 gedenkt ieman ze guote min?«
der knecht der sprach: »waz sol ich sagen?
ich hœr vil liuten ab iu klagen.

- allez, daz ûf und nider gât,
nicht wan von iu ze reden hât
- 25 alle tage und alle zît.
ir zunge selten gelit;
waz munt hât und ouch reden kan,
die scheltent iuch, wip unde man.«
diu vrouwe sprach: »daz ist mir leit.
- 30 ez lidet menig mensch erbeit
ân sache und âne schulde gar;
des wird ich selber wol gewar.«
dar nâch heinliche vuor si zuo:
an dem tag des mergtes vruo
- 35 hiez si ein esel schinden
(daz solt nieman bevinden),
daz er doch lebende beleip.
an den margt man in dô treip,
ein gazzen ûf, die andern nider;
- 40 nu vuort mann har, nu vuort mann wider.
sin hût er selb ze margte truog
ûf in gebunden; diu was kluog,
als noch der esel hiute sint.
ez wærin wip, man oder kint,
- 45 einer ze dem andern sprach,
wer den beschinten esel sach:
»mich wundert, waz daz meine.«
diu vrowe wist ez alleine,
war umbe er beschunden wart.
- 50 ir beschach ein guotiu vart,
ir wart vergezzen genzeklich;
er wær jung, alt, arm oder rich,
von ir gebresten nieman seit.
daz was ir gefinde nicht leit.
- 55 do ir knecht ûf ze hove kan,
si sprach: »gedâcht mîn hiut ieman
an dem margte? daz wær mir leit.«
»nein ez, vrowe, ûf mînen eit!
iuwer wart hiut nicht gedâcht.
- 60 ein beschinter esel wart dar brâcht,
den schouwet allez, daz dâ was;
iuwer menlich dâ vergaz,

- si nâmen alle des esels war;
 nu vuort mann hin, nu vuort mann har.
 65 der esel iu ze trôst ist komen:
 wir hân hiut niut von iu vernomen.«
 diu vrouwe sprach: »gefach mich got,
 daz gelegen ist der liuten spot!
 ze trôst ist mir der esel komen,
 70 vil red hât er mir ab genomen.«
 Rede nieman verbieten kan.
 ez sîn vrouwen oder man,
 wer in der gemeinde munt
 mit arger hinderrede kunt,
 75 der sol daz nicht abe lân,
 er fülle ein beschinten esel hân.
 er bedarf eis wîten ermels wol,
 der menlichem verschieben sol
 den munt. dâ von sô rât ich daz,
 80 daz man sich hûete desten baz,
 und ieklich mensich als ûfrecht lebe,
 daz er der rede kein ursach gebe.
 und tuot er daz, sô forge nicht,
 waz ieman arger von im gicht.

LIV.

VON EINER NACHTEGAL UND EINEM SPERWER.

VON EIM BOESEN ENDE.

- Ein nachtegal genistet hât
 eis mals an ein heimliche stat,
 dâ si gar sicher wolte wesen,
 daz ir kint wol môchtin genesen.
 5 nu vuogt sich, daz ein sperwer kan
 gevlogen zuo dem nest hin dan
 uf ein ris, dâ diu nachtegal
 stuont und sang ir sîezen schal.
 dô si den sperwer êrst erfach,
 10 mit grôzen vorchten si dô sprach:

- »gnåde, trüter hêrre min!
 mûg ez an iuvern hulden sîn,
 sô lâzent miniu kint genesen.«
 der sperwer sprach: »ez mag nicht wesen.
 15 doch, macht du singen alsô wol,
 daz ich dich billtch êren sol
 umb dlniu kint, nu dar, sing an!
 diu nachtegal sîufzen began.
 ir herze stuont in bitterkeit;
 20 doch, als sî wær ân allez leit,
 muost sî gebâren. daz tet nôt:
 sî vorchte sêr ir kinden tôt.
 mit dem munde sî dô sang,
 ir herze in grôzem jâmer rang.
 25 des mocht sî nicht geniezen wol.
 schalkeit was der sperwer vol,
 er tôt diu kint an ir gesicht;
 daz mochte sî erwenden nicht.
 er zarte in ûf ir herzen;
 30 des leit sî grôzen smerzen.
 ir kinden tôt der tet ir wê;
 sî schrei vil lût ach und owê,
 und klagt den unschuldigen tôt
 ir kinden und ir selbers nôt.
 35 dâr nâch nicht lange wart gespart,
 der sperwer ouch gevangen wart,
 in einem netz. dô daz erfach
 diu nachtegal, vil schier sî sprach:
 »ein bœs ende sol er haben,
 40 der in den sünden ist erlaben,
 und nicht erbarmen wolte sich
 über min kint noch über mich.
 wel wunder, ûb der lidet not!
 er sol billliche ligen tôt.«
 45 Ein bœs leben wer daz hât:
 dar an ein bœs end gerne stât.
 er hât gelûk, wer alweg tuot
 bœsttch, wirt sîn ende guot.
 ein wolf sicht man vil selten tragen
 50 eis schâfes sweif. ouch hœr ich sagen,

wer alweg in den sünden strebet,
und dar zuo ân erbermde lebet,
daz der sol ân erbermde nôt
liden, und dar zuo den tôt.

LV.

VON EINEM WOLFE UND EINEM VUCHSE.

VON VERRÂTUNGE.

- Ein wolf eis mâls, als man uns seit,
hât sich mit spîse hinderleit.
in einer vluo hât er ein hol
mit guoter spîs gevüllet wol;
5 dâ wolt er lange ruowe hân.
zuozim ein vuchs gegangen kan
mit vüchsllichem sinne;
wand er was worden inne
der spîse. er hæte gern betrogen
10 den wolf und ûz dem hol erlogen:
er wolt des wolfes spîse hân.
do er hin zuo dem wolfe kan,
er sprach: »got grüez dich, bruoder mîn!
wie macht du sô gar lange sîn
15 ân mich? daz ist mir swære gar.
ich sage dir ouch daz vür wâr,
daz ich dîn nicht vergezzen kan.«
dô sach der wolf den lügner an,
und sprach: »hêr vuchs, ich weiz daz wol,
20 du bist mir holt; und ist doch vol
dîn argez herze trügenheit.
daz ich iut hân, daz ist dir leit.
dîn süeziu wort sint ungelich
den werken. balde von mir strich!
25 dir wirt nicht der spîse mîn.«
dô sprach der vuchs: »sô lâz ich sîn.«
dannan schiet er mit bitterkeit.
vil sêr im wag diu smâcheit,

- die im der wolf hâte getân.
- 30 einen hirtē sach er stân
 ûf einer wise. zuo dem er sprach:
 »ich wil dir schicken guot gemach
 von dem wolfe. volge mir!
 sin hûs daz wil ich zeigen dir.
- 35 an dinem vnde solt du dich
 nu rechen balde; daz rât ich.
 wiltu in hân, er wirt dir wol.
 er lit dört ûz in einem hol,
 dâ er dir nicht mag engân.«
- 40 sin schâf liez dô der hirte stân;
 ein spiez nam er in sine hant,
 mit dem vuchs kam er zehant,
 da er den wolf hâte gelân.
 er geriet in stechen unde stân.
- 45 dô der wolf ertœdet was,
 der vuchs des wolfes hûs besaz,
 dar zuo sin spîs im ouch beleip.
 daz tet verrâtung, die er treip.
 doch wart ez nicht vil lang gespart,
- 50 wan daz ouch er verrâten wart:
 im wart gespannen vür daz hol
 ein netze, daz was stricken vol.
 dô wart der vuchs gevangen,
 sin schalkeit was zergangen.
- 55 Wer unrechtekeit ist vol,
 der wirt vil kûm gewesen wol.
 wer nicht kan wan triegen
 und âne schame liegen,
 ez ist wol, wirt er betrogen,
- 60 und wirt ouch billich angelogen.
 liegen, triegen sint zwei ding,
 diu beide gar ân êre sint.
 ein lügner vert wol dur diu lant;
 wil er har wider, er wirt geschant.
- 65 kein unvuoge lange wert.
 wel mensch des andern schaden gert,
 der wirt geschedet, daz ist wâr.
 kein unvuog weret drîzig jâr.

in dem strik gevangen wart
 70 der vuchs, den er gestricket hât
 dem wolf; daz tet sin arger list.
 dank hab, der ân geværde ist!

LVI.

VON EINEM HIRZE UND EINEM JEGER.

VON SCHEDELÎCHER MINNE.

Einem hîrz dûrsten began.
 zuo einem brunnen er dô kan,
 der was schœn, lûter unde klâr.
 in dem wazzer nam er war
 5 sin selbes, wie gestellet was
 sin stolzer lip. und dô er daz
 gefach, sin gebürne geviel im wol,
 sin houbet was gezierde vol.
 in grôzen übermuot er kam:
 10 waz er von keinem tier vernam
 guotes, daz was im nicht gelich.
 sin herze daz was vrôiden rich.
 dar nâch sach er an sinu bein
 diu wâren mager unde klein.
 15 diu gevielen im ze mâze wol;
 des wart der hîrz betrûebde vol.
 sin vûeze wâren im unwert
 und ouch sin bein. — wer noch daz swert
 verfmâcht, dâ mit er wol sin leben
 20 behûeten mag, und daz wil geben
 sinem vigende in die hant,
 wel wunder, ûb der wirt geschant! —
 dô sus der hîrz sin vûeze hât
 verfmâhet, ûf der selben stat
 25 mit sinen hunden kam ein jeger.
 den hîrz treip er von sinem leger;
 der hîrz der vlôch: der jeger nâch
 rande bald, wand im was gâch

- uf in. den hunden was ouch nôt;
 30 den hîrz wolten sî haben tût.
 dô vlôch der hîrz vil balde,
 und kêrte hin zem walde.
 ze staten kâmen im sîn bein,
 sîn hornen helfe diu was klein.
 35 und dô er wart alsus verjaget,
 und in den walt kam unverzaget,
 des im sîn vûeze und sîniu bein
 gehulffen hâten, diu er klein
 geschetzet hât: schier er gehieng
 40 an sînen hornen, dâ in vieng
 der jeger mit den hunden dô.
 des wart der hîrz vil gar unvrô.
 sîn vûeze im hulffen ûzer nôt;
 sîn gehürne gab in in den tût.
 45 Wer minnet, daz im schaden tuot,
 und hazzet, daz im wære guot,
 der tuot nicht recht; doch ist ir vil
 der liuten. wer ouch spîssen wil
 sînen vint, daz wirt im leit.
 50 mang mensch sîn vîgent bi im treit;
 wenn er gewinnet überhant,
 er sezt sich wider in zehant,
 und tuot im angeft unde nôt;
 vil licht bringt er in in den tût.
 55 dem hîrz gevielen wol sîn horn,
 von den sîn leben wart verlorn.
 daz selb geschicht ouch mangem mê,
 der minnet daz, daz im tuot wê,
 und hazzet, daz im wære guot.
 60 grôz üppekeit guot selten tuot.

LVII.

VON EINER VROUWEN UND EINEM DIEBE.

VON VROUWEN UNTRIUWE.

Wen lifet von zwein menschen, daz
 ir herz mit minne verstricket was.

- daz was ein man und ouch sin wip,
 die hât er lieb als sinen lip.
 5 die starken minne schiet der tót:
 der man der starp. dô kam in nôt
 diu vrouwe von ir minne grôz.
 alles trôstes wart si blôz,
 dô si verlôr ir lieben man;
 10 si wolt von nieman trôst enphân.
 si schrei und wênde ân underlâz;
 ob im si stæteklichen saz.
 do er wart in daz grap geleit,
 dô huop sich jâmer unde leit;
 15 si wolt nicht von dem grabe komen,
 aller trôst was ir benomen.
 si schrei vil lût ach und owê.
 weder regen noch der snê
 mocht si gescheiden von dem grabe.
 20 si lebt in grôzer ungehabe
 beide die nacht und ouch den tag,
 daz si dô anders nicht enphlag.
 ir ruowe diu was kleine.
 bi dem grab saz si alleine,
 25 und wênde bi dem viure;
 kurzwill was dâ tiure.
 nu vuogt sich ûf der selben vart,
 daz einer dâ erhangen wart
 hin von dem grabe über ein velt;
 30 des huote ein man, dem gap man gelt,
 daz er nicht dannan solte komen:
 wûrd von dem galgen ab genomen
 der diep, daz wær dem richter zorn,
 und müest sin houbet hân verlorn.
 35 dô der daz viur sach, und daz wip,
 klagen hôt ir mannes lip,
 vil sêr in dûrften began.
 zuo dem grab gieng er hin dan,
 und sach die vrouwen, diu was stolz.
 40 an daz viur brâcht er ir holz,
 daz si von vrostê wûrd behuot;
 er sprach: »vrouwe, hânt guoten muot!

- sit tót ist iuwer lieber man,
ir sülnt iuch zuo den lebenden hân.
- 45 ein andriu muoter einen treit
als guoten, der iu iuwer leit
ab nimt und iuwer ungemach.«
so er die vrouwen mê an sach,
so er ie mê in minne bran.
- 50 der man gar von im selber kan.
er sprach: »liebiu vrouwe mîn,
möcht ez an iuvern hulden sîn,
ich wölt ergetzen iuch vür wâr
alles leides. nement war!
- 55 waz lip und sêl erziugen mag,
daß iuwer hiut ûf disen tag.«
diu vrouwe wuste tougen
die trehen von den ougen;
den man sach sî vil lieplich an,
- 60 und sprach: »möcht ich an dir nu hân
mit wârheit, daz du hâst geseit,
ich wölt ab lân mîs herzen leit,
und wölte tuon den willen dîn.«
er sprach: »mîn vrouwe, daz sol sîn!«
- 65 gar lieplich er sî umbe vieng,
vil liebes er mit ir begieng,
des ich nicht nu wil sagen hie.
dar nâch dô dis rede ergie,
und von der vrouwen gieng der man,
- 70 und wider zuo dem galgen kan,
dô hât er nicht gehüetet wol;
sorgen wart sîn herze vol.
ab dem galgen was der diep
genommen; daz was im nicht liep.
- 75 er vorchte sêr des richters zorn;
sîn leben muost er hân verlorn;
er solte baz gehüetet hân.
zuo dem grabe er wider kan,
dâ er è die vrouwen lie.
- 80 vil lieplich sî in dô enphie.
er seit ir bæsiu mære,
wi im beschehen wære:

- daz ab dem galgen was genomen
 der diep; des müest er sicher komen
 85 umb sinen lip; tót müest er wesen,
 er möcht dur keine sach genesen.
 diu vrouwe sprach: »nu folge mir,
 und hör waz ich nu sage dir.
 ein guoten rât wil ich dir geben,
 90 daz du wol macht behân dîn leben:
 wir füllen minen man engraben,
 und müezen einen helfing haben,
 und zien in an des galgen mat,
 und henken'n an des diebes stat;
 95 daz rât ich ûf die triuwe mîn.
 wol har! ich bin dîn helferin.«
 der man tet als diu vrouwe riet.
 von dem tóten si sich schiet.
- Daz was ein jâmerlicher rât.
 100 wol im! der niut ze tuonde hât
 mit böesen wîben, der herze stât
 ûf schalkeit und ûf missetât.
 ein schalkhaft wîp nie wol geriet.
 von wîben üfels vil beschiet.
- 105 und ist beschehen manigvalt,
 des allez menschlich künne engalt:
 hêr Adâm wart ertöret,
 Troje wart zerstöret,
 hêr Sampfôn wart erblendet,
- 110 hêr Salomôn geschendet,
 der tót man wart erhenket.
 wer har an nicht gedenket,
 der ist ein finnelöser man;
 diz hât alz wîbes rât getân.

LVIII.

VON DRIEN WITWEN ROEMERIN.

VON VROUWEN TRIUWE.

Ez wâren drie vrouwen guot,
 âf zucht, ûf êre stuont ir muot.

- si wären jung und wol getân,
 wiplich gebærd sach man si hân.
 5 si wären hôch an wirdekeit,
 ouch truogen si der êren kleit.
 si wären edel unde rîch;
 an zueht in nieman was gelîch.
 von Rôme waren si geborn.
 10 si hâten alle drie verlorn
 von tôdes kraft ir lieben man;
 witwen leben muostens hân.
 ir wort, werk und ir sitten
 wären guot. si vermitten
 15 mit ganzem vlîze allez daz,
 daz swach und wandelbære was;
 si wolten kiusch beliben.
 do geriet man si an triben,
 daz si zer ê fôltin komen,
 20 und liden schaden unde vromen
 in der ê; daz wære guot.
 dô wart betrüebt ir aller muot.
 dô dis rede alsus geschach,
 diu êrste antwurt unde sprach:
 25 »ich weiz wol, daz mîn nieman gert,
 wan umb mîn guot. der des gewert
 würde, der lieze mich wol gân,
 wenn er besæze daz ich hân;
 daz hæet er lieber denne mich,
 30 daz merk ich wol; dâ von wil ich
 ân alle man beliben.
 mîn guot wil ich vertriben;
 nâch mînem willen wil ich leben;
 ich wil verzihen unde geben
 35 recht als mich ez dunket guot.
 und wil hân mînen vrigen muot.
 dâ von verspriche ich alle man,
 und wil ein vrigez leben hân.«
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 40 diu ander an gesprochen wart:
 si fôlt nemen einen man;
 si môcht dur niut alsô gestân;

- si wære jung, schoen unde rich,
 dar zuo wær si der welt gelich.
 45 si sprach: »daz mag bi niute sin.
 so müest ich doch die triuwe min
 brechen an minem lieben man,
 den ich ungern verloren hân,
 den mir der tût genomen hât.
 50 doch er in ganzer minne stât
 mîs herzen, lebent iemer mê;
 dâ von ich mag nicht mê zer ê
 komen. sit noch lebt min man,
 wie möcht ich denn daz an gevân,
 55 daz ich noch einen næme
 zuozim? wer daz vernæme,
 ich müest von schamen werden rôt.
 dur waz kæm ich denn in die nôt?
 ich wil mit minem lieben man
 60 an dem jungsten tag erstân.«
 diu dritte sprach: »ez tuot mir nôt,
 daz ich mîs liebes mannes tût
 klag und wein die wil ich lebe.
 ein andern man mir nieman gebe!
 65 min man was so rechte guot,
 daz er mir weder herz noch muot
 betruobte nie bi mînen tagen;
 dâ von sol ich in billich klagen.
 wûrd mir nâch im ein bæser man,
 70 leit und sêr müest ich iemer hân;
 ân man ist mir verre baz.
 næm ich ein senften man, dur waz
 sôlt ich in vorchten iemer sin,
 wenn er kæm ab den ougen mîn,
 75 daz der tût betruobte mich
 an ime? secht, dâ von wil ich
 beliben gar ân alle man,
 und wil ein kiuschez leben hân.«
 Wel vrowe verlûrt ir lieben man,
 80 mag si wol âne man-gestân,
 belib alsô! daz ist mîn rât.
 vil manger witwen missegât.

- sô si kunt zuo der andern ê,
 beschicht ir denn ach unde wê,
 85 wer mag ir des? si hâtz getân.
 wær si bliben âne man
 dur triuwe und dur stætekeit,
 sô hæet si vröide âne leit.
 dâ von si nieman klagen sol,
 90 üb si untrôstes wirdet vol;
 daz dâ rîset nebet abe,
 daz ist übel. — ir schaden habe
 ir selber, wel vrow alsô tuot,
 dâ von gepînget wirt ir muot.

LIX.

VON EINEM HUNDE UND EINEM WOLFE.

VON VRÎHEIT UND VON EIGENSCHAFT.

- Ez** giengen zwên gefellen guot
 (die hâten ungeltichen muot)
 ûf der strâz dur einen walt,
 ir kœse daz was manigvalt;
 5 ez was ein wolf und ouch ein hunt.
 si kâmen ûf der selben stunt
 ûf eine wîse; daz beschach.
 vil schier der wolf zem hunde sprach:
 »sag an, trût gefelle min,
 10 waz meinet diner hiute schîn?
 du bist sô stolz und bist sô glât,
 du macht wol guoter spîse sat
 ân forge werden alle tage.«
 der hunt sprach: »hœr, waz ich dir sage!
 15 min lieber meister spîset mich
 von sinem tîsche, dur daz ich
 behûet sin hof und ouch sin hûs.
 wer iutsiut tragen wil dar ûz,
 daz kûnd ich; dar um bin ich liep.
 20 ich lâz den rouber noch den diep

- niutsniut ûz dem hûse tragen;
hie mit ich mîne spîs bejagen.«
dô sprach der wolf: »daz ist vil guot.
sô hâst du dik ruowigen muot,
25 so ich muoz in den sorgen streben,
wi ich gespîs mîn armez leben.
und wær ez an dem willen dîn,
dîn gefelle wölt ich gerne sîn,
daz ich mîn spîse möchte hân
30 ân forge.« der hunt sprach: »nu wol dan,
hêr Wolf, in mînes meisters hûs
mit mir! dâ tribt iuch nieman ûz.«
der wolf der wart der rede vrô;
mit einander giengens dô.
35 der wolf des hundes kelen sach;
zuozim er dô vil balde sprach:
»sag an, trût gefelle mîn,
waz meinet, daz diu kele dîn
ist beschaben und beschorn?
40 dur waz hâstu daz hâr verlorn?«
der hunt sprach: »daz wil ich dir sagen.
des tags muoz ich ein kelben tragen,
und muoz an einem seile stân
gebunden; nienent mag ich gân,
45 ich muoz stætlîch gevangen sîn;
daz lîd ich dur die spîse mîn.«
dô dis rede alsus beschach,
der wolf dô zuo dem hunde sprach:
»neinâ, trût gefelle mîn,
50 dur niut wil ich gevangen sîn.
als liep ist mir noch nicht mîn bûch,
daz ich dur in well geben ûf
mîn vriheit: daz geloube mir.
dîn guoten spîs die hab du dir,
55 und hab ouch mangeln langen tag!
sô wil ich ezzen, daz ich mag
haben, mit vrigen muote;
daz kunt mir baz ze guote.
ich wil den vrigen willen mîn
60 nicht geben um die spîse dîn.«

fus lief der wolf ze walde,
der hunt ilt heim vil balde.

- Richer ist ein armer man,
der vri gemüete wol mag hân,
65 denn der ist rich und dienen muoz
dem wirt vil selten sorgen buoz.
der eigen ist, wâ ist des muot?
er hât doch weder lîp noch guot.
es ist nicht sîn, daz selb er hât,
70 der âne vrigen willen stât.
vrheit zieret allez leben,
und kan wol guot gemüete geben.
vrheit hœhet wip und man,
den armen sî rich machen kan.
75 vrheit ist der êren hort,
sî überkrœnet werk und wort.
mich dunkt, er hab ein armez leben,
der vrigen willen ûf muoz geben.
vrheit gât vûr allez guot
80 der welte. wer sîn vrigen muot
ûf gît umb sîlber und umb golt,
dem wirt ze teil des riuwen solt.

LX.

VON DEM MAGEN DEN HENDEN UND VÜEZEN.

VON NIDE UND VON HAZZE.

- Eis mals huop sich ein grôziu klage
under vriunden, als ich iu sage.
die vüeze klagten kumer grôz,
die hende erbeitens verdrôz,
5 sî klagten alle ûf den bûch,
und sprâchen, er wær ein rechter stûch,
und wær ein müezigære;
doch wûrd er selten lære,
er wôlt sîn alweg spîse vol,
10 und müezig sîn, daz tât im wol:

- waz die vüez möchtin erloufen,
und die hende gekoufen
(ez wære denn krumb oder flecht),
daz kæm im allez sament recht.
- 15 si sprächen zim: »ez mag nicht sin!
du muost ouch mit uns liden pîn,
unde muost ouch erbeit hân
als wir, wiltu mit uns gestân.«
waz sol ich iu nu sagen mê?
- 20 dem bûch was angeft unde wê;
si wolten im nicht spîse geben,
daz er behalten möcht daz leben,
noch hende noch die vüeze.
daz was im gar unfûeze.
- 25 wie vil er doch mit vlîze bat,
daz er von spîse würde sat,
des êret in noch vuoꝛ noch hant.
des wart der mage siech zehant,
er verlor sin hitz und sin natûr.
- 30 daz wart den henden gar ze sûr
und ouch den vüezen (daz was wol!).
der lip wart siechtages vol,
von krankheit beflôz sich der munt,
die hende brâchen hin zestunt,
- 35 die vüeze mochten nicht mê gân.
enkeine spîs mocht er enphân;
sus wurden hende und vüeze tût
mit schulden von des magen nôt.
hætin si im spîse geben,
- 40 si hætin wol behebt ir leben.
Ein vriunt bedarf sîs vriundes wol;
sin vriunt nieman hazzen sol.
nît tuot niemanne herzeleit,
denn dem selben, der in treit.
- 45 wer nicht dem andern wil vertragen
dur sînen nutz, wem wil der klagen,
ûb er dar umbe kunt in nôt,
und lît mit sînen vriunden tût,
als hie den henden ist beschehen!
- 50 daz ist vil wol! des muoꝛ ich jehen.

LXI.

VON EINEM JUDEN UND EINEM SCHENKEN.

VON OFFENUNGE DES MORDES.

- Eis mals ein jude wolte gân
dur einen walt. dô muoft er hân
geleite, wan der walt was vol
morder; daz wißt der jude wol.
- 5 zuo dem künge er dô kan
und bat geleit. »daz solt du hân!«
sprach der künig, und gebôt
sinem schenken uf den tût,
daz er in solt geleiten wol.
- 10 »daz tuon ich, als ich billich sol,«
sprach der schenke. dô zehant
nam er den juden an sin hant,
und vuort in uf die strâze.
der jude truog unzmâze
- 15 vil goldes uf der selben vart.
der schenke des wol inne wart.
in sinem muote er sêre vacht
(wan stunt und stat vil dieben macht),
wier dem juden tât den tût.
- 20 er gedâcht: »du kunft ûz aller nôt,
wirt dir daz golt. wer wil ez sagen,
oder wer mag uf dich denne klagen?
du bist allein; hab guoten muot!
umb disez mort dir nieman tuot.«
- 25 dô der jude daz erfach,
vil tief er siufzet unde sprach:
»ich zwivel nicht, und weiz ez wol,
daz disez mort got offnen sol.
ê daz ez wûrd verfwigen gar,
- 30 die vogel machtenz offenbar,
die hie vliegent, samer got!«
daz dûcht den schenken gar ein spot.
do er daz swert hât ûz gezogen,
und in wolt slân, dô kam gevlogen

- 35 ein rephuon ûz den hûrsten dar.
 dô sprach der schenke: »jude, nim war!
 den tôt, den ich dir nu an tuon,
 den wirt offnende daz rephuon.«
 er sluog den juden, und nam daz guot,
 40 und gieng heim, und hât hôhen muot.
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 daz mang rephuon gesendet wart
 dem künge, und wurden schœn bereit.
 der schenke einez, als man seit,
 45 truog vûr sinen hêrren dort.
 do gedâcht er an des juden wort,
 daz er an sinem tôde sprach,
 do er daz rephuon vliegen sach.
 vil fêr er lachen began,
 50 des mocht er sich nicht über hân.
 und dô der künig daz erfach,
 vil senfteklîch er zuozim sprach:
 »sag an, schenk, waz meinestu,
 daz du hâst gelachet nu,
 55 dô du an sâche daz rephuon?«
 er sprach: »hêrre, daz wil ich tuon.«
 und seit im, wie er hât getân
 dem juden, mit dem er solte gân,
 und geleiten'n dur den walt,
 60 dâ sin untriuw was mânigvalt.
 alsô wart offenbâr daz mort
 dem künge. daz tet sin selbes wort,
 der daz mort ouch hât getân.
 des muoft er an den galgen gân.
 65 hât er daz rephuon nicht gesehen,
 des mordes hât er nicht verjehen.
 er wart erhangen, daz was wol!
 dur guot man nieman morden sol.
 Wer unrecht tuot dur gltekeit,
 70 wirt der erhangen, wem ist daz leit?
 von schulden der verderben sol,
 des herz verrâtunge ist vol.
 wer dur guot wil übel tuon,
 den sol melden daz rephuon,

- 75 als difem ſchenken iſt beſchehen.
 daz was vil wol, des muoz ich jehen.
 kein mort got ungerochen lât:
 wer böslich tuot, ſin lôn enphât
 hie der menſche oder dort,
 80 als uns lért der heilgen wort.

LXII.

VON EINEM AMPTMANN UND EINEM RITTER.

VON OFFENUNGE DES RECHTES.

- Ein künig in höhen éren ſaz,
 als ich an einem buoche las;
 der was gewaltig unde rich.
 zwên amptman hât er, ungelich:
 5 der ein der ritter pfleger was;
 der ander ſchichte alle daz,
 daz man ze hove ſolte hân,
 ez wærin vrouwen oder man;
 daz richt er ûz mit ſitten.
 10 unguñt wart nicht vermitten,
 noch nît, noch haz, der nie gelag,
 dem kûm ieman entrûnnen mag.
 den erzögte der ritter dô,
 und ſprach zuo dem künig alſô:
 15 »hêrre, ez iſt nicht allez guot,
 waz iuwer alter amptman tuot.
 daz er tuot als gar unrecht,
 daz müeget hêrren unde knecht.
 iuwer guot daz gât dà hin;
 20 er ſtilt und roubet uf den ſin,
 daz ſin vriunt hêrren mügin weſen.
 wil got, ich lâz in nicht geneſen.
 ich bin ze kampf mit im bereit,
 daz ich zerſtœre ſin bösheit,
 25 die er dicke hât getân.
 ich wæne, er müez ez abe lân!«

- der alte man der kam in nôt,
 er vorchet von ungelük den tót.
 doch er vil gar unschuldig was;
 30 daz tet im nît und böeser haz,
 daz er an gesprochen wart.
 dô suocht er ûf der selben vart
 einen kempfen an sîn stat;
 wand er der kreften nicht enhât,
 35 daz er ein kemphe möchte sîn.
 dô wart an sînen vriunden schîn,
 daz ir triuwe wâren klein;
 er suochte helfe, und vant enkein.
 den er doch dik sîn dienst erbôt,
 40 die liezen'n alle an der nôt.
 dô kam sîn ackerknecht ouch dar;
 des kempfen nam er eben war,
 und gedächte: »wil got helfen mier
 nâch unschulden, sô hab ich schier
 45 den ritter überwunden.«
 und ûf der selben stunden
 trat er vrœlich in den ring.
 »daz ist ein gemellichez ding«
 sprach der ritter vreissan,
 50 »daz mîn ein gebûr sus spotten kan;
 spottes gib ich im genuog.«
 mit zorne er dô an in sluog.
 der gebûre stuont vil wol besint;
 der slag der wag im als ein wint.
 55 dem ritter tet er keine nôt;
 doch wolt der ritter haben tót
 den gebûren; und sluog aber dar.
 der gebûr nam des vil eben war
 (grôzer wisheit er enpflog):
 60 er gab dem ritter einen slag
 dur sînen arm; daz tet im wê.
 der ritter sluog enkeinen mê;
 im was der arm versêret.
 sîn unglük wart gemêret;
 65 von nide hât er verlorn sîn leben.
 der alt wart unschuldig gegeben.

fus offnet got die rechtekeit;
untriuwe wart dâ hin geleit.

Wer den andern verrâten wil,

- 70 der suochet ursache vil.
wenne ez gât an rechte nôt,
sô sint die vriunde alle tôt.
wer vriunt ist, oder nicht enist,
daz bewæret nôt in kurzer vrîst.
75 getriuwer vriunt gît guoten muot,
unschulde ouch daz selbe tuot.
daz recht billich beschirmen sol
den rechten; wer aber ist vol
untriuwe, der sol nicht genesen.
80 ouch hab ich selber wol gelesen,
daz diu lugi muoz zergân,
sô man die wârheit sîcht gestân.
daz ist billich unde recht.
den ritter sluog der ackerknecht,
81 und wand er was gederbe,
wart er sîs hêrren erbe,
als der Yfôpus hât geseit.
got geb uns vrôid und niemer leit!

LXIII.

VON EINER VROUWEN UND EINEM WOLFE.

VON WÏBEN TRIEGENDE.

Ein wolf eis mâls hungren began,
als man list in dem Âviân.
ûz dem wald kam er har ûz
gegangen vür ein einig hûs.

- 5 dâ was ein vrowe, diu hât ein kint,
als noch vil mange vrouwen sint.
daz kint daz weinde unde schrei.
diu vrouwe bôt dem kint ein ei,
und sprach: »swîg, mîn liebez kint!
10 swîgest nicht, der wolf dich nint;

- dem wil ich dich schiere geben.
 swig, wiltu behaben din leben.«
 dô diz dröun und diſiu wort
 vor der tür der wolf erhört,
 15 er wând des kindes ſicher weſen,
 und gedächt, er möchte wol geneſen,
 würd im daz im gelobet was.
 diu vrouwe hât enkeinen haz
 wider ir kint, noch minr noch mē.
 20 daz kint weinde vaſt als ê,
 unz daz ez in ein ſwigen kan.
 der wolf möchte noch dâ ſtân,
 nieman gap im der ſpiſe ſolt;
 dar zuo ſô was im nieman holt.
 25 er ſtuont unz ûf den mitten tag,
 vil grôzes hungers er enpfag.
 do er alſus betrogen wart,
 dô kam er ûf der ſelben vart,
 da er ſin kint vant und ſin wip.
 30 ſlach und hungriſch was ſin lip.
 diu wülpe ſprach: »wie kunſt du ſô
 betrüebt? mich dunkt, du ſiſt unvrô,
 waz dir joch hiute ſi beſchehen.«
 »daz iſt wâr, des muoz ich jehen«
 35 ſprach der wolf zer wülpen dô.
 »wie möchte min herze weſen vrô
 mit lærem bûch? daz mag nicht ſin;
 wan âne ſpiſe und âne win
 wirt ſelten ieman vrôiden vol:
 40 ſô mag iſt vol, ſô ſing ich wol.
 mich hât hiut ein wip betrogen,
 und hât mir berlich gelogen.
 ſi ſprach, ſi wölt mir gebn ir kint;
 ir wort wârn ſneller denn der wint,
 45 ir herz was unglich und ir munt.
 mang vreis von boeſen wiben kunt;
 unſtæt iſt mænger vrouwen muot,
 under zwein iſt kûm eine guot.
 wiben ſchalkeit diu iſt grôz,
 50 liegens, triegens ſi nie verdrôz.

guot gelübde ervrönt den gouch;
 wirt im nicht, sô hât er ouch
 ze allem schaden gar den spot:
 als ist mir beschehen, samer got!
 55 von einem wibe; daz ist wâr.
 ich sprich ez gar ân allen vâr:
 wer von wiben nicht enwirt
 betrogen, der lobe guoten wirt.
 daz wil ich, wolf, bewæren wol;
 60 schalkeit sint si alle vol.«

LXIV.

VON EINEM SNEGGEN UND EINEM ARN.

VON BEGIRDE ÜBER DIE NATÛR.

Ein snegge sin natûr verkôs,
 sin trágkeit in vil sêr verdrôz.
 daz er nicht loufen mochte wol,
 noch vliegen, secht, des wart er vol
 5 betrübde und widermuotes gar.
 dô kam er zuo dem adelar
 geflichen, und geriet im klagên
 sin nôt, und sprach: »ich wil iu sagen,
 kurz ist mîn tageweide;
 10 daz kunt mir dik ze leide.
 wölt ir mich lêren vliegen,
 ich wölt iu âne liegen
 golt und edel gesteine geben,
 und dar zuo die wil ich leben
 15 wölt ich iuwer diener sin.«
 der adlar sprach: »die vetke mîn
 mugen dich getragen wol,
 wie verre du wilt. der lernen sol
 vliegen, der muoz wâgen sich.
 20 dâ von sô wil ich tragen dich
 ûf in den luft. hab hôhen muot!
 vliugst du denn wol, daz ist dir guot.«

- mit disen worten und also
der adlar nam den sneggen dô
25 in sin klâwen. vil hôch er vloug.
ein trieger dà den andern troug.
und dô er in den luft ûf kan,
der snegge siufzen began.
des vliegens in vil sêr verdrôz,
30 wand ouch enkeiner sin genôz
gevliegen mochte; daz ist wâr.
dô liez in vallen der adlar
har nider, daz sin hûs zerbrach.
vil kleglich dô der snegge sprach:
35 »mir ist beschehen also wê,
vliegens glust mich niemer mê.
ich sich daz wol, wer des begert,
des sin natûr in nicht gewert,
der mag sin wol engelten.
40 grôz êre kumet selten
ân arbeit; sicher, daz ist wâr.
und sôlt ich leben tûseng jâr,
ich wôlt es niemer mê begern,
des mich nieman mag gewern.«
45 Wer stæte ruowe welle hân.
der sol ân vliegen sich begân.
wer aber ân vliegen nicht wil sin,
der volge doch dem râte mîn,
und beit unz er gevedre wol;
50 ungeveder nieman vliegen sol.

LXV.

VON EINEM KREBZE UND SÎNEM SUNE.

VON UNRECHTER BESTRÄFUNG.

Waz von natûr ist angeborn
der kréatûr, wirt daz verlorn,
daz muoz tuon gewonheit grôz.
ân gewonheit diu natûr ist blôz.

- 5 dik verwandelt diu gewonheit
die natûr, als man uns seit.
wa aber gewonheit und natûr
ze samen in der krêatûr
koment, die mag man kûm gelân:
- 10 wen muoz si stæteklichen hân,
als hie an dirr bîschaft beschach.
Ein alter krebz ein jungen sach
hinder sich vil balde gân.
er sprach: »lieber sun, lâ stân!
- 15 wie gâst du sô vertâne?
sun, bist du in dem wâne,
daz du vûr dich gangeſt recht,
sô bist betrogen. du gâst nicht flecht.
du solt vûr dich lernen gân,
- 20 als ouch dîn vatter hât getân.
daz stât dir wol, und ist ouch guot.
wel sun tuot als sîn vatter tuot,
der wirt gelobt und spricht man daz:
er ist guot als sîn vatter was.«
- 25 der sun sprach: »vatter, du hâst wâr.
ich weiz ez wol, ân allen vâr
ein sun sîn vatter volgen sol,
daz ist im guot, und stât ouch wol.
tuot er daz, er wirt gelobt.
- 30 ich wâne, daz er nicht entobt,
wer artet nâch dem vatter sîn.
dâ von, lieber vatter mîn,
gang vûr, lâ sehen! wie du gâst
als gân ich. sô du stille stâst,
- 35 sô stân ich ouch; und wie du dich
richtest, alsô richt ich mich.«
dô vûr der vatter solte gân,
den weg er hinder sich dô nan,
und gieng ûf den selben phat,
- 40 als sîn sun vor gegangen hât.
dô sprach der sun: »trût vatter mîn,
du solt dîn strâfen lâzen sîn.
du hâst den selben gang als ich.
vil balde gâst du hinder dich,

sô du vür dich söltist gån,
dà von lāz dīn bestrāfen stān!«

- Wer den andern bestrāfen sol,
der sol tuon als rechte wol,
45 daz er ān strāfung mūge wesen.
tuot er daz, er mag genesen.
wer wunden an der stirnen treit;
bestrāft mich der, daz ist mir leit.
wer wol lērt, und übel tuot,
50 der ergert manges menschen muot.
wlsiu wort und tumbiu werc
tribent die von Gouchesberc.
wer mich bestrāft, daz dunkt mich guot,
ist daz er nicht daz selbe tuot.
55 zem ērst sol er bestrāfen sich;
wil er denn, sô bestrāf ouch mich.
hæt der krebz alsô getān,
sīn sun wær unbestrāft gelān.

LXVI.

VON DER SUNNEN UND DEM WINDE.

VON SITTEN UND VON UNSTUEMEKEIT.

- Eis mals huop sich ein grōzer strit
mit worten, der noch kūm gelt,
von hōchvart und von übermuot;
ietwederz schicket selten guot.
5 von widerhiuzi daz beschach,
dò der wint zer sunnen sprach,
er wær vil sterker denne si.
si sprach: »sô wont mir tugent bi,
dà mit ich wol erziugen mag
10 alz daz ich wil uf einen tag.
daz tuoft du nicht mit dīner kraft.
vil stolzer ist mīn meisterschaft.
denne dīn grōz unstuemekeit.«
der wint der sprach: »daz ist mir leit,

- 15 daz du dich wilt gelichen mir
an kraft. des fullen beide wir
vür einen rechten richter komen. «
dô wart hêr Jupiter genomen,
der solt ir beider richter sîn.
- 20 ietweders kraft wart dar an schîn.
wer ê hæet volbrâcht mit kraft
sîn werk, dem wart diu meisterfchaft
wer sîs gewandes einen man
beroubte, der solt gewinnen hân.
- 25 dô diûu red alfus beschach,
der richter zuo in beiden sprach:
»wer under iu der sterker ist,
daz wirt wol schîn in kurzer vrîst. «
ûf der strâze ein waller kam,
- 30 gegangen bald. der wint vieng an
vast wâjen unde herteklich;
der waller vaste gurte sich.
der wint was stark, der regen kalt:
sîn mantel machte er zwivalt,
- 35 und strikt in vast umb sînen lîp;
im gewan niut an des windes klîp.
nâch dem winde daz beschach,
diu sunne dur die wolken brach;
ir schîn wart schœn, ir hitze guot.
- 40 do gewan der waller hôhen muot.
ûf hieng er sînen mantel dô
und sînen rok. der sunnen vro
wârt er, und fast sîch balde nider:
wol kam er sînes schaden wider.
- 45 dô sprach der richter Jupiter:
»ich bin geziug und bin ouch wer,
daz diu sunne mit senftekeit
hât an gefîgt der hertekeit
und der unvuoge des windes gar. «
- 50 An dirre blîschaft nement war,
unvuoge schicket selten guot:
der vrevel ouch daz selbe tuot.
unvuoge ist aller züchten vri;
unzucht wont dem vrevel bi.

- 55 kein guotez ende uuvuoge hât;
 der vrevet ouch nicht lang gestât.
 mit fenstekeit und mit gedult
 mag man gefigen unverschult.
 wer gestân wil und genesen
 60 der sol nicht ungewüege wesen.
 mit grözer vuog diu sunne gwan,
 daz sîn gewant ûz zôch der man,
 daz er vil vaste an sînen lip
 twangte dur des windes klp.

LXVII.

VON EINEM ESEL UND EINS LÖWEN HÛT.

VON UNERKANTNISSE.

- Ein esel der hât erbeit grôz,
 der sînen meister nicht verdrôz.
 er leit im ûf vil mangel sak,
 dâ von sîn rugge dik erschrak.
 5 ouch hîrt ich von dem esel sagen,
 er muoste ziehen unde tragen;
 erbeit muost er grôze hân.
 eis tages wart er ûz gelân,
 und kam hin ûf die heide;
 10 dâ suocht er sîne weide.
 nu wart nicht lange gespart,
 wan daz er ûf der selben vart
 in die hûrste kam gerant,
 da er ein hût eis löwen vant.
 15 diu hût geviel im harte wol.
 sîn herze daz wart vröiden vol,
 er wände des wol sicher wesen,
 er wâr von aller nôt genesen.
 des löwen hût die leit er an;
 20 gewaltecklich gieng er hin dan.
 entlênter kraft überhuop er sich.
 und stôrte daz gemeine vich

- ab ſiner weide; daz beſchach.
in vlôch allez daz in ſach
25 in des löwen hiute gân.
vor im getorft kein tier geſtân;
daz tet alz des löwen ſchin.
ſin meiſter der hât grôzen pîn;
er wând den eſel hân verlorn:
30 daz was im nicht ein kleiner zorn.
ſin eſel er ſuochen began;
er vant ſin nicht da er ſölte gân,
und ſuochen ſine weide.
er gieng ûz ûf die heide,
35 er ſuoht in verre unde nâch;
nâch ſinem eſel was im gâch.
ze jungſt do er den eſel vant,
er wart im bî den ôrn erkant.
des löwen hût zôch er im abe,
40 und ſuog in vaſt mit einem ſtabe,
und ſprach: »du muoſt mîn eſel ſin;
dich hilfet nicht des löwen ſchin.
ich wil dir nu die wârheit ſagen:
du muoſt aber ſecke tragen;
45 von ſtarken ſlegen wirt dir wê,
du trageſt denne ſek als ê.«
Geribniu varw nicht lange wert;
und kouſtiu liebi, wer der gert,
der dunkt mich nicht ein wiſer man.
50 wer mit vrömdem lobe kan
ſin lop gemêren, daz gât abe;
wer aber von natûre habe
guot lop, daz bekleidet wol.
ûf vrömd lop nieman ſtellen ſol.
55 entlêntez lop gât dicke wider;
erdächtiu hôchvart vallet nider.
wer ſich mit hôchvart über treit
dur ſis gewandes kluogkeit,
der mag zeim eſel werden wol;
60 bi den ôrn man in erkennen ſol.

LXVIII.

VON EINEM VRÖSCHE UND EINEM VUCHSE.

VON VALSCEM RUOME.

- Ein vrösch eis mals gegangen kan
 uf eine wife. dà vant er stân
 vil manig wol gemuotez tier.
 er sprach: »wolt ir gelouben mier,
 5 ich wil iu arzenle geben,
 daz ir behaltent iuwer leben.
 mit mîner grôzen meisterschaft .
 kan ich dem siechen sine kraft
 wider geben, und gesunt
 10 kan ich in machen uf der stunt.
 mir mag in allen richen
 nieman sich gelichen
 an wisheit und an hôher kun/t:
 des hab ich alr der welte gunst.
 15 kein meister künften ist sô vol
 als ich, daz sich bewæret wol,
 wenn ich ze werken bring mîn wort.«
 und dô dis rede ein vuchs erhôrt,
 er sprach: »hêr Vrösch, wie mag daz sîn?
 20 ez bewært nicht iuwer varwe schîn,
 daz ir arzne künnt geben.
 von êrst sô arznent iuwer leben
 und iuwer siechtag. tuont ir daz,
 wen geloubt iu hie nâch destê baz.
 25 iuwer varwe ist nicht gelich,
 daz ir sint grôzer künften rich.
 macht iuch selben ê gesunt,
 und denne mich; sô wirt wol kunt,
 daz ir ein grôzer arzât sint.
 30 tuot ir des nicht, sô sit ir blint.«
 der vrösch der wart von schamen rôt.
 daz was vil wol, sô helf mir got!
 wand er sich an der dîngen nam,
 daz sîn gesechte nie gezam.

- 35 Wenn der blinde vüeren wil
den sehenden, dá wirt spottes vil.
wer ein arzât welle sîn,
der tuo im selber helfe schîn.
wie wil der geheilen mich,
40 der nicht wol kan geheilen sich?
wer sich rüemt des nicht enist,
der wirt gefchant in kurzer vrîst.
ruomsær in selber schaden tuont;
valscher ruom nie lang gestuont.
45 lop, daz von eigem munde gât,
daz ist nicht lop. lop wol gestât.
daz dá wirt bewæret wol
mit guoten werken, als ez sol.
ein vrömden munt sol loben mich;
50 din munt sol ouch nicht schelten dich.
den guoten menlich loben sol;
der bæse vint sich selber wol.
wol im der lobes nicht engert,
und doch wol lobes wirt gewert!
55 ich wæne, daz er sêre tobet,
wer unverschult sich selber lobet.
sô beite, der nicht welle toben,
unz daz in ander liute loben.

LXIX.

VON EINEM HUNDE DER TRUOG EIN SCHELLEN.

VON SCHALKHAFTER VROIDE.

- Von einem hunde list man daz,
daz er gar böes und schalkhaft was.
sîn gebærde wæren nicht gelich
den werken, wand er sensteklich
5 gebærte, und was doch schalkeit vol.
des wart gewar vil manger wol,
den er reiz in sînen wden,
der hât den spot und ouch den schaden.

- diz treib er lange und mangel tag,
 10 daz er kein unfeld nie verlag.
 heimlich gieng er den liuten nâch;
 wenn er gebeiz, sô wart im gâch
 ze vlucht. diz wart vil dik gefeit
 dem meister sin. ez was im leit.
- 15 ein schallen er im ane hieng
 an sinen hals, war er dô gieng,
 daz man in hôrte, wâ er was,
 und man sich huote desten baz
 vor siner grôzen schalkeit.
- 20 des wart der bæse hunt gemeit,
 und vrôut sich sêre, daz sin leben
 verdienet hât, daz man im geben
 sôlt ein schallen an sin lip.
 diu hôchvart in in grôzen klîp
- 25 brâcht wider sin geflechte dô.
 der schallen was der hunt vil vrô.
 ein alter hunt gegangen kan;
 dem was wol kunt, war umb der man
 dem hunt die schallen hât gegeben
- 30 nicht wan dur sin schalkhaft leben.
 zuozim sprach er: »wes vrôuweist dich?
 daz du, tôr, verfmâhest mich
 und din geflecht, daz wirt dir leit.
 vil bezzer ist der nicht entreit
- 35 ein schallen, diu dir ist gegeben,
 daz man erkenne din schalkhaft leben,
 die du durch êre wânest tragen.
 din bôsheit sôltist lieber klagen.
 din schalle diu beziugest wol,
- 40 daz du bist aller schalkeit vol.«
 Wer um sin schalkeit ruomes gert,
 daz rüemen daz ist scheltens wert.
 wer sich von hôchvart über treit,
 wirt der ze spot, wem ist daz leit?
- 45 wer sich vrôut, so er übel tuot,
 der hât ein tiuvellichen muot.
 wel mensch alleine guot wil wesen,
 der lât sin glichen kûm genesen.

- als hât ouch dirre hunt getân;
 50 des muoft er mit der schallen gân,
 diu im dur schalkeit was gegeben.
 diu schalle erzöigt sîn bæfesz leben.
 söltin die bæfen schallen hân,
 mit schallen sæch man mengen gân;
 55 der nu vil kosper wænet sîn,
 des bôsheit würd der welte schln.

LXX.

VON EINER KATZEN VON MIUSEN UND VON EINER SCHELLEN.

VON DEM HÛSVIGENDE.

- Ein urlig grôz hât lang gewert,
 und wert ouch noch. wer daz begert
 ze wizzzen, dem tuon ich ez kunt
 mit wâren worten ûf der stunt:
 5 ez ist diu katze und ouch diu mûs.
 die wâren beide in einem hûs;
 doch was dâ kleiniu triuwe bi,
 wie guot gestalt diu katze si.
 wer kan sich gehûeten, dâ,
 10 sîn v'gent ist sô rechte nâ?
 die mius muoften in sorgen streben,
 und in grôzer vorchte leben.
 gewalt der katzen der was grôz;
 die miuse des vil sêr verdrôz.
 15 nieman kunt si beschirmen wol;
 untrôstes wârn si alle vol.
 dô wart nicht langer dâ gespart,
 der miusen rât gefamnet wart.
 si rieten alle ûf einen sîn,
 20 wie si wol môchtin komen hin,
 und vor der katzen zorn genesen.
 si muoften alle in sorgen wesen;
 grôz was der katzen gewalt.
 der miusen rât was manigvalt.

- 25 ze jungest kâmens über ein
mit gemeinem râte, daz ir ein
solt der katzen henken an
ein schallen, die si solte hân
und tragen, einzekllich dur daz,
- 30 daz si sich möchtin deste baz
gehüeten vor der katzen list.
dô antwurt in der selben vrîst
ein altiu mûs, und sprach alsô:
»des râtes sîn wir alle vrô!
- 35 der rât mag uns wol trœstlich wesen;
wil got, wir mugen al genesen.
râtent, und koment über ein,
wel under uns diu si allein,
diu daz getürre wol bestân,
- 40 daz si der katzen henken an
welle die schallen (daz dunkt mich guot);
sô wirt gevrlget unfer muot,
und mugen âne forge leben.«
enkein mûs wolt sich selber geben
- 45 an den tût. ân ende stât
und âne nutz der miusen rât.
Wer in urlig gefigen sol,
der bedarf guotes râtes wol.
wisheit und râtes meisterschaft
- 50 gefigent dik ân überkraft.
daz kraft ân wisheit nicht enschaft,
daz tuot wol wisheit âne kraft.
wer mit guotem râte tuot
sîn werk, daz wirt im dicke guot.
- 55 vûrsichtekeit und guoter rât
nâriuwen ir ênwederz hât.
wâ aber der hûsvîgent ist,
vil kûm wirt man vor dem gevrist.
wærin die böesen schallen vol,
- 60 sô möcht man sich gehüeten wol.
trüeg diu katze ein schallen hel,
die miuse wærin wol sô snel,
daz si vor ir wærin behuot;
der heimlich vîgent schaden tuot.

LXXI.

VON EINEM SLANGEN WAS GEBUNDEN.

VON BOESEM WIDERGELTE.

- Wen list ein blischaft, daz ein man
 dur einen walt gegangen kan.
 dà vant er einen slangen,
 den hât ein hirt gevangen
 5 und gebunden vast, ze vromen,
 daz er nicht dannan mochte komen,
 an einen pfal, der was vil grôz.
 dà stuont der slange sigelôs,
 mit einem seil zertennet wol;
 10 alles smerzen was er vol.
 und dô der man den slangen sach,
 vil milteklich er zuozim sprach:
 »ich wil dir helfen ûzer nôt,
 daz du nicht hie geligest tôt.«
 15 der slange nâch verdorben was;
 der man enbant in, und genas.
 er spîst in wol, und half im wider.
 des lônnet im der slange sider.
 do er gefunt wart unde snel,
 20 er strikt sich um des mannes kel;
 in liden brâcht ern und in leit.
 der man sprach: »waz ist daz geseit?
 du hâst betrüebet mir den muot,
 und giltest mir mit übel guot.«
 25 der slange sprach: »ich tuon dir recht!
 ich tuon als ander mîn geslecht.
 mîn gift mag ich nicht abe lân,
 slanglich gebærde muoz ich hân.«
 der man sprach: »ich wil gerne komen,
 30 sit ich dîn rede hab vernomen,
 vür einen richter, der gemein
 si.« des kâmens über ein.
 der vuchs ir beider richter wart,
 und sprach nâch vüchsllicher art:
 35 »ich kan dis sach gerichtten nicht,
 nâch iuwer rede, wan nâch gesicht.

- ir sult mich beide läzen sehen,
wie der sache si beschehen.«
der man sprach: »daz gevelt mir wol.
- 40 den slangen man vast binden sol
wider an die selben stat,
da in der hirt gebunden hât,
sô macht du richten von gesicht,
waz uns in dirre sach beschicht.«
- 45 vil schiere ûf der selben vart
der slange wider gebunden wart.
der vuchs dô zuo dem slangen sprach,
do er in als gebunden sach:
»enbint dich selben; nicht enbît,
- 50 und scheid von hinnan; ez ist zît!«
»gefelle« sprach er zuo dem man,
»du macht wol lidig hinnan gân.
wilt aber du den vigent din
lœsen; daz wirt din ungewin.«
- 55 sus kam der man ûz grôzer nôt;
der slange muost geligen tôt.
daz was billich unde recht;
waz krumb ist, daz wirt kûme schlecht.
- Wen spricht ein wort, daz mag wâr sin,
60 als ez nu hie ist worden schîn:
»wer ab dem galgen læst den diep,
dar nâch hât er in niemer liep.«
waz giftig ist, wol niemer tuot,
ez giltet übel umbe guot;
- 65 sinr art mag ez nicht wider stân,
noch mag sin schalkeit abe lân.
ez stât dik ûf von miltekeit
dem menschen nôt und erebeit,
als disem man hie was beschehen.
- 70 ich muoz es in der wârheit jehen,
wâ vür bricht grôziu schalkeit,
da bedarf man grôzer kûndekeit.
wer vuchs mit vuchse vâhen sol,
der bedarf guoter listen wol.
- 75 wær der vuchs richter nicht gewesen,
der man möcht kûme sin genesen.

LXXII.

VON BEVELHUNGE DES GUOTES.

VON GUOTEM RÂTE.

Wen sol mit listen under stân,
waz mit schalkeit wirt getân.

Eis mals zwên koufman vuoren ûz
dur gewin. die kâmen in ein hûs;

5 dâ wurden si enphangen wol,
als man noch geste enphâhen sol,
von der vrowen, diu dâ enphlag
des hûses. ûf den selben tag
bevâlen si ir grôzez guot

10 (vil wol was daz bî ir behuot),
und tâten mit gedinge daz,
daz si daz guot ân allen haz
gehalten sôlt unz ûf die stunt,
daz der gefellen beider munt

15 wider vordrete daz guot;
dar ûf sô stuont ir beider muot,
daz si in sôlt ez geben gar
wenn si beide kâmin dar,
und anders nicht. si vuoren hin

20 in koufmanschaft ûf ir gewin.
daz guot behielt diu vrouwe wol
mit guoten triuwen, als man sol
behalten daz bevolhen ist.
dar nâch dô kam in kurzer vrîst

25 der zweiger eine unde sprach:
»mîn herze hât grôz ungemach.
gebent mir daz guot. ez tuot mir nôt,
wan mîn gefelle der ist tôt.

in grôzem gelt bin ich gelân,
30 daz ich allein muoz under stân;
daz sag ich iu ân allen vâren.
diu vrouwe wând, ez wære wâr,
und gap im ûf der stat daz guot;
des wart der schalk vil hôch gemuot.

- 35 mit dem guote zagt er hin
in vrömdez lant uf sin gewin.
sin gefelle wiste hie von nicht.
dar nâch vuogt ez sich von geschicht.
daz der ander gefelle kan,
- 40 und ouch daz guot vordren began.
diu vrowe erschrak, daz tet ir nôt.
ir vollen unschulde si bôt,
und sprach: »ich hab dem selben man
daz guot gegeben âne wân,
- 45 der mirz beval. er wær in nôt
sprach er, und wær sin gefelle tôt.«
dô sprach der man: »mîn red-ist flecht.
gedinge brechent lantrecht.
daz guot sôlt nieman hân genomen,
- 50 wir wæren denne beide komen,
ich und der gefelle mîn.
dirr rede wil ich wære sin.«
diu vrowe kam in erebeit;
eim wîsen man klagt si ir leit,
- 55 und bat, daz er ir gæbe rât,
wie si die grôzen missetât
möcht under stân. der wîse sprach:
»vrouwe, habent kein ungemach!
als ich die sache hab vernomen,
- 60 ir sult ze keinem schaden komen.
iuwer vûrsprech wil ich wesen;
ich getriwe ir sülent wol genesen.«
zuo dem koufman er dô sprach,
do er sin schalkeit an gefach,
- 65 und sinu wort gehôret hât:
»diu vrowe, diu hie zegegen stât,
diu lougent nicht, ir wurde guot
bevoln (daz hât si wol behuot)
von dîm gefellen und von dir:
- 70 wenn ir beide kæment zuozir,
si sôlt iu geben iuwer guot.
waz man mit gedingen tuot,
dar an sol man stæte sin.
gang hin! bring den gefellen dîn,

- 75 si git iu uf der selben vrift
 allez, daz si iu schuldig ist. «
 sinen gesellen suocht er dô;
 er vant in nienent, und alsô
 diu vrouwe ab der trûpfen kan.
- 80 daz hât getân der wîse man.
 Wem bevolhen wirdet guot,
 der achte, daz ez si behuot,
 und wem erz wider geben sol,
 daz er nicht spottes werde vol,
 85 und ouch nicht schaden müeze hân.
 vil kûm sich ieman hûeten kan
 vor dem, der untriuwen ist vol.
 dâ von bedarf der tumbe wol,
 daz er tuo, daz der wîse rât.
- 90 tuot er daz, im missegât
 selten, daz geloube mir;
 sin werk gestât nâch sîner gir.
 hæt disiu vrow nicht rât genomen,
 von grôzer nôt wær si nicht komen.

LXXIII.

VON ZWEIN GESELLEN UND EINEM BERN.

VON VALSCHEN VRIUNDEN.

- Ez giengen zwên gesellen guot-
 (doch wârens ungelich gemuot)
 mit einander dur einen walt.
 ir rede diu was manigvalt.
- 5 si sprâchen beide uf iren eit,
 si wôltin triuwe und wârheit
 zesamen hân unz uf den tôt.
 der ein was brûn, der ander rôt.
 dô si in dirre rede wân,
- 10 vil schier ein ber gegangen kan
 uf der strâze gegen in.
 si wîsten nicht wol, wâ si hin

- soltin vlien. dô daz ersach
 der rôte, er vil balde brach
 15 sine triuwe und sinen eit.
 sin muot der stuont uf trügenheit.
 bald er von sin gesellen vlôch
 uf einen boun hôch, dà er doch
 sin gesellen mochte sehen
 20 (dà mag man grôz untriuwe spehen!).
 sin gefelle was in grôzer nôt,
 und gebâret, als er wære tôt,
 und ruort sich weder hin noch her.
 vil schier gegangen kam der ber
 25 zuozim, dà er sô stille lag.
 er wând, ez wær ein vûlez phlag,
 und warf in umb, und smacht in an.
 daz sach der ungetriuwe man,
 der liez sin gesellen an der nôt,
 30 als noch tuot der gefelle rôt.
 der ber gieng vür, und liez den man
 ligen. und dô er dannan kan,
 der rôt gefelle daz ersach.
 er gieng her ab bald unde sprach:
 35 »sag an mir, trût gefelle min,
 waz möchte daz geriune sin,
 daz dir gerûnet hât der ber?
 ich sach wol uf dem boum, daz er
 an din ôre hât sinen munt.
 40 lêrt er dich iut, daz tuo mir kunt.«
 er sprach: »waz sol ich sagen dir?
 der ber hât vil gerûnet mir,
 und lêrt mich sunderliche daz,
 und sprach: du solt dich hic nâch baz
 45 vor dem, der uf dem boume stât,
 hûeten; sich, daz ist min rât!
 wan wenne ez gât an rechte nôt,
 sô lât er dich, wan er ist rôt.«
 Ez sullen vrouwen unde man
 50 den rôten gesellen lâzen gân.
 des guoten gesellen wirt man gefunt,
 des argen man in erbeit kunt.

- mit dem guoten wirt man guot;
 der böese niemer wol getuot.
 55 manger ist gefelle wol
 des tisches; dā man kiesen sol
 ganze triuwe in grōzer nôt,
 da ist diu vriuntschaft alle tôt,
 getriuwem vriunde ist niut gelich;
 60 vor dem böesen sol man hūeten sich.
 der rôt gefelle sīn triuwe brach,
 als bald dō er den beren sach.
 des müez er unsælig iemer wesen;
 wer triuwe hāt, der sol genesen!

LXXIV.

VON DRIN GESELLEN, WÄREN KOUFLIUTE.

VON KUNDIGER EINVALTEKEIT.

- D**ri gefellen kâmen über ein,
 daz ez solt allez sīn gemein,
 ir zerung und ir spise guot;
 dar ūf sō stuont ir drier muot.
 5 sī wâren über ein des kômen,
 daz sī schaden unde vromen
 sôltin mit ein ander hân.
 wallende wolten sī dō gân
 mit einander in ein lant.
 10 der weg was in nicht wol erkant.
 zwên wâren an den sinnen kluog,
 und dā bī schalkhaft ouch genuog;
 der dritte was ein einvalt man.
 sī gerieten an der spise hân
 15 gebresten; dā von sī in leit
 kâmen und in erebeit.
 sī kâmen hin in einen walt,
 dā was diu herbrige kalt;
 vil schiere machten sī ein viur.
 20 alle wirtschafft was dā tiur;

- von hunger littens grôze nôt.
 ûz melwe machten si ein brôt,
 daz wart bald in daz viur geleit.
 ein schalk dô zuo dem andern seit:
- 25 »belibe uns zwein allein daz brôt,
 sô kæmen wir von hungers nôt.
 der gebûre æz wol allen tag;
 vil kum man in gefatten mag.«
 der schalk wolte den tumben man
- 30 von dem brôte verstuôzen hân.
 dô sprach sin gefelle alsô:
 »diner rede bin ich vrô.
 ich kan daz an gelegen wol,
 wie uns der kuoche werden sol.
- 35 die wille unz er gebachen si
 suln wir uns legen alle dri
 ze slâfende under disen boum,
 und sol denn ieklich sinen troum
 sagen, sô wir erwachen,
- 40 und daz brôt ist gebachen;
 und wels troum wunderlicher si,
 der hab daz brôt!« — »daz si, daz si!«
 sprâchen si alle gemeine.
 die zwên sliefen; der eine
- 45 slief nicht: daz tet im hungers nôt.
 als bald gebachen wart daz brôt,
 dô vuor er zuo, und æz'z allein;
 daz im wart über, daz was klein.
 ich gloub, im wær nicht worden wê,
- 50 und hæet er dennoch gezzen mē.
 er leit sich nider unde slief.
 vil schier der schalken einer rief
 sin gefellen, unde sprach alsô:
 »ich bin von herzen worden vrô!
- 55 mir ist getroumet alse wol,
 daz ez uns beide vrôuwen sol.
 mir was, wie mich ein engel schön
 vuorte hin vür gottes trôn,
 da er sitzet ze himelrich.
- 60 der troum dunkt mich gar wunderlich.«

- dô sprach der ander: »daz ist wâr!
ouch sag ich dir ân allen vâ
minen troum, trût gefelle.
mir was, wie mich zer helle
- 65 ein tiuvel, der was ungestalt,
vuorte, dà ich manigvalt
der armen sêlen pine sach.«
vil vrœlich dô der ander sprach:
»uns mag beliben wol daz brôt.
- 70 iûb dirr gebûre lîdet nôt
von hunger, wem wil er daz klagên?
wek ûf! sîn troum sol er uns sagen.«
dis red hôrt als der guote man.
der eine im ruofen began.
- 75 er sprach: »waz mag daz ruofen sîn?«
»daz sîn wir, die gesellen dîn!«
»wie sint ir denn her wider kômen?
ir wârnt enweg, hât ich vernomen.«
»war wâren wir? du macht wol toben.
- 80 wie ist dîn hirni sô bestoben!«
»ich tobe nicht. ich sag iu wol
mîn troum, als ich von rechte sol.
mir ist getroumet wunderlich.
ein troum, der vast betruobte mich.
- 85 daz ich iuch beide hât verlorn.
einr was ze himelrich erkorn.
dâ vuort in hin ein engel guot.
der ander in der helle gluot
wart gevûeret, dà er sach
- 90 der armen sêlen ungemach.
nu hât man selten mê vernomen.
daz ieman si har wider kômen
von helle oder von himelrich,
der dar was kômen. dà von nam ich
- 95 ûz dem viure bald daz brôt,
und az ez als von hungers nôt.«
iûs wurden dà die zwên betrogen
von eim, dem si hâten gelogen.
- Ez ist noch billich unde recht,
100 wer einvalt ist und dà bi slecht,

- daz der des wol geniezen sol.
 die zwêne wurden spottes vol,
 wand si dem einvalten man
 gröz schalkeit wolten hân getân:
 105 diu schalkeit in ze sûre brach.
 der guote man sich selben rach,
 und az daz brôt alleine,
 daz solte si gemeine
 hân gespîfet alle dri.
 110 wer nu ân geværde si,
 und alt, si über siben jâr,
 der hab dank. ouch ist ez wâr,
 daz dik diu trügenheit zergât
 sô. wol diu rechtekeit gestât.

LXXV.

VON EINEM KALWEN RITTER.

VON ZERSTOERUNGE SPOTTES.

- W**en list von einem ritter daz,
 daz er kal von natûre was
 und âne hâr; daz was im leit.
 nu hât er ein gewonheit,
 5 daz er uf bant ein hûben guot
 mit hâre; dâ von er gemuot
 nicht vil in sinem herzen wart.
 eis mâls kam er hin uf die vart
 an ein runtavel; daz beschach.
 10 dâ man vil guoter ritter sach.
 vil stolzlich reit er über hof,
 als tuot vil manig ritter noch.
 gar kûenlich er sin sper zerbrach;
 vil liep was im, daz man ez sach.
 15 nu vuor er hin, nu vuor er har;
 wer im begegnet, der wart gewar,
 daz er ein kûener ritter was.
 nu vuogt sich von geschichte daz,

- daz im ab gestôzen wart
 20 der helm; und ûf der selben vart
 verlôr er ouch die hûben sîn.
 von kalwi gap sîn houbet schîn;
 sîn houbt was blôz, ân allez hâr.
 vil manig mensche nam sîn war;
 25 dâ huop sich ein vil grôzer grûs.
 er sprach: »waz nôt macht ir dar ûz,
 daz mich gelâzen hât daz hâr
 und ouch diu hûbe? nement war,
 mich hât doch ê gelâzen daz,
 30 daz an dem houbt gewachsen was.
 dâ von kein wunder sol ez sîn,
 ûb mich nu lât diu hûbe mîn.
 batstubenvarwe diu zergât,
 sô diu natiurliche gestât.
 35 wâ mit hanf geziunet ist,
 der zûn zergât in kurzer vrîst.
 dâ von alrecht ist mir beschehen
 mit der hûben; des muoz ich jehen.«
 der red nâmen die liute war,
 40 des spottes wart gefwigen gar.
 Er dunket mich ein wîser man,
 der alsô spot zerfœren kan
 mit schalle. daz ist bezzer vil,
 denn der mit worten drôuwen wil.
 45 hiut ist er arm, der ê was rich;
 daz glücke rat louft ungelich.
 wer stât, mag er, der valle nicht nider;
 velt er, vil kûme kunt er wider.
 an dirr welt ist kein stætekeit:
 50 waz hiut ist lieb, daft morne leit.
 er ist hiute siech, der gester was
 gesunt. dâ von sô spricht man daz,
 daz er nicht wîse mûge sîn,
 der sich lât ûf der welte schîn.
 55 der hêrre verlôr der hûben kleit,
 daz ist der welte unstætekeit.

LXXVI.

VON EINEM HOGER UND EINEM ZOLNER.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

- Von einem gräven list man, daz
 er wunderlicher sitten was.
 nu hât er ein gewonheit:
 wer über sine brugge reit
 5 oder gieng, ein phenning muoft er geben
 (da getorste nieman wider streben),
 was er hogrecht oder blint,
 hât er ein kroph odr einen grint,
 oder hât sin lîp der riuden schin.
 10 umb ieklichen gebresten sin
 wolt der hêrre ein phenning hân;
 wer dar über solte gân,
 den muoft er dem zolner geben.
 der zolner sach dar ûf vil eben.
 15 wer der gebresten einen hât,
 gap der ein phenning, ûf der stat
 liez man in vrilich über gân.
 wer aber ân gebresten kan
 dem hiefsch man niut. vil schier beschach.
 20 daz der zolner einen sach
 hogrecht ûf die brugge gân.
 er hiez in balde stille stân,
 und sprach: »ein phenning solt du geben!«
 da geriet der hoger wider streben.
 25 der zolner sach den hoger an;
 einen kroph sach er in hân. —
 »gip har zwên phenninge!«
 des wert er sich geringe.
 dar nâch sach er, daz er was blint. —
 30 »gip drie har!« — er hât ein grint,
 do er im ab zuchte den huot.
 »nu gip har vier phenninge guot!« —
 er geriet sich weren umb den zol.
 vil schier ersach der zolner wol,

- 35 daz riudig was des hogers lîp. —
 »gip har vûnf phenning âne klîp«
 sprach er zuozim, »wiltu genesen;
 ez mag dur niut kein anders wesen.
 hæstift du dich besinnet recht,
 40 du wærist wol ân allen brecht
 mit einem phenning über komen,
 da ich nu vûnfe hab genomen.
 dînen schaden hab du dir;
 du solt kein schulde geben mir.«
 45 Vil dicke mag ein wîser man
 mit kleinen dîngen under stân
 grôziu dîng. ein gneift gebirt
 ein viur, daz grôz vil dicke wirt.
 wer an der êrste tæte daz,
 50 daz er dar nâch muoz tuon, dur waz
 sôlte daz ieman schade sîn?
 wil ich selb den gebreften mîn
 offnen, wer sol mir den gestân?
 mich dunkt, ich müez den schaden hân.
 55 wer umb ein phenning gît ein phunt,
 und ein phert umb einen hunt,
 und umb ein helbling kriegen kan,
 der dunkt mich nicht ein wîser man:
 als dîsem hoger hîe beschach,
 60 dâ von er kam in ungemach.
 hæet er ein phenning dô gegeben
 balde ân allez wider streben,
 sô wæ'r ze spotte noch ze schaden
 nicht komen ûf der brugge laden.

LXXVII.

VON ZWEIEN HEVEN.

VON UNNÜTZER GESELLESCHAFT.

Eis mals ein wazzer, daz was grôz,
 ûzer sînem runse vlôz,
 und nam ein verren umbefweîf,
 und vuorte hin, waz ez begreif,

- 5 ez wære grôz, lang oder breit.
von dem wazzer man ouch seit,
daz ez zwên hâven vuorte hin
mit kraft; der ein was irdîn,
der ander von ère gozzen.
- 10 die kâmen beide gevlozzen,
als si daz wazzer hât genomen;
daz selb hab ich ouch mê vernomen.
und wan der irdîn lichter was,
des weges gelang im desten baz.
- 15 er vuor vor, der êrîn nâch.
der êrîn sprach: »wi ist dir sô gâch,
daz du nicht enbeitest min?
wir füllen guot gefellen sin;
beit min! ich wil mit dir varn;
- 20 got sol uns beide wol bewarn.«
der irdîn sprach: »ich bin ze krank.
gewünnist mir ab einen wank,
daz ich næm einen stôz an dich,
oder du stiezest wider mich
- 25 ze einem mâl, sô wær ich tôt.
dur waz kæm ich denn in die nôt?
ich mag mich nicht gelîchen dir;
dînr gesellschaft ich vil wol enbir.
daz gestœze si min oder dîn,
- 30 der schade müest alweg wesen min.«
Wenn der krank gefelle wirt
des starken, kûm er des enbirt,
er betrüebe des kranken muot.
der grôz dem kleinen schaden tuot.
- 35 der arm hært nicht zem rîchen wol;
der minr dem mêrn entwichen sol.
der knecht nicht gelîche sich
dem hêrrn sin; secht, daz rât ich.
wer heftishalp daz mezzzer hât,
- 40 der mag dem andern sprechen mat.
wer sich gefellet über sich,
der trag eben, daz rât ich.
wenn mit dem langen tragen sol
der kurze, sô bedarf er wol,

- 45 daz sich der lange bücke;
 der kurze sich nicht smücke,
 wil er dem langen sin gelich.
 ze samen høert nicht arm und rich.
 der irdin haven oben swam;
 50 der ertin herte stōze nam.
 vil dik ouch ist beschehen, daz
 der starke starp, der siech genas.

LXXVIII.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM OCHSEN.

VON VERTRAGUNGE DUR VORCHTE.

- Ein löwe eis mals gegangen kan
 von hungers nōt uf einen plan,
 dā suochte er sine weide.
 dō vant er uf der heide
 5 einen ochsen, der was grōz,
 der gieng allein und huotelōs.
 vil vrēlich wart des löwen muot,
 do er daz rint sach unbehuot;
 er dācht, er möchte wol genesen,
 10 sinr spise wolt er sicher wesen.
 als schier daz rint den löwen sach,
 besintlich ez zim selber sprach:
 »ich mag im nicht gestriten;
 ich sol sin nicht gebiten.
 15 allein mit vlucht mag ich genesen;
 vlichen sol min kempfen wesen.
 wer vliuhet daz man vlichen sol.
 sicher der hāt gevochten wol.«
 der ochse vlōch, der löwe nāch,
 20 uf den ochsen wart im gāch.
 nu kam daz rint vor in ein hol,
 dā hāt ez sich beschirmet wol.
 dā was ein bok gevlohen in,
 der begegnet mit den hornen sin

- 25 schalklich dem ochsen in der vluo.
vil balde muoft er vliehen duo.
diu vorcht des löwen machte daz,
daz er dem bocke entwichen was;
und wær der löwe nicht gewesen,
30 sô mücht der bok nicht sîn genesen:
der ochs hæet in ertœdet wol.

Der wîse vil vertragen sol
dur sînen nutz; daz ist im guot.
ez wirt im liep wer alsô tuot.

- 35 vil dicke man dem knecht vertreit
dur sînes hêrren biderbkeit.
dur richter willen, hœer ich sagen,
muoz man dem weibel dik vertragen.
sîns alters einr geniezen sol,
40 wâ daz ist guot und êren vol.
einr geniuzet sîner jugent,
und der hunt sîns meisters tugent.
dur guot dem guoten man vertreit,
dem bœesen dur sîn schalkeit.
45 den meiger und den amptman,
den voget und den schachtelân,
die muoz man dik entsitzen,
nicht von ir selbers witzen,
wan von ir hêrren gewalt.
50 daz merken vil wol jung und alt!
der ochse nicht den bok entsâz
dur sîne kraft; mê vorcht er daz,
daz im der löw nâch rande,
des kraft er wol erkande.
55 mücht er vor dem wol sîn genesen,
des bockes kraft wær klein gewesen.

LXXIX.

VON EINEM AFFEN UND VON DEN TIEREN.

VON ÜPPIGEM RUOME.

Ez huop sich ein gespræche grôz,
des manig tier vil sêr verdrôz,

- uf einer heide, diu was breit.
 an den hof gieng unde reit
 5 waz stap und teschen mocht getragen.
 von dem gespræche hört ich sagen,
 daz Jupiter der richter was,
 der dà ze gerichte saz.
 dar kâmen vogel unde tier,
 10 die vische kâmen ouch vil schier.
 ze gerichte saz hêr Jupiter,
 er wolte wizzen, wer der wêr,
 des kint daz schœnste wære.
 nu hœrent vrœndiu mære!
 15 als ich die blîschaft hab gelesen,
 ieklich tier wolt daz beste wesen;
 sî zierten alle iriu kint.
 der visch, der vogel und daz rint,
 der phâw, diu gans und ouch diu ant,
 20 der lœw, der ber und der helfant,
 der hirz, der wolf und ouch der vuchs,
 der has, daz pantier und der luchs,
 daz ros, der esel und diu kuo,
 mit ir kinden liefens alle zuo;
 25 daz schâf, diu geiz und ouch daz swîn,
 ieklichz wolt daz beste sîn.
 dô sî alfus gesamnet wân,
 und alle kâmen uf den plân,
 und ieklich muoter ruomde ir kint
 30 (der etslich wol ze rüemnde sint),
 dô kam der affe ungetân
 mit sînen kinden uf den plân.
 sîn kint rüemen er geriet,
 und sprach vor aller der gediêt:
 35 »ir secht wol, hêrr, daz mîniu kint
 vor allen tieren diu schœnsten sint!«
 dô wart der richter Jupiter
 lachent, und alr der tieren her;
 ze spottend wâren sî bereit:
 40 daz tet des affen üppekeit.
 der affe wart ze spotte dà.

Daz selb geschicht noch anderswâ.

- wer rüemt daz nicht ze rüemen ist,
daz mag wol sin der affen list.
- 45 wer rüemt, daz er nicht rüemen sol,
der mag wol spottes werden vol.
ein ieklich muoter dunkt ir kint
schœn, diu doch nicht schœne sint.
der affe geviel im selber wol.
- 50 ruom im selber nieman sol
geben; ist er tugende vol,
sicher, er wirt gerüemet wol
umb sine tugent âne spot.
wer wol tuot, den lobet got.
- 55 wir gevallen alle uns selben wol,
des ist daz lant der affen vol.
vil ist der liuten alse blind,
den niut gevelt denn iriu kint,
und rüement daz man schelten sol:
- 60 sus ist diu welt gebresten vol.
nu ist diu welt sus komen her:
wer ist der ruomes nicht enger,
der gang har vür und phende mich:
sol ich im iutsiut, daz giltich.

LXXX.

VON EINER GANS DIU LEITE EIN GULDIN EI.

VON ÜBRIGER GÛTEKEIT.

- Von einem hêrren list man, daz
er hat ein gans, diu im liep was,
und solt im dennoch lieber wesen.
von der gans hab ich gelesen,
- 5 si leit altag ein guldin ei.
den hêrren muote, daz si nicht zwei
oder driu leit alle tage:
daz was des hêrren grôziu klage
sin gîtekeit in des betwang
- 10 (diu vast in sinem herzen rang,

- diu niemer lobellchez guot
 an vrouwen noch an mannen tuot),
 daz in des beiten gar verdröz.
 vil kleinen in ein ei beschöz,
 15 daz im diu gans gap alle tage.
 nu merkent wol, waz ich iu sage.
 sin gütig herze wolt ze vil,
 des kam er uf des riuwen zil.
 er töt die gans; daz wart im leit.
 20 als schier, dō er si uf gefneit,
 er wände, si wær goldes vol;
 er wart betrogen. daz was wol;
 Wānolf Triegolfs bruoder ist:
 er vant dā nicht wan genfen miß.
 25 sus wart geschant sin gitekeit.
 Wer noch im selben nicht vertreit,
 wie sol eim andern der vertragen?
 ouch hōrt man dik die wifen sagen,
 daz der, der ze vil begert,
 30 nāch sinr begird nicht wirt gewert;
 guot erlöschet kein gitekeit.
 gewünnen guot ist gröz erbeit;
 forg hāt der ez behüeten sol;
 ouch wirt sin herze smerzen vol,
 35 der guot verliurt. — guot hāt die art,
 daz guotes nie gefattet wart
 kein herze, waz ieman geseit.
 ein gans, diu alle tage leit
 ein guldin ei, wel man die hāt,
 40 der tōede si nicht, daz ist mīn rāt.

LXXXI.

VON EINEM PFÄWEN UND EINEM KRANCHE.

VON VERSMÄHUNGE DER GESELLEN.

Wen list von einem pfäwen daz,
 daz er gar übermütig was.
 daz schicht an im sin schœner ichin
 und diu varwe der vedren sin.

- ſin kel diu was gezieret wol;
 ſin rugg was ſchœner vedren vol:
 ſin ſweif was als ein wanne breit,
 mit ſchœnen ſpiegeln wol bekleit.
 5 vil dik ſach er ſich ſelben an,
 in grôzen übermuot er kan.
 do in ſin varwe ſus hât betrogen,
 dô kam ein krank zuozim gevlogen
 uf die matte, dà er gieng.
 10 vil herteklich er in enphieng,
 mit worten er zuozim dô ſprach:
 »wê dir, daz dich got ie gefach!
 aller gezierde biſt du blôz,
 dar zuo biſtu gar varwelôs;
 15 du biſt gar egſbærlich geſtalt.
 min varwe diu iſt manigvalt,
 ſi iſt grûen, blâ und himelvar;
 und wer es rechte nimet war,
 ſô gît min ruggе goldes ſchîn;
 20 min ſweif iſt ſchœne unde vîn.
 du macht dich nicht gelichen mir.
 dinr geſelſchaft ich vil wol enbir.«
 der kranck ſprach: »daz iſt wol geſeit!
 dich hilſet nicht dîn ſchœnheit,
 25 du müeziſt in der lachen gân.
 zwô ſtelzen ſöltiſt billich hân,
 daz dîn vûeze und dîniu bein
 als ungeſtalt und als unrein
 nicht wærn. daz ſtûend dir harte wol.
 30 vil mê ich dir noch ſagen ſol:
 als ſchiere ſô der meige kunt,
 wen beitet nicht, wan uf der ſtunt
 ziucht man ûz die vedren dîn,
 ſô gâſt du ſchotter denn ein ſwîn.
 35 dîn langer ſweif wirt dir genomen,
 dîn ſchœni mag dir nicht gevromen.
 wen rûpſt dich, als man tuot den grint.
 unglich min vetke bezzet ſint
 (wie bleich ſi ſin und eſchevar),
 40 denn dîn gevider. nu nim war,

- ch vliug uf; des hab ich gewalt
 nâch mînem willen, ungezalt.
 hôch in den lûften sint mîn wege,
 âne brugge und âne stege
 45 über sê und über lant:
 die weg sint alle mir erkant,
 des ich mich billich vrôuwen sol.
 urdrutzes ist dîn leben vol;
 sô bin ich stolz und wol gemuot.
 50 dîn ruom der ist ze schelten guot;
 dà von sô lâz dîn rüemen sîn!
 mîn lop ist hæher denn daz dîn.«
 fus warf der kranch die hôchvart nider
 des phâwen mit allem sîm gevider.
 55 Wen diu natûre hât bekleit
 mit sunderlicher kluogkeit,
 der sol des ungespottet lân,
 den er sîcht ân die kluogkeit gân.
 der ander ist licht baz bekleit
 60 an tugenden und an wirdekeit.
 wer im selber über tuot
 mit hôchvart, secht, des tumber muot
 wirt vil schier geworfen nider,
 und mag vil kûme komen wider.
 65 diu glenzent varwe gern zergât,
 sô diu bleiche wol gestât.
 weln sîn schœni blendet,
 von schulde wirt er geschendet.
 wer sich erkennet, daz ist guot,
 70 urkanntnis selten übel tuot.
 sîn schœner schîn den phâwen troug;
 der kranch uf in die lûfte vloug.

LXXXII.

VON EINEM PFÄFFEN UND VON EINEM ESEL.

VON UPPEKEIT DER STIMME.

Ein pfaf was jung und dà bi kluog,
 als noch pfaffen ist genuog.

- er was stolz und hôch gemuot,
 sin stimme dûcht in harte guot.
- 5 ûf singen er gevlizzen was:
 er wând, daz nieman sunge baz
 denn er: des was er gar gemeit.
 mit singen hât er erebeit;
 iedoch was er gefanges vol.
- 10 wie ez doch nicht geuiele wol
 den liuten, doch er dicke sang;
 des in sin narrekeit betwang.
 nu kam ez von geschicht alsô,
 daz er sang âne mâze hô
- 15 ûf dem altâr. dô stuont dâ bi
 ein vrowe, diu hât ir eselli
 verlorn vor an dem dritten tage.
 si wênde vast, grôz was ir klage.
 dô si der pfaffe weinen sach,
- 20 vil gûetlich er dô zuozir sprach:
 »sagent, vrowe, waz meinet daz,
 daz iuwer ougen sint sô naz?«
 er wând, ir wær gevallen in
 ein andâcht von der stimme sin,
- 25 und sprach: »sol ich iu singen mê?«
 »nein ir, hêrre; ez tuot mir wê.«
 »wâ von? daz solt ir mir nu sagen.«
 »gern, hêr« sprach si: »ich muoz iu klagen
 wâ von ich geweinet hân.
- 30 min esel, der mir vil wol kan,
 den hânt die wolf verezzen:
 des mag ich nicht vergezzen.
 wenn ir singent sô gar hêrlich,
 sô ist iuwer stimme gelich
- 35 der stimme, die min esel hât:
 sô manent ir mich ûf der stât
 an minen esel. hêrre min,
 mich wundert, wie daz mûge sin,
 daz iuwer stimme sô gelich
- 40 mls esels ist; daz wundert mich.«
 der ûppig pfaffe wart geschant:
 sin eselstimme wart erkant,

- doch er geviel im selber wol,
als billich noch ein esel sol.
- 45 Wer wænt, daz er der beste si,
dem wont ein gouch vil nâhen bi.
mich wundert, daz daz ôre stât
sô nâch dem munde, und nicht vervât,
daz ieman welle erkennen sich
- 50 und sine stimme; des wundert mich.
ez wænet manger singen wol,
des stimme hert ist unde hol,
und briefschet als der esel tuot.
hört er sich selben (daz wær guot)
- 55 mit vrömden liuten ôren,
er würd nicht zeinem tôren;
als disem pfaffen ist geschehen.
ouch hœr ich vil der liuten jehen:
der übel singt, der singet vil;
- 60 menglichen er ertouben wil.

LXXXIII.

VON EINER EICHE UND VON EINEM RÖRE.

VON STERKI UND VON KRANKEIT.

- Uf einem berge stuont ein eich,
diu keinem winde nie entweich,
wan si was stark, lang unde grôz.
under dem berge was ein môs,
- 5 dur daz vlôz ein küeler bach,
dâ man mang rôr wachsen sach;
dâ stuonden bluomen unde gras.
diu eich vil wol gewurzet was:
si stuont vast âne wenken.
- 10 wer möchte daz gedenken,
daz si sölti vallen nider?
dâ was ir kraft vil vaste wider.
und dô si lang gestuont alsô,
dô kam ein wint, heizt aquilô.

- 15 vil kresteklich er wâte;
 ûz der erde er drâte
 mit wurzen und mit esten grôz
 die eich; in daz môs er si schôz.
 und dô der val alsô beschach,
- 20 diu eich dô zuo dem røre sprach:
 »mich wundert, daz daz müge sin,
 daz du sô stolz und alse vîn,
 noch stâst, und doch vil krenker bist
 denn ich. waz mag dich hân gevrîst?
- 25 ich was stark, lang unde grôz;
 nu lig ich aller kresten blôz.«
 daz rôr sprach wider zuo der eich:
 »ich bin klein, krank unde weich,
 und erkenne an mir selber wol,
- 30 daz ich nicht wider streben sol
 dem, der sterker ist denn ich.
 triwe! daz hât behalten mich.
 ich kan mich vil wol tûcken
 und zuo der erde smûcken.
- 35 ich mag dem wind nicht wider stân;
 ich lâz in oben über gân.
 hætiſt du alsô getân,
 wen sæch dich uf dem berge stân.
 du woltest alweg streben wider,
- 40 dà von bistu gevallen nider.
 dîn kraft, dîn hôchvart was ze grôz,
 des bist du worden sigelôs.
 möchtist du hân genciget dich,
 du wærst gestanden als ouch ich.
- 45 nu hæst du schaden unde spot,
 und daz ist billich, samer got!«
 Sô stark ist nieman noch sô grôz,
 etswâ vinde er sin genôz.
 wer etswenn nicht entwichen kan,
- 50 der dunkt mich nicht ein wiser man.
 der vaste stande der hüete sich
 daz er nicht valle; daz rât ich.
 sô hôher berg, sô tiefer tal,
 sô grœzer kraft, sô swærer val.

- 35 wer den mantel kêret dar,
da er des windes wirt gewar,
und überkraft entwichen kan,
der mag wol destê baz gestân.
wer velt, der kunt vil kûme wider:
60 daz rôr gestuont, diu eich viel nider.

LXXXIV.

VON VIER OCHSEN UND VON EINEM WOLFE.

VON VERRÂTUNGE.

- Ez wâren vier gefellen guot;
ûf ganze triuwe stuont ir muot;
si hâten sich des an genomen,
daz si schaden unde vromen
5 mit ein ander fôltin hân:
ez wârn vier ochsen wol getân.
si wâren vrech und dâ bi stolz;
ez wær ze velde oder ze holz,
kein tier was sô vreiffan,
10 daz si getôrste grîfen an.
ir bein wârn stark, hert was ir sol;
ir hœubter wârn gewæfent wol
mit scharpfen hornen, diu wârn grôz,
mit den si mangel herten slôz
15 gâben. wel tier es begert,
vil schier wart ez von in gewert.
ez wære dirre oder der,
der löwe, der wolf oder der ber,
der vant an in kampfes gnuog;
20 von in kein tier grôz êre truog.
der ochsen vriuntschaft diu was grôz;
des manig tier vil sêr verdrôz.
zuozin ein wolf geslichen kan.
ir einen grûezen er began;
25 âküfte was sin herze vol.
»mîn wort dich nicht betrûeben sol«

- sprach er, »wan ich wil warnen dich:
dà von soltu nicht melden mich,
als rechte liep, als ich dir si.
30 ich weiz, daz dîn gefellen dri
hânt alle dînen tût gesworn.
an in ist genzeklich verlorn
dîn dienst, den du in hât getân.
si went dich an den triuwen lân,
35 daz sag ich dir ân allen vâr.
des wirdest selber schier gewar,
daz si sich blægent wider dich.
dîner triuwe erbarmet mich,
wan si stæt was unde grôz;
40 aller vriuntschaft stâstu blôz.
und dô der wolf gerette alsô
mit einem ochsen, aber dô
gieng er zem andern, unde sprach
vil heimlich, daz ez nieman sach.
45 daz selbe, daz er hât geseit
dem êrsten. dô wart hin geleit
der dritte und der vierde alsô
und mit den selben worten. dô
wart einr dem andern vil gehaz;
50 ir triuwe dô vil kleine was.
ir klîp wart grôz, ir vriuntschaft klein:
vil schier gieng ieklicher allein.
ir aller unmuot der was grôz,
des wurdens alle sigelôs.
55 daz hât des wolfs âkust getân;
âkust betrûebet mangan man.
dô sus zerbrach ir minne bant;
der wolf vil schiere kam gerant.
er greif der ochsen einen an;
60 enkeinr der ander drier kan
ze helse dem gefellen sin;
ir aller untriuw wart dà schîn.
dem andern ouch alsô geschach.
do er ir untriuw an gefach,
65 gewalteklîche vuor er zuo,
und tût ein nâch dem andern duo

- si muosten alle sin wesen,
 enkeiner mocht vor im genesen.
 des wolfs verrätung schichte daz,
 70 daz vriunt vriunde wart gehaz.
 Wâ ganze triwe beliben sol,
 dâ sol man nicht gelouben wol
 allen geisten; daz râtich.
 wer vriunt wil sin, der hüete sich
 75 vor valschen lusenæren,
 die mit lugimæren
 betrüebent guoter liuten muot,
 und scheident manig vriuntschaft guot.
 liegen tuot der sêl nicht wol,
 80 dâ von man liegen schiuwen sol.
 valschez liegen machet daz,
 daz bruoder sweister wirt gehaz.
 ein klôsterlugner bæser ist
 und arger denn des tiuvels list:
 85 er verirt daz klôster, hêr ich sagen,
 recht als daz vünfte rat den wagen.
 vor dem tiuvel mag man sich
 gesegnen wol. dâ von sprich ich:
 hæt der wolf nicht alsô gelogen
 90 noch die ochsen sô betrogen,
 ganz wær ir vriuntschaft wol beliben,
 und wær ir leben nicht vertriben.

LXXXV.

VON EINEM RITTER DER WART EIN MÜNCH.

VON WÂRHAFTEN LIUTEN.

- Ein ritter was an sinnen kluog,
 und hât ouch alles des genuog,
 sô man zer welte haben sol;
 sin hûs was ûz und inne vol.
 5 Eis mâls kam im in sinen muot,
 daz er diz gegenwürtig guot

- dur gottes willen wölt uf geben,
und wölti varn in geistlich leben.
ze werken brächt er sin gedank,
10 und vuor ze klôster. — hab er dank,
der lât dur got lib unde guot!
lobes ist er wert, wer alsô tuot.
do er hin in daz klôster kan,
wand er ê was ein wiser man,
15 sin abbet im eis mals gebôt,
und sprach: ez tât dem klôster nôt,
er sôlti mit den eseln varn
ze margte hin, und sôlti warn,
wie er si môcht verkoufen;
20 si môchtin nicht mê loufen,
si wærin træg und wærin alt,
ir gebreste wære manigvalt.
der ritter muost gehôrsam sin,
doch âne muot, daz wart wol schîn.
25 und dô er hin ze margte kan,
die esel schouwet manig man.
si vrâgten, ûb si wærin veil.
»jâ« sprach er. »sint si gangheil?«
»nein si!« — »sint si jung oder alt?«
30 »si hânt gebresten manigvalt«
sprach er; »si môchtin sin sô stark,
wir gæbins nicht um sibem mark.
wærin si jung, stark unde geil,
wir buttin si ungerne veil.« —
35 »war umbe sint ir sweife blöz?«
er sprach: »si tragent secke gröz,
dâ von si dicke vallent nider,
sô zien wirs bl dem sweife wider
uf; des hânt si verlorn daz hâr.«
40 si sprâchen: »bruoder, ist daz wâr?«
»ja ez!« sprach er, »sô helf mir got!
daz sag ich iu ân allen spot.«
mit den eslen vuor er wider hein,
daz er verkoufte ir enkein. —
45 vil schier er dô vermeldet wart
dem apte. umb die selben vart

- muost er grôze buoz enphân.
 er sprach: »hêrre, lâzent stân!
 ich hab gelâzen êre und guot,
 50 und dar zuo minen vrigen muot,
 und bin in geislich leben komen.
 liegen mag mir nicht gevromen
 an der wârheit wil ich gestân,
 und wil si niemer ab gelân.«
- 55 Wer dur sîn fêl ze klôster kunt,
 der sech, daz er nicht werde wunt
 an der fêle. tuot er daz,
 wol im! — er erret destê baz,
 wer nicht hinder sich gesicht,
 60 wenn er gât ûf der geschicht,
 daz er den pfluog hât in der hant.
 wer an sich leit geislich gewant,
 üebt der geislîcher werken nicht,
 recht als dem blinden im beschicht,
 65 der daz liecht treit in der hant,
 und ez im doch nicht ist erkant:
 er treit daz liecht und stôzet sich.
 wer geislich ist, der hüete sich
 vor argen dîngen. tuot er daz,
 70 er enzünt den liuten destê baz;
 und sol ouch an der wârheit stân,
 als dirre ritter hât getân:
 die esel lâz er loufen
 und ander liute verkoufen.

LXXXVI.

VON EINER TANNEN UND VON DORNEN.

VON DER WELTE ÜBERMUOTE.

Ein tanne kam in übermuot
 eis mals, als noch vil manger tuot.
 des man dik muoz engelten:
 die dorne geriet si schelten,

- 5 die dâ stuonden under ir.
 ûf grôze hôchvart stuont ir gir.
 sî sprach: »ich bin lang unde breit,
 und bin mit esten wol bekleit;
 in den luft mîn told ûf gât;
- 10 grûen ist mîner esten wât.
 mich lobent vrouwen unde man;
 ân allez lop sîcht man dich stân.
 sîcher, du bist ze niute guot
 wan an ein viur. er ist nicht behuot,
- 15 wer dich anrûert: er wirt verwunt,
 dîn strelen ist gar ungefunf.
 dich hazzent man und ouch diu wip;
 du sêrest manges menschen lip.«
 und dô diu tanne alsus gesprach
- 20 zem dorne, schiere daz beschach:
 ein man gegangen kam zehant;
 ein aks die truog er in der hant,
 vil schier sluog er die tannen abe.
 der dorn gestuont in guoter habe.
- 25 zuo der tannen sprach der dorn:
 »wie list du nu! wie hâst verlorn
 dîn leben und dîn wirdekeit!
 sô stân ich noch ân allez leit.
 dîn schœni dir geschadet hât,
- 30 dîm ruome ist gesprochen mat.
 dâ von du wândeest sîn genesen,
 sîch, daz ist dîn tôt gewesen.«
 sus verlôr diu tanne gar
 ir schœni und ir grûenez hâr.
- 35 Nieman ze vil sîch rûemen sol
 sîs lîbes: er ist gebresten vol,
 und lât den menschen an der nôt;
 so er leben sol, sô ist er tôt.
 die wil er als die tanne stât
- 40 und lebt, vil hôhez lop er hât;
 wenn er gevelt, sô velt ouch nider
 gewalt und êre, und kunt nicht wider.
 wer sol sîch vrûwen in der zît,
 dâ nicht wan kumer an gelt!

- daz dà hin ist, daz stiftet leit:
 unstæt ist gegenwürtekeit.
 wel zlt noch künftig komen sol,
 daz zit erkennet nieman wol.
 45 dà von sô lâz der vröiden schin,
 sit nieman hiut mag sicher sin,
 üb er morn in vröiden lebe
 oder in dem tode strebe.
 der dorn gestuont, diu tanne viel nider,
 50 noch kraft noch schœni was dà wider.
 er si stark, edel oder rich,
 dem tôde ist alrmenlich gellich.

LXXXVII.

VON EINEM EDELN STEINE EINS KEISERS.

VON ANGEDENKUNGE DES TÔDES.

- Ein keiser hât ein edlen stein,
 an dem vil grôziu kraft erschein.
 er was vil swærer denn ein bli
 oder kein ander gesmide si.
 5 wenn man in uf die wâge leit,
 ez wære grôz, lang oder breit,
 waz man mocht uf die wâge gelegen,
 daz mocht er allez wol erheben.
 kein swæri mocht im wider stân.
 10 vil liuten des grôz wunder nan.
 wenn er bedacht mit eschen wart,
 so verlôr er uf der selben vart
 sin swæri gar und al sin kraft.
 dô sprach des keisers meisterchaft:
 15 »dirr stein ist, hêrre, dir gellich;
 wand über alle künigrich
 der welte gât, hêr, din gewalt,
 • der ist grôz und manigvalt.
 die wil du macht daz leben hân,
 20 sô mag dir nieman wider stân,

- sô bist du swær alsam der stein;
 alle diu welt ist dir ze klein.
 wenn aber du gevallest nider,
 sô kunt din kraft nicht mē har wider;
 25 als bald din houbet wirt bedacht
 mit erde, sô zergāt din macht.
 dā von soltu bedenken dich,
 daz du bist, hēre, tœtlich,
 und solt dich richten ūf die vart,
 30 diu nie an menschen wendig wart.
 Wenn der gewaltig nider valt,
 so ist erlōschen sīn gewalt.
 wer recht gedenket an den tōt,
 der hūet sich vor der helle nōt.
 35 nieman vrōuw sich sīner jugent
 noch sīs gewaltes; hāt er tugent,
 der mag er sich ervrōuwen wol.
 wenn er von hinnan scheiden sol
 (sô grōz wart nie dekein gewalt,
 40 noch kein richtuom sô manigvalt,
 noch mag nieman sô wīse wesen,
 der vor dem tōde mūge genesen),
 so beschicht im als dem stein beschach,
 wenn er mit eschen wart bedacht:
 45 sīnr kraft wart er beroubet gar.
 als wirt der keiser ouch vūr wār
 beroubet aller wirdekeit;
 sīn gewalt wirt klein, der ē was breit.
 dar an gedenken jung und alt,
 50 wie gar zergāt der welt gewalt,
 wisheit, adel unde guot.
 wer sol denn haben hōhen muot,
 und vrœlich in der welte wesen,
 sīt vor dem tōde niut mag genesen!
 55 allez daz ie geboren wart,
 daz kunt ūf des tōdes vart;
 er sī jung, alt, arm oder rich,
 sī mūezen sterben alle gelich.

LXXXVIII.

VON EINEM NIDIGEN UND EINEM GÏTIGEN.

VON NÏDE UND VON GÏTEKEIT.

- Zwên gefellen giengen über velt,
 doch was ungemeyn ir gelt,
 ietweder wolt daz sine hân.
 uf der strâz in schier bekan
 5 ein hêrre gewaltig unde rich.
 die gefellen gruoft er gütlich,
 doch er erkant ir herzen wol,
 daz si beide âküste wâren vol.
 den einen den benüegte nie,
 10 der ander niden nie gelie.
 er wolt versuochen iren muot,
 und bôt in beiden grôzez guot.
 er sprach: »bittent nâch iuwer gir!
 ez mag wêning geschaden mir,
 15 daz ir von mir werdent gewert
 alles, des iuwer herze gert;
 und bit einr vor, der ander nâch.
 mit râte si iu nicht ze gâch.
 und waz der êrste bittet mich,
 20 daz wirt dem andern zwivaltklich
 von mir. ir werdent schier gewert
 der gâbe, der iuwer herze gert.«
 do gedâchte bald der gîtig man:
 »du solt dîn bette lâzen stân,
 25 unz daz der gefelle dîn
 vor hab gehebt die bette sin.
 daz guot daz mag dir nicht engân.
 lâz in vor dir sin bette hân:
 waz er denne bitten wil,
 30 sô wirt dir zwürent alse vil.«
 sin gîtekeit in überwant,
 daz er nicht bitten wolt zehant.
 uf zwivalt gâbe stuont sin sin;
 daz wart im schier sin ungewin.

- 35 nlt und haz ouch nie gelag;
 der nidig man âkust enphlag.
 keins guotes mocht er gunnen wol
 dem gesellen sîn; wan nides vol
 was sîn herz und giftig gar;
- 40 des wart sîn gefelle schier gewar.
 er sprach: »mîn gefelle wil bitten nicht;
 ich wil bitten. waz mir geschicht,
 daz sol mîn gefelle zwivalt haben.
 ein ouge sult ir mir ûz graben;
- 45 des wil ich gerne mangel hân,
 dur daz mîn gefelle müeze gân
 ân beide ougen.« daz beschach.
 ir ougen er vil schier ûz stach.
 sus wurden si geschendet,
- 50 und wurden beide erblindet.
 Wê dem, der gstekeit ist vol!
 ruowe er niemer gewinnen sol;
 so er mê hât sô er mê begert.
 würden die gltigen alle gewert,
- 55 als disem hie nu ist beschehen,
 ân ougen würde ir vil gesehen.
 nlt und haz erblenden kan
 beide vrouwen unde man.
 siech wil gern der nidig wesen,
- 60 dur daz sîn gefelle nicht mûg genesen.
 nlt niemanne vertragen kan;
 wen sicht in jung und alte hân.
 wer im selbe tuot den tût,
 dur daz sîn vlgent kom in nôt,
- 65 und mit dem slag ertœdet sich,
 dà mit er vil verwunden mich,
 der dunkt mich nicht ein wiser man,
 als verre ich mich kan verstan.

LXXXIX.

VON EINEM ESEL UND DRIN BRUODERN.

VON ÜBRIGER KARGKEIT.

- Ein man an sinem tôde lag,
vil guoter witzen er enphlag:
er schichte siner sêle ding,
des liez er nicht ab einen ring.
- 5 er hât dri süne, die wâren grôz,
die sîs siechtages sêr verdrôz.
den gab er einen esel guot,
und stuont dar ûf des mannes muot;
daz er ir driger wær gemein;
- 10 und wer den esel vuorte hein,
des tages sôlt er im spîse geben.
sîn werk daz sôlt er hân vergeben.
diz sêlgeræt beschach alsô.
der eltste nam den esel dô,
- 15 und leit in bald in erebeit.
truog er nicht vast, daz was im leit.
da erbeit er den langen tag,
daz er ruowe nie enphlag:
der esel muost ân ezzen sîn.
- 20 der man gedâcht: »er ist nicht dîn;
dîn bruoder spîst in morne wol,
dem er ouch morne werken sol.«
des andern tags der bruoder ein
den esel nam, und vuort in hein,
- 25 und liez in ungespîset gar.
er wânde sicher sîn vür wâr,
daz in sîn bruoder hæte wol
gespîset, und wær hōuwes vol;
wand er was rich und hât genuog.
- 30 der esel zôch vast, unde truog
des tages manig bürdi grôz;
der kurzwill in vil sêr verdrôz.
und dô der tag ein ende nam,
der jungste bruoder ouch dar kam,

- 35 und nam den esel an sîn hant,
und vuort in erbeiten zehant
ân ezzen und ân trinken gar.
nieman nam des esels war.
der jungste der gedächte wol,
40 der esel der wær spîse vol
von sînen bruodern vor gesîn.
daz was nicht wâr; daz wart wol schîn:
der esel starp; daz tet im nôt:
er muost von hunger ligen tôt.
45 ir einr sich ûf den andern lie.
Gîtekeit erstarp noch nie.
allé sünde werdent alt,
gîtekeit junget manigvalt;
so der gltig minr des weges hât,
50 so er mê guotes ûf sich lat.
gîtekeit diu grüenet sich
an allen liuten stæteklîch.
nicht wan von rechter gîtekeit
wart der esel tôt geleit.
55 hæten sî in gespîset wol,
als man von recht ein esel sol.
sô wær er lebent wol beliben,
sî wærin sîn doch nicht verriben;
dô was ir kargkeit alsô grôz,
60 daz sî des erbes wurden blôz.
wer den esel brûchen sol,
der sol in spîsen; daz stât wol.

XC.

VON EINEM LÖWEN UND VON EINER GEIZE.

VON SCHEDELICHEM RÂTE.

Ir weide suocht von hungers nôt
ein geiz, als ir natûr gebôt.
sî gieng vil hôch in einer vlao,
da ir kein tier mocht komen zuo.

- 5 die geiz ein grimmer löwe erfach,
vil fensteklîch er zuozir sprach:
»mich wundert, daz du wilt dîn leben
umb sô kranke spîse geben.
dîn wege die sînt vreîsen vol.
- 10 sô verr sich nieman wâgen sol
um sine spîse; ez îst nicht guot.
mislunge dem, der alsô tuot,
wen sprâche: im îst beschehen recht.
hie niden sînt die wege schlecht;
- 15 hie stânt die bluomen und der klê:
loup und gras und dennoch mê
stât hie, vil manig weide.
kêr ab har ûf die heide;
dâ vindest guote weide, baz
- 20 denn ûf der vluo; geloub mir daz.«
diu geiz zem lôwen wider sprach,
dô si sîn âkûst an sach:
»ich weiz wol, daz du sagest recht.
dîn werk sînt krumb; dîn wort sînt schlecht.
- 25 dîn herz îst bœs, dîn rât îst guot.
möcht ich als wol dâ sîn behuot
als hie, ich kêrte bald hin abe,
möcht ich dâ hân ein sicher habe.
wan ich des nicht mag sicher sîn,
- 30 sô volg ich nicht dem râte dîn.«
Ein wîser man an sehen sol,
wer im rât übel oder wol.
wer wol rât und übel tuot,
des menschen rât îst selten guot.
- 35 du solt den schouwen harte wol,
der um dîn leben râten sol.
der mag ein râtgeb wesen guot,
der râtez daz er selber tuot.
du solt des râtes end an sehen,
- 40 waz von dem râte mûg beschehen.
dur niut sô volge dem râtgeben,
der dir râtet an dîn leben:
wær ab der vluo diu geiz dô kômen,
ir leben hæet ir der lôw genomen.

XCI.

VON EINEM DER HEIZ UND KALT HAT IN DEM MUNDE.

VON ZWIVALTIGEN ZUNGEN.

- Ez gieng ein man ûz in der zit
 eis tages, sô vil der snêwen lit.
 gar verr kam er in einen walt;
 sin erbeit wurden manigvalt.
 5 er leit von hunger grôze nôt,
 von vroste wând er ligen tôt.
 do er sus verre sich vergieng,
 ein waltman in gûetlich enphieng
 in sin hûs, und bôtz im wol,
 10 als ein wirt sin gaste sol.
 und dô er in daz hûs hin kan.
 vil schier er âtmen began
 von vrostes wegen an sin hant.
 dô vrâgte der waltman zehant,
 15 war umh er daz hæte getân?
 dô sprach der ervorne man:
 »ich âtmen an die hende mîn,
 daz si desten wermer mügin sin.«
 dô sprach der waltman: »daz ist guot,
 20 daz dir der âten hitze tuot.«
 er macht ein viur, und fast in nider,
 von grôzem vroste half er im wider.
 dar nâch dô er alsô gefaz,
 er woltz im bieten dennoch baz.
 25 er tet im grôze liebi schîn,
 und gap im trinken heizen win.
 und sprach, er wær im gar gefunt.
 er fast den koph an sinen munt.
 und wolte trinken âne vâ.
 30 dô wart er schier der hitz gewar
 des wines, und blies bald dar an.
 dô sprach aber der waltman:
 »waz meinet daz du hæst getân?
 daz solt du mich nu wizzen lân.«

- 35 er sprach: »ze heiz ist mir der win,
dâ von sô muoz ich blâsen drin,
daz er werd küel ein wëning baz.«
dô sprach der waltman: »waz ist daz,
daz du treist heiz unde kalt
40 in dînem munde? wûrd ich alt,
ich kônt sîn nicht vergezzen.
ouch hab ich mich vermezzen,
er muoz ûz minem hûse gân,
wen man sicht heiz und kalt hân
45 in sînem munde. kêr hin ûz!
du blibst bi niut in minem hûs.«
er wart vertriben; daz was wol.

- Zwô zungen menlich schiuhen sol.
wie mag ieman sicher sîn
50 vor dem, der ganzer triuwe schîn
vor in sînem munde treit,
und binden nicht wan arges seit.
er ist ein unstæter man,
den man zwô zungen sîhet hân.
55 mang hûs müest. æde bliben,
sôlt man sî alle vertriben,
die zweier zungen hânt gewalt.
er sî arm, rich, jung oder alt,
ez sîn leigen oder phaffen,
60 kurz oder lang geschaffen,
ez sîn vrouwen oder man,
wer mag vor zwein zungen gestân?
vil kûm man sich gehüeten mag.
sî slahent mangan hinderlag
65 ûf den selben dâ zehant,
den sî vor gelecket hânt.
sî tuont alsô der scorpiô:
der lecket vor, und ist ouch vrô,
so er sich balde richet,
70 und mit dem sweise stichet.
arger ist zweier zungen munt
und bæser denn ein vûler hunt.
vor im mag nieman sicher wesen,
noch guot noch bæser mag genesen.

- 75 eis mals er dri ze töde slät,
 sich selber, und den er verrät
 mit worten, und den dritten man.
 der sin verräten høret an.
 slach üz der zweier zungen munt
 80 üz dinem hùs, wiltu gefunt
 und ân betrüebde bliben.
 du solt in bald vertriben;
 als ouch der waltman hât getân,
 des müez er lop und ère hân.

XCII.

VON EINER NACHTEGAL, WART GEVANGEN.

VON WELTLÏCHER TÔRHEIT.

- Ein weidman vieng ein vögellin,
 daz was klein, stolz unde vîn,
 ein nahtegal was ez genant.
 als schier erz nam in sine hant,
 5 und ez ertødet wolte hân,
 daz vögellin sprach: »nu lâ mich gân!
 du macht nicht werden fat von mir.
 dri lêre wil ich geben dir,
 mit den du sâlden wirdest vol.
 10 ist daz du si behaltest wol.«
 er sprach: »sag an! waz mag daz sin?«
 dô sprach daz kleine vögellin:
 »du solt gelouben niemer daz,
 daz ungeloublich si. dur waz
 15 sol man daz gelouben icht,
 daz nie beschach noch nicht beschicht?
 daz ander ist, daz du kein leit
 solt haben noch kein erebeit
 in dinem herzen umb diu ding,
 20 diu alsô hin vervaren sint,
 daz si her wider nicht mügen komen:
 daz leit nieman kan gevromen.

- so ist diu dritte lère min,
daz du nicht solt gevlizzen sin
25 umb daz, daz dir nicht werden mag.
er tuot im selber grôzen slag,
der nicht behaltet diz gebot,
und mag wol sin der liuten spot.
dis lër soltu behalten wol,
30 sô macht du wisheit werden vol.
der man der wart der lère vrô,
daz vögelin liez er vliegen dô
ûf einen boum. dô daz beschach,
daz vögelin zem manne sprach:
35 »du hæst unwislich gar getân,
daz du mich, tøre, hæst gelân
vliegen. daz muoz dir schade sin,
wan ich trag in dem lîbe min
ein stein, ist edel unde grôz.
40 wer in hât der wirt nicht siglôs.
er zerstœrt ouch alle gîft.
eis strûzes ei er übertrîft
an græzi. den hæst du verlorn.«
der tøre hæte wol gefworn,
45 ez wær alles gewesen wær.
sîn lër hât er vergezzen gar,
die im der vogel hât gegeben.
er wart betrüebt als umb sin leben.
und geloubte, daz unmüglich was
50 und wart gevlizzen sêr ûf daz,
wie er den vogel mücht gevân.
dô sprach daz vögelin zuo dem man:
»iemer muost ein narre sin!
niut hæstu der lère min
55 behebt; du hæst geloubt diu ding,
diu gar ungeloublich sint:
daz ich hab ein grôzen stein
in mir, dar zuo bin ich ze klein.
dar zuo leit und smerzen,
60 hæstu in dinem herzen,
daz du mich, tøre, hæst verlorn.
ouch ist dinem herzen zorn,

- daz du nicht macht gevâhen mich.
 mîn weg und dîn sint ungelich.
 65 du haltest nicht die lère mîn,
 dâ von muostu ein tøre sîn.«
- Ein tór wirt dik gelèret wol,
 doch ist sîn herze goucheit vol.
 wer daz geloubt, daz nicht mag sîn,
 70 da ist nicht grôzer witzten schîn.
 waz ân got nieman wenden kan,
 daz sol man hin ze gotte lân.
 wer gert daz im nicht werden mag,
 daz ist sîn girde ein niderlag.
 75 er ist nicht wîse, wer des gert,
 des er doch niemer wirt gewert.
 wie vil nu hôher lère hât
 diu welt, mang mensche dar ûf gât,
 daz er geloubt, daz nicht ist guot,
 80 und sîner sêle schaden tuot,
 und vichtet nâch den dîngen,
 da im muoz missfelingen,
 als dirre tøre hât getân.
 sîn herze muoz in riuwen stân,
 85 der rechter, lér nicht volgen wil.
 noch ist der selben tören vil,
 die ich nu nicht wil nennen hie.
 der narre ein tøre dannan gie.

XCIII.

VON WOLFEN, HIRTEN UND HUNDEN.

VON NUTZE DER LÉRER.

- Von einem urlig hœr ich sagen,
 daz ez nieman kont under tragen,
 ez wære stark und herte gar,
 und hât gewert vil manig jâr,
 5 und wert noch als ich mich versêhe,
 zwischen den wolffen und dem vihe;

- den hirtē was ez ouch gemein.
 die wolfe kâmen über ein,
 daz si gern wolten haben vride
 10 (daz swuorens alle bi der wide
 den hirtē und dem vihe) alsô,
 daz man in sôlti geben dô
 mit gedinge alle die hunde,
 die man uf erden vunde:
 15 si hætē daz vil wol vernomen,
 ir unvrid wær von inen komen.
 si sprächen: »waz wir krieges hân.
 daz hânt uns als die hunt getân.
 würden die hunde tôt geleit,
 20 sô wær zergangen unser leit,
 und würd gestillet unser muot,
 und wær ouch unser vriuntschaft guot.«
 die hirtē wurden sô betrogen,
 die hunde wurden hin gezogen,
 25 und wurden geben an den tôt.
 diu schâf kâmen in grôze nôt
 und die hirtē in erbeit grôz.
 daz vich wart alles sigelôs,
 diu kuo, daz swîn, diu geiz, daz schâf.
 30 Wenne den beruffet der slâf,
 der hûeten unde wachen sol,
 sô schikt sin ding der vigent wol.
 wærin alle hunde tôt,
 diu schâf diu müestīn liden nôt.
 35 des hundes triuwe, die sint grôz,
 an triuwe ist nieman sin genôz.
 sin zunge wunden heilen kan;
 sin kel die wolfe billet an.
 er wachet vast und hûetet wol,
 40 dâ von man in nicht geben sol
 den wolfen. secht, daz ist mīn rât.
 die selben triuw der lērer hât.
 der lērer zunge diu ist guot,
 si heilet lip, sêl unde muot.
 45 er wachet dur den hērrēn sin.
 ist er getriuw, daz wirt wol schin.

- üb er der schäfen hütet wol
 vor ketzerwolffen, als er sol.
 wer mag gestân ân lère guot?
 50 wie mag ein mensche sîn behuot,
 und vor den wolffen sicher wesen,
 vor den kum ieman mag genesen?
 wenn den wolffen wirt der hunt
 gegeben, und der lèrer munt
 55 beslozzen, sô sînt diu schâf verlorn.
 got hât die lèrer ûz erkorn,
 daz si der ketzerwolffen munt
 an bellen fullen, als der hunt
 an bilt den wolf und ouch den diep.
 60 der wol lèrt, der ist gotte liep.

XCIV.

VON EINEM DER KONDE DIU SWARZEN BUOCH.

VON BETROGÈNER VRIUNTSCHAFT.

- Wen list von einem pfaffen daz,
 daz er in siben künsten was
 geléret wol, und anders vil
 kond er, als ich iu sagen wil.
 5 nigromanzie kond er wol;
 diu buoch sînt swarz und vreiszen vol.
 nu hât er ein gefellen guot,
 und wolt erkennen sînen muot
 und sîn vriuntschaft, üb si ganz
 10 wær gèn im und âne schranz.
 er vuort in ûf ein wîse breit,
 und sprach zuozim: »würd dir geseit.
 daz du soltest âne wân
 lant und liut befezzzen hân,
 15 mücht mir kein guot von dir beschehen?«
 »ja ez! ir sôltint wol ersehen,
 ich tæť iu ganzer triuwen schîn.
 ir sôltint hêr und meister sîn

- alles des mich beriete got:
 20 daz sag ich iu an allen spot.«
 der meister bracht mit listen zuo,
 daz sin gesellen duchte duo,
 wie wol geritten drizig man
 zuozim kâmen uf den plan,
 25 und tætin alle dem gelich,
 wie er wær ein künig rich,
 und gewaltig wær in Kipperlaut.
 dannan vuortens in zehant
 mit èren in sin künigrich.
 30 do er daz befaz gewaltteklich,
 zuozim dô sin gefelle kan
 und sprach: »hêrre, gedenkent dar an.
 daz ir mir lobtent in der stunt,
 do iu diz küngrich was unkunt.
 35 dô wir lieb gesellen wân.
 an gâb sînt ir mich nu nicht lân.
 als guot sol iuwer gâbe wesen,
 daz ich von armuot mûg genesen.«
 der künig sprach: »waz ist daz geseit?
 40 joch hab ich weder liep noch leit
 von iuwer vriuntschaft ie vernomen,
 oder wannan ir nu har sînt komen.
 enkein guot iu von mir beschicht.
 wer ir sînt, des weiz ich nicht.«
 45 der meister antwurt unde sprach,
 do er des küniges muot an sach:
 »ich bin der, der iu diz hât geben.
 nu ist sô argez iuwer leben,
 daz ich iu genzlich rouben wil
 50 des guotes, des ir hânt ze vil.
 iur künigrich wil ich iu nemen;
 vil lîcht wir kômen denn ze semen,
 und sînt gesellen guot als è.«
 diu gespenst zergieng und wert nicht mê.
 55 dô vant sich der vertriben man
 bi sin gesellen uf dem plan
 an küniglich ère und an gewalt.
 sins herzen leit was manigvalt.

- vil schier zuozim der meister sprach,
 60 do er in als betrüebet sach:
 »wie duo? sag an, waz wirret dir?
 daz solt du balde sagen mir.«
 »ich weiz nicht, waz ich sagen sol.
 min herz ist grôzes wunders vol.
 65 ich was gewaltig unde rich
 ein kûng; nu sitz ich dem gelich
 als ich was ê und ouch nu bin.
 des ist verirt mîs herzen sîn.«
 der meister sprach: »geselle mîn,
 70 alsus zergât der welte schîn.
 diu welt diu hât kein stætekeit;
 nâch vrôiden kan si geben leit,
 nâch richtuom gît si armuot.
 man sîcht ouch wol waz êre tuot:
 75 êre guot sîtten wandlen kan;
 si ertœret vrouwen unde man.
 gewalt und êr vergezzen tuot
 vil dik des alten vriundes guot.
 als hât getân dîn êren schîn,
 80 daz du vergezzen hâtest mîn.
 triuwe tuot den vriunden wol;
 dienstes nieman vergezzen sol.
 wer ganzer triuwe vergezzen wil,
 den glîchen ich dem vederpil.
 85 die vrouwen ouch, als ich hœr sagen,
 mûgent ir triuwe wol getragen.
 gloub mir, alsô tuot ouch diu welt;
 si lobt wol, und gît bæsez gelt:
 als dir dîn kûngrîch hât getân,
 90 des sîcht man dich in riuwen stân.

XCV.

VON ZWEIN DIE MIT GÂBEN WOLTEN GESIGEN.

VON ENPFÂHUNGE DER GÂBEN.

Wil krieges machet mîn und dîn;
 daz wart an einem krieg wol schîn,

- von dem ich sô gelesen hân:
 Ez kriegten zwêne riche man
 5 mit einander umbe guot.
 der krieg wert lang; nu stuont ir muot,
 daz ietweder wolt haben recht.
 si kâmen dik in grôz gebrecht.
 nu wart ir sache hin gezogen,
 10 dur daz enweder wûrd betrogen,
 vûr den, der ir hêrre was
 (wer solt die sache richten baz?).
 kein unrecht solte dâ vûr gân,
 guot recht soltens beide hân.
 15 und dô diu sach gesetzet wart,
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 vil heimlich dô der eine man
 gegangen zuo dem hêrren kan,
 und brâcht ein ochsen der was grôz;
 20 den hêrren kleine des verdrôz.
 der man sprach »lieber hêrre mîn,
 lânt iu mîn sach bevolhen sîn!
 mîn sach ist guot, mîn wort sint flecht:
 ich bit nicht anders wan daz recht.«
 25 der hêrre sprach: »daz sol beschehen!
 dîn gâbe sol ich wol an sehen;
 dins rechten ich mich wol verstân.
 dis red vernam der ander man;
 mit râte vuor er balde zuo,
 30 und brâcht heimlich ein schœne kuo
 des hêrren vrouwen. daz beschach.
 mit grôzem ernst er zuozir sprach:
 »genâde, edliu vrouwe mîn!
 lânt iu mîn sach bevolhen sîn.«
 35 »swig stil, gang hin, hab guoten muot.
 diu sach muoz dînhalp werden guot.«
 diu vrouwe zuo dem hêrren sprach,
 dô si die schœnen kuo ersach:
 »dur minen willen hilf dem man,
 40 daz er sîn sache mûg behân
 und ouch sîn guot; des bit ich dich!
 der bette nicht entêre mich!«

- der hërre lobt der vrouwen daz.
als schier er ze gerichte saz.
- 45 dô kâmen ouch die zwêne man,
und solt ir krieg ein ende hân.
sî leiten beide vür ir klage.
der richter, nâch der vrouwen sage,
gestuont dem, der dâ gap die kuo.
- 50 »red ochse!« sprach der ander duo.
»wiltu nicht reden? ez ist zlt.
zuo mîner sache nicht enblt.
red an, mîn ochs! des bit ich dich!
dur niut soltu nu lâzen mich!«
- 55 der hërre sprach: »ez mag nicht sîn,
daz reden mûg der ochse dîn.«
diu kuo den munt beslozzen hât
dem ochsen; als ein stumme er stât.
der vrouwen rânên und diu kuo
- 60 gesigten in der sache duo.
der ochs verlôr sîn sache gar,
des wart sîn meister wol gewar.
Enphangen gâbe binden kan;
gâbe entrichtet mangel man.
- 65 gâbe enphangen selten tuot
an vrouwen oder an mannen guot.
enphangen gâbe daz gebirt,
daz dik unrecht ze rechte wirt.
wer daz recht dur gâbe lât
- 70 und dem unrichten gestât,
der heizet ein zwivalter man;
wer mag sîch wol an den gelân?
ein richter, der recht richten wil,
der bedarf enkeiner gâbe vil.
- 75 dur minne noch dur vîgentschaft,
durch vorchte noch dur vriuntschaft
sol der richter abe lân:
daz recht, daz sol er vaste hân.
wâ daz küssî rûnet zuo,
- 80 und enphangen wirt diu kuo,
dâ mag der arme kûm gesigen:
diu kuo rette, der ochs gefwigen

was; daz tet des küßns rât,
daz schaden dik gerâten hât.

XCVI.

VON EINER KATZEN, WART BESENGET.

VON KESTUNG DER VROUWEN.

Stat macht diebe, daz ist wâr.

übrig gezierde schadet gar;
wer die mâzet, der tuot wol,
als uns dis bîschafft lèren sol.

5 Ein burger hât in sinem hûs
ein katzen, diu vil manig mûs
vieng; si was stolz unde gemeit,
ir was alzit ir spîs bereit.
ir balg was schoen, wîz unde glât.

10 der man ein nâchgebûren hât,
dem geviel diu katze harte wol.
sin herze was begirden vol,
wie er die katzen möchte hân.
den balg sach er begirlich an,

15 der was wîz alsam der snê.
nâch der katzen was im wê,
dur niut wolt er si lân genesen.
er sprach »der balg der muoz min wesen!
des kan ich geniezen wol,

20 vûnf schilling er mir gelten sol.«
dar nâch nicht lange wart gespart,
der katzendiep vermeldet wart,
und wart dem burger kunt getân,
wie er die katzen wölte hân

25 ertœdet, dur des balges schîn.
der burger sprach: »ez mag nicht sin!
sit ir der balg den schaden tuot,
ich schik wol, daz si wirt behuot,
und min gevatter si lât leben.

30 ein arzenie wil ich ir geben.«

- mit einem schoube vuor er zuo,
 der katzen balg befangt er duo,
 daz er wart rôt und ungefalt;
 ir vleckten wurden manigvalt.
- 35 alsô behuop der burger dô
 sin katzen. wer noch tât alsô,
 des katze würde wol behuot.
- Wel vrouwe hât üppigen muot,
 und stellet uf gezierde grôz
- 40 (des manig vrouwe nie verdrôz),
 wer die wol behüeten wil,
 der volg ir willen nicht ze vil.
 den balg er ir befengen sol,
 daz si keim andern man ze wol
- 45 gevalle dur des balges schin.
 sô stæt mag kûm deheine sin,
 wil si sich der welte geben,
 vil schier geswechet wirt ir leben.
 wehr vrowen ir wirt wol gevalt,
- 50 diu lebt in êren manigvalt.
 wiplich gebærde und vröulich zucht
 ist aller wirdekeit genucht.
 ein wip schön, kiusch und wol behuot
 erhœhet guotes mannes muot.
- 55 nie uf erden bezzer wart
 denn ein wip von guoter art,
 der sinne, lip, sêl unde muot
 vor allem wandel sint behuot.
 die sol man unbefenget lân:
- 60 der katzendiep lât si wol gân.

XCVII.

VON EINEM KINDE, HIEZ PAPIRIUS.

VON KINDEN WISHEIT.

Wen list von einem kinde alsus,
 des namen hiez Papirius;
 sin lip was jung, sin sitten alt,
 sin herz uf wisheit was gestalt.

- 5 ze Rôme er in daz râthûs kan
mit sinem vatter; dâ mang man
von Rôme grôzer witze enphlag.
nu vuogt ez sich, daz uf den tag
beschach ein sunderlich getât,
10 dar umb vil heimlich was ir rât.
ouch kâmen si des über ein,
daz nieman, weder grôz noch klein,
von dem râte solte sagen.
do geriet des knaben muoter klagen,
15 wa er sô lange wær gesîn.
er sprach: »liebiu muoter mîn,
ich gieng mit mînem vatter ûz,
und kam hin in daz râthûs;
dâ sach ich mangel wîsen man
20 hiute in grôzem râte stân.«
zuozim sîn muoter sprach zehant:
»waz meinet, daz si hiute hânt
sô lang gerâten?« — »vrouwe mîn,
daz ich daz sage, daz mag nicht sîn,
25 daz ich offne der Rômer rât,
daz man hiut vast verboten hât.«
dô diu vrouwe erhôrte daz,
daz der rât verbannen was,
dô wart ir nâch der sache nôt.
30 si wolt den knaben haben tôt;
si sluog in vast. der knabe sprach,
do er sîn muoter zornig sach;
»ich wil dir sagen, waz der rât
ist, den man hiut gerâten hât:
35 ûb ein vrouwe zwêne man
zer è mit rechte fülle hân,
oder ein man sül hân zwei wlp.«
dô sprach si: »samer sêl und lîp!
vil bezzer ist, daz zwêne man
40 ein vrouwen haben, denn ein man
zwei wlp; si gewûnnen guoten tag
niemer. ûb ichz gevûegen mag,
ich sol ez vrilich under stân.«
zuo den vrouwen geriet si gân:

- 45 si tet ein wiplich getät,
und tet in uf der hêrren rât,
als ir der knabe hât geseit.
si sprâchen alle: »grôz herzelcit
und krieg müezen wir iemer hân,
50 ist daz zwô vrouwen einem man
füllen undertænig sin.«
»wol uf! trût gespilen min«
sprach eine zuo der andern duo,
»wir sullen morne vil vruo
55 in den rât mit einander gân,
und füllen daz bi niute lân,
unser nôt suln wir in klagen,
und hoeren waz si wellen sagen.«
dô diſiu vart alſus beſchach,
60 und der rât die vrouwen ſach,
si wundert waz daz möchte ſin.
si enphiengens wol, und liezens in.
als si die ſach hâten vernomen,
war umb die vrouwen wâren kômen,
65 si richtens vrœlich wider hein,
und sprâchen: »wir ſin über ein
kômen des, daz ein man wol
mit einem wibe benüegen ſol.«
und dô die vrouwen kâmen hein,
70 dô sprach der râthêrren ein:
»wâ von mag daz wort ſin kômen,
daz die vrouwen hânt vernomen?«
dô sprach der knab Papirius:
»do ich geſter kam in unſer hûs,
75 dô wolt min muoter wizzen daz,
wes man ze râte worden was.
daz wolt ich si nicht wizzen lân;
do geriet si mich vil vaſte lân.
ein lug erdâcht ich uf der ſtunt,
80 und sprach daz wort, daz iu iſt kunt.
worden von den vrouwen nu.«
si sprâchen alle: »dank hab du!«
und verbûten, daz nicht mê
kein kint zem râte kam als ê,

- 85 wan dirre knab, acht jären alt;
 sinr wisheit er dâ nicht engalt.
 Wer rât heimlich haben wil,
 der getriuwe kinden nicht ze vil.
 toub liut und kint und trunken man
- 90 mügent kein heimlicheit behân.
 unstæt ist ouch der vrouwen muot,
 des sint ir wort nicht wol behuot.
 waz einiu weiz, wie schade daz si,
 daz wizzent zwô schier oder dri.
- 95 wâ von dir mag beschehen leit,
 daz lâ den vrouwen ungeseit.
 waz du verholen wellest hân,
 daz solt din wip nicht wizzen lân.
 doch man si dar umb loben sol:
- 100 si mügen daz verhelen wol,
 daz si nicht wizzent. unbehuot
 und gar gebitlôs ist ir muot:
 daz ist vil wol hie worden schîn.
 dank hab, der ân si wol mag sin!

XCVIII.

VON EINEM BISCHOF UND EINEM ERZPRIESTER.

VON UNWIRDIGEM AMPTE.

- Von einem bischof list man daz,
 daz er in hôhen êren saz.
 gelërter paffen hât er vil,
 sin wirdekeit was âne zil.
- 5 nu hât er einen jungeling,
 ein schuoler kluog uf alle ding
 bi im, der was sis vettern kint,
 der was dem bischof gar gemint.
 und dô sin erzpriester gestarp,
- 10 der jungling umb daz ampt dô warp.
 der bischof tet, des er begert,
 doch er des amptes was unwert.

- dar nâch nicht lange wart gespart,
 wan daz dem bischof gesendet wart
 15 ein korp mit guoten biren vol.
 der danket er dem boten wol.
 gar liep was im der prîsant.
 zuo sîn gefind sprach er zehant:
 »wem mag ich getriuwen wol,
 20 der mir der biren hûeten sol?
 würde der birn deheiniu verlorn
 daz wær mir nicht ein kleiner zorn.«
 dô sprach der jungling: »hêrre, mir!
 ich hûet ir wol nâch iuwer gir,
 25 daz ir keiniu wirt verlorn;
 sô wirt gestillet iuwer zorn.«
 zem jungling sprach der bischof duo:
 »mich dunkt, du sîst ze tump dar zuo.
 ich getriuw dir nicht der biren wol,
 30 eim andern ichs bevelhen sol.
 ich vûrcht, gæb ichs in dîn gewalt,
 sî würden gezzen ungezalt.
 ich wil dur niut der biren dir
 getriuwen, des geloube mir.«
 35 dis rede erhôrt ein wîser man;
 mit ernst sach er den bischof an,
 und sprach: »nu müez erbarmen got,
 daz ir begangen hânt den spot,
 daz ir sô mange sêle hânt
 40 bevoln dem, der iu was erkant
 und sîn kintheit und sîn jugent!
 dâ von ir wol iemer mugent
 ungemach haben unde leit.
 dem ir die biren hânt verseit
 45 ze hûeten, der sol phleger wesen
 der sêlen! wie mag dâ genesen
 daz schâf, sô wolf ze hîrte wirt?«
 Ôf der strâz wirt er verirrt,
 den der blinde vûeren sol;
 50 vallent sî beide, daz ist wol.
 diu schâf gar verirret sînt,
 als schier ze hîrte wirt ein kint.

- wie berichtet der ein andern man,
der sich berichten nicht enkan?
- 55 wie mag der gespfen wol
diu scháf, der niemer wirdet vol,
und lebt in stæter gltekeit?
ze schernde sint si wol bereit.
spiften si diu scháf als gern,
- 60 als rechte wol si kunnen schern,
diu scháf gestüenden deste baz.
nu gât ir arger list ûf daz,
wie diu scháf werden geschorn.
ûb die sêlen werden verlorn,
- 65 dar ûf hânt si verforget gar:
si enruochet, war diu sêle var.
der wîse bischof der beval
dem jungling sêlen âne zal,
und wolt im doch bevelhen nicht
- 70 die biren. noch daz dik beschicht,
daz einr der sêlen hûeten sol,
dem man doch nicht getriuwet wol,
daz er wol selber si behuot.
er vindet wol, wer alsô tuot,
- 75 sin lôn, den got dar umb wil geben.
got geb uns daz éwig leben.

XCIX.

VON EINEM TÔRECHTEN SCHUOLPFAFFEN.

VON NATIURLÏCHER TÔRHEIT.

- Von einem ritter seit man daz,
daz er in grôzen êren saz,
in richtuom und in wirdekeit.
sinen sun hât er geleit
- 5 ze schuol. nu kam ers ûf die trift,
daz er diu buoch und ouch die schrift
vil kleinen doch geriet entstan.
der ritter wolt nicht abe lân,

- er hæt vil gern ein phaffen guot
 10 ûz im gemacht; daz was sîn muot.
 ze schuol sant er in gèn Paris;
 an künften solt er werden wls.
 mit grôzem kosten er dâ was,
 doch er nicht vil der buochen las.
 15 er vant dâ sîn gefellen vil,
 die uobten al der gouchen spil.
 ze Paris lebt er mangel tag,
 daz er vil kleiner witzzen phlag.
 sîn zerung was unmâzen grôz,
 20 des sînen vatter sêr verdrôz.
 do er ze lande wider kan,
 und hôchkunst solt gelernet hân,
 sîn vatter wart unmâzen vrô;
 ein grôz wirtschaft bereit er dô.
 25 sîn vriunde luot er algetlich,
 vrouwen, mæn, arm unde rich.
 dô sî ze semen kâmen dar,
 sî nâmen al des phaffen war.
 sîn gebærde wâren kluog,
 30 nâch phaffen sîtten er sich truog.
 nu sach er an die stubentûr;
 dâ was ein loch geboret dûr,
 dâ was ein kuosweif in geflagen.
 do geriet der hôhe phaffe sagen:
 35 »mîn herz grôz wunder hât genomen,
 wie dur daz loch diu kuo sî komen,
 und in der tûr beliben ist
 der sweif.« und in der selben vrîst
 gieng er von den liuten ûz,
 40 und stalt sich vûr sîs vatter hûs,
 und kapfet vast den himel an.
 der mâne geriet gar schön ûf gân.
 vil vaste sach er umb sich dô:
 sîn vriunde wurden alle vrô:
 45 sî wânden des wol sicher wesen,
 er hæt astronomie gelesen,
 und wær ein hêrre in grôzer kunst.
 dâ was noch witze noch vernunft.

- do er den mänen an gefach,
 50 er gieng hin in bald unde sprach:
 »eis dinges mich grôz wunder nint,
 des ich mit vltz mich hab besint,
 daz der mäne sô glich ûf gât
 dem mänen, den ich in der stat
 55 ze Paris sach, des wundert mich:
 einander sint si gar gelich.
 er muoz sîn gar ein wîser man,
 der si zwên underscheiden kan.«
 dô der ritter daz ersach,
 60 ze sînen vriunden er dô sprach:
 »von sach ist mînem herzen zorn!
 kost und erbeit sint verlorn
 an mînem sun, daz dunkt mich wol,
 wan er ist aller tôrheit vol.«
 65 der vatter und die vriunde sîn
 muosten in lân ein narren sîn.
 Wer von natûr ist unbesint,
 und minr hât wîzen denn ein rint,
 den mag diu schuole ze Paris
 70 an sînnen niemer machen wîs.
 ist er ein esel und ein gouch,
 daz selb ist er ze Paris ouch.
 wâ diu natûr verirret ist,
 waz schickt dâ hôher phaffen list?
 75 waz hilft, daz einr ze schuole vert,
 und grôz guot âne nutz verzert?
 er hært vil hôher meister lesen,
 ein tôr muoz er doch iemer wesen.
 guotiu buoch er gwinnet wol,
 80 guot phaffe er niemer werden sol:
 hie heim ein rint, ein narre dort.
 tôrecht ir werk und tump ir wort
 fullen wesen; dâ gelas
 nie kein phaffe vûrbaz.

C.

VON EINEM KÜNIGE UND EINEM SCHERER.

VON ANSEHUNGE DES ENDES.

- Ein margt huop sich in einer stat.
 der margt vil grôze vrtheit hât:
 ez wærin vrouwen oder man,
 wer dâ ze margte wolte gân,
 5 der hâte vride siben tage.
 nu hœret wol, waz ich iu sage.
 der selbe margt wol was behuot,
 dâ was veil aller flachte guot.
 waz ieman ze koufen gert,
 10 des wart er uf der stat gewert.
 ein höher phasse, an künsten rich,
 kam uf den margt, und tet gelich,
 als er ein koufman solte wesen.
 er sprach: »wer iemer wil genesen,
 15 der kouf, des er mûg haben heil,
 von mir: grôz wsheit hab ich veil.«
 vûr den kûng diu rede kan.
 sin knechte sant er bald hin dan,
 daz si dur niut vermitten,
 20 wan daz si balde ritten,
 und im kouften die wsheit;
 und sprach: im wær bi niute leit,
 waz si dar umbe müesten geben.
 die knecht vernâmen daz vil eben.
 25 grôz silber si dô nâmen.
 dô si zem meister kâmen.
 do sprach einr: »wir sin har gesant;
 mîn hêr, der kûng, hât iuch gemant,
 daz ir diz silber süllent nemen,
 30 und süllent im die wsheit geben!«
 er enphieng daz silber, und saz nider,
 und schreip ein wort, und sant daz wider
 dem kûnge mit den botten sin.
 daz wort ze tiutsche von latîn

- 35 spricht: du solt daz end an sehen
 dīnr werken, und waz dir beschehen
 mag dar umbe künfteklich:
 der wisheit solt du vlizen dich.
 »dem künge bringent diz gebot
 40 von mir.« daz dūcht sī gar ein spot.
 sī hætīn des wol alle gesworn,
 daz guot wær genzeklich verlorn,
 daz umb die wisheit was gegeben,
 dā mite doch der kūng sīn leben
 45 behuop. — Der kouf geviel im wol.
 daz wort was grôzer sinnen vol.
 er hiez ez schriben uf sīn tür
 mit guldīn buochstaben. wer dā vür
 gieng, der mocht ez wol gelesen;
 50 der kūng wær anders tût gewesen
 eis mals, als ich iu sagen wil.
 heimlicher vinde hât er vil,
 die stalten alle uf sīnen tût,
 doch heimlich, daz sī nicht in nôt
 55 kâmen umb ir missetât.
 nu gieng uf heimlich mort ir rât
 (ir aller triuwe diu was klein):
 gemeinlich kâmens über ein,
 daz sī grôz guot wöltin geben
 60 eim scherer, der dem kūng sīn leben
 næme, so er in solte schern.
 sī wöltin in des guotes wern,
 als bald, sô er ez hæt getân.
 nu wolte hin der scherer gân
 65 zuo dem künge in den palas,
 und wolte schier vollenden daz,
 dar umb er hât enphangen guot.
 in grôze vorchte kam sīn muot,
 do er die schrift alrêst gelas,
 70 diu uf der tür geschriben was:
 daz end dīnr werken solt an sehen,
 und waz dar um dir mûg beschehen!
 vil vaste zittren er began,
 ein tœtlich varwe er gewan.

- 75 der künig erschrak, dô er in sach
als bleich. vil bald er zuozim sprach:
»sag an mir bald, waz ist dîn nôt!
oder du muoſt geligen tôt.«
der künig der hiez in balde vān,
80 und hiez in binden unde slān,
unz er verjach ān allen wān
daz mort, daz er wolt hān getān,
des in diu schrift gewendet hāt,
diu ūf der tür geschriben stāt.
85 alſus behuop der künig sīn leben.
sīn vīnde muoſten alle geben
verſengelt; daz was vil wol.
daz koufte wort was nutzes vol.
Wer daz ende an ſehen kan
90 sīnr werken, der iſt ein wiſer man.
wer an daz ende ſehen wil,
der kumt nicht ūf des riuwen zil.
daz ende krönt und nicht der ſtrit,
guot ende guoten namen git.
95 daz ende wol vertriben kan
die ſünde, wer ez ſihet an.
ein guot end macht allez guot,
guot ende niemer übel tuot.
der ſchifman in dem ende stāt,
100 und richt daz ſchif, daz ez wol gāt.
wer ſich in daz ende leit,
der gewinnet ſelten leit.
-

VON DEM ENDE DISS BUOCHES.

- W**er die blſchaft merken wil,
 der ſetz ſich uf des endes zil.
 der nutz lit an dem ende gar
 der blſchaft, wer ſin nimet war.
 5 diu getât iſt nicht alſo gewesen
 der blſchaft, als mans hœret leſen.
 dar umb liſt man ein blſchaft guot,
 daz wiſer werd des menſchen muot.
 hundert blſchaft hab ich geleit
 10 an diz buoch, die nicht bekleit
 ſint mit kluogen worten.
 einvalt an allen orten
 und ungezieret ſint min wort;
 doch hânt ſi kluoger ſinnen hort.
 15 ein dürre ſchal dik in ir treit
 ein kernen grözer ſüezekeit.
 ein kleiner garte dik gebirt
 die vrucht, der man getrœſtet wirt.
 ſlechtu wort und ſlecht geticht
 20 diu lobt man in der welt nu nicht.
 wels wort krump ſint gevlochten,
 der hât nu vaſt gevochten.
 wem ſlechtu wort niut nütze ſint,
 kein nutz er von den krumben nint.
 25 ez predigt manger hœhen rât,
 der doch ſich ſelben nicht verſtât.
 der wol daz ſwert gebrûchen kan,
 dem iſt ez nütz: vil manig man
 treit ſper, mezzger unde ſwert,
 30 diu doch ſint kleines nutzes wert
 in ſiner hant. — Ein ende hât
 daz buoch, daz hie geſchriben ſtât.
 Wer daz liſt oder hœret leſen,
 der müeze ſelig iemer weſen.

- 35 und der, dem ez ze liebe ſi
geticht, der müeze wesen vri
vor allem unglük iemer më.
ſi ſël bevinde niemer wê.
von Ringgenberg iſt er genant:
- 40 got müeze er iemer ſi bekant!
und der, der ez ze tiutſche brächt
hât von latin, des müez gedâcht
iemer ze guote werden
in himel und ûf erden:
- 45 er iſt genant Bonêrius.
bitten wir alle got alſus:
»Hêr! vrîſt uns von der helle gluot,
und hilf uns, daz wir ſi behuot
vor des libes ræten,
- 50 und vor der welt getæten,
und vor des tiuvels ſâmen.«
kint, ſprechent alle: Âmen!
-

DIE HANDSCHRIFTEN UND IHRE LESARTEN.

Folgende Hilfsmittel haben mir bei Bearbeitung des Textes zu Gebote gestanden:

- A. Die Züricher Pergamenthandschrift aus dem 14. Jahrhundert. kl. 8. in Spalten zu 28 Zeilen, 80 Blätter, enthaltend 26,8 — 89,53; früher im Besitze J. J. Breitingers, der sie in den »Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger,« Zürich 1757. 8. abdrucken liess. Seit Breitingers Tode (1776) ist die Hs. verschwunden, und als ich im J. 1840 nach Zürich kam, um eine neue Vergleichung vorzunehmen, konnte mir Niemand über deren Schicksale Auskunft geben. Glücklicherweise ist der Abdruck, einige Lese- und Druckfehler abgerechnet, ziemlich genau zu nennen.
- B. Papierhandschrift des 15. Jahrh. auf der Stadtbibliothek zu Straßburg, Joh. Bibl. A. 87. 122 Blätter, Fol. enthält 100 Fabeln nebst Vor- und Nachrede. Auf Bl. 1^r — 4^v steht das Inhaltsverzeichnis. Von dieser Hs. gab zuerst Nachricht nebst Auszügen und Lesarten J. J. Oberlin in »Bonerii Gemma, s. Boners Edelstein, fabulas C e Phonascor. aeo complexa« etc. Argentor. 1782. 4^o.
- C. Die Heidelberger Papierhandschrift Cod. Palat. 400, vom J. 1432, 109 Blätter 4^o, enthält ursprünglich 100 Fabeln — die 89. fehlt nur zufällig — nebst Vor- und Nachrede.
- D. Pergamenthandschrift des 15. Jahrh. auf der Universitätsbibliothek zu Basel, ohne Bezeichnung, noch 59 Blätter in Spalten, Fol. mit hübschen Bildern und Randzeichnungen. Diese Hs., die einst zu den vollständigen gehörte — nur die Schlussrede scheint gefehlt zu haben, denn die letzte Seite ist leer — ist arg verstümmelt und verbunden: gegenwärtig enthält sie noch folgende Fabeln: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. (Bl. 47^r — 50^r) 13. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. (Bl. 51^r — 58^r) 29. 30. (Bl. 1^r — 4^r) 32. 14. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. (Bl. 2^r — 8^r) 44. 45. 46. 47. 107. (Bl. 9^r — 11^r) 48. 68. 49. 50. 51. 24. (Bl. 12^r — 14^r) 52. 36. 53. (Bl. 15^r — 16^r) 55. (Bl. 16^r — 17^r) 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. (Bl. 17^r — 22^r) 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. (Bl. 23^r — 28^r) 72. 75. 73. 74. 75. 76. 77. (Bl. 29^r — 33^r) 83. (Bl. 28^r — 4^r) 84. 85. 86. 87. 88. (Bl. 34^r — 37^r) 90. 36. 91. 92. 93. 94. 95. (Bl. 38^r — 42^r) 97. 35. 98. 99. 100. (Bl. 43^r — 46^r). Die Hs. gehörte im Jahre 1654 einem

- Ludwig Stürler (vergl. Bl. 59), später der Bibliothek des Joh. Wern. Huber (vergl. Catal. Codd. MS. quos reliquit J. W. Huber, J. V. ad Basil. distrahendarum in Bibliop. J. Schweighauser. Bas. Helv. MDCCCLXXXIX. 8^o. p. 24. MS. membr. Phil. Poetæ), woraus sie die öffentliche Bibliothek 1789 durch Kauf an sich brachte.
- E. Die Papierhandschrift auf der Stadtbibliothek zu Straßburg, Joh. Bibl. B. 94. 36 Blätter in Spalten, Fol. enthält 90 Fabeln mit der Schlußrede. Diese Hs. ist im J. 1411 von Heinrich von Laufenberg geschrieben (vergl. Schlußrede Z. 39.).
- F. Die Papierhandschrift des 15. Jahrh. auf der k. Handbibliothek zu Stuttgart, Fol. enthielt ursprünglich ebenfalls 90 Fabeln samt der Schlußrede. Das erste Blatt mit der 2. Fabel ist ausgefallen; ebenso sind in der Mitte 22 Blätter (Fabel 46 — 67) herausgerissen.
- G. Papierhandschrift aus dem Ende des 15. Jahrh. auf der Stadtbibliothek zu Straßburg, Fol., früher im Besitze des J. G. Scherz, der von 1704 — 1710 die ersten 51 Fabeln (2 — 18. 20 — 27. 29 — 38. 40 — 53. 55.) daraus bekannt machte (Philos. moral. Germ. med. ævi spec. I — XI. Argentor. 4^o). Sie soll 93 Fabeln samt der Schlußrede enthalten. Da mir diese Hs. von keinem Werthe schien, habe ich sie in Straßburg nur flüchtig angesehen und nur hie und da mich des Abdruckes bedient. Wenn ich nicht irre, so steht auf dem letzten Blatte die erste Fabel: Vom Hahn und dem Edelstein. Derselben Hs. ist der Freidank beigegeben, ebenfalls auf Papier und höchstens zu Ende des 14. Jahrh. geschrieben.
- H. Papierhandschrift aus dem Ende des 15. Jahrh. zu Wien, No. 2933. 4^o. Bl. 1 — 101. Diese Hs. ist ganz werthlos, und ich habe daher bloß die letzten Fabeln und die Schlußrede verglichen.
- Dr. Der alte Bamberger Druck vom Jahre 1461, Fol. 88 Blätter. Er umfaßt 85 Fabeln; es fehlen darin 1. 12. 18. 25. 37. 48. 54. 56. 59. 64. 66. 71. 75. 81. 83. Ich kenne daraus nur die Fabeln 2. 8. 52. 95 — 100, samt der Schlußrede, die Lessing »zur Geschichte und Litteratur« 1, 14 — 41. abdrucken liefs.
- Mit *Bn.* bezeichne ich Beneckes Ausgabe; mit *W^a*, *W^b*, *W^c*, *W^d* die von Benecke und Lessing (a. a. O. 5, 3 — 42.) benützten Wolfenbütteler Handschriften.
- a. Die Heidelberger Papierhandschrift Cod. Palat. 314. Fol. Bl. 1^a — 50^a in Spalten. Enthält 83 Fabeln.
- b. Papierhandschrift auf der Waserkirchbibliothek in Zürich C. 117. 4^o. 234 Seiten in Spalten. Enthält 84 Fabeln. Auf der letzten Seite steht: *Explicit Esopum theuthunicalem rigmatice nec non prosayce scriptum per me Uoltricum Buolman Anno Domini Millesimo quadringentesimo vicesimo quarto, hora decima die nona post festum sancti Uodatrici. Deo gratias.* Aus dieser Handschrift liefs Breitingen als Ergänzung von A die Fabeln 2 — 26 und 89 — 94, nicht ohne willkürliche Aenderungen, abdrucken; die Blätterzahl hat er unrichtig angegeben.
- c. Die Münchener Papierhandschrift Cod. Germ. 576. aus dem 15. Jahrh. Fol., noch 90 Blätter. Anfang und Ende fehlt.
- d. Papierhandschrift des 15. Jahrh. zu München Cod. Emmeram. DLVIII. Blatt 124 — 213. Mit Bildern. Zwischen Bl. 147 — 148. fehlen einige Blätter. Diese beiden Hss. enthielten ursprünglich ebenfalls 84 Fabeln.

Die vorstehend verzeichneten Handschriften theilen sich in drei streng geschiedene Familien. Die Erste (ABCD) enthält alle hundert Fabeln

samt der Vor- und Nachrede. Die Zweite (*EFGHDrW^aW^b*) umfaßt gewöhnlich 90 Fabeln; es fehlen darin außer der Vorrede 1. 54. 56. 59. 64. 66. 71. 75. 81. 83. In den Handschriften der dritten Klasse (*abcd*) fehlen außer diesen zehn Fabeln auch noch 95 — 100 samt der Schlufsrede. Die Handschriften der zweiten und dritten Klasse unterscheiden sich von der ersten noch dadurch, daß sie die elf ersten Fabeln in anderer Reihenfolge geben: 2. 3. 6. 7. 9. 12. 4. 5. 8. 10. 11.

Die Handschriften *ABCD* geben allein den echten ursprünglichen Text. Dadurch erledigt sich wol von selbst Beneckes — wie es scheint durch *W^a* entstandene — Vermuthung, »daß erst später, um das Hundert voll zu machen, vielleicht noch ein ganzes Zehent hinzugefügt worden sei.« Ich wüßte auch unter den hundert Fabeln keine einzige zu bezeichnen, die dem Boner mit einigem Rechte abzusprechen wäre. Einen weitem Beweis, daß die Sammlung ursprünglich hundert Fabeln enthielt, finden wir in der Schlufsrede: unter den acht Handschriften (*BCEFGW^aW^bDr*), die die Schlufsrede geben, lesen sechs (darunter vier, die nur 90 Fabeln enthalten): »hundert blischaft hab ich geleit an diz buoch.« Dieser Beweis scheint mir nicht nur vollkommen genügend sondern selbst zwingend; denn die beiden Hss., die hier anders lesen, sind keiner Beachtung werth.

Unter den von mir benützten Handschriften gebührt *A*, vermöge ihres Alters und inneren Werthes, die erste Stelle. Sie gibt meist den echten Text, und auch das Mundartliche, gerade bei Boner von besonderer Wichtigkeit, hat sie im Allgemeinen treu bewahrt. Schade, daß sie nicht vollständig auf uns gekommen ist! Ihr nächst steht *B*: der Text, den sie liefert, ist, die Verderbnisse der spätern Zeit abgerechnet, recht gut zu nennen. Wo *A* lückenhaft ist habe ich daher gewöhnlich auf *B* gebaut, was ich, da in den gemeinschaftlichen Stücken beide Hss. meist mit einander übereinstimmen, ungescheut thun zu dürfen glaubte. *C* scheint mir mit *A* aus einer Quelle geflossen; ich schliesse dies aus einigen Stellen (27, 23. 87, 7 ff.), wo zur Entfernung falscher Reime in beiden Hss. dieselben Aenderungen angebracht sind. Im Uebrigen ist der Text darin oft sehr verderbt; doch hat sie mir nebst *D* häufig gute Dienste geleistet, wenn auch meist nur als Bestätigung des in *B* Enthaltenen. Die Handschriften *EFGH* und *Dr* waren mir besonders für die Fabeln 95 — 100 willkommen; in den übrigen Stücken neigen sie bald zu *abcd*, bald zu *ABCD*. Bei einer etwaigen neuen Ausgabe, wenn eine solche je wieder für nöthig erachtet werden sollte, werden nur neue Vergleichen von Vollständigen, das volle Hundert umfassenden Hss. von Nutzen sein; von den Hss. zweiter und dritter Klasse sind hier mehr als genug verglichen worden.

Vorrede. Die Ueberschrift fehlt in den Handschriften und ist von mir hinzugefügt worden. 1. herre *BC*, her *Bn*; angenge *B*. 2. Got got an ende iemer werender *B*; wernt fehlt *C*. 3. got almechtig *B*, almechtiger *C*. 5. her *Bn*. 6. wie bist du s. *B*. 11. diner *C*. 12. w. da swimmet fl. o. g. *C*. 15. Das erste noch fehlt *C*. 16. 17. fehlen *C*. 17. alles *B*. 18. verlihe herre das wir behut *C*. 19. 20. umgestellt *C*. 19. und leben n. d. w. d. *C*. 21. erkönnet *B*; din g. *C*. 22. h. herre g. h. *B*. 24. zem *B*, zu eim *C*. 25. richtent *BC*. 27. lerent *C*; creature (: sure) *B*. 28. sint d. susse o. s. *C*. 29. lieben s. *C*. 30. ohne Absatz *C*; die m. öch w. *C*. 31. me wort den e. *C*. 32. diu] das *C*: fehlt *B*. 35. besteteteget *C*; k. mangan w. m. *B*. 39. Do *B*; porphirius *C*. 40. b. mich mit mynē sinnē sus *C*. 41. manig *B*. 42. ane alle

gr. m. C. 43. 44. *fehlen C.* 44. Ringkenberg herren B. 45. ze tüzsche B, in tusche C. 46. einvaltig C. 48. das C. 50. schant und scham B; sus was im schade und schande geschehen *Stricker (bei Hahn V, 196.)*; si (diu rede) wære im schade und schande *Guðrun 132, 4*; dā llt niht an wan schade und schande *Bruder David*; wan dā gewinnet nieman mite niuwan schande und schaden *Iwein 2028*; im tet schade unde scham vil sere und inneclliche wē *Tristan 337, 32*. 51. dem wirt] umb C. 52. Dem liept d. t. C. 53. nymet vil g. werk kr. C. 55. gehasser C. 56. doch] och B; boser s. dan C. 58. denne B. 59. spotte C; müssen B. 60. wolt C; denn *fehlt B.* 61. hassiger C. 62. nūzet wenne B, nit dan C. 63. acht ich C. 64. mag wol C. 65. im *fehlt B.* 68. als d. dornē C; tore B. 69. erkennet wol B. 71. oben an C. 72. innew. B. 76. dis b. C.

I.

Beim Anonymus die 1. Fabel: De Gallo et Jaspide. — 2. eins BC W^a; clūger h. G. 3. floch C, flog W^a; sins CW^a; meister C. 4. selbe dicke BC. 5. sucht do W^a. 6. also CW^a; noch tuot C; noch *fehlt W^a*. 7. im W^a. 8. Ein BW^a; edel-*alle Hss.* 9. ligende B. 11. habe BW^a; frunt C. 12. nūzete BC, glūstet G; lustet p. des g. W^a; haberkorn G. 13. wann (dann G) du bist CW^a G; nit GW^a, nustnit C. 14. soltu mir C. 15. wisse C, wisz W^a. 16. schönin B, schöne C, schon W^a; adelk. W^a. 17. hette BC. 18. kunde C. 19. den B, dann CW^a. 20. Do warf er h. C. 21. *fehlt W^a*; Dem hanen was er C. 22. Eins — korns W^a; gerstenk. C. 23. vil mē] geistlich BnW^a: *fehlt G*; dise B; ist g. CW^a; 24. sinen BC. 25. der ist im l. GW^a, dem ist er C. 26. die alle C; die] ding GW^a. 28. vermehent C; verslahen tut ir tummer W^a. 29. nūzent m. den edeln st. C. 31. des gl. C. 32. als B; stat C. 33. sitten B; geberden BW^a. 34. erden CW^a. 36. *fehlt C*; mynner W^a. 37. verborgener C. 40. gesehent BW^a. 41. *Das zweite der fehlt CW^a*. 42. sol die] dise BnG.

II.

Beim Anonymus die Vorrede. Ueberschrift: Von geistlichem Leben Bn. 1. Eins *alle Hss.* 2. do BC; nüsse CFabc. 3. suesslich Z.Dr. 6. was b; wart im s. E. 7. hertekeit E. 8. prättschen b, brechschen B, prachen G, schursen C. 11. das ist *alle Hss.*; mir doch n. k. E, mir nit (nu a) wol k. ab. 14. nusse E. 16. Si sin *fehlt C*; sient BEa, sigent Cb; ald E: und C. 17. die der kurzē B; D. umb ein E. 18. vermehent C. 19. Wann CE. 22. do B, dar CEDr; nicht *fehlt BnDrab*. 23. unz das es C. 24. git als es billich s. C. 25. genzl. Cab; erwirt BEb, erwiridet a, dann wirt C, enwirt G; erwerben (*ahd.* arwerdan) *evanescere, zu nichte werden, s. Schmeller 4, 146. vgl.* verwerden. 26. *Das erste noch fehlt b*: weder CEa; erbirt b, enbirt G, birt C. 27. ouch *fehlt Z.Dr.*; geistlich *alle Hss.* 28. wel B, weles b, weler E, welches CaDr; gotte sich B, die Uebrigen sich g. 29. grosz bDr. 30. dinges CaDr, ding b; vermiden abDr. 31. Den Ca. 32. In dem a. Ca. 33. ein daz *fehlt C*; das dis f. ab. 34. enzündet C. 35. möge B; werden C. 36. als wir dik hœrent lesen ab; genesen u. sterben C. 37. Har BEG, hier abDr; mag] sol B. 38. meister b. 40. sölle B; gestan B, stan C. *Hierauf folgen in BC*: gedultklich sol er liden Und durch got die sunde miden (got die] tot B; *in C noch 2 Verse weiter*: so mag er uberwinden wol Ist er gedultig als er sol.

III.

Im Avianus die 17. Fabel: Venator et Tigris. Ueberschrift: Von böser h. B. Bl. 7¹, Dis seit v. h. E. 1. lüte C. 2. Die Cab; — snidet ab. 4. vil der lüte C; vil kum b. 5. machte B, machet C; mag nit gelan abcd. 6. und fehlt abcd: von E; red fehlt B: am Rande nachgetragen E; das erste noch fehlt Ca. 9. der stral C. 10. üz] uns B: durch b. 13. uppikkeit C. 14. hier b; dis Ca; bispel C. 15. fehlt C; die] ein E. 16. eins, so immer alle Hss. ausser A; da Cacd, do die Uebrigen. 17. arenbrost Bc, arbrost Eb. 18. tier C. 19. begegnoten abd, begegnten CG, begent B. 20. tieren fehlt C. 21. barg sich a. 22. kondent BEb; beh. Ba. 24. das schiessen G, schiessens ab, schiessendes C; vil fehlt C. 29. sich b: fehlt a; ensiehen C. 30. üzt E, icht ab. Nach dieser Zeile finden sich in allen mir bekanten Hss. noch folgende vier Zeilen: Ze mäle wolt ez sicher wesen. Vil kume ieman mag genesen vor der sträle, diu der munt üz schiuwet. uf der selben stunt. Nach Beneckes Vorgang habe ich diese Zeilen ausgeschieden, da sie mir ebenfalls unecht scheinen; in W¹ fehlen sie. 32. duo B, do die Uebrigen; wart Efb. 34. was snelle C. 35. dô fehlt EFabcd; do sprach E. 36. s. bein C; angesach BF, verseret s. C, offen s. die Uebrigen. 39. gelichs B: fehlt C; als es im C. 42. Der BE, er die Uebrigen; er were BF, wer er C. d. er lægi Eabcd, er erlægi ZüricherDr. und danach Bn. 44. sprach B, worte C; vil k. BC. 46. ensach nicht C. 49. Das FGb; enweis CG; sô] nu B. 50. daz] uch C; d. nüt ane B. 51. hûte EFabd. 54. k. i. ist C. 56. sind a: snident C. 57. arenbroste B. 59. hin müg b. 60 — 72. fehten C. 61. hin an reden B; hin fehlt b. 62. ob EFGab (so immer); geschicht FGab. 63. mengem Bb. 65 — 72. fehten B. 66. ald alt E. 72. er bevindetz wol wer reht tuot E.

IV.

Die 7. Fabel EFGbcd: fehlt a. Ueberschrift: V.E.BJUND VON E.B. C: geistlicher BCE. 2. das mich w. C. 3. gröz fehlt bc; l. h. gr. u. breit d. 5. fehlt B. 6. fruchten B. 7. erden BC. 8. der fehlt BCFcb. 9. weler Eb, welicher C; frucht begert Eb. 12. denn] ouch B; è fehlt C: ouch FGb; die] sinre frucht C. 13. D. w. als ich habe geseit C. 14 — 16. fehten C. 14. alle b, alles d. 15. Wem B, wem kunt wirt F, wenn EGb: denne B. 18. Den E; (Der G) nützet nicht der fr. CG. 19. ir darben dW¹ 23. den B. 24. tugenden BC; muoz fehlt C. 25. E dann daz C. 26. uf fehlt b. 31. ist E. 32. do BC; wellent an erbeit BCE. 35. kume C; wol zuo gan EGb; gegant C. 36. dar ôf] des bBn. 44. Nit b: weder C; ere C; gert noch fehlt C. 47. Ane BCE, on G; ane BE, on G: fehlt C.

V.

Beim Anonymus die 2. Fabel: De Lupo et Agno; die 8. Fabel EFGabcd. Ueberschrift: Von hofart und von übermuot E. 2. zum EGb, zuo dem BCF. 3. von eim ZüricherDr. und danach Bn; geschach b. 4. Darauf folgen in allen Hss. noch vier Zeilen: Trinken nâch dem willen sin, und trunken beide. — Der niht hât wln, der lernt wazzer trinken wol. Der wolf was leckerheite vol. Diese Zeilen habe ich ebenfalls mit Benecke als unechten Zusatz weggelassen. 6. Zum schaf er sprach E; du hab u. a, hab du u. Bn, hab und dank b. 7. nicht tr. l. cab. 8. getr. BE. 9. vil fehlt Gab; schaden GBn. 10. wolf fehlt b.

12. Es *B*, das *die Uebrigen*. 13. herfliesset *G*, her ab *n. b.* 14. *fehlt a.*
 15. 16. *fehlen C.* 16. *zwar*] gar *ZüricherDr.* 18. grimmeklich *EFGab.*
 19. *dirr*] der *BC*; *dir* der (*din E*) *k. EGabcd.* 21. *n. b. v. d. h. Cb.*
 25. *cinvaltig BC*: *tumbe die Uebrigen.* 26. *gefere CG*: (*nicht BnF*)
gewere BEbc, war *Ga.* 27. *mir min EGab*; gar *unr. B*; *manot Eb.*
 30. *nicht fehlt C.* 31. *in*] *zuo CGa.* 32. *Sag an fehlt Gab.* 33. *getuon*
Ca. 35. *nù fehlt ab*; *daz*] *es ab*; *das mûs sin C.* 36. *allen BG*; *lit B*,
kip G; *Der wolff erdæte das scheffelin C.* 37. *Hie dise C*; *hörent Cb.*
 40 — 46 *fehlen C.* 41. *Den er ab.* *Darnach*: *Der hunt daz leder gezzen*
hât wenn er ins herren ungunst stât. *Ergaz im got der dà zuo kunt*,
daz über in erteilt sins vigend munt E. 42. *Des Eab.* 43. *herre tuot*
uf der vart b. 44. *Z. b. ze d. und ze st. abc.* 47. *Die FGab*; *Die doch*
der sach u. s. E. 48. *Darzuo w. C.* 49. 50. *fehlen C.* 49. *verhasset B*,
verfluochet E. 50. *wunder*] *rechte b*; *werde Gab.* *Darauf*: *Der schuldig*
dicke schaden tuot Dem rechten dur sinen argen (hohen B) muot BC.

VI.

Beim Anonymus die 3. Fabel: De Mure et Rana; ebenso in EFGabcd.
Ueberschrift: und von triegende *fehlt C.* 2. *alrerst D*, *aller erst die*
Uebrigen; *si fehlt D*; *gesach DE.* 3. *geselle Cb.* 6. *liessent a*, *liessende*
CG, *liessender BDEa*: *grosser ZüricherDr.* 7. *sam mir D*, *samer CE.*
 11. *snuor a*; *geschach Ea.* 12. *fehlt C*; *zer Bn.* 14. *untriuwe BDEa.*
 15. *machtu BCDEG*; *wol fehlt EG*; *so kumest du wol ab.* 16. *nu spr.*
D, *so spr. E.* 18. *sinem v. D*; *er vast n. C.* 19. *er gund a.* 20. *und*
fehlt a; *wolte die mus B*; *wolt er a*, *also er tr. C.* 21. *er zoch n. a.*
 22. *do BC*: *des ZüricherDr.* 24. *hungerig Bn*; *wihe C*, *wie Ea.*
 31. 32. *fehlen*; *dafür vier Zeilen Flickwerk C.* 32. *si do beidiu Ea*, *beide*
si B; *veras BD*, *gas ab.* *Darnach*: *Des frösches untriuwe schichte daz*
Daz er ein spis des wigen was B. 33. *selber Cab*; *grebet C.* 34. *eim*] *dem a*;
gegr. B, *gegraben C.* 35. *untriuwen C.* 37. *won b*; *und werk*
fehlt C. 38. *Und werk d. m. w. selten C.* 40. *Verberget C*; *valscheit*
CEab. 41. *kûme fehlt C*; *weder wip noch m. ab*; *und m. C.* 42. *den*
valschen Cb. 44. *alsô fehlt E*; *verlich C*, *berlich die Uebrigen.* 45. *vil*
fehlt C. 46. *geschent Cab*; *müessent alle velscher Ca*; *valsche ZüricherDr.*

VII.

Beim Anonymus die 4. Fabel: De Cane et Ove; ebenso in EFGabcd.
 1. *klag* (: *sag*) *ab.* 2. *iuch alle Hss.* 3. *gar gr. D.* 4. *fehlt C*; *gesch. Bab.*
 5. *clagete C.* 8. *Diu spis Eab.* 9. *Das zweite daz fehlt CEgab.*
 10. *gericht b.* 11. *gar an Bn*; *alle BCDab.* 13. *mich spr. d. h. C*, *mich*
der h. a, *spricht mich b.* 14. *hört und fehlt Ca.* 15. *wil C*; *herz. B*,
bez. DEab. 16. *ich BCa*; *bez. DEb*; *fehlt a.* 17. *diser BCda.*
 18. *valsch ziugen b.* 20. *da das recht f. CBn*; *für sich g. B.* 21. *Einen*
w. DE; *einen g. BDEb*; *und e. ab*; *einen w. BDa.* 22. *g. alle schr.*
DE. 24. *gar fehlt C.* 25. *alle uf C.* 27. *Das zweite daz fehlt BCEa.*
 28. *hatten EGab*, *hant C*; *ir fehlt Eab*: *die C*; *valschen C*, *valscher*
D; *ziug D*, *geziugnissi B*, *geziugen CEG*, *ziugen ab.* 29. *get. Ca.*
 30. *kam BC*; *kamen si ab.* 31. *d. wige der gire ab.* 32. *Die [es Bn]*
sch. Eab. 34. *bæser w. D.* 35. *uf diu Db*; *gerechten Ca.* 36. *valschlich*
Cab; *erz. C*, *in überz. a.* 37. *Das CEab.* 38. *Die v. ZüricherDr. Bn*;
valscheit CEb; *diu fehlt BDab.* 41. *und m. a.* 42. *Vor aller v. ZüricherDr.*
Bn; *valscheit CEb*; *hüeten Eb.* 43. 44. *fehlen Cb.* 43. *valscheit E.*

44. des rechten r. E. 45. Diu v. Züricher Dr. Bn; valscheit CEb; diu fehlt Eab; nu so w. Eab.

VIII.

Beim Anonymus die 6. Fabel: De Leone, Vacca, Capra et Ove; die 9. Fabel in EGabcd. 2. D. es a. C; alles daz a. 4. fehlt B; eiden C; bestetiget C, gevestnet EGab. 7. geselle C. 8. eim BC; buoche Cab. 10. ouch alle E; viere fehlt Eab. 12. do E: fehlt C; d. für nicht lang g. DEab. 16. den fehlt Ea; wil CEab. 20. ouch fehlt Eab. 21. Das dr. C; dritte teil CEa. 22. gefangen b. 23. ouch denn bc, denne ouch Ea. 24. lassen C, lan Eab. 25. hant alle Hss. 26. vorchten CEab. 27. Iren BDEab; den muosten Bn. 29. noch fehlt B; wol fehlt BDEab. 32. schadgot Eb; ez] und CEab. 33. kriesin Eb, kriesi a u. s. f. 34. sich fehlt C; des] bald E; des wol v. D. 35. Der sich da [vor a] nicht hüeten w. abcd. 36. Sie w. im abcd; die k. a. 37. des C. 38. üf fehlt D; sò fehlt Ca. 40. teiles] rechten Eab. 41. dir] du BDEa. 42. es B, daz C. 43. hab du [dir b] d. kalp alle von mir verglichenen Hss.; die Besserung rührt von dem Herausgeber des Züricher Druckes her. 46. mag k. ieman abcd.

IX.

Beim Anonymus die 5. Fabel: De Cane et Carne; ebenso in EGabcd. Ueberschrift: V. E. H. VND EINEM STUCK FLEISCHE C; und v. uberg. C, Diz seit von g. E. 6. Do BEb. 7. Do BE. 8. fuos so m. Bab. 9. verr ab, verren Z.Dr; v. k. a. 14. er] der hunt B; gienen C, ginnen a; do b. EB. 16. Da C. 17. er vor in Bn; sinem Ca. 18. Da C; ledig Eab; u. ouch m. E. 20. Von g. B. 21. schatt b. 24. betrüebet C. 52. War B; umb E. 27. nimet BC; daz daz Bb; nicht sin GBn; ist BEab. 28. das B; ime d. s. g. C. 31. bekumbert C; mannes bBn. 31. schafft a. 35. gemeiner C. 36. burgen dorfern C. 37. fehlt C. 38. der buttel C; weibell und b. EGab. 41. burger CEGab. 44. Münch und n. ab. 48. Darnach folgen noch vier Zeilen: Die gittikeit den hunt bezwang u. s. w. C.

X.

Beim Anonymus die 7. Fabel: De Femina et Fure; die 10. Fabel in EGabcd. 1. nam zuo der (zer a, zur G) e einen man EGab. 2. Das C; und fehlt Gab. 3. Do BEb; das so er v. B. 4. vil wol D, gar wol E. 6. hohgezit CEG; im fehlt CEGa. 8. Do CE. 10. Da CGa; tumbe Gb; an s. D. 12. werden CG. 15. ir g. EGa. 18. got EGab; ein gr. EGab. 20. ich fehlt B. 21. sun Bn; sò fehlt E; so gar C. 22. wurde g. C. 23. fehlt C. 24. uns b. Darnach: ich kan es geclagen nymmer me C. 26. für ir b, denn a. 28. Also CEab; a. ist der d. g. C; getan CEab. 31. Wan man ab. 32. die vetter CGab. 36. guote BD; und wen Eab; das bösz ab. 37. das Cb.

XI.

Beim Anonymus die 8. Fabel: De Lupo et Grue; die 10. Fabel EGab, Ueberschrift: — UND EINER GEISSE C; bæser fehlt E; undankberkeit B; V. dienst verlorn C. 3. Vil sch. DGab; sicher C; do BDEb: fehlt a.

4. herz begert *Eab*. 6. freislich *B*, frischlich *C*; da *CEb*. 8. er nit g. fro *C*; gar *fehlt a*. 10. daz (ez *BG*) weder üz *CBG*, ez noch *D*, ez nicht *a*. 12. freislich *B*, frischlich *C*. 14. bl] in *B*; der *fehlt a*: miner *DEb*; Ane zorn wil ich es jehen *C*. 16. freisheit *B*, frecheit *C*. 17. ouch *fehlt Cab*: an *D*. 18. schrúhe *C*. 19. sient denne vr. *BE*. 21. der *fehlt CEab*. 22. ligen *Eab*; Da von was er na bliiben t. *C*. 23. 24. umgestellt *Dab*. 23. freisheit *B*; im *fehlt B*. 25. ein *a*, eine *C*, einen *BDE*: den *b*; krayen *E*, krewen *C*, krygen *D*, kryen *B*: storken *ab*. Ich vermuthe, dass hier krancken zu lesen ist, wie es das Latein verlangt. Oder ist krie, krige unmittelbar dem lat. grues nachgebildet? 26. ir] im *ab*; ire pfant *E*. 28. Das sie *C*; si] er *ab*; wol *fehlt CDb*. 29. im] ir *ab* u. s. f. 30. Das sie *C*; ze sinem l. *E*. 34. si] sich *B*, er *ab*; vaste *fehlt b*; genagen *Eab*. 38. nu *fehlt CDa*; nu von mir *b*. 40. Wand ir *D*; Und nu *C*; s. worden wolg. *D*. 41. und ist r. *D*. 42. burger ritter *Eab*. 43. Hielten stets *Bn*. 44. ich wölt *ab*. 46. aller] der *Ea*, ir *b*. 51. Din *b*. 52. minen *B*. 54. von tr. *E*; triuwen *b*; ze lone *B*. 55. solt *B*. 56. es ist *C*. 57. alles *CEab*. 58. bösen *Eab*. 59. allzit nun uf *ab*; böszem *b*: schalkeit *B*. 61. Wer daz sin w. b. w. *ab*.

XII.

Beim Anonymus die 9. Fabel: De duabus Caniculis; die 6. Fabel *EGab*. Ueberschrift: Von wiben untr. *B*; seit diz *E*. 2. lide *BEGa*; nöl] ser *ab*, gar grosz *E*, grosz *G*; und *fehlt EGb*. 4. *fehlt a*. 5. enweis *C*. 7. volbr. *CG*, für füre *E*. 8. du *fehlt BEa*; du ez die *Hss*; sine *B*. 11. erwelt *b*; alle *BD*; dis *BDA*, die *Eb*: *fehlt G*. 12. mich anders ligen in *C*. 14. bürdi *Eb*. 15. lobe *D*, lob *B*, gelobe *Ga*: *fehlt C*. 16. wil *fehlt a*. 17. worte *D*. 18. ander *fehlt a*. 21. Vñ dz du bist m. g. *E*; sò *fehlt Cab*. 25. daz *fehlt ab*. 27. brecken *C*. 28. wz *E*. 29. iren *b*; keinen *EGab*. 30. einen *BC*. 31. iren *C*; burde *a*, burdin *D*, burden *CG*. 32. der bracke do v. *C*. 33. hin wider *ab*. 34. do die *Hss*. 35. bett *D*; hunde *Ca*. 36. Das geviel der brecken wol *C*. 37. usser mim *E*. 38. *fehlt a*; drin *E*. 39 — 43. *fehlen C*. 43. nütz *D*; den hunt *B*: in *D*; Wan si wolt in nicht in l. *EGab*. 44. stan *CEGab*. 45. Dar in er si g. hette (:wette) *C*. 48. da bi kan v. *EGb*; valscheckliche *D*, valschlich *ECab*, suessecklichen *B*. 49. Wer *BD*. 50. gel. *C*. 51. Vor den *EGb*. 52. du dich *CE*; ze *Ba*, zuo *Db*, an *CE*. 53. Wiltu *E*; welle *fehlt E*. 56. vil *fehlt DG*; manig *Cab*, maniger *G*; grosz l. *E*. 57. Ez sigent *b*. 58. der der *DEb*; wol h. *E*; geh. *CGa*.

XIII.

Beim Anonymus die 10. Fabel: De Rustico et Colubro; die 12. Fabel *EGab*. 1. Teglichz *b*, iegliche *C*. 6. Daran *EGab*. 7. hirte *C*, herb *G*; sure (:creature) *Cab*. 8. manig *Eb*, alle *a*. 9. Daz *fehlt Bb*. 10. Ern. *BEGab*; als muos o. i. *C*. 11. h. ich g. *Ca*. 12. Der mochte nit sicher wesen *a*. 16. Da *CGb*, do die Uebrigen. 17. gestatgot *b*. 18. in do *C*. 19. sinen *BE*; guoten *CEa*. 20. Vor *Ea*. 21. nicht gelan *C*. 23. Er gos sin gift *ab*; sin h. *b*. 24. zuo im *BG*: *fehlt in den Uebrigen*; du muost h. üz *C*, wol us wol uss *E*, gang [hin *b*] wider us *ab*. 25. Du solt *ab*. 26. in do an *b*. 28. von *Gb*; hatt *b*. *C*. 29. hâte *fehlt C*; s. grosse m. *C*. 31. bösem *E*. 34. gilt *b*. 35. gebergen *C*. 37. dirre *B*, der die Uebrigen. 39. hüetent *ECb*. 42. G. vf a. *B*; tag *b*; beschissenheit *E*.

XIV.

Beim Anonymus die 11. Fabel: De Asino et Apro; die 13. Fabel EGab. Ueberschrift: V. n. und von sp. B, Dis seit von sp. E. 2. Wenne er ist der narheit v. C; narkeit b. 3. den BCEb. 4. So es danne die w. C; wenn es E. 5. So sprechent sie C; ungern b. 10. Der lewe es dugentlich entpfinge C. 13. der was ZüricherDruck, doch wart C. 20. frischen C. 21. verhöne BCa, verhönen b. 22. daz] des Züricher Druck. 23. 24. fehlen EGab. 23. glich C. 24. raten C. 26. Wan so si ZüricherDruck; Wenn es jn füeget C; si mügend es gerechen w. E. 31. daz fehlt Ca; tór fehlt b. 32. spott E, spot B, spottet CGa, spottiti b; è fehlt B; selb's B; helf mir a: bi b. 36. Von Cb: Der E; der t. Gb. 38. ouch fehlt Ca; liden E.

XV.

Beim Anonymus die 12. Fabel: De Mure urbano et rustico; die 14. Fabel EGab. Ueberschrift: HUSZMUS C. 1. zuo einre zit C. 2. ansach a. 4. Wunder hat mich vernomen C. 5. in mines hus D. 6. begird Eab, begirden G. 8. den willen C. 9. antlút D, antlit Eab, antlitze C: fehlt BG. 10. söllent BDE. 11. hain b, hant CEG; vgl. wan mîn trieger, owé mort, hein mich falschlich und ellendeklich gelassen Seuse (Wackernagel I. 872, 7.), heit = hât Utrichs Tristan 498, 5. 500, 29. 555, 26. Darnach: und leben in dem duse rein E. 12. Wan Cb. 15. gespilen die Hss., geselle C. 16. ir fehlt b: daz a. 17. keller ab; beraitet b. 18. spisen C. 19. v. und fleisches EGab. 20. an] min C. 21. spis b, spisen C. 22. an alle sorge EGab. 24. sint die Hss. 25. Von B. 26. Si horten EGab, horte Ba, hort D; kratzen b. 28. heimlich D. 30. Si die Hss., wiste CDEab; nit CDEab. 33. si getötet h. C. 34. keller ab. 35. keller b: die tür a; zuo sloz EGab. 36. frömden Da. 37. der] ir C; erborn D. 39. do k. Db, da EG. 40. heimsche EGa, statm. C. 44. Diser DCb, der a; keller ab; guoter C. 46. Si sprach EGab; wider us C. 47. nagen BCEG. 48. Denn ich mich hie so liesse iagen E; haben ab; darnach: Ich wil us uff den akker traben Und wil in arbeit frölich leben Du solt in grosser vorchte streben b. 50. Do B; mir D. 52. wol dir D; wol fehlt b; si] und G; und nicht mir Cab, und ganz nit m. Züricher Druck. 53. so solt B; du solt D; dus E, du si CGa, du die vorchte b, du BD. 57. 58. fehten EGab. 59. Arbeit b. 64. sorgen Da, sorgen vorchten (so) E. 68. Do BCEb; den fehlt D. 69. enkleine a, kleinen BD, kleines Eb, lutzel G. 70. sorgen DE, Worten C; und mit list E. 71. und ouch also D. 72. Scheident D.

XVI.

Beim Anonymus die 13. Fabel: De Vulpe et Aquila; die 15. Fabel EGab. 2. werent Ea, wer Cb. 3. Ein C, sine Eab; lieben D, liebes C: fehlt BEGab; alle g. E. 4. hin fehlt a: in Eb, an ZüricherDruck. 8. Und] das C; sin CGa, sinem b; wurde v. C. 9. Wan sin kint h. d. a. C. 11. vil fehlt EGa; grosz und h. b. 12. Daruf CG; öffe] do uf z. B: hette do D. 15. inen EGab, im D; echt fehlt BCEGab. 17. Des Kindes C. 18. Es was C; waren Ga, warent die Uebrigen. 20. nu fehlt b: des C, auch a. 21. iemer müge CDb; wesen iemer a. 22. andern D. 26. bekleit C. 27. strou C, stro b. 28. Der vor g. C, e genante a. 31. vackel b; stiesz CGab; Do mit do sties er frislích an E. 32. stro

CGab; vil *fehlt Dab*; enbran *DG*. 33. Das der *D*. 33. sine *BDEa*. 36. h. dis tages *CE*; fúchsin *b*. 38. gelebt *D*; wol alt *E*; wisheit zieret jung und a. *C*. 40. grôz *fehlt C*. 42. Der *BCDab*; wer *BD*; wol] reht *E*. 46. vende *CDEa*, vendel *G*. 47. unrecht *C*. 48. Und recht verdruckt *C*. 50. ise *b*, isch *D*, iecz *B*, den snee *C*.

XVII.

Beim Anonymus die 14. Fabel: De Aquila et Cornice; die 16. Fabel EGab. 3. rât] muot *EGab*; daz *die Hss*. 4. eim *BC*. 6. starker *EGab*. 7. ergreif *a*, bekrift *D*, greif *b*, krift *BE*; in] mit *ab*; sinen *b*, sin' *a*. 9. du *fehlt Db*; du sin *C*. 11. Das *a*; dir *fehlt b*; gesin *C*. 12. dem rote *C*. 13. swing *BEab*. 14. laz *CDab*. 15. So brichet *CG*, zerbrich *ab*; schalen *b*. 17. krawe *C*, kregre *B*, kräg *b*. 20. uf *Züricher Druck*. 23. diser *CDEb*, der *a*. 24. valscheit *b*. 25. glit *fehlt C*; lit *D*. 28. Do *BC*: Das *EGab*; mit *fehlt EGab*. 31. zunge *fehlt C*; störet *B*, zerst. *die Uebrigen*. 34. D. sich l. gen l. l. *ab*, D. sich lieb liebe l. *E*; von liebe *C*. 35. Vor schanden *DEGab*. 36. der z. *DEGab*. 37. zung wol s. k. *ab*. 38. und] von *Eab*; liebem *Ea*. 39. villicht *EGab*; wol *fehlt ab*. 40. höse *CEGab*; nicht *fehlt Cb*. 41. Der *BGb*. 42. kämen *D*, käment *b*, koment *BEG*. 43. Der *b*. 44. müeszen [iemer *EGb*] selig sin *EGab*.

XVIII.

Beim Anonymus die 15. Fabel: De Vulpe et Corvo; die 17. Fabel EGab. *Ueberschrift*: dorrechtiger *C*, V. üppiger torheit *E*. 1. Ein *CGab*; begonde h. *B*. 3. ein *fehlt B*; gefl. k. *C*. 4. eim *B*; den] kam *a*; den er *fehlt b*; gezogen] genomen *DE*: nam *C*. 5. Und (Den er *ab*) geroubet [ouch *D*] h. do *DEab*; hâte *fehlt C*. 6. was *Cab*. 7. *fehlt B*; von erst *E*; an ges. *D*, ersach *CG*. 14. sin üwer *b*. 15. allen den k. *D*. 18. hapch *a*, habich *BC*. 22. geraten *BCb*. 24. du seist w. *Ca*: das sol sin an alle var *b*. 25. 26. *fehlen b*. 24. D. r. spr. *a*. 31. schame (schaden *C*) han *CE*, schamrot stan *Dab*. 32. D. zuo d. sch. h. ane wan *E*; die schemede entpfan *C*. *Darnach*: Den kæs der vuchs az äne brôt, Der rappe leit von hunger nôt *BED*. 33. sammir *D*, sam' *Eb*, helf m. *a*. 34. er] der *b*. 35. glisener *C*, gelisser *B*. 36. Dann *C*; selben *Züricher Druck*. 37. Der *a*. 38. Und *fehlt C*. 41. Das *C*. 43. An *CE*; dir *Bb*, diser *CDEa*. 44. glissner *CE*; iemer müessent *Cab*. 45. verhasset *E*, verworffen *C*; der *fehlt Cb*. 46. valscher *BDab*, velscher *C*; und ein *C*; verreter *CDEa*.

XIX.

Beim Anonymus die 16. Fabel: De Leone inveterato; die 18. Fabel Eab: fehlt G. 1. mengelich *BC*; begert *ab*. 2. sô *fehlt a*; es ist *a*, ist es *die Hss*. 3. Der *C*. 4. er *C*; bresten *b*. 5. würde *BCDEa*, wirt *b*. 6. wider *fehlt C*; n. jung werden k. *Eab*. 7. den] diu *Züricher Druck*. 8. niutz *D*; selben *BD*. 9. het *BE*, hette *C*; ist] wer *C*. 10. ère] guot *C*. 11. eim *Cb*. 13. das geschach *DEab*. 15. dacht *Bn*. 16. die w. *Db*, sin *E*. 17. darzuo *Bn*. 18. Do *BCE*. 21. liuff *b*; balde *fehlt b*; hin zuo *Dab*. 22. er in *Ca*; do *BCEb*. 23. in siner j. *a*. 24. H. erz. *D*; hâte *fehlt b*; manig] vil *ab*. 25. dô *fehlt a*; s. do *DEb*. 26. mengen *BCb*. 28. ich nu alles *Ca*. 29. hoher m. *C*. 32. jungen *b*, jung *C*; duon

sol C. 33. went *ab*; n. mer v. *a*. 34. Dem *Eb*. 37. ist fehlt *Da*; der (den *a*) si *BCDab*. 39. vindetz *D*, bevindet es *C*. 40. Eynen gelter *C*; von rechte fehlt *C*.

XX.

Beim Anonymus die 17. Fabel: De Asino et Catulo; die 19. Fabel *Eab*. Ueberschrift: unbescheidener *B*: fehlt *E*; Von narren spotte *C*. 1. zuo einre z. *C*, eines zites *b*. 4. kund *b*, kunde *C*. 6. liuff *Eb*., und (den *a*) [bald *E*] her w. *Eab*. 7. Jetz dem h. *ab*; ez fehlt *C*. 8. wol g. *D*, gar dik *E*: nie verdros *b*. 9. sine *C*, siner *DE*; kele *C*, kel *B*. 10. ze aller st. *Db*. 12. fehlt *B*; Das g. *C*; so g. *E*; man im *D*; guoten *Da*: manichen *C*. 13. beidiu *a*, bedi *b*; und ouch m. *DE*. 14. Alweg *E*. 15. sins *BC*. 16. oder fehlt *b*: ald ZüricherDruck. 18. sô] das *C*. Nach 19: Also mit zuchten treip *C*. 20. zuo aller zit was bereit *C*. 21. Bereit was manig sp. *Gab*. 23. ouch fehlt *BCDab*. 24. anderr *b*, ander *BDC*, ander *E*. 25. ist g. *Cab*. 27. sin fehlt *B*. 28. denn] wann *C*. 30. eim *E*: dem *a*, den *CG*. 32. die fehlt *b*; diete *b*. 34. daz fehlt *B*. 37. sin] das *b*, die *Ea*. 39. in fehlt *C*. 41. worn *B*. 42. ger. si *Ca*. 44. mocht iu *B*; mocht] wolt *E*, wol *ab*; gel. *b*. 45. Mocht die *ab*; dâ fehlt *Eab*; im von in wz *b*. *E*. 47. 48. umgestellt *C*. 49. Welr *DE*, welich *a*, welicher *Cb*; rechter fehlt *CE*; der des *b*. *b*. 50. in fehlt *C*; in sin natur *BE*. 52. Och *C*: Darzuo *ab*; Man sol in billich *E*; schelten *CEab*. 53. des dinges *b*, dinge *C*, ding *a*. 54. Das *Eab*. 57. stuond *D*. 58. esel billich s. *C*.

XXI.

Beim Anonymus die 18. Fabel: De Leone et Mure; die 20. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. w. und gewalt *C*. 1. mals *b*; sich ein l. *Ea*. 2. einem walde *EGab*; dâ] dar in *E*; vieng *EGb*. 3. die wolt er getödet h. *EGab*. 4. ach lant *E*. 5. enzimet *C*, zimpt *ab*. 6. höhen fehlt *b*; edelkeit *Cab*, edelmüetikeit ZüricherDruck. 7. Weder *C*. 8. üb *B*, ob die Uebrigen; ertödent *C*. 10. übe *CE*. 12. daz] des *ab*; ere *CD*. eren *ab*; dera *D*. 13. grosses *C*; signüst *b*, gesiges *C*. 14. übe *B*; eins *C*; klein *D*, cleins m. *C*; nüsselin *b*. 16. geschaden GZüricherDruck. 17. Lant *Ca*; herre mich *C*. 18. vil wol fehlt *a*. 19. kleinen *D*. 20. minder *Dab*; einem *D*: dem *Eab*: fuchs *E*. 22. gân fehlt *b*; ir] fehlt *CG*; fri gan *a*. 24. Wils *Ba*, w. sin *C*, iuch sin *DE*. 25. es nu *b*: dar nach *a*, es ouch ZüricherDruck; vil fehlt *Eab*: gar *C*. 26. wan fehlt *Ea*; l. ouch g. *Ea*. 28. tuseng *B*, tusent die Uebrigen. 29. usse *D*. 31. Do *a*, da die Uebrigen. 32. daz fehlt *a*. 33. gienge *BD*; und kam *b*; zum *E*. 35. wurret uch *C*. 36. Da worgen ich hie in dem tot *a*. 38. her fehlt *Eab*; wol her us *Eab*. 40. daz min mir *EDb*, das ouch mir ZüricherDruck; ouch h. *a*; gegeben *B*. 41. fehlt *Bn*; iu fehlt *E*; nu fehlt *a*; mere *E*. 42. begunde *C*; sere u. *C*. 43. zebissen *Da*. 44. *D*. garn *D*; Der löw gerietz zerschriessen *E*. Und wolt es (daz necz *a*) gern zerrissen *ab*. 45. dô] daz *D*; gross *CE*. 46. dannan fehlt *b*. 47. er danken *a*. 48. her fehlt *ab*; habs *E*. 50. nicht fehlt *b*. 52. t. v. w. sol *D*. 53. gröz] mer *b*; mindern *ab*. Dafür: Wann sich der cleine geratet clagen Der grosse ime billich sol vertragen Und in mit keinre vorchte laden *C*. 54. er] der ZüricherDruck, es *C*. 55. kleinen *DEab*. 56. ertödet m. *CE*. 57. enwesen ZüricherDruck. 58. moht *Ea*; ir] siner *D*. 59. ira *D*; het ZüricherDruck. Nach 60: Dienstes nieman vergessen sol Dienst der tuot getruwem hertzen wol *C*.

XXII.

Beim Anonymus die 19. Fabel: De Milvo ægrotante; die 21. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. WIHEN UND SINRE MUOTER C; V. sp. r. und von gebette C. 1. Nu sprich ich C. 2. ouch fehlt Ca. 3. W. do b. C; und och B. 5. ding C. 6. valscher C; geben b. 7. Als ouch E; moles C; daz fehlt E. 8. Daz fehlt CEab. 9. Er kl. D; ir] sine C. 10. fehlt B. 11. vil l. Eab. 13. Wan [das ab] ich laider m. Eab. 14. Und also gar v. C; denne ouch D. 16. grossen Da, grosse BCE. 18. Wellen B, wellent die Uebrigen. 20. fehlt C. 21. bereicht DE, bericht B, erweket ab, verschuldet C, begangen G. 25. tuonde BC, tuond die Uebrigen; sine Db, die C. 28. Wer m. D; dir] dich Cab: fehlt E; kleinen D: wenig E; nu gar klein ab. 29. nachriuwe BCDb, spater riuw Ea; wirt CEab: ist Züricher Druck. 31. rosse C: ochssen B; diep- CEab. 32. Aller erst b; w. besl. Cab. 33. Die b; die ist b; nicht fehlt ab. 34. vor ab; notes D. 35. siech was C; der DEab. 37. 38. fehlen D. 37. du fehlt Eb. 39. Und fehlt D. 41. bösen BDab. 42. in] uf C. 43. betten (got fehlt) D. 44. Gotte und D. 46. sin] d.e ab. 47. werde Cb. 48. fehlt a; wort werk b. 49. Dz E; bette D, gebet CEab; gotte D. 50. get Ca, gant b; es — es CEab; als es von rechte s. C. 52. sele DEab. 53. des a. zw. b; des fehlt C. 54. selen gert C. 57. sin D. 58. Pauwels C. 60. sele a, sel Db. 61. Ist das du ab; daz] es C; du dann C; du fehlt DEab. 64. fehlt B; des fehlt C. 65. wirstest v. D. 66. des] daz BD, was ab.

XXIII.

Beim Anonymus die 20. Fabel: De Hirundine et Avibus; die 22. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. SWALMEN U. V. ANDERN CLEINEN VÖGELIN C; von guotem rate und v. v. C. 1. zuo C; einer zit BC. 2. swalme Cb, swalbe E; säen a, sägen B, seggen BC. 3. eim E. 4. Der h. Ca; nach Cb; bunte E, bund B, burde ab. 5. Sie g. C; ez] das C. 6. warnot b; vast die D, du andern Eb, die kleinen C; andrú a. 7. Alte CDEa; gemeinlich D; irm BC, iren E. 8. sint die Hss.; vīgenden CDb. 9. Sprach es D; muot (:huot) ab. 10. Wir bedörren g. h. C; gar d. D; durftig E; wol g. aZüricher Druck. 11. Wurt mau den hanff spynen G. 12. mügent b; entrunnen C, endrűnnen Db, entrinnen BE; So sint wir unentrűnnen aBn. Die in den Text aufgenommene ist ohne Zweifel die echte Lesart und entrűnnen die alemannische Infinitivform für entrinnen; vgl. 62, 12. entrűnnen, 38, 40. brűnnent; wurt für wirt, zwűschen für zwischen, Formen, die in alten, der westlichen Schweiz und dem Elsass angehörenden Hss. sich häufig genug finden. 14. Wand fehlt E; von E; hanfe B; so w. b; wirt BCB, spint mau E. 15. Dar us Eb, Da mit so a; netz und fehlt Bn; strike DEa. 16. fehlt C; denn fehlt ab. 17. nu fehlt b. 18. geloubent D. 20. Das ist das D; behűetint b. 21. sűllent D, sond Eab; w. streben Eab. Darnach: Und sond iuch alle ze samen heben ab, Ob ir guot gemache wellend heben E. 22. Wir s. b. Darnach: Und (wir b) sond ouch [des ab] beniute lan Eab. 23. essen Cb; die h. DEab. 24. garwe BD, gerw E. 25. Es w. b. 26. wir Eab; Da von iuch arbeit möhte D; möchtin CE. 27. Des ab; swalmen Cb; sin g. ab. 30. Vil s. Eab; dű] das Eab; er fehlt a; er do g. C. 32. Die n. C, Do si n. Eab; ir fehlt a; der C. 34. si fehlt Eab. 35. ira D; do gev. E. 36. D. noch g. E. 37. m. ob es im m. ab; obs E; im CE. 39. dem der im E.

40. sint *BCa*, sient *E*, sigent *b*; denne vr. *B*. 42. des wirt *D*. 43. ze fehlt *C*. 44. mügen *Ca*; etwenn *Cab*, allewent *E*. 46. möchtint *DEb*.

XXIV.

Beim Anonymus die 21. Fabel: Similitudo ad sequentem fabulam: DE RANIS; die 23. Fabel Eab. Ueberschrift: VON EINEM VOLKE HATTE KEINEN HERREN C; V. friheit C. 1. Onasis C; do Bn ZüricherDruck: das C; eines l. D. 2. aterca B, attrisca E: Attica beim Anonymus. 3. fehlt C. 6. Daz da a; dà fehlt Ca. Darnach: Des lebent si vil dester bas C. 7. betwang C, twang ab. 9. 10. umgestellt E; 9. herre BCa; in den m. E. 10. täten a; dunkte b. 11. ir guot Eab. 12. Ein Cb; genasent C; dô fehlt D. 14. Ir keinre C; keiner ab; für guot DE; h. v. C; sin fehlt a. 15. satzent CEab. 16. d. w. si Eab; unfro ab, vil fro E. 17. m. si nicht ZüricherDruck. 21. welr E, weler Db, welch a. 24. er selber h. E. 25. in] an b; sinen CDa. 27. schier fehlt ab; sinen m. C. 28. Und was in duchte guot C; ez] er BD; bös gros DE; ald ab. 29. Waz] Alles des (das b) ab; do beg. D; begert (: gewert) ab. 30. es in b, man in a. 31. si] und C: fehlt E; muoste CE. 32—34. fehlen B; 32. gewesen D ZüricherDruck; 33. Ain k. Eb, ir k. Bn. 34. alle CDb. 35. weren CE; ald E. 36. koment si C. 37. urluig CEab. 39. eigen iemer C. 40. den schaden din CEab. 43. selber Cab; niut BDb; gan a. 46. Der wirdet [vil a] dicke sorgen v. ab, Darumb muos er sin sorgen v. E. 48. denn das a; denn fehlt C. 50. dise C; selben B, selber DCab; tan b. 51. è D: fehlt in den Uebrigen; herre BCa. 52. fehlt a; aller B: intel b: billich und C; Uf min eit mir ist gschehen reht E.

XXV.

Beim Anonymus Fabel 21, 2; die 24. Fabel Eab. Ueberschrift V. V. BATENT UMB C; Und betwungnisse fehlt CE. 1. frösche C. 2. Dien D; naturen b. 3. und ouch v. DE. 5. umbetw. D. 6. keins BCE. 7. vr. nach irem m. C. 8. und fehlt C. 9. geleben C. 10. der fehlt ab; inen Da. 11. Einen BCDA; ira D. 15. sweigt si D; viengen si BCB; es aber C. 16. wür wend wür wend in küng han E; bel ab; hân fehlt a; Darnach: Sy baten mit ernst an spote a. 17. Vil bald do einen E; tremmel C, trembel E, ronon a. 18. hin in E. 20. v. rechten b. 21. zu flucht C; fliehen BDa. 23. Und do E; für do k. B. 24. Vil bald der E; der boum [do a] balde st. ab; do gar st. C; dô fehlt E; lag CEab. 25. fegete C; als fehlt Bb. 26. fröschen ab. 27. sich [des D] n. Da. 28. Bis D; unz si fehlt ab; si do sassen ab. 32. rechtvertigen mocht C. 33. den] das Dab. 34. einen die Hss.; stork C. 35. Der ab: daz er BC, d. der DE. 36. Do möchte ir keiner me g. C. 37. stuont offen ab; was wan Eab. 38. slant Cab; als B. 39. frösche BCa. 41. herre BCD; diser CDab. 42. wan fehlt C: bald a; anders a. t. C. 43. uns a; enkeinen D, kein E. 44. wen B, went die Uebrigen. 47. bette CDE; geben Cb. 48. rechtvertiget C. 49. muessent DCab; sin D. 50. er enlat D, so lat er a, so las E; keinen Ca; genesen] hin D. 51. Und zwar uich b. v. r. ab; ouch fehlt BE; daran v. r. E. 53. das C; begnügen b. 54. gnuog BCa. 55. sines selber D. 56. Der los ouch ander liute g. C. 57. han Ca. 58. so eigne (öge b) [er C] Cab; an k. E, ak. b, deh. C. 60. daz] so Cab; h. ers v. C. 61. ouch fehlt DEab. 62. Daz a; D. mit Cab; im an D. 63. fröschen ab. 64. So mag er wol in ruowe stan B; noch in ab. Darnach noch vier Zeilen C.

XXVI.

Beim Anonymus die 22. Fabel: De Accipitre et Columbis; die 25. Fabel Eab. 1. Eins mals C; urluig CEa. 3. uns fehlt E: mir C; ist BC; hât Eb: fehlt a; seit a. 6. 7. fehlen b. 6. sicher alle den grünen t. C; Si wanden al geligen t. Bn. 8. grosse BCEa, grossi b. 9. Und an in irem b. 10. Do tr. E. 12. des fehlt C. 13. möchtin kum AB. 14. ane AC; ein ab; der E; solt Ca. 15. habich C; diu fehlt Ca; so gr. a. 16. wol fehlt ab; sigelos CEb. 17. hilfe uns usser aller n. C. 18. si] wir C; gelægint alle b. 19. Und fehlt BEab. 20. koppal b; vil b. E; sine Bn. 23. keine Ca. 25. ir fehlt E; vient BEa, vigent ACb; sint v. C. 26. sint fehlt C; züm b; hirten CEab. 27. urluig BCEa. 32. sient BE, sigent Cb; den v. B. 33. bæsen fehlt a. 34. Ich fehlt b. 35. daz daz E. 36. D. im aller meysten C. 37. huoter A, hueten C; wirt ab. 38. Der das CEa; ist E. 39. wip EGa. 40. n. s. gevr. C. Darnach: Der wise si, der hüete sich Vor bæsen vögten, daz rât ich. Sich, waz dir schade müge sin: Daz mlde und volg dem râte min AC.

XXVII.

Beim Anonymus die 23. Fabel: De Fure et Cane; die 26. Fabel Eab. Ueberschrift: Von valscher gaben C, Von enphouunge der gaben B. 6. von] vor BCE. 8. in h. überal Eab; den schal C. 9. sin g. b. ab. 10. Und sprach zuozin fehlt C; zuo im BEa: fehlt b; se nime h. C; dis BE: das ACGab. 11. Sw. stille aBn. 12. böser w. BE. 13. wær] hett ich C. 14. ouch fehlt b. 15. 16. fehlen B. 17. Dine sp. die hat g. C. 20. git BCEab. 21. Mir gevellet t. spise Eab. 22. kleins mas C. 23. das mir b; Diu spise mag mir nit [das A] geben AC. 26. kleine C, klein E. 27. dine ACEa. 28. balde fehlt ab. 29. uf bald B: bald an AC. 31. enpfahet CEab. 32. si] im ab: da E. 33. bedencke C. 35. keines b. 38. Vil (als a) menig grosser arger l. ab; manger Bn. 41. Wer dir si Eab. 42. Si dir E; wert AB. wurt C; geben Eab.

XXVIII.

Beim Anonymus die 24. Fabel: De Lupo et Sue pariente; die 27. Fabel Eab. 1. liwen] lion (im Inhaltsverzeichnisse lywn) B, moren E, muoter ab, einem schaffe AC. Mitteltatein lefa = sacula beim Anonymus. 2 si] es AC u. s. f.; gröze] sine jungen C. 3. din] die B; kint werdent Eab. 5. werden CEa. 6. mag A; dln kint] si Eab; dester bas g. ab. 7. Und do Aa; schaf AC. 8. zornlich B, wunnenklich ab, vernunftlich C; es do B: si b. 12. ze n. a. A, anders bistu z. n. C. 16. dir denn E; D. dinen worten g. a. 17. flich A. 18. dine C; gelauffen C. 19. ergrift ab, ergriffe B. 21. der fehlt BCEab. 23. Sin kint behuete daz scheffelin AC. 24. wolt nicht C; ir h. n. s. s. Eab. 25. biutet BCE. 26. ertotet C. 27. sprach AC. 29. sin] des E, der ab. 34. ze fehlt Ab; daz fehlt b. 35. dir b, dirre A, der BE; disem bispiel C; wol fehlt Aab. 36. D. wolfe nit das scheffelin Gelouben wolte harte wol, wan er was aller bösheit vol AC.

XXIX.

Beim Anonymus die 26. Fabel: De terra tumente; die 28. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. MULWORFFHUFFEN C. 4. selbe A; selb ouch fehlt a;

duot ouch *C*; noch *fehlt Cb*; tuot *D*; Also ouch tuond ander s. g. *E*; ir g. *C*. 5. Der *Bb*; mulh. *C*; mengl. *BCE*. 9. berg] huffe *B*. 10. Wolt *a*; alle *E*: ouch *a*: *fehlt b*; die *fehlt E*. 12. Ir k. *a*, ak. *b*; dorste *b*; genahen *DEa*. 13. was *fehlt B*. 14. aller *A*; vorchten *DEab*. 15. scher hin us *C*. 16. gelüffen *A*, geloffen *BDEab*, gelauffen *C*; vgl. 43, 51; liuf zu den Lesarten XIX, 21. Nicolaus von Strassburg 272, 4. Hahn Gramm. 58. Wackernagel I, 733, 16. — 16. zuo] von *A*, us *Dab*; her us *Eab*. 17. in — in] ein — ein *BC*. 18. all (aller *E*) ir *Eab*; aller *fehlt C*; wart verw. *C*. 19. menger *B*. 20. regne *A*; noch *b*; vil *fehlt C*; gar *E*. 21. dornen *b*, durre *C*. 26. wening *ABE*. 28. *fehlt a*. 30. herzen *BBn*. 31. ungetröstet *Eab*.

XXX.

Beim Anonymus die 26. Fabel: De Capra, Ove et Lupo; die 29. Fabel *Eab*. Ueberschrift: Von schalckhafftigem v. *C*. 1. lemmelin *A*, lemlin *Dab*. Nach 2. Daz was sinem herren gar ein zorn Daz er sin muoter hat verlorn *D*. 4. *fehlt a*; Daz *D*; behuot *Cb*. 5. fürwas *AD*. 6. sougt *ab*, soigete *C*. 8. valschen rat *EGab*. 10. geselle *C*. 12. geslechte *Cab*. 14. dirs nu *ab*, d. noh *E*. 15. dise *B*: die *CD*. 16. magst *A*. 20. M. g. spis milch ist *E*. 21. lemmelin *AC*; daz *fehlt ACab*; im und sp. *Cb*. 22. hêr *fehlt ab*; üch von e. *D*; von ersten s. *C*. 23. vorchte *C*; iuwern *D*. 24. U. iuwer *D*; arge *C*, arme *E*: *fehlt ab*. 25. minre friunde *C*. 26. behût *B*. 28. geis *BEab*; gan *E*. 29. Dann das ich *C*. 30. missev. *BEb*; -vellet *CEa*. 32. behuotet *Ca*; vor *E*; dem *Eb*; sinen *b*, vyend *E*, frunden *C*. 34. machet *C*. 36. des] sin *C*; des] das *Bn*. 37 — 40. *fehlen a*. 37. niut *fehlt C*; so g. ist n. *b*. 38. der] wer *BCb*. 40. nicht *fehlt b*; unruowen *E*, ein ruwe *C*, rûwe *b*. 42. jungen *D*; schäfflin *b*. 43 — 46. *fehlen a*. 43. Wer *E*. 46. bæse *B*, bæs *E*.

XXXI.

Beim Anonymus die 27. Fabel: De Cane et Domino suo; die 30. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. verlornem d. *E*, Von dem do d. v. ist *B*. 1. Ein her hat ze mal e. h. *Eb*. 2. Der liebete im zuo aller stunt *C*; punt *B*. 3. Der] do er *A*: er *Eab*. 4. ouch was *B*; was an der st. *E*; und an d. stimme was er h. *Gab*, Sin st. stark, sin bellen hel *AC*. 5. der hunt *C*. 6. muoste er sin *C*. 7. hât *fehlt a*; im hat *E*. 8. beissen *Bn*. 10. herzen *B*. 12. Iedoch *a*; er *Eab*. 13. zorne *fehlt a*. 16. was *CEab*. 22. ak. *b*, keiner *Ca*; vor mir *Cab*. 26. nimpt nu *Ea*. 30. der gabe *ab*; nu] min *a*; von mir *b*. *C*. 31. sêr] vaste *B*. 32. besten *fehlt ab*. 33. dâ] es *C*. 34. lip *C*. 36. biet ze d. s. *a*. 37. wirt *BCEab*. 38. Des er hat weder n. noch d. *E*. 39. daz] der *Ca*; bekennen *C*. 40. wen *A*, wan *C*: man die Uebrigen. 43. des *fehlt Cb*. 46. v. d. dienste *C*.

XXXII.

Beim Anonymus die 28. Fabel: De Leporibus fugientibus; die 31. Fabel *Eab*. 3. gedœn] getödet wart *b*. 4. solden *b*; liien *B*, lïehen die Uebrigen; enwissen *A*, wüstent *b*; nit war *C*. 5. die was *E*. 7. [Und *E*] do si alle gefluhen w. *Eab*. 9. kamen si *Eab*. 10. do menig *B*; erschreckt *Eab*; Do der grabe geswellet wart *C*. 11. Da *a*, do die Uebrigen. 15. andre *D*, ander *ABC*. 16. Das *b*. 17. guot *fehlt b*. 20. liien *AB*, lïehen die Uebrigen; wenn] so *CEb*. 22. *fehlt C*. 23. die *fehlt CEab*; sond *Eab*,

sollen *D*, söllent *BC*. 24. vordren *Db*; hant es *Ca*. 25. Die hasen fl. *D*; daz] des *DEb*; in *fehlt D*. 28. er *Ea*, es *b*. 29. vergraben *Eb*. 30. sullen *A*. 31. *J*. und alt *ab*. 35. 36. *fehlen D*. 35. allewent *B*. 38. in] ane *C*. 41. 42. *umgestellt C*. 42. sël] sinne *C*; sel lip u. *Da*; guot *D*. 44. übelem *Cab*.

XXXIII.

Beim Anonymus die 29. Fabel: De Capra et Hædulo; die 32. Fabel *Eab*. Ueberschrift: UND EIME KINDE *C*. Von gehorsam der kinder *B*. 3. ein geisselin das was ir t. *C*. 4. Zuozim *DC*; si *fehlt B*. 6. Her *Eab*: hin *C*; beniuti *b*. 7. Blib hinne *C*. 8. wolffen wol *b. C*. 9. in *fehlt Eab*. 10. der v. *b*. 11. tugenklich *D*, tugentl. *b*. 12. gebarete *A*; sich *BDab*: dem *C*; da gel. *DE*. 15. Du junge geis *C*; hin in *E*. 16. M. aller liebstes *ab*. 17. Er spr. *C*; du *fehlt b*; für *C*. 18. tür *C*. 19. hatz *ab*. 20. k. h. us *b*; h. us *k. C*. 21. könne *B*; wol *fehlt E*; wälsch *Db*, welsch *AE*, valsch *BCa*. 22. *fehlt b*; wälsch *Da*, welsch die *Uebrigen*; vergl. Herbolt von Fritslar 47. 48. — 23. 24. *umgestellt C*. 23. her *CDab*; samir *B*, sammir *D*, sumer *C*: helf mir *a*. 24. halten *Cab*. 25. gebot *BEab*. 26. lies n. *b*; her *CDab*. 28. Wan du] und *Cb*; wan *fehlt a*. 29. 30. *fehlen ab*: Er seite lüzol oder vil Er müst stan vor der türe zil *E*. 33. erzaigt *a*; süessen *Eab*. 34. hant *fehlt C*; und doch missetat *C*; mainaid *b*. 35. herze *Bn*; sin *Db*. 36. 37. *fehlen D*. 36. valsch *Eab*; sprachē *b*, sprechen *a*, sprüche *C*. 37. und [ir *b*] werk *Eab*. 38. l. tr. *C*; und liegent *ab*; valschlich *Ca*. 41. guot *b*. 42. inen *BDEb*; beh. *CD*. 44. odr *fehlt B*.

XXXIV.

Beim Anonymus die 30. Fabel: De Rustico et Angue; die 33. Fabel *Eab*. 1. Wen *A*, man die *Uebrigen u. s. f.*; liset *ABCa*. 3. und *fehlt C*. 5. möge *DE*, möge *Bab*; gewesen *C*. 7. tet *fehlt a*. 8. senftetlich *C*. 9. ist im *k. a*; als *A*, als *E*, so *b*. 10. wurt *C*. 11. D. ist *C*; dās *Eb*. 14. Enwer *D*; nicht *fehlt b*: niut *BD*. 16. slang *BEab*. 18. huswirt *Eab*. 19. friunde *Cab*; mogen *B*. 20. het *C*. 22. Der *D*; was *C*. 24. in] zuo *Cb*. 25. liesse *BCDE*; stan *CEb*. 26. het es *BEab*. 27. im] do *C*; alsant *ab*. 30. des *C*; fürcht *ab*. 31. swert *C*; die weri *a*, sin were *b*. 32. vil fro *E*. 34. Der do z. *C*; ouch] aber *ab*. 35. balde *fehlt C*. 36. friuntschaft *C*; denn] und *b*; der mensche si *E*. 37. s. gen. *E*: [an *a*] nieman gnade *ab*. 38. riuwe *Eab*. 41. ouch *fehlt DEab*; alles *Eab*: also *C*; das als *B*; daz *fehlt C*. Nach 42: riuwe die wunden heilen kan Die die sünde hant (hat *B*) getān *BEab*. 45. alweg *Eab*. 48. mag *fehlt a*; in *fehlt C*: im *BE*.

XXXV.

Beim Anonymus die 31. Fabel: De Cervo, Ove et Lupo; die 34. Fabel *Eab*. 1. richt *a*. 2. büechlin *DCab*, büechli *E*. 3. unrechtz *DE*; do *B*. 4. rechten *BDEab*: an dem gerichte *C*. 5. was *D*; vil *fehlt b*. 7. hirzen *Ea*: schäff *b*. 9. es vast *s. E*. 10. tät *a*, dete *C*. 11. hirzen *E*, hirt *b*; muos ich des g. *Ea*. 12. Du soltz im noch l. *E*; nu l. *ab*; vergülten *D*, ergolten *CE*, vergelten *a*. 14. und *fehlt CEab*; H. h. das gelt lassent út sin *D*. 15. Ir *D*; wölt *ab*: söllent *D*. 16. in *D*. 17. hirzen *ab*. 8. Her das ich iuch g. *s. Eab*. 19. Da *ab*, do *E*; gent *C*. geben *b*; inen *Ba*. 21. marchie *ABD*, markte *Eab*. 22. gar *fehlt BEab*: vast

D; über herret *E*. 23. tage *C*. 24. wann *Cab*; wolte *BC*. 25. zerbrichet *C*. 26. gar] alle *D*. 27. So *C*; recht ze unr. *E*. 28. *fehlt a*; unschuldige *A*: unrecht *b*; gar v. *D*. 29. *fehlt C*; Da *b*; w. wil r. w. *a*. 30. Und mag *C*; *darnach*: Der die geschriift wil recht lesen *C*. 32. an] in *Eab*: zuo dem *D*. 33. valschekeit *DEab*, valsch *C*; *darnach*: Sie wolten es bringen umb den hals *C*. 36. ich iuch sol *CD*; An ufsilag *Eab*. 37. nement *BDEb*; gän] leben *C*. 38. Minen *CDE*: den *ab*; den *fehlt BCab*; ich iuch st. *Ca*; stäte *BCDEab*; haben *C*. 39. von dan *Eab*; *D*. s. gieng mit url. von dan *C*. 42. recht *fehlt BDEab*; fuchsen *DEb*. 43. geltens *C*. 44. geriet es vordran *a*. 45. dinem *ab*; so soltu m. *ab*. 46. abgelten das rat ich dir *ab*; so solt g. m. *E*. 48. Und sprach *fehlt C*; hër Hirz *fehlt ab*; es ist *ABDab*, im ist *E*; ist *fehlt C*. 49. 50. *fehten Eab*. 49. ensol *C*; niutz *D*; wenne *A*. 51. *fehlt C*. 52. Das *CEab*; wart velschlich *C*; *darnach*: Das mir zoren was und leit *C*. 53. dô *fehlt C*. 54. hetti licht von zorn *ab*; minen lip *D*: daz vel *E*. 55. Mich an gnade fressen *ab*; gefressen *E*, gar fressen *D*. 57. gezwungen *E*. 59. Der *b*. 60. sinne *ABab*, sin *DE*: willen *C*. 61. Ane sünde *D*; dannen g. *C*. 62. ouch *fehlt a*; das *AC*. 63. söllichen m. *b*. 64. söllichen *BEa*, söllichen *Cb*; entschulgen *ADb*, entschuldigen *BECa*.

XXXVI.

Beim Anonymus die 32. Fabel: De Musca et Calvo; die 35. Fabel *Eab*. 1. flug *b*; ungest. *CEab*. 2. Einen *BCDE*; troug *C*. 3. die st. *Eab*: der *C*. 4. selbers *AD*. 5. balde *fehlt C*. 6. Dô *fehlt E*: des *C*; Sie was gar snel *E*. 7. Von im *a*; flug sin sp. began *ab*. 14. slache *AD*, slach *b*; dennoch *Da*, dennecht *B*. 15. get. *C*. 16. treffe *Bn*. 18. selber *CDEab*. 20. wol *fehlt C*; haben *Cab*; einen *BC*. 21. die *fehlt a*: der *C*. 22. Da im (mit *b*) sin *ABDb*; gar vast n. *D*. 23. die *C*; flug *ab*. 25. Da *D*: daz *Eab*; vil *fehlt C*: so *b*. 26. selber *CEab*; an] in *CDEab*. 27. dem *AC*; schadgen *E*, schedigen *B*, schaden *ACab*. 28. sol *Cab*, sölle *BDE*; è *fehlt BCab*; sich è *E*, vor *Dab*; beraten *B*, bedencken *C*. 29. für *C*. 30. des w. *Cab*; ist *C*. 33. si denn sp. *Eab*. 40. alle z. *B*; niut *BDEa*; denn *CEa*: wol *b*. 41. allen *B*. 42. vil gern *ab*. *Darnach*: niemanne tuo du kleinen schaden, Dâ von du grôzen müezist tragen *AC*.

XXXVII.

Beim Anonymus die 33. Fabel: De Vulpe et Ciconia; die 36. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. schalkaftem widergelte *B*. 1. einen *BCD*; storchen *D*. 2. wort *ab*; vil *fehlt a*. 3. friunde *ABn*: herre *C*. 4. hiut so solt *E*. 5. sölent *DE*, sond *ab*: wollen *C*. 6. unsj dir *Eab*. 7. 8. Do (so *ab*) der storch kam über tisch Und guoter spis wolt sin gewis *DEab*. 8. ganze] gros *A*. 9. dem storken *BCE*: im *ab*. 10. dô *fehlt C*: so *b*; er gar und gar v. *E*. 11. niut *DEb*; wan *fehlt a*: denn *E*; brüegi *b*, brüeye *E*. 12. storken *BCDEab*. 13. az] hat *Eab*; nicht wan *fehlt b*; h. und turst gros *b*. 18. Vergulte *Ca*; möcht *fehlt Ca*. 19. h. m. *B*; dannen *Ca*, danne *b*, dann *D*. 21. Er zagt *Eab*; hin *a*, im *b*; sin *Cb*: der *a*. 22. feissete *C*, veiste *a*, vesti *b*. 23. bald *D*. 24. specery *E*, spise *B*: wurtzen *ab*. 25. gieng *Eab*. 26. vil *fehlt Cab*; gar *E*. 27. er] und *Eb*; irrest *BD*, erest *C*. 29. dinre — dinre *C*. 30. schengtest *B*. 31. do v. h. *AC*. 32. sich] bald *a*, vil *b*. 33. Die spise sin *ab*; sine spise *E*. 38. gelustet *C*. 39. an sime *C*. 41. dannen *Da*. 42. Also *CD*: sus *ab*;

er ouch hat *E*; ouch *fehlt b*: *c C*; storken *BCDEa*. 43. Wann *C*. 44. lieger *Eab*; wirt *b. ab*. 45. im *fehlt ab*; vil *fehlt E*. 47. liugt und triugt *b*, liuget triuget *C*. 49. triegendes *C*. 50. zum rechten *C*. 51. tr. und liugt *A*: zwar *E*; der *fehlt A*: das *C*. 52. sln] die *Eab*. 53. tœr du mich *Eab*. 54. minre *BCE*, minder *Aab*. 56. von recht *A*. 57. 58. *feh- len Eab*. 58. Tûege *B*; du ouch *g. m. D*.

XXXVIII.

Beim Anonymus die 34. Fabel: De Lupo et capite invento; die 37. Fabel *Eab*. Ueberschrift: UND EINEM BILDE *C*. 1. Eins *m. ein w. l. C*; liuf *Eb*. 2. do *ABCE*. 3. einen *D*; gehauwen *C*. 4. S. h. gezieret als es sol *ab*. 5. stirnen *Db*; was schön *CE*. 7. sin ougen clar (so) *B*. 8. uf den pris *b*. 9. und *fehlt BDEab*; besach *C*. 10. lère *fehlt a*; er erschrack *C*. 11. w. wunders mag dis (dz *b*) sin *ab*. 12. Bistu *C*; tuot *B*. 14. hin *fehlt ab*. 15. hirte — hirte *C*; und har *a*. 16. Do *b*; vil *fehlt a*: des gar *E*. 17. ez *fehlt a*; gesach *Cb*. 18. und einen *m. Eab*; ouch *fehlt C*; und doch *n. E*; niut *BDE*; sprach *DE*. 19. alliu *a*, alle *E*. 21. wolf *fehlt a*; innen (:sinen sinnen) *Cb*. 23. niut *BDEb*; ensicht *D*. 24. ein *m. Ca*; der] und *B*. Darnach: Die hend die zem werk niut vervand Die fües [die *E*] allweg (allzeit *a*) still stand *Ea*. 25. selen *BC*; zierde *E*. 29. Dann *C*, an *A*; dem] der *a*: *fehlt b*; libe *AB*: bilde *C*. 30. ane hörende *C*. 32. Lip ane sel sich nit vermag *C*. 33. Der lip der selen ane *m. C*; und an *m. BE*; an] und *ab*. 34. nichte *CBn*. 36. Des nement alle gliche war *C*; sln] es *D*; nimmet *A*, niemer *b*. 37. bilde *C*; ertrichen *C*. 38. erkennen *C*. 39. gevallint *b*, gevallent *Ea*. 40. brünnett *ADE*, brünrender *b*, brinnender *a*, brennender *B*, burner *C*. 41. stat] stunt *A*, erd *b*, snüere *C*. 42. gewürme *C*; lip *fehlt C*. 43. ougen *CDEab*; gesehent *D*, sehent *E*: schöne *C*; niut *BD*: ane *E*; die gesehent nicht *ab*. 44. niut *D*. 45. hören *ABCDb*. 46. niut *BDEab*. 47. wirken *B*, werket *A*. 48. werk ir muot *Eb*, werk und wort *a*. 50. Vergiftig sint ir zungen *C*; ist ir zung *a*. 51. guote *D*, guotem *a*, guotē *E*; träge *ab*. 53. Und bilde *C*; Und einig (wenig *b*) aller *b. Eab*. 54. hie] uns *ab*, ouch *E*; nu der *w. B*; nu *fehlt b*: hie *Ea*.

XXXIX.

Beim Anonymus die 35. Fabel: De Graculo et Pavone; die 38. Eabel *Eab*. 1. ruoster *b*, ruoch *Ca*; sich *fehlt a*. 3. Also *CEab*; ouch ander *fehlt b*; ander] ail *D*. 8. Do *B*; eine *C*; vedern *B*, veder *C*. 9. hette *C*, hatte *b*, hat *a*. 10. ruoch *Ca*. 11. bekleidete *B*. 12. sicher *b*. 13. ruoch *Ca*, ruochs *b*; versmahet *ab*; sinen *C*. 14. Und die andern kl. *Eab*. 15. machte *ab*; *D*. machte er mit dem schin *C*. 16. Von den *v. C*, Die *a*; niut *DE*. 18. dem *Cb*. 19. Dem *Cb*; geriet *a*; wolt der ruost *g. s. AC*. 21. ez] das *C*. 22. Das *C*. 23. *fehlt a*; entlechniti *Eb*. 24. Der ruost gevieng sinen *h. C*; ruochen *a*, ruochs *b*; warf er sin *h. E*. 26. *fehlt a*; Damit er sich *h. g. C*; sich mit im *b*. 27. dō *fehlt ab*. 28. Und zoch in her und har *C*; er gnot und *g. E*; da *A*. 29. allez *BCDEa*. 30. was *C*; ruochen *a*, ruochs *b*: *fehlt E*; nie slt] vast *C*. 31. Es *b*; wz blos *b*. 32. spotte *C*. 34. alse *A*. 35. *fehlt C*; das *b. b*. 36. in sin natur *BC*. Darnach: der werde ze spotte der das begert *C*. 37. le — ie *ab*. 38. Also spricht man überal *ab*. 40. Und geribni schöni *ab*; wüsse crist *E*, wise crist *ab*. 41. lit *CDEab*. 42. selber *CDEab*; über *fehlt C*. 43. wider *k. Cb*. 44. Dz hett man *E*; wol dike daz *D*. 45. hoffart *DEb*. 48. ein

goucheit n. *D*; nohe *B*, nacher *A*, nah hie *b*. 50. in *fehlt C*; het *C*, hette *D**b*. 51. selber *BCEab*; bekant *CDEab*. 52. So wer er *BD*; also *C*: so *ab*; verlich *C*; niet *ab*.

XL.

Beim Anonymus die 37. Fabel: De Mula et Musca; die 39. Fabel *Eab*. Ueberschrift: Von vertragen und von gedultekheit *B*. 2. einem *BCEb*. 3. wol gel. *b*. 4. *D*. do z. *Eb*; in *fehlt ab*. 5. gar wol *D*. 9. Und tr. *Ea*; treib es das es m. g. *C*. 11. er do *b*, sie do *C*. 12. sie das mul *C*; aller erst *B*, erst *ab*. 13. müssent *Cb*; her *Cab*. 14. urdrussen *C*, urdrützig *D*; ich üch daz l. *D*. 15. des gloube m. *C*. 16. niutz *D*. 18. müssent *BCEab*. 19. trauwen *C*; das mul *C*. 21. swalmen fros *C*. 22. getrowen *C*. 21. 22. bösz tröwer [nun *E*] sint us geflogen Ir wort ir [ge- *E*] tröwe sint erlogen *Eab*: fehlen *D*. 23. diel *CEa*. 24. *fehlt B*. 24. alles *CDEab*; siel *Eab*, siel *C*. 25. Und vörchte ich minen meister niet *B*. 26. tusing *B*, tusent die Uebrigen; sin von mir *C*. Darnach: Ich tot iuch wol an alle not *B*. 27. kretzen *b*, gellen *E*. 28. tröwe *b*, trüwe *a*. 29. nu] hie *C*. 31. ich *fehlt D*. 32. Ich ertote *E*. 33. Noch *A*: Sus *ab*; nu *fehlt Cab*; vil *fehlt Eab*. 34. nu *fehlt ACEab*; ziehen hie m. *C*. 35. schelke *C*. 37. Alsbalde so w. *B*; W. ir schibe eben g. *Eab*. 39. kument *Eb*, kunt *A*; russent *A*, ruschen *C*, brüssel *b*; die br. *D*: ein *C*. 40. gebent *AC*. 43. diu *fehlt Cab*. 44. keiner ernen *ab*. 45. ald m. *Eb*. 46. müessen *AB*; liden von in han *E*. 47. worte *C*.

XLI.

Beim Anonymus die 36. Fabel: De Musca et Formica; die 40. Fabel *Eab*. 1. zu einre *C*. 3. fliug *b*; anbeizen *B*, ameissen *D*, emisse *C*. 4. dô *fehlt Ca*; zuo im *ab*. 6. gar *fehlt C*; ze *fehlt Ca*. 7. lichtet *A*, vichtest die Uebrigen. 9. der] so *ADEab*. 10. ze aller *b*, alle *C*; zit *Cb*. 12. vertroffen *ABD*, verdrossen *EabBn*, berochen *C*; allewent *B*. 13. tag noch n. *Eab*. 14. sich] du mir *Eab*; maht *Eab*. 16. Ist ungelich wan ich bin sin *ab*; ist ungelich ich b. st. e. u. v. *E*. 17. erde *Ea*. 19. der kungen *D*. 20. der *fehlt a*: die *Cb*. 27. ligestu *C*: bist du Züricher Druck *Bn*. 28. norest *ADE*, nürest *b*, nüelst *Ba*, wülest *C*; alsam *Ab*. 29. phellor *A*. 31. und an *BDA*; so bin *DE*. 33. fliug *b*. 34. anbeiz *B*, ameis *D*, emisse *C*; ersach *D*. 35. versmechetes *BC*, geschantes *Eab*. 36. tarst *Eb*. 37. Unschädlich *Eab*. 38. vergiftig *CDEa*, vergiftet *AB*, vergift *b*. 39. hußen *AE*. 40. balast *Eb*. 41. untriuwen *Cab*. 43. dir *fehlt b*. 45. *fehlt E*. 46. *fehlt b*. Darnach: waz ich hab dz ist als min *E*. 47. unde *ECab*; ouch st. *E*; stellen *B*. 49. Das mine mir m. *C*; menglich *BCE*; mir w. m. *Eab*. 52. betr. *CDEa*; mannes m. *D*. 53. swecherst *b*, smechst *a*. 54. Anrürt *A*. 55. den wadeln *C*. 56. mich mit fride l. *a*. 59. sol sin *A*, die sy *E*, sy allen *D*, hab ich *ab*. 61. worte *C*. 62. dik *fehlt C*: schier *Ea*; ein *fehlt a*. 66. sinr *B*; nachburen *Eab*. 67. vil] gar *D*; bek. *C*. 68. gebentz *A*, gend sy *Eab*. 69 — 76. fehlen *b*. 69. senfte *CE*; wort *a*. Nach 74. in *E* ein grässerer Zusatz: Es ist wor daz zwen glich hert stein In keiner müli nie mülend rein Ein esel an den andern got Uncz si bed vallend in den kot Wer gewissen krieg füeren well Der mach mit worten nüt ein gschell Ein wort daz ander rüeft har für Dz es in beden kunt ze tür. 75. ander *A*. 76. ander *C*.

XLII.

Beim Avianus die 34. Fabel: Formica et Cicada; die 41. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. EMISSIN U. E. HAUESCHRECKEN C; V. arbeiten und v. dragheit C. 2. werret A. 3. er] einr E. 4. guot] iutz Eab. Darnach: Die rinder in dem stalle Das sint die friund alle Eab. 5. ein fehlt C; anbeiz BE. 6. sihte B; daz fehlt b; was BCab. 7. dō fehlt C; so ab. 13. vil wol AE; wol fehlt C. 13. 14. umgestellt ab. 14. so kunt Cb; ouch etswenn E; ouch fehlt a. 15. iutz b: fehlt C; der] er BCb. 16. fürsechen A. 20. lange B, sumer z. C; l. nacht b. 21. Des sumers fehlt C. 22. arbeit CEab. 23. Und wirbet C. 24. Daz der A; grosse BCEab. Darnach: b) So wirt er arm und ungesund. a) Wenn er an sin alter kumt B. 26. [do E] hin Eab; in fehlt E; guot g. ab. 28. sne lit a. 29. housteffel Bb, -staffel Ea, hauschreck C. 30. Do er C. 33. gelauffen C. 34. her Cab. 35. hēr fehlt b. 36. da lig ich h. a, da lide ich b; not b; gar h. t. E. 37. ouch fehlt Ca. 40. Anders B gar verd. BC. 43. grözem fehlt ab. 45. grōz fehlt C; untrūwe ab. 46. sēr fehlt C; vast E. 47. Herre C; sōnt BE; ussen C; Her hōststoffel farrent hin ab. 48. wirdet A, enwirt C. 49. vlugent fehlt a; sprungen b. 50. erbeiten ABEa. 51. essen C. 52. vindet Cab; ouch fehlt ab; Min kelr ist guoter spise vol B. 43. müessent BCEab. Nach 54: Sus (Des C) kam der hōstüffel in not Ich wene er mūst geligen tot AC. 58. ers B, er es die Uebrigen; denn fehlt A; bessern b. 60. Und Cb: fehlt a; nūt Bab; eren B. 62. von ab. 63. ist hitzen Ca. 64. man fehlt C; er C. 66. wes b, was C, das E; begert E. 67. kraft E. 68. w. er um guot und ere C.

XLIII.

Die 42. Fabel Eab. Ueberschrift: Von biegerye E, V. d. begirnden C. 1. guot' nature C. 2. meistedeil aller creature C. 5. Eins m. das C. 6. kinde BC, kind ab. 8. als ouch E; als ir m. a. 9. die z. B. 10. sölte B. 12. Wer C; friunde AE; vigende C. 14. Die welt B; alle B; freise C, freises Eab. 15. Dann C. 16. lassen B. 18. sied B. 19. louffen (rayen b) viengen an Ab, viengen reygen an Ea. 20. bl] mit A. 21. liefent BE, liuffent b. 23. gelauffen C. 24. was] mit C; kammern Eab. 25. stuonden im suber Eab. 28. Si vorchten C. 29. fluthent siu B. 30. vil fehlt a; kleine BCa, wenig Eb. 32. D. h. den weg zer tür us vieng E, D. h. gieng us nu merkent wie ab. 33. 34. umgestellt C. 33. ire n. C; Hin (bald E) in sines meisters hoff Eab. 34. Die zogtent mit im b; doch b, ouch Ea. 35. dō fehlt ab; si kament C. 36. bald fehlt C; har B; her wider f. C. 37. wonden C. 38. Do b, wann a; wan AC; v. d. h. warent g. Eab. 39. Das riet in C; junger ab, fryer E. 40. die k. Eab. 41. senftekllich BCEab. 42. Eine mus do der andern rief C. 43. alle Bab; katze E. 44. Die was so E; geistlich Eab; geislichen Bn. 48. liefens A, liefent siu BC. 50. do Eab. 51. gelüffen A, geloffen Eab, gelauffen C. 52. Do fl. d. j. ab. 53. selbe BCE. 54. alte mus C. 55. Si spr. Eab. 56. Geh. CE; wir fehlt C; samir B, sumer C: helf uns a. 57. 58. umgestellt C. 57. Spr. sy da a. E. 58. H. kament sie mit s. C. 59. gekr. Ca; sinen fehlt C. 60. sin verlorn C. 62. Niena B. 63. nit A, nicht Ca. 64. wol vor im Eb; best. Ea. 65. alle do a. 66. d. a. mus unfro C; vil fehlt a; gar Eb. 68. tierlin CE. 70. Daz h. a; Sin fússe under das hopt sin b. 71. getân b. 72. keine

A, eine C. 73. gereget C. 74. mir fehlt ab. 75. ich arme CEab; diet Cab. 77. Den græsten Cb, Den grossen a. 78. lassen B. 83. Disiu a, dise C, diz E; byspel E; hörent C. 84. fehlt a; sient BE, sint C. 85. Die da l. C. 88. mag fehlt Eab; von b; kan geh. b. Darnach: [kan Ea] der dunket wärllich mich Das er sy vast (wol E) sinnen rich Eab. 89. Wan b. w. und g. Eab. 92. ein valsches h. C. 93. w. wip noch man ab. 94. kennen a. 95. menges menschen a; eis engels fehlt C. 97. besunter aus besniter geändert B, beschuter a, beschunter b. 98. inne-went B; smeken B, smaken C. 100. innen C; ist fehlt b. 102. Selig ist der der reht tuot. Darnach: Man spricht daz glissend rehtikeit Sy zwivalte bosheit Tuo guot werk mit guotem muot Wer sich vor sünden hat behuot E.

XLIV.

Beim Anonymus die 44. Fabel: De Quadrupedibus et Avibus; die 43. Fabel Eab. 1. 2. Da [Ja a] dis geschach uff ein zil Eins mals als ich iuch sagen wil Eab. 2. gar unfr. D; unfridens A, unfriden C. Darnach: Ain unfrid stuont uff der was grosz Des da kum der zehende genosz ab, Erhuob sich unfrid und geschell Nu merk har zuo der merken well E. 6. fehlt a; umb die selbe b. 7. sprach C. 9. beidi Aab, beide BCDE. 10. si fehlt a; beider l. C; beide fehlt ab. 11. Wann C; die vogel fehlt b; und] an ab. 12. urling BCEab. 13. erhaben fehlt C. 15. gröz, fehlt D. 16. Da D; gewert D. 17. doch] do Eab; geschach AEab. 19. Diu] Ein Bn. 21. diet C. 22. Also ir verzagetes C; riet CEb. 23. flog C; dô man ir ausgefallen A; dorfte B; vil wol E. 25. dô] so A; bald E; geschossen Db. 28. vil fehlt CEb; keche ABC. 30. hertze b. 29. 30. Die vogel sigten das beschach Den tieren von leide ir herze brach A. 33. ze A; voglen B, vogeln D. 34. flugend ab. 36. snellich Ea, schemelich C; balde b. 37. ze fehlt A; geben BCab. 38. solt ACEb. 40. Wer D; dienen sol D. 41. b. verguot n. b; fûrguot mögen beide h. D; müessen AB. 42. Verguot fehlt Db; gar spat und frü D. 43. den fehlt B; vor BCD. 44. Daz ist wol E; obs b, obe es Ca; im E. 45. Welre CE, welher D; als fehlt C. 46. es D. 47. friunt Cab; lat CEab; rehten n. ab. 48. scham Eab, schemede C; schanden B. 50. die fehlt C; inderm ADb: sinem B, sine C. 52. sol fehlt Aab; an alle ab; ere DEb. Darnach: Und ouch alles sin geschlecht Es sin denn ritter oder knecht D. 53. dise ACE; fledermus CEab; hie fehlt CEab. 54. erlos C; iemer fehlt Eab; blaz E; bl. und lieblos ab: und erlos E; stan E. 55. Ane ABCE, ane—ane CD. 56. ist l. C.

XLV.

Beim Anonymus die 40. Fabel: De Rustico et Mustela; die 44. Fabel Eab. 2. diu] do B, sy D, do sy b; der fehlt CEb. 4. ouch fehlt b; si ouch Da. 5. dô fehlt C; si do ab: die wisel E. 6. husw. C. 8. mich unertôdet l. Eab. 12. weder Cb; ratz ab; kein fehlt Cb. 13. wirt fehlt ab. 14. Wirt das ab; gerne fehlt Cb. 16. was ich allzit b. ab. 17. der fehlt Cab. 18. mln hûs] mir C. 19. ratzen ab. 20. ouch fehlt ab. 22—25. fehlen a. 24. wol möchtest DEb. 25. Vienge BC; die fehlt C; die] den B. 26. Die b. Eab; din und min Eb. 27. dinen A: fehlt C; valscheit Ba. 30. an] ein Ea: min C; gemeiner C. 31. sôltist du g. A; lassen DE. 33. fleiz A. 36. tragen C. 38. getôdet CE. 41. 42. umgestellt b. 41. guoter CDa. 42. Guoter CDab; des fehlt E; G. w. ist ein h. C.

45. Stuond daruff *Eab*; wol *fehlt Eab*; möchte *fehlt E*. 46. Möcht *E*; und da bi s. w. *Eab*. 47. verhengete *C*. 49. Guoter *CDab*. 50. Guoter *Cb*; nicht] selten *C*. 51. 52. *umgestellt b*. 52. diu *fehlt ab*; lonet *D*.

XLVI.

Beim Anonymus die 41. Fabel: De Bove et Rana; die 45. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. E. FUCHSE, E. OCHSEN, E. LEWEN, U. E. HIRTZE C. V. bösem übermuote *B*, V. angedenkunge dienstes *C*. 1. fröz *A*: fuchs *C*. u. s. f.; sinen sunen *B*: sinen listen *C*. 2. einen pl. *C*. 3. vant *ab*. 4. er schier *E*; D. wart der alte fr. geschant *ab*. 5. herre got *C*. 7. als ein *BCEa*, so einen *D*; geben *Cb*. 8. forchtsam *B*; gar *fehlt BCb*. 9. mangan tieren *Cab*; gross *CEab*. 10. ouch *fehlt a*. 11. wäre gern gelich *ab*. 12. blegete *C*. 14. las *CDb*; bleyen *E*. 15. m. ime n. *C*; dem n. w. *ab*; dem *fehlt C*. 16. dir d. n. *C*. 17. umb *fehlt B*. 20. möcht glichen ich *C*. 24. vatter *fehlt b*. 26. du muost *C*, müessist *a*; du geligest *D*; Hör uf du stirbest samer got *E*. 30. la *B*; bleyen *E*, bläyen *b*: leben *B*. 34. ere *AE*. 35. unz] das *ab*. 37. villicht *Eb*: so *C*. 39. 40. *fehlen C*. 39. me *DEab*; eren geren w. *D*. 40. er billich *b*. *D*. 40. vil *fehlt C*; wenig *Dab*. 42. vergiftiger *C*: böser *Eab*. 43. Beceit *C*. 44. sō *fehlt CE*; ir m. *C*. 46. bi niuti *Eb*, bi niutzi *a*: och nit *C*. 47. Des *E*: sin *ab*. 49. im vol *C*. 50. aller *BCDE*. 52. ieman kein guot *Eab*. 53. werde lasters *C*. 54. zuorbreche *C*. 55. Und (gar *E*, vil *a*) balde in der selben fr. *Eab*. 56. frösche *B*, fröschen *ab*: ochssen *C*.

XLVII.

Beim Anonymus die 38. Fabel: De Leone et Spina; die 46. Fabel *Eab*. 2. liuf *b*; tierce *C*. 3. geschach *A*. 4. grosses *CD*. 5. torn *ABE*, tarn *b*. 6. und wart] sin fuoz *E*; das was im zorn *ab*; versw. *D*, gew. *C*. 7. Sin vuoz *fehlt Cab*: wart *E*; und hie mit gr. *a*. *ab*; grosse arbeit *CD*. 8. torne *ABD*; uns *fehlt C*. 10. er hett ersworn *b*. 13. adren müssen *D*. 14. n. vil *E*; wann er *a*; er muste g. *C*. 15. w. gar gros *C*. 16. Siner wunden *Eab*; gar] vil *ACb*. 17. enwiste *a*, wüste *CDE*; sölte *B*. 19. siech ist *a*; und *b*; nie siech *Eab*. 20. suocht *ab*; keinen *Da*, enkein *b*; löwen hart *D*. 21. Do *b*. 22. 23. *fehlen b*. 22. im were g. *E*. 23. siechtagen *BCE*, siechtum *a*. 24. an sinem f. *D*; genesen wol *b*. 25. geleret *CE*. 26. Wan k. *ab*; keine *Ca*. 27. sich *C*: zwar *E*: *fehlt b*. 28. inen *D*, ime *C*, ir *E*: es *ab*. 30. wündli *ab*; diu] dez *a*; diu was *fehlt b*. 32. er da v. *E*; bewert *E*. 34. wart *fehlt a*; wart bald *AD*; Von dem löwen wart er bekant *E*. 35. Er vorcht *D*; nemen] nen *b*; Der hirt wand komen um sin l. *AC*. 36. hett *ab*. 39. leon *a*; gebarte sich s. *D*. 40. er an vr. r. *C*. 42. im da w. *E*. 43. heil sin f. würde g. *C*. 44. verstan *C*. 45. was *C*. 46. daz] do *C*; im schiere] dem hirtan *A*. 50. Und do was der l. g. zeh. *D*; bald genesen *a*; [do *b*] empfand *ab*. 51. dise *C*; was *E*; hin wart *C*. 52. Und sin smerz *ab*. 53. Den hirtan *ab*. 56. möcht verg. *C*. 58. Es hört noch [wol *a*] an ein b. m. *ab*, Noch hört wol an ein *DE*; bider m. *BCDa*. 59. Das er niut verg. s. *DEab*. 62. hirtan *BCDEab*. 63. lenger *C*. 64. wan *fehlt C*. 65. Das taten *ab*. 66. m. grosser fröd *Eab*. 67. palast *DEb*. 70. diu] so *ab*. 71. spist m. a. t. d. t. *ab*. 72. wart *b*. 73. fressen *CEa*, gessen *b*. 74. kurtze *C*, ain *b*, sibem j. *D*. 75. ouch gev. *ab*. 78. grossen *CEab*; schadens *D*; vil *fehlt C*. 80. löwen *E*, leon *a*. 81. Das si in solten (solt *a*)

ab; fressen *CEab*. 83. sô] das *b*; geschehen was *ab*. 84. 85. *fehlen ab*. 84. Er geriet in v. an s. *C*; Do er den hirten erst geriet sehen *E*. 86. im des h. *A*. 87. grôzer] todes *A*; diser v. gros *E*. 89. zuo dem *ab*; gefangnen *b*. 90. hirten *CEab*; sin *a*: den *Eb*. 91. neigte *BCE*. 92. ganze *CE*; triuwe *AC*: liebi *Eab*. 95. daz *Eab*; die r. *E*. 96. und ouch m. *DEab*. 98. *fehlt b*. 99. hirt der-seit *A*. 103. us der n. *E*. 105. do *Dab*. 107. san *ab*, gesont *B*. 111 ist g. *C*. 112. trostet *C*. 113. sol *fehlt ab*; kunt *ab a*; *ab* dem h. *ab*. 114. *ab*] von *C*. 116. getruwem *C*. 117. duot d. g. *C*. 118. Und machet fro des menschen muot *ab*, So eim der niuw kein liep an tuot *E*. 120. Und denn dem selben (der selbe *b*) dike und vil *ab*. 121. ist *fehlt E*; halbes *Eb*. 122. alles *Eb*. 124. der l. h. *ab*. 128. Der hirt wer kum g. *a*; sin arcznen niut gewesen *b*.

XLVIII.

Die 47. Fabel Eab. 1. begegnet *Eab*; einem *C u. s. f.* 2. die was n. *ab*; wart er gar unfro *C*. 5. ouch dem r. *Eab*. 7. einander *BCEab*; den gr. und ir n. *C*. 8. floch *C*. 9. minr *B*, minre *C*. 12. wan] denn *Ea*; wochet *B*. 13. doch gar (vil *b*) kl. *Eab*; klein *BCEab*. 14. sagen uch *C*; wies *b*. 16. Gegangen *Eab*. 17. doch mir *E*; mir da *ab*. 19. zartlich *Eab*, sensfêlich *C*. 20. eptissin *Ba*, eptissin *C*; gar *fehlt C*. 21. geberden *C*. 23. obentz *B*. 24. ichs *Wackernagel*] sich *ABE*: *fehlt Cab*; an] da *ab*, do *E*; ir gemach an geviepg *C*. 27. kultern *C*, guter *AB*, kuter *E*, kutten *ab*. 28. Gertrut *B*, ir magt trut *E*; und ruoft der magt *ab*. 29. nit lasz *Eab*: kum balde *B*; du kumst *E*. 30. bisset *BC*; einswas *Eab*; es *ab*. 31. besehen *C*: ersuochet *Eab*. 32. lilachen *CEa*, lilachi *b*; uf min tr. *C*; dir *fehlt C*. 33. Ich] ir *E*: *fehlt C*; zürnen *C*, zürnes *ab*. 34. la *BE*. 36. Und entran *C*; wart *ab*. 37. *fehlt Eab*. Als bald *B*. *Nach* 38. Aber zuo der frouwen zart *ab*, Aber da ich vertriben wart *E*. 40. Do schrei si aber owe owe *E*. 42. ein l. *C*; wie *C*; es *Cab*. 43. Doch *b*. 46. dâ *fehlt B*; niut *B*; das *b*; do gev. *B*; Daz mir niut wart wie vil ich vaht *E*. 48. Und esse gern wuste ich waz *E*. 49. lasz *ab*. 50. als *fehlt ab*. 52. denn dir *fehlt b*; mir *fehlt ab*. 53. gestern *BC*. 54. *E*. alt w. *C*. 54. martern *Bab*, marteln *C*. 55. erschutte *B*: ersuochte *Eab*; ein ir *fehlt ABEab*. 56. das si kam n. *C*. 57. Doch balde sot si *C*; einen bri *b*. 70. búttin *AB*, búttin *a*, bútte *C*, bútkon *b*, gelten *E*; do her für *ab*; dô *fehlt CE*. 61. duoche *C*, tüecher *ab*. 62. bruchen *ab*; weschen *AC*. 64. mir g. vermassen *b*. 65. lang *B*. 66. vaste v. *C*. 71. wuosch *CEab*; daz t. *ab*; tüecher *BE*. 74. wechseln *A*. 75. herberge *BDEb*, herbergen *Ca*. 79. Ein ander *BEab*. - 83. erschutte *BD*, erschút *A*, erschotte *C*, ersúcht *Eab*; ir lider *A*. 85. hert *B*. 86. kemet *b*, kamer *D*; die w. *D*; wart *Eb*. 87. rugg *Eab*, rug *D*, rúk *B*. 88. riderent *CEG*, rittlend *ab*. 89. bald m. h. *Eab*. 90. sanfter *AB*. 91. möhte vil liht *BE*. 92. selbe *fehlt D*; das selb *Eab*. 95. han *C*. 96. soltu *C*; zwañ *C*; und bestriche mir die slafadren *E*, Und die füesz an den (der *b*) solen schaben *ab*. 97. die *b*. *Eb*. 98. wart *C*. 99. den *fehlt b*; beiltz *D*, blecz *B*. 100. Las *D**b*; des] das *BD*. 101. icht *C*. 103. allewent *BE*; sigint *ab*, sind *E*. 104. waz] bald als *A*, allez daz *D*; inen *Bb*. 107. 108. *umgestellt a*. 110. mag *ab*; ouch] das *AC*; sin *ab*. 111. zuckers *C*; vigolat *b*, vierlot *C*; warne dich *E*. 112. Wan daz ist guot und *E*; die *a*. 113. ich] und *AC*; Das ich m. *Eab*; deste *BC*, dester *Dab*. 114. gruoat *E*, gruoat *b*; öphel *ABDEb*. 115. ergrüesse *DE*, ergrütze *b*, erküele *a*. 117. gepillegen *CEab*. 118. dennocht *BD*. 119. herberge *BCDab*. 120. der ritte e *BEab*;

è *fehlt D.* 121. Davon ir *a*; dō] da *D*: *fehlt B.* 122. wöscherin *Db.* 123. tüccher *BEab*: 124. grosser *a. DE*; armuotes *C.* 125. gar *l. D.* 127. da *a*, denn *E*: *fehlt Cb.* 128. sl. sie *C.* 130. gemeint *B.* 131. stille *fehlt a.* 133. do *a*, da *n. b.* 134. des] das *Bb*; si] ir hertz *ab.* 135. lange *B.* 137. ouch *fehlt Bb.* 138. warentz beide vro *ab.* 141. Atzechen *A*; wochen *Ba.* 142. *D.* flo sprach *Eb.* 147. den *Dab*; siechtagen *BCEab.* 148. wol werden *Eab.* 152. dik *fehlt Eab.* 156. Der ritte *m.* niemer *E.* Er müesse *i. ab*; *d.* muoste sie lange siech *s. C.*

XLIX.

Die 48. Fabel Eab. 1. habich *B*, habch *Da.* 2. einen boum *Eab*; do *Eb*; hin *z. D.* 7. kray *Eb*, kregē *B.* 9. die kreige *B*; not gros *ärb. D.* 11. und ouch *w. D.* 12. Und *fehlt b*; gewürme *E.* 13. doch *s. Eab.* 14. waz *a*; gevalters *ab.* 15. spisen *C.* 17. werent *DEb*; ald *Eb.* 18. Die *D*; habch *B*; jungen *D.* 19. diz] das *Bu*; der krewen man *C.* 20. sinre — er *C.* 21. Her *B*; trut *b*, trutes *C*; buolin *C.* 22. sint *BDEab.* 24. *m.* wir *d. Dab.* 26. versint *D.* 28. gevallet *CDA.* 32. frisch *C*, snell *D*; ouch als *fr. ab*; hebiche *B.* 33. *w.* ouch *D.* 34. roubes blös *Eab.* 35. erhöhet *BEb.* 36. duocht *D*, daucht *a.* 37. stoln *C*; die *e C.* 38. *d.* krewē *C*, *d.* kräge *B*: si *ab.* 39. innen (:sinnen) *Eab.* 43. selben *B.* 44. vil *fehlt C*: ir gar *E.* 46. kregen *B.* 47. uch *C*; vetterlin *A*, gevalter min *C.* 48. geschefte *Eab.* 49. brüeten die *C.* 51. br. si *w. Eab.* 52. her *Dab.* 53. sō] daz *ab.* 54. An dir [min *a*] liebes *g. ab*; gespile min *D.* 56. an die *s. a.* 58. hebken *AC*; muost si *E.* 59. Muost si *a*: *fehlt E.* 62. kregen *BDE*, krewen *C.* 64. was *Eb*; leides *E.* 65. was. *Ea.* 70. Die krewen schrigen do began *C.* 73. liebes *g. C*; vetterlin *A.* 74. han *Dab*; den lib *m. ab.* 75. Sprach si *d. h.* min *k. D.* 78. hab *CEab.* 80. gebuwen *ab.* 81. wer es *b. ab*, wer vil *b. g. E.* 82. Also *Eab.* 86. mug *k. a.* 87. vigit *b.* 88. Missegat *AC*; cz dem *D*, es im *C*; ze vil *Db.* 89. Der *C*; des *ACD*; haben sol *D.* 90. unwitzen vol *D*; tumber *CEab.* 93. brüwet *B.* 95. selben *BE*; nu *g. ab.* 97. selb *B*: *fehlt CEab*; sinen *Eab.* 99. selben *AE.*

L.

Beim Anonymus die 42. Fabel: De Leone et Equo; die 49. Fabel Eab. 3. suochen *b*; da alweg sin *D.* 4. Noch *E*; es *b*; niut gar *D.* 6. pfärit *b*, pfert *BCa.* 7. wisen *D*, matten *Eab*: weiden *C*; waz *E.* 10. V. *b.* er *l. ab*; valslich *B*, valschl. *C.* 11. pfert *C*; 16. künsten *D.* 17. gebrist *Cab.* 18. gebüssē *E.* 19. pfert *C*; daz *fehlt Ca.* 21. 22. *fehlen C.* 21. gelten *ab.* 22. liden *D.* 24. Mir ist *B*; das *b. m.* ist *DEab.* 25. artzats *CE*, arzat *ab*; lange *b. CEab.* 27. mir her *k. Eab.* 28. danke *CE*; wirt *AD*, wurde *Cb.* 29. siechtagen *BCDb*; der ist *fehlt ab.* 30. *fehlt a.* 32. alles *ADE*, aller *ab*: dins *C*; dins *g. D.* 33. pfärit *b*, pherit *DE*: ros *B*; do spr. *AC.* 34. tornes *ABDb.* 35. wirt *A*, würde *C.* 36. thusung *D*, tusement *C*; Ich gib dir me denn (gern *E*) *l.* (hundert *a*) pf. *Eab.* 38. pfert *C*; galt im *m. s. d. E*: gedacht das es genas *ab.* 39. Und do *A*; zem *A*; pferde *C.* 40. er *fehlt Eab*; ert. *w. CE.* 41. *D.* pherit *s. w. g. A*; was schalkeit *C*; Es gedaht der schalkeit ist *g. ab.* 42. *M.* beiden fussen es *ab*; den löwen] in *Eab.* 43. stirne *C.* 44. do zehant *b*, alzehant *a.* 45. Dem *a*; valsch *DEab*; artzat valsch *C.* 46. Und do *A*: Als bald *B.* 48. zuo im *BDEab*; selb *ab.* 49. das pherit *A*; pferdes *C.* 52. Aller rechtst *B*; nu mir *D*; nu *fehlt B*; Das

mir ist itel recht (alrechtz *E*) *b. Eab.* 54. nu gel. *A*, nu mir *D.* *Darnach:* Ich gab mich für ainen meister us Und han gewerket gar umb sus *b G*, Hoher kunst sol ich sin vol Ich bin geschelket also wol *E.* 56. *fehlt b*; daz selb daz er da ist *a*; valscher *C.* 57. Den billich menlich (m. *b. b*) s. s. *ab.* 58. weler *Db*; ist tr. *a*, ist untruwen *C.* 59. Das *C.* 60. nicht] sint *C Db*; *fehlt E.* 61. enist *CE.* 62. Sin *B*; Und liugt (lougnet *b*) des (daz *E*) das (selb *E*) er ist *Eab.* *Darnach 2 Verse Ga*, s. *Züricher Dr.* 64. vil kleine *Ca*, klein *B*: *fehlt b.* 65. want *Eab.*

LI.

Beim Anonymus die 43. Fabel: De Equo et Asino; *die 50. Fabel Eab.* 1. daz *fehlt Eab*; was *fehlt BC.* 3. Der *Ca*; zoum *Cb.* 4. Menigen *a.* 5. teke *Db*; zendel *B*, zindel *C*, zendet *ab*, zendat *E.* 6. Es truog sich *h. C*; ho *E.* 7. eine gasse *C.* 8. do *BCEb.* 13. fürwas s. *D*; sin vast *E.* 14. sere s. *D.* 16. Soltu *Ea.* 17. G. du *CD.* 18. nu *fehlt CEab.* 19. D. recht v. *D.* 20. -treger *DE*, -trager *Cab.* 21. getorstest *DEa*, torstest *b*, getarst *C*; gevahen *A.* 22. du *fehlt B*; engegen s. *ACab*; solt *ACa*; gahen *A*; nit usweg woltz g. *E.* 24. kürzeklich *A*; k. es *C*, k. dez *ab.* 25. erbüget *C*, enphüget *B.* 26. lenger *C*, lang *Eab*; do g. *A*: an im *ab.* 27. gantz u. g. *C.* 29. schonheit *Eab*; wart *Cab.* 33. U. gros u. a. *B.* 34. machet *ab.* 36. sparren *Eab*: *fehlt C.* 37. S. lassen f. *B.* 39. hellig *b*: trege *C.* 40. rük *BC.* 41. geben *Cb.* 42. urdrúc *B*: da von *ab*: im *E*; wart *Eab.* 43. Als schier *BC*; Undrützig. do das der esel sach *Eab.* 44. Das es was k. *ab*; sô *fehlt B*; so *CEa*: darzuo *b.* 45. er sin *Ca*: es in *b.* 49. zoum *b.* 50. nu *fehlt C.* 51. diu *fehlt Eab*; ist nu [gar *ab*] kl. *CEab.* 52. luch spanet *Eab*: man sicht *C*; dur *fehlt ab*; über d. *b. ab*; daz *b. E*, uwer *b. C.* 53. weder s. n. g. *C.* 54. nu *fehlt Cb*: ietz *a.* 59. ruggen *Eab*, rücken *B.* 60. gerat *Eab.* 61. ist krank d. f. sint sw. *Eab.* 63. sond *Eab*; wesen *b.* 64. Sölichen *B*; Glocken klencke hat uch *h. g. C*; höchvart *fehlt b.* 67. dirre *AB*, der *Eab*, disem *C*; bispel *C.* 68. hüse *BC*, böses *Eab.* 69. lebens *Eb*: lones *a.* 72. [Wan *E*] sy gar [ain *ab*] kurtz e. *h. Eab.* 74. wan es *b*, wol *ab.* 75. D. es *CEab.* 76. doch wol *Eab.* 78. Das ros z *ab*; esel *ab*; wart r. *b.*

LII.

Die 51. Fabel Eab. Ueberschrift: V. ungelimpf *E.* 1. marckte *C*, merkte *BE.* 2. mit im *a.* 3. ouch *fehlt C*: doch *a.* 4. Daz *fehlt B*; riten m. *a*; dester *Eb.* 6. Und reit *fehlt C*; der s. *C*; der *fehlt B*: er *E.* 7. zuo ritende *C.* 8. sô *fehlt Cab.* 9. inen *A*: im *CEa.* 11. wie *ab.* 12. rit *ab.* 14. gieng *fehlt b*; g. er *Eab.* 16. Und do *A*; dô *fehlt C.* 18. und was fro *ab.* 19. ouch *fehlt BCa*: do *Eb.* 21. bl *fehlt CE.* 29. 30. umgestellt *C.* 31. untz daz *C.* 32. von dan *C*: hinnan *a.* 34. kam *A*; sicher *C.* 36. Wunder sie do noment *C*; namen *BEb.* 37. sie spf. alle n. *C.* 39. gesatlet *DEab.* 41. wellent *DE.* 42. Und tet in doch k. n. *b.* 44. Riten *ab*; und *fehlt C*; sölt *fehlt BEab*; d. j. solte g. *C.* 49. 50. *fehlen Eab.* 51. Do *fehlt E*, kamen *ab*; in bek. *E*; in *fehlt Dab.* 53. toret *a*, torbait *b*, doren *C*; die *b. D.* 54. ouch *fehlt B.* 55. ir sinn *Eab*; zuo ritende *CEa.* 57. des alten sun *C*; gang *h. E.* 58. sönd *b*; b. n. *Cb*; beide *fehlt a.* 59. getragen *Ca.* 60. Laz *ADEab*; w. wend d. l. s. *b*, w. denn d. l. wellen s. *C*, w. wil man denn s. *E.* 61. bald *fehlt C.* 62. bundentz *Ea*; si *fehlt Eb*; lider *A.* 63. hancten *b*; h. in *BCDEab*: *fehlt A.* 64. bindens *C.* *Darnach:* Er wär vil lieber selber

gangen Denn er muost riten an einer stangen *ab*. 65. hü *Ca*. 66. erschrak *b*. 69. Luoga, luoga *E*. 71. b. billich *ADEab*; billichen *b*, billicher *Ca*. 72. zuo wunder *C*. 73. si] es *B*. 74. witze *E*. 75. Und do *A*. 76. guotz von im *E*. 77. V. tieff *C*; sünfzen *b*. 78. den *fehlt BCEab*; er an sach *b*; er trurclich an *E*. 79. hör sun *E*. 81. sint *BDA*. 82. es ist v. *b*, so sint wir v. *Da*. 83. sint *BCb*; n. lange *b*. 84. einer stange *b*. 85. tumber *Ca*; denne *DEb*, den *B*. 87. tügest *BCEb*; wol u. recht *E*. 88. Die welt ist aller schalkeit vol *ab*; Und ahstest niut der liuten gebreht *E*. 89. bestr. *BD*, straf *a*, strafen *b*; kûm] lützel *Eab*. 92. abe *fehlt C*. 93. Er tuo *C*. 94. Der recht tuot der wirt sâlden (selten *b*) vol *ab*. 97. gesehende *C*, gesehen *BD*; ist] sint *Ca*; die l. *a*; liute *CEa*. 98. alse *A*; verg. *C*. 101. dem *D*. 102. sint *BC*, sigent *Eab*; denn *fehlt CEab*. 103. 104. *umgestellt C*. 103. So m. er *C*; frölich *Eab*: *fehlt C*. 104. Mag er hin komen *E*; der liuten *B*: allen *a*: *fehlt CE*. Darauf folgen noch 18 Verse in *E*.

LIII.

Die 52. Fabel *Eab*. Ueberschrift: Von verschuldetem ungelimpf *CE*. 2. in] ein *C*; herten *A*, herte *C*; lewin *C*. 3. ungemuot *C*; gar gros *E*. 4. Uppiger *C*; ere *Ab*; niut blos *C*. 5. waren bûs *Eab*. 8. Unwert *C*; von in *Cab*; allen *ab*. 9. hoher *B*. 10. einer m. *D*; mergt *D*, merkt *E*, mârget *B*; do merket das *C*. 11. Wann *C*; irez *D*, irs *E*; gesinde zûm m. komen *C*. 12. si vernomen *C*. 13. der fr. *a*, dir *b*, ir *C*. 15. doch *Ca*; niemer *E*. 19. S. an sprach sie *C*; sag an *fehlt ab*; es mag *E*; das s. *C*. 20. zuo guotem *C*. 21. der *fehlt CEab*. 22. liute *C*, liut *Ea*. 24. Niut *BEab*. 26. Ir aller z. *Aab*; gar s. *E*; vil kum *b*; gar gelit *E*, stille lit *C*. 27. het *D*; ouch *fehlt CDab*. 28. Das *C*; schelten *B*, schiltet *C*. 29. Daz] es *Bb*, des *C*. 32. wirt *A*, werde *C*; vil wol *Eb*. 33. vuor si h. z. *Eab*. 34. einem t. *C*; morgens *BCab*. 35. einen *CDEa*. 36. ein mensch niut *b*. *E*. 37. Doch das der esel *ab*; lebendig *BC*. 38. dô *fehlt Cab*. 39. gasse *C*; ander *BCD*. 40. Nu hin nu her und denn her w. *D*, Nu her und nu her w. *E*, Nu hier her und denn her w. *ab*; vergl. *Z*. 64. 41. selber *BCD*. 42. im *CD*; diu] daz *DEab*. 43. an der *C*; eseln *D*. 44. werent *DEab*; man *fehlt C*. 46. Der *C*; gesch. *Dab*; geschunden *CE*. 47. dis *Eab*. 48. wûst *CDEb*. 49. gesch. *Ca*; geschint *b*. 51. genzlich *CEab*. 52. Er *DE*; arm alt *B*; ald *Eb*. 53. iren *b*, irm *B*; iederman *D*. 54. nicht ir g. l. *AB*; hofges. *ab*. 55. *fehlt C*; Do ainer ir *ab*; ûf *fehlt Dab*; us *B*: hein *E*. Nach 56: von frauen oder von man *C*. 57. ist *CE*. 59. niet *D*, nie *C*. 60. geschunden *CD*, beschundner *E*; wart] man *D*. 61. *fehlt a*; Der frout *b*, Dem lief nach *E*. 62. M. uwer *C*; menglich *BC*; iederman *E*: dà *fehlt E*. 64. Man fuort in hin man fuort in har *DEab*. 66—69. *fehlen a*. 66. Vil red hat er iuch ab genomen *ab*. 67—70. *fehlen a*. 68. Geswigen ist *E*, Swigen ist *D*. 70. iuch benomen *C*. 72. sigent *BDEab*. 75. ensol *D*: daz *fehlt a*; des beniute *E*. 76. sülle *BE*, sol *CDab*; einen beschunden *CD*. 77. Er dar *B*; ermel *C*. 78. menglichen *B*, menglich *CE*; den munt v. *C*; besch. *ab*. 79. sô *fehlt ab*; Da von so wil ich roten das *C*; daz] wol *E*. 80. sich ernstlich hûeten sol *E*. 81. ieder man *b*; als *fehlt D*; ufrichtig *D*. 82. der] solcher *DEab*; red] sach *D*; kein] nit *DEb*. 83. und *fehlt Cb*; s. er n. *C*. 84. arges *CDEab*; geschicht *Dbb*. In *E* folgen noch 8 Verse.

LIV

Beim Anonymus die 45. Fabel: De Accipitre et Philomela. 1. Eyns mols e. n. C. 2. eis mals *fehlt C*; einre -lichen C. 3. wande C. 4. Daz] und C; wol ir k. A; gar w. C. 11. Gnadent C. 12. Mag-gnaden C. 14. Uwer diener wil ich iemer w. C. 15. Da C; du *fehlt C*; also A. 17. dar *fehlt C*. 19. bittere not C. 20. 21. *fehlen C*. 22. kinde C. 29. herze C. 31. kinde C; der *fehlt C*. 32. vil *fehlt C*. 33. *fehlt C*. 34. kinde C; selbes BC. 36. Daz der C; ouch *fehlt C*; bald B. 38. si *fehlt C*. 44. von schulden A; Hden BC. 46. böses B; gerne *fehlt B*; E. b. e. g. dar an st. C. 47. allewegen B; recht C. 48. Billich C. 49. vil *fehlt C*. 51. allewegen B, alle zit C; den *fehlt C*. 52. dar zuoj ouch C. *Darnach:* Als disem sperwer ist beschechen Das ist wol des muos ich iechen A.

LV.

Beim Anonymus die 46. Fabel: De Vulpe et Lupo; *die 53. Fabel Eab.* *Ueberschrift:* Von triegen und liegen E. 2. spisen C. 3. cime velsen C. 5. Do inne C. 7. fűchselichem A: süessic. C, suntl. D; -lichen sinnen (:innen) BCDEa. 9. h. in g. C. 10. Den wolf *fehlt C*; und *fehlt D*; usser der holen C. 12. Und do E; Da AC; hin *fehlt DEab*. 14. gar *fehlt D*; gesin C. 15. mir *fehlt b*; gar] zwar C. 16. das ouch DE. 19. d. w. ich C; daz *fehlt Da*; es Eb. 20. ist daz BCDE; wol BCE; Das du bist aller bosheit vol ab. 21. ist vol tr. D; Du hast ein h. vol tr. E; Dar zuo aller tr. ab. 22. iutz ab. 23. süessi b, susses DE, süezen ABCa. 26. lan DE; ich *fehlt ab*. 27. dannen DCa. 28. sêr] leid D, gros E; in b; was D: muot b; w. er E; In muote ser C. 31. wisen D, matten C; ime C: der E. 32. schafflen D, suochen C. 33. Vor D; einem w. ab. 34. wonung B; daz *fehlt BCD*. 35. dinen Bb; vident B, vyend E, vigit b. 36. nu *fehlt DEab*; raten D. 38. ussen Cb; einre hole C. 39. dur niut dir A; nit Cab, niut BDE. 40. do lies C; lies er st. b; gan C; Er müst dz jungst gessen han E. 41. 42. *umgestellt E*. 41. Sinen DE; die h. DEab. 42. er *fehlt B*; do z. D; Der fuchs mit im do kam gerant ab. 44. in *fehlt C*. 45. Und do Ab; als balde B; Den wolf untz er C. 46. des] sins B; des wolles] do sin ab, sin C. 47. im ouch s. spis CDEab. 48. verrateng A. 49. Do D, Darnach ab; ez *fehlt ab*; vil *fehlt DEab*. 50. er ouch DEab. 52. gestriket wol C. 54. was *fehlt b*; zeg. A. 55. unrechtes ab. 56. vil *fehlt a*; geheissen Dab; helget E. 57. denne CDE; liegen E. 58. triegen E. 59. der AE. 62. üb d. B; beide *fehlt B*; gar *fehlt C*; schame b. 63. lieger DEab; das l. Ab: *fehlt a*. 64. her BCDEab. 65. unfuort b; so l. ab. 66. wer des DEab. 67. geschadget AE, geschadgot ab, geschendet C. 68. ungefuog D: *fehlt a*; wert D. 69. strit D. 70. hât] hart C; hat hart D. 71. hatte C; des BE; tet *fehlt C*. 72. hab er ab, h. der E.

LVI.

Beim Anonymus die 47. Fabel: De Cervo et Venatore. 1. Ein ABC; eis mals A. 5. selbes BC; wie er geschaffen C. 6. dô *fehlt B*. 7. gesach *fehlt C*; gehorne C. 9. er do k. BC. 14 — 33. *fehlen C*. 14. was Bn. 33. horner C. 35. Und *fehlt B*; Do er do w. B; gejaget C. 38. gehűlfen A, geholfen B; das was kl. C. 39. Geschetzel hât *fehlt C*; er do g. C.

40. hornern *C*. 42. vil gar *fehlt C*. 43. h. im *C*. 44. half *C*; ein in *fehlt C*. 47. unreht *C*; d. so ist *C*. 48. liute der *C*. 50. sinen *BC*. 51. oberh. *A*. 54. in not *C*. 55. geviel *C*. 56. lip *C*. 58. Ein daz *fehlt C*. 60. Wol üp. vil s. t. *B*; s. g. t. *C*.

LVII.

Beim Anonymus die 48. Fabel: De Milite et Femina; die 54. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. fr. unстетikeit *E*. 2. Daz ir *D*; mit minne *fehlt D*. 3. Mit minn ein m. *D*. 4. sam *C*; sin *B*. 5. starke *Eb*; grosse liebe *C*. 6. der *fehlt CEab*; da *ABEb*. 7. von] und *E*; ir *fehlt C*: ouch die *b*. 8. was *CEb*; gar bl. *D*. 9. Da *ABDE*. 11. weinte *CDEab*. 13. in d. gr. w. *CE*. 14. hertzeleit *C*: arbeit *a*. 15. hindan *ab*. 16. Sy clagt als ir lieben man *ab*. Als ich vil wol hab vernomen *E*. 21. die *fehlt CEab*; den *fehlt E*. 22. da *ab*: *fehlt C*. 25. weinde *B*, weinte *CDE*, weint *ab*; eime *C*, einem *B*. 26. ir da *Da*, ir *Cb*. 28. ein tiep *D*; da einer *ab*; erhenket *Eab*. 32. von] *ab BEb*; *ab fehlt E*. 37. türsten *ADEa*. 39. frowe *BC*. 41. wart *b*. 42. Und spr. *Ab*. 43. S. nu t. *CD*. 44. So sond ir *ab*: dem *B*, einem *Eab*. 45. andre *AB*, ander *C*. 47. Minret *A*. 48. die vr.] sy *ab*; ie me *CDEa*. 49. minnen *Db*; enbran *C*. 51. herzliebiu *Eab*. 52. gnaden *C*. 53. iuch ergetzen *CEab*; 'zwar *Cab*. 54. glaubent sin fur war *C*. 56. dast *A*, daz ist die Uebrigen. Darnach: Do die fröe erhorte das In irm gemüte wart ir bas *B*. 57. wuschete *C*; vil t. *ab*; ir (die *C*) ougen *CDE*; Und geriet wischen t. *B*. 58. uss *b*; gar tougen *C*; gar heimlich und gar t. *E*. 59. Der *b*; vil *fehlt C*: gar *Db*; guotl. *C*. 60. nu *fehlt CDab*; gehan *CD*. 62. welt *B*. 64. liebiu vr. *ab*. 67. 68. *fehlen*; 'dafür: Si mahtend gens ennent der Ar. Got behüet uns daz ez nit kum har Do daz beschach daz er begert Und die frow von im was gewert *E*. 67. Daz *ACb*; wil ich nu n. *ab*; nu nicht *C*. 68. dô *fehlt C*; die *C*. 69. und *fehlt CE*; schiet *C*. 70. und *fehlt CE*; hindan *C*. 75. sêr *fehlt a*. 79. è] vor *Dab*; vrowe *ACb*. 80. er si *a*; umbe vie *ab*. 83—86. *fehlen Eab*. 88. nu *fehlt ab*: wil *C*; sagen *C*. 89. ich dir *fehlt B*. 90. m. wol *E*; macht *fehlt a*; behaben *D*, beheben *B*, behebest *a*, behalten *C*. 91. sond *Eab*; entgr. *B*, uss gr. *CDEab*. 93. zien *B*, ziehen die Uebrigen; in z. *a*. in *fehlt ABDEb*. 94. henken alle *Hss*. 96. her *CEab*; ich wil din helfer sin *Eab*. 97. als] was *AC*, das *ab*; sy im *b*, man im *a*. 98. si] die frowe *BDE*. 100. niutz *DEb*, nicht *AC*. 101. herzen *Bab*. 103. schalkaftig *D*: böses *Eab*. 104. beschicht *C*. 106. Das *C*. 107. getöret *Eab*, verd. *C*. 108. Troja *b*: Nohe *C*; zest. *D*. 109. Samson *BCDab*; gebl. *C*. 110. *fehlt C*; wart gesch. *Dab*. 112. her *C*, hier *Db*: *fehlt a*; an in *a*. 104. Des *C*; alles *BCDab*. Darauf folgen noch 10 Verse *E*. Die *Hs. a* enthält auf Bl. 63* folgenden Spruch Frauentobs (Wackernagels Leseb. I, 791), den ich zur Vergleichen ganz heretze: Adam den ersten mensch betrog ain weyb Samsones leyb Ward durch ein weyb geblendet David ward geschenket Her Salomon auch gotes reychs ward durch ein weyb gepfendet Absalons schön in nicht vergyng In hett ain weyb betöret Wie gewaltig Alexander was dem geschach alsus Virgilius ward betrogen mit falschen sitten Olofer wart verschnitten Do ward auch Aristotiles von einem weyb geritten Troy die statt und al ir land ward durch ain weyb zerstöret Achilli dem geschach alsam Der wild Asohel ward zam Arthus scham Von weybe kam Pfal gros sorg nam Seyt es fuogt der minngn stam. Was schatt mir dann ob reines weib mich prennnet unde

fröret. Dasselbe Thema behandelt Haug von Montfort in einem Tagliede (Wackernagels Leseb. I, 951. ff).

LVIII.

Die 55. Fabel Eab. 2. und ere CDab. 5. adelkeit C. 6. adel kl. C. 8. was in n. Cb. 11. not C. 12. wituwen E; muostens a; si fehlt b. 13. Ir fehlt Eab; ir fehlt D. 14. und verm. b. 17. künsch b. 18. an si Eab. 19. ze der A, zuo der CD. 24. antwirte B. 25. begert Da. 26. dan C, denn E; wer C; wart g. b. 27. wurde B: fehlt b. 28. Fünde er bessers denn i. h. ab; W. im wurde d. E. 29. Des E. 30. weis ich E: merkent ab. 34. vertziehen ADE, verzeren Cb. 35. es mich ACDE; mich ie a, denn m. b. 36. haben DE; minen fehlt E. 37. versprechen C. 38. w. der wituwen l. D. 39. lenger C. 41. Das si A. 43. schön| edel A, stark E. 44. wärs b. 45. es E; mocht b; bi fehlt ab: mit B; nit ab; gesin C, ensin b; Dur niut so mag es s. A. 49. mir got g. C. 50. Noch C; d. min herz in m. E; truwen C. 51. In minem h. C, Min herz b: Gegen im E; lebent fehlt C: noch E. 52. mag fehlt Eab; niut Eab; nicht mag haben C; zuo der e CEab. 53. wil k. ab; komen fehlt C; nit me lebt C: mir tot ist a. 54. denn fehlt Ca: nun b; gevahen an CDa. 55. ich einen andren n. D. 57. mocht C; vor CD; schenden C. 58. dann C: fehlt a. 62. lieben BDEab. 65. Wen der mine was C. 68. so sol B; ich fehlt D. 70. Betrübete m. B; sêr] unglück Ea, ungemach b; iemer fehlt Eab. 72. doch einen E; senften fehlt E. 73. in] mit C; sin] me C; Darnach: Das mir aber beschehe we C. 75. beroubte A; So müest ich aber betrüebet sin C. 67. An im secht fehlt C; sechent D; Und da von so wil ich C. 79. fehlt C; verlûr A. Darnach: Und wil ain künsches leben hân b. 80. si] die E; man] ein andren E. 82. witwon A: frowen E. 83. Wen si A. 85. das b. 86—94. fehlen E; dafür andere Verse. 88. fehlt C; âne] und a; alles l. ab. 89. sich n. D. 90. wurde C, werdent BD. 91. Was ab; neben Ca, nebet b. 92. übel] nicht wol Aab. 93. Selb wel ab. 94. gepinet AC.

LIX.

Beim Anonymus die 54. Fabel: De Lupo et Cane. Ueberschrift: Von frier armut C. 3. strassen C. 4. gekose was C. 7. einen wisen D. 8. zuo dem B. 11. bist fehlt C. 12. spisen C. 13. werden B. 14. Nu hör C. 18. útzeit D, útzet B, icht C. 19. künden C. 20. den] weder C. 21. Nützeit D, útzet B. 25. den fehlt CD. 27. und fehlt CD. 33. der fehlt BCD. 35. kele ane s. C. 36. dô fehlt C. 37. an fehlt C. 38. das dir d. C. 40. hest B: fehlt C. 42. kelbern D, keben B, einen bengel C. 43. einer ketton B. 44. niemand D. 45. stettenklich D. 47. also C. 48. dô fehlt C. 49. nein B. 50. mag C. 51. noch nicht mir C; min leben AC. 52. dur spis uf welle A; willen uf g. C. 53. des C. 54. Die D; gute C; die fehlt C. 57. Und haben fr. muot C. 58. bas und ist ouch guot C. 64. friges D. 65. rich ist C. 69. niut B. 70. âne] einen C; hat C. 72. wol fehlt C. 73. w. h. fr. B.

LX.

Beim Anonymus die 55. Fabel: De ventre et ceteris membris; die 56. Fabel Eab. 1. grôziu fehlt E. 3. kumer ABD. 4. arbeiten a, arbeit Eb; sere v. CD. 7. 8. fehlen C. 7. ein rechter m. Eab. 8. D.

so w. *ab*; wird *B*, wart *b*; gar s. *E*. 9. Und w. *C*; alweg sin *Cb*; sp. alweg *E*; spise *fehlt a*; vol] han *E*. 10. sin] gan *CEab*; des *b*; Das tät im wol und müssig gan *E*. 12. die *fehlt a*; h. ouch *D*, h. möchtend *E*; erk. *C*, verk. *ab*, kouffen *E*. 13. denn *fehlt CEab*. 14. samen *B*: *fehlt C*. 15. zuo im *BDEab*: alle *C*; daz *D*. 16. mit u. o. *D*. 17. Du m. *B*; mit uns *b*; erbeite *ADCE*: schaden *b*. 19. nu *fehlt Cab*. 21. 22. *umgestellt C*. 21. Im wolt nieman essen g. *C*. 22. Wie er m. beh. *C*; sin l. *ab*. 23. Weder *C*; die *fehlt b*. 24. was *fehlt C*. 25. 26. *fehlen B*. 25. er doch] der mage *C*; zem andern mal der mage bat *DEab*. 27. Do arbeit weder *C*; Des (Das *ab*) verzech (verzeich *BE*) im [ouch *BDE*] die hant [ze stund *ab*] *BDEab*. 28. Do w. *A*; ungesund *ab*. 32. D. buch *CDEb*; [der *D*] was *DEb*; siechtagen *BC*. 36. einkeine *B*, kein *CDEab*; er] der buch *CE*. 37. Also *D*; wirdent *B*; f. u. h. *D*. 38. Von *C*; schulde *A*; von *fehlt C*. 39. Und h. *A*; gegeben *AD*. 40. *fehlt a*; behuot *Bb*. 41. sis *fehlt C*; des *Eab*; andern w. *ab*. 43. Das rat ich [wol *a*] uf minen ait *ab*. 44. Dann dem der in selber tr. *C*; Und nieman tuo [tuon *b*] kain hertzlait *ab*. 46. nutz] nüt *A*; wer wil den *b*; Nit und hass die müssin nagen *E*. 48. gelit *BCD*; sinem friunde *AD*. 49. dien *D*. 50. des] daz *CDEab*; wil *E*. Darnach: Hetten die hend gebotten daz brot Dem buch. si werent niut gelegen tot *D*.

LXI.

Beim Anonymus die 59. Fabel: De Judæo et Pincerna; die 57. Fabel *Eab*. 2. dô muost bis 3. walt *fehlt B*. 4. wuste *CD*. 6. daz *fehlt C*; sölt er *AC*. 9—19. *fehlen, dafür*: Das er mit im solte gan Durch daz er sicher möchte stan Der schenke hielt [nit *a*] des herren gebot *ab*. 12. Do er vom herren was ermant *E*. 16. innan *C*, innen *DE*. 17. sinne *D*. 18. *fehlt C*; diebe *D*. 21. Wurde *C*; gelt *Ca*; wolt *C*; cz *fehlt a*. 22. Older *B*; wil *Cdb*; denn uf dich *DEb*; denne *fehlt a*. 24. disen *BCDE*, dis *a*; mort *fehlt C*. 25. Und do *AC*: als balde *B*; erst ers. *D*. 26. tief] ser *Db*; s. er *ab*. 27. zwifeln *DEb*; und] ich *CD*. 28. disen *BCD*; got disen (daz *ab*) mort *Eab*. 29. daz *fehlt a*: üb *A*; er *ABCDE*. 30. machten in *D*, machtin *AB*; e of. *Ca*. 31. samir *ABD*, somer *C*: helf mir *a*. 33. messer *ab*. 34. stechen *ab*. 37. den *fehlt C*: nu *fehlt ab*. 38. offenunde *D*, offenen *BEb*, offenbaren *C*. 39. Er ersluog *a*, tod *b*, murt *E*. 40. rait *Eab*; hin *ab*; mit hohem m. *D*. 43. und] die *C*. 44. einz] ein rephuon *AC*, eins mals *Dab*: si alle *E*. 45. truog si *ab*. 47. Und waz er an dem t. *D*. 49. do beg. *C*. 50. Der *a*, das *b*; sich *fehlt b*. 51. Und *fehlt DEab*; das d. k. *b*. 52. snelleclich *E*; zuozim] do *Cb*. 55. an *fehlt Cb*; s. an *E*; sächt *Eab*; r. an *b*. 56. [tuon] sagen *b*. 57. was *C*. 59. in geleiten *B*. 60. Dâ *fehlt CEab*. 61. der m. *BC*. 62. selbers *AD*. 63. den m. *C*; ouch *fehlt Ca*. 78. umb g. *CE*; töden *D*. 79. umb g. *C*. 80. er *C*; erhenkt *DEab*. 72. verratenge *A*. 74. verm. *Db*. 76. *fehlt, dafür 9 zugeflickte Verse E*; vil *fehlt Ca*; daz *CDab*. 78. den l. *ab*. 79. aid aber d. *ab*. 80. lerent *CD*; die h. *C*; Daz sprichet wol daz heilig wort *Eab*.

LXII.

Beim Anonymus die 60. Fabel: De Cive et Milite; die 58. Fabel *Eab*. 1. hocher ere *A*. 2. in *B*. 4. het *b*. 5. dez *D*; ritters *BD*. 6. alles *Ca*.

7. sölte *B.* 10. ungift *C*; wart] in *Eab.* 11. noch *fehlt ab*, doch *C*, weder *E*; und *h. ab*; der *fehlt C*: sich *D*; verlag *DEb.* 12. entrinnen *Cab.* 13. Das *ab.* 17. Wan er *C*; gar *fehlt Eb.* 18. mügent sagen *h. b*; ritter *D.* 19. daz gät] vert gar *C*; daz *fehlt E.* 21. m. h. *C.* 22. Wils *g. ab.* 23. m. im ze *k. ab.* 24. valscheit *C.* 25. 26. *umgestellt D.* 26. wenne *A*; ez *fehlt C.* 27. man *fehlt ab*; der *fehlt BCab*: do von *E*; do in *n. ab.* 28. vor *Ca*; ungelimpf *ab.* 29. 30. *umgestellt C.* 29. Des er doch *C*; vil *fehlt ab*; gar *fehlt CEb.* 31. Des *C.* 35. knappe *C.* 36. Zehand wart offenbar und *s. a.* 37. warent *BEab.* 38. *fehlt b*; Under in allen fand er kein *a.* 40. liezen *A.* liessen in *die Uebrigen*; in *Ca. Darnack*: nôt lért friunt erkennen (erkiesen *B*) wol In nôt man friunden helfen sol *ABC.* 41. sin] ein *Bn*; alter knecht *b.* 42. vil eben *C.* 44. unschuld *ab.* 46. den *ab.* 47. an *C.* 48. jæmerliches *Eab.* 50. min *fehlt C*: sin *ab*; sus *fehlt ab.* 51. im *fehlt B.* 52. dô *fehlt C.* 53. pur *b*, baur *a*; der *st. E*; vil] gar *ab.* 54. der *fehlt BC*; Die sleg wag er als (sam *ab*) den *w. Eab.* 56. in der *E*; *W.* er den knecht *h. t. D.* Er *w.* in [aber *a*] haben *t. ab.* 57. Den gebüren *fehlt Eab*; sl. an underlass *d. ab*; aber vil balde dar *E*; Aber sluog er vaste *d. D.* 58. des] sin *C*; vil *fehlt a.* 59. do pslag *CEab.* 62. im (in *b*) *k. Eab*; keines *b.* 65. hât *fehlt ab*; verlör er *ab*; do *s. l. b*; das *l. C.* 66. unsch. wart *Eab*; geben *Eab.* 67. 68. *fehlen Eab.* 67. offente *C*; gerechtikeit *CD.* 68. do *B.* 70. suoche *D*; ursachen *CEab.* 71. die rechten *n. ab.* 73. 74. *fehlen C.* 73. ist *fehlt ab*; nicht enist] vigint ist *ab.* 74. Der *Eb*; begert *E.* 77. ouch billich *ab*; schirmen *a*, schinen *b*, minnen *E.* 79. untriuwen *CE.* 80. Das *h. Eb*; wol *fehlt C*, dick *ab.* 81. luge *Db*, lügen *Ca*, lugner *E*; müssent *z. E.* 84. Der *CD*; ersl. *Eb*; den *BC.* 85. Er *w. C*; wann *a*, won *b*; wer *C*; bid. *Eab*: unbed. *C.* 86. Do *w. B*, Do besass *Eab*; sins meisters *B.* 87. Als uns *C*; der *fehlt E*: daz *ab.*

LXIII.

Beim *Avianus* die 1. *Fabel*: Rustica et Lupus; die 59. *Fabel Eab.*
Ueberschrift: frawen *C*; trugenheit *B.* 1. hungron *AE.* 2. m. uns *l. C*; an *C.* 3. Von *C*; her *DEab.* 4. geslichen *B*; eins mannes *h. C*; eines *b.* 6. Als man *n. ab*; mange *fehlt ab*; vint *ab.* 7. daz *fehlt Cab*; weinet *Eab.* 8. dem *k.*] im *ab.* 9. nu swig *C.* 10. swigst du *ACD.* 11. Dem wolf wil *Eab.* 12. behan *AEab*, behalten *C.* 13. trôw *b*, trawunge *C.* 14. Vur *C.* 15. der spise *Eab.* 16. dacht *A.* 17. geheissen *B.* 18. doch *k. E*, aber *k. ab.* 19. noch *fehlt a*: weder *Eb*; minder *b.* 20. *fehlt a.* 21. an *Cb*; ein *fehlt A.* 24. sô *fehlt ab.* 25. uf] an *CEab.* 26. do pfl. *CEab.* 27. sus *BD.* 30. Slach *B*, swach *CD*, slecht *a*, Blach *A*: magrig *b*; Gros hungers vol *E*; slach *vgl. Genesis (Massmann 4077).* *Parzival* 183, 19. *Schmeller* 3, 432. 31. Do spr. daz (sin *a*) wip *Eab.* 34. das *BCDEab.* 35. wûlpin *Eab.* 36. m. ich iemer *w. D.* 40. der *m. Cb*, min *m. B.* 42. mich *ab*; verlich *C*; an gel. *a.* 44. wan *A*, warent *BCDE.* 46. bæsen *fehlt ab.* 47. aller fr. *BDEab.* 48. vieren *C*; zwo sint *k. für ainu g. b.* 49. Wibe *C*; diu *fehlt C*; so gr. *C.* 50. liegen triegen *ab*: unstetekeit *AC.* 51. fröwet *Ea.* 53. *fehlt a*; gar *fehlt C.* 54. Also *D*: Das *B*; ist gesch. *ab*; m. *b.* ist *AC*; samir *B*, sammir *AD.* 55. *w. hiut d. Eab.* 56. sprichen *C*; gar *fehlt CD*; alle *E*, alles *C.* 57. den wiben *A.* 59. wolf *fehlt CEab.* 60. Mit rechten sachen als ich sol *Eab.* *Darnack*: Und wird sin ein man underwiset Ob er die hystorie von Troye liset *E.*

LXIV.

Beim Avianus die 2. Fabel: Aquila et Testudo. 3. m. l. C. 4. secht fehlt C. 5. Betrübniß u. ungem. C. 7. in B. 10. D. duot m. d. gar l. C. 11. Welt B. 12. wil C. 15. Welt B, wil C. 16. vettiche B, vettige C; din C. 18. leren C. 19. wegen C. 22. denn fehlt C. 26. do C. 27. do AC, da BBn; die l. C; üf fehlt C. 28. snieken do b. C. 30. Keiner BC. 31. fliegen B. 33. Her C. 36. gelust A, glustet BC. 41. sicher fehlt C; 42. tusing B, tusent C. 43. wil C; es B, des AC. 46. s. sich fliegendes nicht beg. C. 48. der lere m. C. 49. gevidert B. 50. ungevidert B, ane vedern C; liegen B.

LXV.

Beim Avianus die 3. Fabel: Cancer et Mater; die 60. Fabel Eab. 1. würt C; ist erborn B. 4. von g. ab; wirt ab. 5. diu] sich C. 7. Wo ABCD. 9. man fehlt CEab. 10. -liche Aa. 11—13. fehlen b. 11. hie fehlt Ea; dir A, dirre B, diser DEa, disem C; bispel C. 12. Do ein DE. 14. Vil l. C; lasse Cb, las D, lon B. 15. sotane a. 17. hinder sich ab. 18. Du bist CE; bistu a; her und ich bin knecht ab; recht E. 19. leren f. d. C. 20. ouch fehlt a. 21. ouch fehlt a. 22. weler DEb; tuot fehlt Ea. 24. guot] biderb Eab; sam C. 25. das ist C, du seist Eab. 26. alle Eab, alles C. 27. kint C. 28. im fehlt DEab; ist b, kumpt D. 29. 30. fehlen D. 30. weifs Eab. 31. artat b, irtel B. 33. laz AD b; luogen C. 34. So b; gange C; ouch ich Ea, ich ouch b; stille fehlt ab. 35. stande C; ouch ich Ca; und fehlt CEab; 36. Stellst ab; tuon ouch ich Eab; mich fehlt b. 37. d. v. f. Eb. 39. Und lang im gar wol (ilte bald E) hinder sich Eab. 40. Für sich gieng er traklich Eab. 44. fehlt C; sich Eab. 45. sich BCDab. 46. so l. CE; strafen CDEab. 47. strafen CEab. 48. Der tuo Eab; vornan als E; und so (als a) wol ab. 45. strafen BCb. 48. Straft CEab. Darnach: Es stat den lerer niemer wol Wenn er tuot daz er niut ensol E. 50. ergret a, ergrot b; mangeln D. 52. Gouchensperk D, narrenberg E. 53. straft Cab. 55. Zum C, zu dem b; von D; ersten CEab; straf CEab; er m. C. 57. Und h. A. 58. wer] hett in Eab; ungestraffet Eab; lan ab; Er hatte sinen sun ungestrafft gelan C.

LXVI.

Beim Avianus die 4. Fabel: Boreas et Sol. 2. auch C. 4. Die tuont beide selten g. C. 5. -hasse C. 6. Das C. 7. starker C. 8. do CD. 10. alles CD. 11. Des C. 12. noch mit dinre m. C. 13. ungest. C. 14. der fehlt C; es ist C. 16. Das C. 17. Zuo C; ein B, einem C. 18. Da B; hër fehlt C. 19. sölt B; beide A. 20. do sch. C. 21. hât D; v. h. C; sine C, sin kr. D. 22. wurt C. 24. sölt B, sol C. 27. sterkest C. 28. uf dirre fr. C. 31. wegen BC. 35. strichte D; an s. l. C. 36. an] abe D. 38. Daz d. D; den waller br. C; wulken D. 44. sins BD. 46. Das zweite bin fehlt C. 48. gesigen B. 50. Bi disem bispel C; diser D. 54. unzüchten wonent D. 56. stat C. 57. mit fehlt C. 58. mag B; gesigen BD. 61. grossen fuogen C; der s. D. 64. Twang vor durch C.

LXVII.

Beim Avianus die 5. Fabel: Rusticus et Asinus; die 61. Fabel Eab. 1. der fehlt CE; erbeite D. 2. Des a, der C; niet C. 3. vil fehlt C.

4. ruke *B*. 6. Das er *ab*. 7. Arbeit groß [die *ab*] m. er h. *Eab*. 8. mals *b*. 11. Darnach *ab*, *W*. darnach *E*; langer *AB*; do gesp. *AC*, da *D*. 12. Denn *Eab*. 13. hürsten *C*. 14. ein *fehlt Ca*; eins l. h. *Ca*. 15. hüt *fehlt E*; herte *B*. 18. vor *Eb*. 19. die *fehlt Eab*. 21. Entleter *B*, entlehnter *b*; erhuob *B*: übergap *Eab*. 22. zerstörte *CEab*; sich *BD*. 26. Wan *ab*; in *b*. 27. Des *E*: allez *BDCab*. 28. der *fehlt C*; grosse *CEab*. 31. Den e. *ACD*. 34. us g. er *Eab*. 36. dem e. *B*. 37. do *fehlt C*; er do *a*, er doch *b*. 38. bekant *Cab*. Darnach: Die waren lang und wart wol schin Das es was der esel sin *A*. 43. nu *fehlt CDaab*: erst *E*. 44. aber] me *C*. 47. geriben *C*. 48. liebe *CD*; bgert *D*. 49. mich *fehlt D*. 50. loben *B*. 51. meren *Eab*. 54. frömede *B*, frömdes *ab*. 55. Entlehnetes *Eab*, gelehntes *C*. 59. Zum *a*, zuo einem *BD*, ze dem *b*. 60. bek. *Db*, kennen *Ca*.

LXVIII.

Beim Avianus die 6. Fabel: Rana et Vulpes; die 62. Fabel *Eab*. 1. frös. *A*. 2. Do *b*. 3. manges *D*. 4. welt *D*, wolt *AC*, wellent *B*, wend *Eab*; mir *Eab*. 8. den *Eab*; ire kr. *Eab*. 10. kan ich in *fehlt CEab*; selben st. *ab*. 12. sich *fehlt C*: zwar *ab*. 14. aller *BCDEab*; der *fehlt Eab*. 15. ist k. *Cab*; künste *C*. 16. sich] ist *ab*: wil *E*; bewere ich w. *C*; beweren *E*. 17. ze merkt *Eab*. 18. Und *fehlt BCDEab*; dise *BCD*, die *a*. 22. von ersten *C*; ertzent *C*, artznet *a*. 23. iuwer *b*; siechtagen *BCab*. 25. 26. *fehlen C*. 26. grözer *fehlt ab*; in den *E*. 27. Machent *CEab*; selber *DEa*; e s. *C*. 28. wol] mir *Eab*. 30. tuont *DEa*; das *b*. 31. der *fehlt Eab*; w. do *CE*; von *fehlt C*; schame *Cab*. 32. vil *fehlt ab*; sô *fehlt a*; samer g. *C*. 33. wa *E*; an] ouch *b*; der ding an n. *Ea*; an n. *b*. 34. Des *b*; sim *BC*, sinem *Da*. 36. gesehenden *CEab*; do *B*, so *E*: das *D*. 38. tüeg *Bb*; helfen *a*. 40. wol *fehlt CEab*. 41. s. des r. *E*; das *Eab*; ist *ab*. 42. geschendet *ab*. 43. Ruomer *CEab*; selben *BD*; tuot *B*. 45. eignem *Cab*. 46. loplich *ab*; ein lop *fehlt C*; daz w. *E*; stat *Eb*. 47. dà *fehlt E*. 48. ez] man *C*. 49. 50. *fehlen a*. 50. Din *ABDE*, min *Cb*. 51. menglich *BC*. 52. vindet *BCab*; s. s. v. *Eab*. 54. wol *fehlt ab*; lobes wol *DE*. 55. 56. umgestellt *Ea*. 55. wénne *A*: weis *E*. 56. *W*. über daz s. s. l. *Eab*. 58. andre *A*.

LXIX.

Beim Avianus die 7. Fabel: Canis; die 63. Fabel *Eab*. 2. Der g. *C*; gar *fehlt Eab*. 5. sich geb. *D*. 7. sine *Ca*. 8. ouch *fehlt a*. 9. Daz *a*; lange und *fehlt C*. 13. vil *fehlt C*. 14. daz *a*: dem *E*; es l. *E*. 15. schellen *BEb*, schällen *D*, schelle *Ca*. 16. sine kel *B*; wo *Eab*; dô *fehlt E*. 18. dester *DEb*. 20. was *Bn*. 21. sere *fehlt Ca*. 22. H. v. *D*; hât *fehlt ab*; im solt g. *ab*. 23. von gold *ab*; schellen *BDE*, schelle *Ca*. 24. in] ime *C*; in *fehlt Cb*: im *D*. 25. wider *fehlt D*. 26. schallon *A*; wart *Eb*; vil *fehlt ab*. 27. geganken *B*. 29. geben *ab*. 30. *fehlt a*; Das man erkant (kant *b*) s. *Eb*; schalklich *E*. 31. du dich *BEa*. 32. tór *fehlt ab*: so gar *C*; versmacht bist nu sich *ab*. 33. Umb d. *a*. 34. niut *BDE*; treit *a*. 35. geben *Bb*. 37. w. d. ere *Eab*. 39. Din *ABDE*, die *Cab*; diu *fehlt Ca*. 40. bosheit *Cab*; vol *fehlt B*. 41. Wer um s. schalkeit *fehlt B*. 42. Der *C*, des *b*; ruom *C*, rüemens *b*; daz, *fehlt CEab*; ist wol s. *CEab*. 43. sich *fehlt B*; v. h. s. *D*. 46. dufelischen *C*. 47. wil als guot *ab*; wil guot *CE*. 48. gelich *CE*: gesellen *ab*. 49. ouch *fehlt b*; diser *C*: der *ab*.

Darnach: wer wænt daz er der beste si Dem wonet ein gouch vil nahe [hie b] bi *Eab*. 51. wart geben *ab*. 52. zöugt *Eab*. 53. b. alle sch. *CEab*. 55. vil] gar *C*; biderb *E*. 56. wirt *ab*; der welte] dann *C*; wol sch. *Cab*.

LXX.

Die 64. Fabel Eab. 1. urluig *BCEa*. 2. ouch *fehlt a*; des b. *CEab*. 3. wüssen *D*; das *C*; ez] ime *C*. 4. dirre st. *C*. 5. 6. *fehlen C*. 7. Und was doch kl. *Eab*; da bi *Eab*. 8. d. k. g. *Ea*. 9. wol geh. *A*. 10. Der v. b. 11. muosten *fehlt Eab*; in grossen s. *Eab*. 12. Müstind und in v. l. (sorgen streben b) *Eab*. 13. ist gr. *C*. 15. kond *BDEb*. 16. warens *ACa*. 17. Darnach *Cab*; lange *CEab*; dā *fehlt CEab*. 18. Daz m. a; muse *C*. 20. wol] alle *D*. 23. Vil gros *ab*. 24. *fehlt B*; muse *C*; ist m. *C*. 26. *fehlt a*. 29. empsecl. *B*, emsekl. *E*, emptecl. *D*, ewekl. *ab*. 34. sint *CDEab*. 36. Wils g. *ab*; sygent b, sin onch a; wol g. *C*. 38. diu *fehlt Eab*; si *fehlt a*. 40. henke *C*. 41. welle *fehlt C*. 44. *fehlt (leerer Raum) D*; kein *CEab*. 45. an] und *CE*; endes st. *Cab*: also st. *E*. 46. Noch hiut ungetan der m. r. *E*. *Darnach*: Zergieug wan wer gesigen sol Der bedarf guotes rates wol *ab*, Da von so müessens vorhte han Und getörrent niema frölich gan *E*. 47. 48. *fehlen ab*. 47. urluigen *B*. 50. *fehlt a*; gesiget *Cb*; grosse kr. *D*. 51. 52. *fehlen CDb*. 56. Nachr. *CD*; Unweders dar nach riuwen h. *B*; alles (altér b) riuwen nit enhat (ir keins h. *E*) *Eab*. 57. Wer *C*; hus *fehlt E*: recht *ab*. 58. man *fehlt C*; im g. *Cab*. 59. Wærin — 60. man *fehlt C*. 63. den b. b; alle sch. *D*. 64. Wol im beschehe der wol tuot *DEab*, Guot rat ist ze allen ziten guot *B*. *Darnach noch 10 Verse E*.

LXXI.

Ueberschrift: Von dem der guot mit boesem giltet *B*. 1. Man *BCD*; bispel *C*. 4. het *C*; hirtz *C*. 6. dannen *D*. 7. stecken *C*; vil *fehlt C*. 9. zuotenet *C*. 11. und *fehlt D*. 12. erbermiclich *C*; zuo im *D*. 14. lidest hie den t. *C*. 16. entbant *AD*. 19. Da *ABC*. 21. ern *B*. 22. wo *C*; dis *D*. 24. Und] du *AC*. 28. slengelich *C*. 30. han *AC*. 32. Si kamen des *C*. 34. rüchselicher *A*. 36. rede uch geschicht *C*. 37. sölt *D*, söllent *B*; bes. *C*. 38. die s. *D*; sachen müge b. *C*. 39. gevalt *D*. 41. selbe *C*. 43. geschicht *C*. 44. disen sachen *C*. 45. Nach urteil uf *B*. Nach 46. Und als balde das beschach *B*. 47. dō *fehlt C*. 48. *fehlt B*. 49. selben nicht enbit *fehlt (leerer Raum) D*. 50. hinnen *D*. 51. zuo *fehlt D*. 52. hinnen *D*. 53. du aber *C*. 59. Man *BDC*; wol s. *C*. 60. nu *fehlt C*. 65. er *D*. 66. nit gelan *C*. 69. hie was] ist *C*. 71. 72. *fehlen D*. 72. grosse *A*. 74. witzen w. *C*.

LXXII.

Die 65. Fabel Eab. Ueberschrift: V. ENPHELUNGE DES GUOTES *C*. 4. die *fehlt C*: und *ab*; k. si *C*. 7. die do pfl. *CE*. 8. Der herbrig *A*. 10. Das was (man a) vil wol *ab*; es *C*. 13. Geh. *ab*. 15. vorderten *CE*. 16. sō *fehlt Eb*. 17. 18. Daz si daz guot dannan (dann *C*) næmint Wenn (So *C*) si beide [her wider *Cab*, dar *E*] kæmint *BCEab*. 23. d. do *C*: ieman *E*; entlothen *E*. 24. dō *fehlt Eab*. 25. einer *ab*, einre *C*. 26. herre *Ea*; das hat *C*. 27. Gent *CEab*. 29. grossen schulden *C*. 31. sagen *C*; ich *fehlt E*; aller *B*, alle *CEab*; gevær *E*. 34. wol gem.

CE. 36. fremde C. 37. wuste CE; da von b, hier umb C. 38. gesicht B. 40. ouch fehlt b. 41. daz] und CEb. 42. volle CEab; si do b. CEab. 43. han CEab. 44. geben BEab. 45. mir b. Eab; seite ab. 46. wær fehlt BE; s. g. w. ab. 48. brichet Eab, brechet C. 52. Geziug wil ich d. r. s. Eab. 53. arbeit ab. Darnach: Vil kum mit not sy erlaid ab, und hatte gros jamer u. leid E; Siu vorht si müesti ligen (wesen ab) tot Eab. 54. Ein wiser man B; ir not Eab. 56. der gr. ab; grosse C. 57. widerst. Cab. 58. Liebi fr. ab; hent B, hand Eb. 59. han CEab. 60. sond Eab. 62. triuw ab. 63. dô fehlt C. 64. an fehlt C; an im a; sach Ca. 65. erhoret B. 67. lougent B, leuckent C. 71. So sol si Eab; sol C. 72. gedinge CEab. 75. So git si E. 76. des B. 78. niemand D, nirgend C, nit ab, niut E. 79. ab] von Aab; betrübnisse C: sorge Aa. Nach 80: Und wer des rat nit guot gewesen Diu vrow môcht kume sin genesen A. 81. Wenn D; bevoln A, bevolhet b: wirt ACb; kein g. B: in triuwen A. 82. er si Db; wol beh. Eb. 83. wem erz] wen er A. 84. 85. icht C. 86. k. man sich B; n. s. b; ieman fehlt B; gehüeten BCDEab. 87. ist untr. Ea; untriuwe DE. 88. Dar umb CEab. 89. tüeg B.

LXXIII.

Beim Avianus die 9. Fabel: Viatores; die 66. Fabel Eab. Ueberschrift: Von gesellen untriuwe E, Von untruwen der gesellen C. 2. warent sy DE; Doch so was unglich ir m. C. 4. Ir beider r. ab; diu fehlt Eab. 6. wollint BCDab. 9. diser Eab; waren uf dirre vart C. 11. Do kam e. b. zuo in gan ab; ein ber do k. E; Es wart nit lange do gepart C. 11. statt ab; gegangen ab, gangen in E. 12. wüsten CDE; si fehlt Eab. 13. Si s. Eab; fl. s. C; dô fehlt ab. 14. er vil] sin trüwe E; vil b. er truwe br. ab. 15. Und sin gelobten warheit ab, und ouch all sin warheit E. 16. der fehlt ab; trügeheit D. 18. Uf e. b. der was hoch Eab; das er d. C. 19. Da er s. g. Eab. 20. fehlt B; Das was untriuwe das muos ich jehen ab. 22. gebart Eab; sich Db: glich C. 23. regte C. 24. schier fehlt D: balde a, ubel C; k. geg. Ca. 25. do ACD; so fehlt Cab: do E. 26. er CEb; blag C. 27. uf E; sm. dran C. 28. Do das ersach d. rote m. ab. 29. Er. Ea; do l. C. 30. noch fehlt B. 32. und fehlt ab. 33. Und der B, do der a; geselle fehlt B. 34. har BE. 35. mir fehlt Dab. 36. mag d. getriuwe s. D. 39. oren CDb; sin a: den Cb. 40. iutz b, icht C. 43. sunderbar b. 44. her n. E. 45. 46. umgestellt C. 47. wan fehlt BCDEab; die rechten ab. 48. Bis sicher das er dich denn lot E. 50. Von dem b; läzen fehlt b. 52. Der a. 53. den BC: fehlt Eab; gerne g. ab. 54. niemen a; guot t. Cab. 56. do BD: so Eb; essen s. Eab. 59. Dem getr. Eab. 60. dem fehlt AC; bæsem C. 62. dô fehlt a: so C; ers. A, ane s. C. 63. hiut uns. ab; iemer uns. CE; iemer fehlt ab. 64. Swer A; sol] müsse BC, muos b.

LXXIV.

Die 67. Fabel Eab. 1. Drige g. CD. 2. ez fehlt ab; alles solt CEab. 4. driger CD. 5. do k. B. 8. Wallen C, wandlen ab; Schier da wurden si g. E. 10. Die C, des a; weges a; warent in C; unbekant Ca. 12. ouch sch. C; ouch fehlt E. 13. einvaltig Eab; was ein waltman C. 18. Da fehlt ab; die herberge [die a] w. itel k. ab. 19. Vil balde B. 21. littens ab. 22. mele b. 23. ain f. Eb. 24. Der eine C; dô fehlt Cb. 28. gesetten Ca, ersetten b, erfüllen E. 32. vil b, ouch fro D. 33. In k.

A; des B. 34. der koch bliben s. B. 35. er uns C. 37. ze *fehlt C*; slafen *Cab*; boun (:troun) *BDE*. 38. sol denn *fehlt a*; la dann C; ieglichen C. 41. der wunderlichest *Ea*. 45. im *fehlt ab*. 47. Da A: *fehlt BD*; as es *CE*, az die *Uebrigen*. 48. D. im über bleip C. 49. nicht *fehlt a*. 50. g. dennocht *ab*; noch *fehlt C*. 51. Und l. *Eb*. 52. der eine schalk C; schalk *Eb*. 53. Den andern C. 55. Also *BDEa*. 56. beiden C; erfr. a. 57. mich *fehlt C*. 58. vor *AB*. 60. Der was gar schon und wunnendlich *Eab*. 62. Und daz ich dir sag *a*; alle E: *fehlt ab*. 67. sele *Cab*. 69. Uns belibet *ab*; wol bl. C. 70. diser *DE*, der C; pur E; die n. E. 71. erz b; daz *fehlt Ea*. 72. uns *fehlt b*; ouch E. 73. Die a; red *fehlt C*; alles *Cab*; diser m. C. 74. sere r. E; do b. A. 75. dis r. *Eab*. 76. sint *CEab*. 77. 78. *umgestellt AEab*; denn *fehlt BDEab*. 78. hab *Ea*. 80. *fehlt C*; dir din D; wie ist [dir *Eb*] sus (so E) din houbt besoben *Eab*. 84. Der tr. a; der *fehlt Ea*. 86. himel *Eab*. 87. *fehlt C*; Dar *ab*; hin *fehlt ab*. 91. ie me C; nie a. 92. her *CDEab*. 93. und auch C. 94. do nam ich C. 95. bald *fehlt C*. 96. allez *ab*. 97. dā *fehlt CEab*. 98. eim] dem *BCab*; den *ab*; verlogen *ab*. *Darnach*: Und müsten hungrig dannen gan Vil (wol C) recht der tumbe (er in C) hat getan *AC*. 100. einvaltig *CEab*; dā bl *fehlt Cab*. 101. des *fehlt D*; wol *fehlt Eab*. 102. die w. *Db*. 103. einvaltigen *Eab*. 106. selber *BEab*. 108. da s. *CD*; sin g. *CD*. 109. haben gessen *ab*. 112. und ist ouch w. C. 113. dik *fehlt Bn*; diu *fehlt C*; ungetruwekeit C. 114. gerechtik. *CDEab*; d. ger. w. *Cab*; bestat *ab*.

LXXV.

Beim Avianus die 10. Fabel: Eques. 1. Man *BCD*; eime C, eim B. 2. naturen C. 6. Das er gem. C. 8. hin *fehlt C*. 9. Zuo einre runttafeln C. 11. 12. Dar kam der ritter wol gemeit Vil (wol C) stolzlich über hof er (er über h. C) reit *AC*. 14. in s. C. 16. Swer A; begent B. 17. er wol e. C. 19. gestochen C. 20. *fehlt C*. 21. hube C. 22. kalwe *CD*, kalwen B. 23. Und was ouch bl. ane h. C. 24. Vil *fehlt C*; manger A. 26. machent *CD*; drus C. 27. mich *fehlt C*; hat g. B, gel. hat C; gelazet A. 29. auch C. 33. Bestobne v. C. 34. -lich varwe g. D. 37. gar recht C. 38. das *BCD*. 42. allen sp. C. 43. beschehen vil C. 44. Dem C. 45. der C. 46. Des geluckes r. C. 47. stan *CD*; er *fehlt CD*: *ausgekratzt B*. 48. Vellet er übel vil C. 49. dirre C. 50. ist hiul B; das ist die *Hss*. 51. gestern C. 52. sprich ich d. C. 55. Do d. ritter v. C.

LXXVI.

Die 68. Fabel Eab. 2. Daz er D; -liches a, -lichen b. 3. het B. 4. gieng oder (und *ab*) reit *Dab*. 5. Oder gieng *fehlt DEab*; einen *DEab*. 7. hogrig b; hoffhaltz C. 8. den kr. b, den hover C; den gr. *CDEab*. 9. Ald b. 10. Von *BEab*; -lichem *BEb*. 11. her *Bb*. 12. do C; wolte b; Wer die brugge solt über g. A. 13. Der m. dem z. das gelt g. *ab*; zoller *CE*. 14. zoller *Ca*: *fehlt b*. 16. gap *fehlt b*; wer a. 17. gab b, den C, so D; man lies *Eab*; in *fehlt C*; frolich C. 19. nit *ABC*; vil *fehlt C*. 20. zoller *CEab*. 21. Uffholtz C; der br. C; bruggen *Eb*. 24. houer C; er sere w. st. *Eab*. 25. zoller *CEab*; hover *BC*. 26. Ein *Bb*. 27. her *CDEab*; bald zw. *ab*. 28. Der *Eab*. 30. har drie A; her *CEab*; den gr. *Cea*. 31. z. ab D. 32. iijj dā b. 34. Do ers. C; sach *ab*; zoller *CEab*. 35. der b; hovers B: mannes C. 36. V.

dā b; āne] umb den *Eab*. 37. zuozim *fehlt b*. 38. Wann es mag dir niut *ab*, und mag ouch n. *E*; kein *fehlt CEab*. 39. du *fehlt ab*; e bes. *D*. 40. alles *Cab*, alle *D*; gebrecht *CDEab*. 41. phenig *B*. 42. han *BC*. 47. geneist *AB*: vacht *C*. 48. vil d. gr. *C*, d. v. gr. *ab*, d. gr. *E*. 49. zem e. *ab*; ersti *B*, ersten *Cab*; teti *D*. 50. her- *a*, har- *E*, hier- *b*; muoz *fehlt b*. 51. schaden *A*. 52. ich *fehlt B*; selber *CD*. 53. uffenen *C*; des g. *D*. 56. pferit *DE*, pfærid *b*; ein *Eb*. 57. kriege (kan *fehlt C*). 58. *D*. d. m. wol ein giege *C*. 59. hover *C*. 60. Da er von *AEB*. 61. er do einen *C*; dō *fehlt Cab*; geben *Cab*. 62. Gern *Eab*. 63. wer er *CDEab*, wer *A*, were *B*.

LXXVII.

Beim Avianus die 11. Fabel: Olla ærea et lutea; die 69. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. boeser g. *B*. 2. Uss *Cab*; sinen *Eab*, sinre *C*; rünse *C*, runsen *Eab*; es do *a*, er da *b*. 5. klein oder br. *E*. 7. häfen *Ca*, hāfen *b*. 8. irderin *C*. 9. v. dem e. *ab*; er *DEab*; gegossen *CDEab*. 10. Die hāffen k. *ab*. 13. wan] als *C*; irderin *C*; liechter *Db*. 14. lang *CEab*; dester *Dab*. 15. da v. *E*; für *b*; eren *C*; luor n. *D*. 17. wilt beiten *Cab*. 18. guoten *BDE*. 22. gewinnist *CDA*; du mir *Cab*; an *Cab*. 24. O. das du *CE*. 26. danne *AC*: *fehlt ab*; die *fehlt CEb*. 28. geschlaf *B*; vil *fehlt CDab*. 29. sin *b*: were *E*. 30. muos *BD*; alzit *C*. 33. betrüebet *CDEab*; dik des *ab*; starken m. *C*. 36. meren *BCDEb*; vertragen *ab*. 37. sol n. gelichen *CE*. 38. secht *fehlt CEab*. 39 — 42. *fehlen b*. 39. hōhtis- *BE*. 40. Das m. *C*. 41. 42. *fehlen D*. 42. sich eben *C*. 43 — 46. *fehlen C*. 46. und sich *a*; s. dar under *Eab*; nicht *fehlt ab*. 47. obren *Eb*: andern *a*; stark und sint unglich *C*. 49. obnen *CDAb*, obnan *E*. 51. ouch *fehlt CEab*; ouch ist *BD*. 52. Das der *DEb*.

LXXVIII.

Beim Avianus die 13. Fabel: Taurus et Hircus; die 70. Fabel *Eab*. Ueberschrift: vertragende *B*, verrattung *E*; von vorchte *B*: *fehlt CE*. 1. Eins m. e. l. *C*. 6. hirtelos *Eb*. 8. so unbeh. *C*. 9. 10. *fehlen a*. 9. ged. *CE*. 10. wonde *C*. 12. Vil sinneclich es jme sp. *C*. 13. in *E*. 14. erb. *C*. 15: m. i. m. fl. *B*. 17. dā] das *Eab*. 19. floch vor *b*. 20. was *a*. 21. ain rúd *b*; das h. *b*. 22. er *a*. 28. lewen *Cb*. 31. in het *Eab*. 32. wis man vil *ab*. 34. guot *C*; der *ab*; das t. *C*. 36 — 43. *fehlen a*. 36. hertzen bitterk. *C*; Dem bösen durch sin schalkeit *Eb*. 37 — 44. *fehlen Eb*; 37 — 42. *fehlen C*. 39. eiure *B*. 40. wand *B*. 41. geniesset *Bn*. 43. man den g. *C*. 44. Den *C*; ir bosh. *C*. 45 — 50. *fehlen C*. 45. Dem-dem *Bab*. 46. Dem-dem *a*; schattelan *Eab*. 48. irs *B*; selbs *Eab*. 49. Denn *b*; niuwen v. *E*; irer *Bn*, irs *b*. 50. Des *b*; merk *Eab*.

LXXIX.

Beim Avianus die 14. Fabel: Simia et Jupiter; die 71. Fabel *Eab*. 4. An dem hove *C*: Manig tier dar *E*. 5. stabe *C*; oder stecken *CE*; ald stangen *ab*. 11. her *fehlt a*: got *Eb*, do *C*. 12. welle *A*; dō wær *C*; d. beste w. *ab*. 13. *fehlt C*. 13. 14. *fehlen ab*. 13. Der k. aller sch. *E*. 15 16. umgestellt *a*. 15. dis bispel *C*; han *CEa*. 16. legliches *CE*; tier *fehlt C*. 17. alliu *a*. 19. ent *b*. 20. der ber *fehlt C*; und ouch *C*;

helfent *b*. 21. ouch *fehlt C*; luchs (: fuchs) *C*. 22. der bantier *b*, der otter *C*. 24. liufent *b*; alle *fehlt Ca*. 25. ouch *fehlt C*. 26. ieklicher *Bn*. 27. alle zusammen komen *C*. 28. Vil balde si do vernomen *C*. 29. ruomde] mit *b*, und *a*. 30. rüemend *BE*, rüemen *ACb*. 33. er r. *Cab*. 34. vor] under *C*; diet *C*. 35. Sehend [ir herren wol *C*] *CEab*. 38. Lachen *C*; der *fehlt Eab*; diere *Ca*. 39. spotte *BCEab*. 40. der *b*; affens *AC*. 41. gar *C*. 42. war *C*. 44. Der m. *Ca*. 46. werd. sp. *Eab*. 50. Rûmen sich s. *C*; n. geben s. *Ea*. 51. geben *fehlt Ea*; tugenden *BCE*, tugent *Aab*. 52. Schier wirt er *ab*. 53. 54. *fehlen C*. 55. Ieclichs (jederman *E*) gevalt im selber w. *Eab*; uns alle selber *C*. 56. Darumb *C*, Davon *b*; d. toren *b*. 57. also *BEab*. 58 — 60. *fehlen C*. 58. wan *A*. 61. diu welt sus] es also *BnEab*. 63. blende *C*. 64. iuczet *B*, iuts *a*, iut *Eb*, icht *C*.

LXXX.

Beim Avianus die 33. Fabel: Anser et Rusticus; die 72. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. boeser g. E. 2. Der *Eb*. 3. darnoch *C*. 4. gense *C*; han *ab*. 5. Alle tag leit si *Eab*. 7. dri *CEBn*. 8. groste *C*. 10. D. so sere in *C*. 11. Das n. *C*. 13. Des beits in [vil *a*] *ab*; ser v. *Cab*. 14. Kleine *C*, klein *BEab*; fürschos *C*. 15. leit *B*. 17. daz w. *ab*. 18. der r. *Eab*. 19. was *Ca*. 20. schier *fehlt C*: bald *ab*; dô *fehlt CEab*. 21. Er vand *Eb*; si wäre] er fund si *a*; wäre] nit *Eb*. 23. 24. *fehlen Eab*. 23. triegolcz *B*, triegolf *C*. 24. gense *C*. 26. noch *fehlt Ca*; selber *BEa*; niut *BE*. 27. der (er *b*) eim andern *Eab*. 29 der] wer *A*. 31. Guot *ABC*, Got *EFab*; erlöschet *BEG*, erläset *AC*: erhört *Fab*. Erlöschen, *extinguere*: der Geiz wird durch keinen Reichtum vertilgt, ihm genügt nie, wie viel er auch gewinnt, denn der girige is daz hellische hol, daz noch niene wart sat noh niemer werden nemac *Lamprechts Alex.* 6824. vgl. 6327. über die Form erlöste für erlöschte vgl. Bartaam 321, 1. erlaste f. erlaschte und Gramm. 1,421^u. 32. gewinnen *Aa*, gewonnen *C*. 33. der der es *Eab*. 39. wer die h. *C*.

LXXXI.

Beim Avianus die 15. Fabel: Grus et Pavo. 1. wen *BC*. 3. schicht *AB*. 4. vedern *B*. 5. selber *BC*. 8. kranich *C*. 9. matten *B*, wise *A*. 11. ze im *AC*; dô *fehlt B*. 15. gar *fehlt C*; erb. *C*. 19. guldin sch. *C*. 20. ist guldin u. f. *C*. 21. dich *fehlt B*. 22. vil *fehlt C*. 23. kranich *BC*; des ist war g. *C*. 29. herte *B*. 31. sô *fehlt C*. 32. man *BC*. 34. du *fehlt C*; schebiger *C*. 36. schone *C*. 37. rûphet *B*. 38. unglich *fehlt C*; vettiche *BC*; vil b. *C*. 39. sint *C*. 41. flieg *Bn*. 46. alle *fehlt C*; wol bek. *C*. 50. der *fehlt C*. 51. 52. *fehlen B*. 54. allem *fehlt A*. 57. ungespotten *A*. 59. 60. umgestellt *C*. 59. ist *fehlt C*. 61. übel t. *C*. 62. M. h. mit übermuot *C*. 64. m. nit vol k. *C*. 65. glenzen *B*, glissende *C*; gern *fehlt C*. 67. wen *BC*. 68. schulden *C*; geblendet *B*. 70. erkanntniß *B*, unerkanntnisse *C*. 72. uf *fehlt C*; an *C*.

LXXXII.

Die 73. Fabel *Eab*. 3. wol gem. *Eab*. Nach 4: uf singen hât er arbeit Iedoch (joch *E*) was er [ouch *E*] sanges gemeit *Eab*. 5. 6. umgestellt *Eab*. 6. es sünge n. *ab*. 7. 8. *fehlen Eab*. 7. gar *fehlt B*: vil *C*. 9. Ges. was er alweg v. *Eab*; Joch *C*. 10. Doch geviels nieman (nit den liuten *E*) wol *Eab*. 11. Den liuten *fehlt E*; Darüber er doch (vil *b*) d. s.

ab. 14. usser *C*; eine messe h. *Eab.* 15. alter *Ca*; dô] da *Eab*; dà *fehlt ab.* 16. diu *fehlt B.* 17. da vor *BEab*; am dr. *Ea.* 18. weind *BC*, weinet *Eab.* 20. dô *fehlt Cab.* 21. S. an *CEab*; vrowe *fehlt b*; was weinent ir *A.* 22. iuweri *b*: din *C*; was mag es sin das sagent mir *A.* 24. dem singen s. *E.* 26. ir *fehlt CEab*; tæte *E*; mir ist also we *ab.* 27. sont *Eab*; nu *fehlt CEab.* 28. sprach si *fehlt CEab.* 30. vil *fehlt ab*: gar *C*, so *E.* 31. wolf *fehlt C*; fressen *Eab*, gessen *C.* 33. sô *fehlt C*: als *ab*; gar *fehlt Aab.* 35. die] der *C*: so *Eb.* 39. 40 *fehlen b.* 39. so rechte gl. *Ca.* 40. mime esel *C*; daz w. *Ca.* 42. Eins esels *ab.* 45. 46. *fehlen Eab.* 46. tor *A*; nahe *BC.* 48. Dem munt so n. *E*; bi dem *ab.* 50. an siner *C*; daz *CEb*: me *B.* 51. Das manger w. *B.* 52. doch ist hert *ab.* 53. krischet *C*, brichet *E*, spricht *ab.* 54. selher *Cab*, selb *E.* 58. vil *fehlt ab*: dik *E*; der *fehlt C*: die *Eab*; liute *CEab.* 59. wer *Cab.* 60. menlichen *A.* *Darnach*: Und wer nit wol reden kan Der sweczet me dan dri ander man *C.*

LXXXIII.

Beim Avianus die 16. Fabel: Quercus et Arundo. Ueberschrift: Von gedultikeit in lidende B. 5. Do durch fl. *C.* 5. manig *BCD*; in w. *D*, inne *C*; wachsen *fehlt C.* 7. Do inne st. *C.* 8. gewirtzet *B*, gewurzelt *C.* 13. Und *fehlt D.* 15. wayte (:trayte) *D.* 18. er in *C*; er si *fehlt C.* 19. Und *fehlt D.* 20. dô *fehlt C.* 22. also *BD*, so *C.* 23. doch *fehlt C.* 26. krefte *C.* 29. erkennen *C*; an *fehlt A*; mich *A*; selben *B.* 32. Entruwen *C.* 34. erden *CD.* 36. ob *D.* 37. 38. *umgestellt C.* 38. Man *BCD.* 39. allewegen *B*, allezeit *C.* 41. D. h. und d. kr. was gros *C.* 45. 46. *fehlen B.* 45. Nu *fehlt C*; hest *A*; Du h. *C.* 46. samir *D.* 48. vind *B*, vindet *AD*; Er v. etzwa *A*; Er werde ettewenne sigelos *C.* 59. valt *D*; vil *fehlt C.*

LXXXIV.

Beim Avianus die 18. Fabel: Juvenci et Leo; die 74. Fabel Eab. Ueberschrift: V. v. guoter gesellen E, V. v. underguoter gesellschafft C. 5. solten *BDEab*, wolten *C.* 7. *fehlt b.* 11. wårn *fehlt b*: wan *D.* 12. houbt was g. *Eab.* 13. schraffen *C*, starken *A*; diu *fehlt C*; warentz si gr. *b*: und auch *a*; wan *A.* 16. *fehlt C*; waz *E.* 17. w. denn d. *ab.* 20. vor *C.* 21. diu *fehlt C*; so gr. *C.* 22. Das *CEb.* 25. akünste *b*: bosheit *C.* 26. betriegen *C.* 29. als *fehlt C.* 31. alle *fehlt C.* 32. genzl. *DEab*: gar *C.* 33. Die d. *Eab*; die *Eab.* 34. Si sollent *C*; den *fehlt C.* 35. alle *Eb*, alles *C.* 36. Du wirst sin s. wol g. *ab*; w. du *DE.* 38. Din *CEab*; grossiu tr. *Eab.* 41. Und *fehlt DEab.* 42 — 48. *fehlen a.* 48. Und *fehlt CDEb.* 54. Sy wurdent *ab.* 55. 56. kunst *C.* 58. v. balde *AC.* 60. Ir k. *C.* akein *b.* 62. wart bis 64. an *fehlt B.* 62. triuwe *Ca*; do *CEab.* 63. Den *Eab.* 64. Er tod si alle mit valscher rach *Eab.* 66. nam *Eab*; do *BD.* 67. 68. *fehlen B.* 67. s. eigen w. *ab.* 68. Ir k. *C.* ak. *b.* 69. 70. *fehlen Eab.* 70. einr dem andern *B.* 75. lusenæren *a.* 76. lugehn. *CEb.* 77. liute *C.* 79. 80. *umgestellt Eab.* 79. L. das kunt nieman wol *ab.* 80. liugner *B*; schiuhn *Bay.* fliehen *E.* 81. valsche liebe *C.* 83. kluoger l. *a*, klügner *b.* 84. erger *Ea.* 85. ein kl. *ab.* 88. Segnen *ab*, gesegen *C.* 89. so gel. *AEb.* 90. also *ADBE.* 91. wol *fehlt Ca.*

LXXXV.

Die 75. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. R. FUOR IN EINEN ORDEN
C; Von geischlicher [liuten E] warheit CE. 3. zuo der *D.*
 4. ussen *Cb*; innan *CDEab*. 5. im *fehlt Eab*. 6. das g. *C*. 7. gots
Eb; welt *AB*. 8. geislich *AC*. 10. des hab *E*; In ein kloster er sich
 cwang *C*. 11. wer *Ca*; do lat *C*; lib *AB*: er *DEab*: *fehlt C*: liut *Bn*.
 18. bewarn *a*, ervarn *b*. 21. *Das zweite wärin fehlt ab*. 22. Und in
 gebresten m. *Eab*; weri *B*. 25. und *fehlt DEab*: wan *B*. 28. si sint
Da, si weren *C*; gantzh. *b*. 29. sint si] si sigend *Eab*; ald alt *Aab*.
 32. tusung *E*. tusent *b*, zehen *C*. 37. Und wenn si vallent uf den buch
Eab. 38. ziehen *BCEa*; Wir ziehentz *a*; bi] mit *BCE*; den sweifen
CDa, den zeglen *Eb*; wider] uf *Eab*. 39. Davon *Eab*. 41. *cz fehlt*
CEa. 43. Sus fuor er mit den eslen h. *A*. 44. akein *b*, niemer k. *a*,
 aller k. *C*. 46. apt und *DE*; uf der *E*. 48. lieber h. *ab*; lant *CEab*.
 49. gelasset *A*; ere] liut *AC*. 52. mich *Ca*; niut *BDE*. 58. er vert
CEab. *Darnach*: Si sicher daz im wol geschicht *E*. 59. sicht *Ea*.
 60. *fehlt BE*; get *C*; Dem mag [sin *b*] zwar geschaden nicht *ab*.
 61 — 63. *fehlen a*. 61. So er *E*; nimpt in die h. *E*. 62 — 64. *fehlen b*.
 63. er geistlich werk n. *C*. 65. den pfluog hat *Eab*. 66. bek. *CE*.
 68. Da von rat ich daz er hüete s. *E*, Doch so kert er volleclich *ab*.
 69. Von *ab*. 70. enzündet *B*, zundet *C*, kunt *ab*; Es kumt siner sele
 d. b. *E*. 71. bestan *ab*, gest. *E*. 72. diser *CDEab*. 73. liesz *Cab*.

LXXXVI.

Beim Avianus die 19. Fabel: Abies et Dumus; die 76. Fabel Eab.
Ueberschrift: V. weltlichem ü. B. 2. eis mals *fehlt C*. 6. grossen *A*.
 7. l. gros u. br. *D*; starg *C*. 9. lusten *C*. 12. dich *fehlt B*. 13. Sich *C*.
 15. Der *C*; der *Cb*; wunt *Db*. 16. gar *fehlt a*. 17. ouch *fehlt C*; diu
fehlt CDEa. 18. vers. *CD*. 19. und *fehlt BDEab*; also *Eab*; sprach
Ab. 20. vil sch. *ab*; daz *fehlt ab*. 22. *fehlt b*; ax *C*, agkûs *B*; die *fehlt*
BC; und *E*; brachte *CE*, Der brachte *a*. 23. balde *B*; und sl. vil sch.
Eab. 25. dô *fehlt CEb*. 26. bist *b*; hastu *b*. 30. Dinen *b*, din *D*.
 31. wenest *C*. 33. 34. *fehlen Eab*. 33. S. hatte verlorn d. t. *C*. 35. ze
fehlt CE; vil *fehlt C*; sich ze v. *ab*, sich v. *E*; selber r. *C*. 38. sol l.
Ea. 44. niut *Eb*; niutz *a*; wan not und arbeit lit *ab*; und angst l. *E*.
 45. Daz zit h. *B*; ist hin *CEab*. 48. Die z. *Eab*; Die welt ist allezit
 kummers vol *C*. 50. kan *A*. 51. morgen *A*. 52. Oder jober *Ea*.
 52. erstrebe *BE*, ersterbe *C*. 54. weder *CEab*. 55. ald r. *ab*. 56. aller-
 m. *BEab*; Menglich ist d. t. g. *C*.

LXXXVII.

Die 77. Fabel Eab. 3. vil *fehlt b*; als *A*; ein] so vil *Eab*. 4. Ald
ab. 5. eine w. *C*. 7. legen *E*. 7. 8. Was gegen im gewegen wart Das
 huob als in der selben vart Der stein uf gar behende Ane alle missewende
AC. 10. liute *CDa*; es *C*, das *Eb*. 11. bedeckt *BDEab*; m. e. b. *Cb*.
 15. Dirr *BD*, disser *C*. 16. künige reich *CDa*. 17. welt *CDEa*; herre
CDEb. 21. als *Cab*, reht als *E*; ein st. *C*. 22. dis w. *ab*. 23. gevellest
C. 24. më *fehlt ab*; her *CDEab*. 26. erden *CE*, herd *b*. 28. tötelich
A, tödenclich *ab*. 30. *fehlt a*; Der *E*; nie *fehlt C*; kain mensch *Eb*.
 31. gewalt *C*. 32. verloschen *C*. 37. gefr. *D*, fröwen *Eab*. 39. kein

CEab. 41. ieman *Ca.* 43. Im geschicht *Eab*; stein *fehlt b*; So beschicht im nach des steines art *AC.* 44. bed. m. e. w. *A*, m. e. bedeket w. *C.* 46. *Sus ab.* 49. gedenke *Ea.* 52. denn *fehlt a*: nu *CE.* 54. S. nieman v. *ab*; niut *fehlt ab*; mag *fehlt C.* 55. 56. *fehlen C.* 55. geborn ie w. *A.* 56. kumpt *D*: muos *ab*: muos komen *A.* 57. es *Eb.* In *E* noch 12 Verse zugefügt.

LXXXVIII.

Beim *Avianus* die 22. *Fabel*: Invidus et Cupidus; die 78. *Fabel Eab.* *Ueberschrift*: Von zwein gesellen daz ist git und nit *C.* 1. ein velt *Eb.* 2. Do *Db*; ungenæm *ab.* 3. *fehlt ab*; ieclicher *C.* 4. strassen *C.* Darnach: wol gerüst ein edelman *ab.* 7. er *fehlt Cb*; bek. er *BDEa.* 8. waren ak. (künste *C*) *Cab*; Si waren akust beide v. *A.* 9. den *fehlt C*; benügte *Ba*, begnügte die *Uebrigen.* 10. nit *CEab.* 13. Er] und *ACa.* 16. des] daz *CEb*; begert *DEab.* 17. einr *ABDEa.* 20. zwi- veltklich *Bb.* 21. 22. umgestellt *D*: *fehlen a.* 21. ir] und *Eb.* 22. begert *DEb.* 24. La die wil din (die *a*) bette (bitten *b*) stan *Eab.* 25. 26. *fehlen a.* 26. Vor gedut *C*, vor an heb *b*, v. an gelebt *E.* 27. *fehlt CEab.* 28. sin b. v. d. *Eab*; din b. *B.* 29. danne *AC.* 32. wolt b. *B.* 33. zwi- veltige *C.* 35. sich nie verl. *ab.* 36. bosheit *C*; pflag *CEab.* 37. kein b. ein *a*; guot *ab*; geg. *C.* 40. bald gew. *B.* 42. halt was *E*; ioch g. *CD.* 44. sölt *BD*, sond *Eab*; sol man m. *C*; nu us *B*, her us *b.* 45. Daz *E.* 49. 50. *fehlen Eab.* 51. gites *C.* 53. Ie me er h. ie me er gert *Eab.* 54. gitsek *B.* 55. hie *fehlt C*; hie nu] billich *Eab.* 56. w. man *Eab*; vil s. *b*, manigen s. *a*, gen s. *E.* 57. ouch bl. *A.* 60. Dar *fehlt BD*: umb *a.* 61. nieman *BCDEab*; verlagen *D*, verbergen *b.* 62. in] si *b*, nid *D.* 64. s. geselle *C*: ein ander *D.* 65. 66. *fehlen C.* 67. Das *b.* 68. des v. *Cb*; entstan *A.*

LXXXIX.

Die 79. *Fabel Eab.* *Ueberschrift*: krankheit *B.* 2. do pfl. *Eab.* 4. abe nicht *B.* 5. het *Ab.* 6. sinen *b*; siechtagen *BEab*; sêr *fehlt A.* 9. der dr. *b.* 11. [ze *a*] essen g. *Eab.* 12. Und werken allen glich [und *a*] eben *ab.* 13. besaster also *E*, satzt er so *ab.* 19. m. ein esel sin *Eab.* 22. Der im *Eab*; bruchen *Eab*, dienen *B.* 33. und *fehlt BEab*; genam *a.* 34. do k. *BEab.* 36. in erbeit z. *E.* 38. Sin wolt nieman nemen war *Eab.* 39. der *fehlt E*: brudder *ab.* 40. der *fehlt Eab.* 45. Ie e. *a.* 47. sünden *B.* 48. wachset *ab.* 49. Ie me der g. guotes h. *ab*; minr des] ie me *E.* 50. Ie me er sünden u. s. l. *ab.* 53. kargheit *Ea*, krankh. *b.* Hier schliesst die Handschrift *A.* 54. Hant si den *Eab.* 55—60. *fehlen Eab.* 62. tuot w. *E.*

XC.

Beim *Avianus* die 26. *Fabel*: Leo et Capella; die 81. *Fabel Eab.* *Ueberschrift*: V. E. G. U. V. E. WOLFFE *C*; V. trugenheit *C.* 3. ein fl. *C.* 4. Do *Eb*; komen *fehlt B.* 5. Diu *Bn*; einen grimmen *CbBn*; leo *a*, löwen *bBn*: wolf u. s. f. *C.* 7. wilt *fehlt ab*; ioch *Bn.* 8. wilt g. *a*: magst *Bn.* 9. die *fehlt CEab*; freise *a*, friessi *b*, freisses *Bn.* 11. daz ist ime g. *C.* 12. Misselinget ime *C.* 13. spricht *C*; im geschehe v. *bBn.* 14. nidan *b*, nidenan *E*, undnan *a.* 15. die — der *fehlt CBn.* 16. Das erste und *fehlt Fab.* 18. her (hier *Eb*) ab *CEFab.* 19. Du v.

C; du g. *BEab*. 20. vluo] wilde *bBn*. 21. wider zum wolf C. 22. gesach *BE*. 23. seist *Eab*; ist r. *Bn*. 24. Sin wort *b*; [nit *a*] guot *Eab*; sin werk *b*; sint *fehlt CE*. 26. alsus *B*; do *BC*: *fehlt Bnb*. 27. keme C. *Nach* 30: In sicherheit wil ich gestan Und zu dir nicht hin abe gan C. 33. *fehlt: der vorhergehnde Vers wiederholt B*. 34. Der C; menschen *fehlt C*. 35. in sch. wol C. 36. Dem der dir C. 38. selben *D*, selb *Eab*. 42. raten well *D*; umb d. C; das l. *DEab*. 43. dem *fl. C*; her k. *Bn*. 44. wolff *b*; *D*. wolf h. ir das l. g. C.

XCI.

Beim Avianus die 29. Fabel: Satyrus et Viator; die 13. Fabel Eab.
Ueberschrift: Von versmahlung der gesellen B. 2. do *CaBn*; der *fehlt Cab*; snewe C, snewes *EFab*. 3. ver k. *B*, verre C. 4. wart C. 7. s. [also *ab*] v. v. *Cab*. 9. bot ims a. 12. huchen *CF*. 13 — 15. *fehlen B*. 13. wegen] not C. 14. Do von C; in der wirt z. C; Alsbald dem wirt das wart erk. *abBn*. 15. Er sprach (fragt a) *abBn*; ers h. *abBn*. 16. Do antwurt im *abBn*; der frömde m. *abBn*. 17. atman *ab*: huch *CF*. 20. Der d. *B*; dir *fehlt ab*; die wermi sanft (wol *ab*) tuot *Eab*; also heisz t. C. 23. dô] und *Eb*. 24. wolt ims a; biuten *b*; noch bieten C. 25. grosser *ab*. 26. im ze essen und trinken (warmen *Bn*) w. *abBn*. 27. gar *fehlt C*. 28. D. k. er s. *E*; die kame C; bald an *Bna*; den m. *bBn*. 30. schier *fehlt C*. 31. und] er *ab*, do *E*; bl. er *E*. 32. aber] gar schier *E*, zuo im *ab*. 33. daz daz *CDEab*; nu hast *CEa*: darin h. *b*. 34. nu *fehlt a*: schier *E*; wüssen *D*. 36. so *fehlt Eab*; drin *Ca*. 37. külen *D*: kalt *Eab*; ein *fehlt D*; klein w. b. *B*. 39. beide h. *abBn*. 40. munt und w. *ab*. 43. Der *Bn*. 44. kaltes *DE*; gehan *Bn*. 45. so ker *Bn*. 46. durch niut *B*, by mir nicht C; nicht *ab*. 48. schiuwen *CD*. 49. gesin C. 50. ganze *Cb*. 52. hindnan a, hinnan *b*: *fehlt C*; niut *Eb*, niutz a; denn *BDA*. 53. zwar *abBn*; der *Bn*; unrechtfertig *D*. 54. wen *Eab*; sicht zwo z. *ab*. 56. si *fehlt bBn*: die selben a; die v. *bBn*: sant *D*. 58. sient *B*; r. arm *ab*. 59. Es sient *B*: *fehlt Eab*. 63. vil *fehlt CEab*; sich ieman *Eab*. 66. Dem C; geloket C. 67. tuon *Bn*; alsam *Bn*, sam *b*, als C, als ouch *E*. 68. blihet C; doch fro *Ca*. 70. swantze C. 72. böser *E*, arger *abBn*. 74. N. b. n. guoter g. *bBn*. 75. enschat *ab*. 76. selb *bBn*; den den *Bn*, den die *ab*. 81. unbetrubet C; wol bel. *Bn*. 82. So soltu C; gar b. *Bn*.

XCII.

Die 82. Fabel Eab. 2. klein *fehlt D*; u. ouch v. *D*. 4. es kam *E*; die h. *ab*. 5. ers *Eb*, er es *Bn*; wolt ert. *Bnb*; get. C; balde h. *D*. 6. Do spr. *D*; Der vogel *B*; Es spr. balde C, Spr. d. v. *Bn*. 7. sat w. *CEab*. 8. leren *Bn*. 9. w. s. *CEab*. 15. des *Bn*: *fehlt b*; nicht C. 16. und doch C; noch *fehlt a*; nicht *fehlt C*: niemer *Eab*. 20. gevaren C. 21. si *fehlt ab*; her *fehlt Cab*; n. w. m. *B*. 22. Die l. *D*; leit] licht *ab*, villicht *E*. 25. daz *fehlt Ca*. 27. das g. C. 29. Die a. 31. man *fehlt B*: weidman C; der *fehlt CEab*. 32. Den vogel *BEab*. 34. Der vogel *Eab*; weidman C. 35. hest *B*. 36. tor mich *CBn*; hest C. 37. fliegen *fehlt C*. 39. der ist *CEb*. 40. hette C; der *fehlt Bn*; werde C. 41. Und z. *Ca*; ouch *fehlt CEb*; allen *Bn*; vergift C. 42. Ein *Cab*; struzen *Ca*, struss *Eb*. 43. hest *B*. 45. gew. a. *B*. 46. Der l. *Bn*. 48. als *fehlt C*. 49. Und w. *Bn*. 50. s. beß. C; um das *Eab*. 52. der vogel *Eab*. 54. nit C; nu *Eab*; du doch *Bn*; die l. *Ca*. 55. Nicht b.

ab: vergessen *E*; das du *bBn*: und *a*; hâst *fehlt bBn*; geloubst *bBn*. 57. hab *fehlt ab*. 58. Trag *a*; dem ich doch bin z. kl. *Bn*. 60. an dim *C*. 61. tor mich *Cb*. 62. 63. *fehlen B*. 63. gev. *CD*. 65. heltest *C*; der l. *ab*. 68. bosheit *b*. 70. Das *Eab*; Dem wirt *C*; grosse wisse *C*. 73. begert *D*. 74. Der *b*; ist *fehlt C*; sinem *Bn*; begird *D*; herzen *Bn*; hinder- *C*: grosser *Bn*. 65. 66. *fehlen BC*. 68. manig tuseng *E*: manigvaltiklich *a*; us g. *Eab*. 79. Und gel. dez *C*; nicht *fehlt ab*. 80. selen *BC*. 83. diser *Cab*; hie hat *D*. 85. Wer *D*. 86. ist *fehlt bBn*. 87. Ist die *bBn*; n. nu *B*; wil *fehlt abBn*; nemmen *D*, nemen *Bab*. 87. 88. Der narren der toren der giegen Do von wirt das vogelin fliegen *C*.

XCIII.

Die 83. Fabel Eab. 1. urlug *BEa*, ortel *C*; horte *C*. 2. ez *fehlt Cab*; kan *ab*; über tr. *Eab*. 3. Das *C*; ist *Cab*. 6. zwüschent *D*; dem wolf *Ea*. 7 — 10. *fehlen b*. 7. Dem *CEa*. 10. Des *DEa*: und *C*. 14. erde, *darnach folgen die Z.* 9. 10. *b*. 15. hætîn *fehlt ab*; vil *fehlt Cb*; vernamen *ab*. 16. Daz si i. *E*; in *Eab*; wær *fehlt Eab*; in *Eb*: den hunden *C*; kamen *Eab*. 17. kriege *ab*. 18. alles *BD*, al *E*: *fehlt C*. 21. unmuot *C*. 22. ouch *fehlt Da*. 23. w. hin gezogen *C*. 24. Und d. h. alsus betr. *C*. 25. an *Cab*. 26. Das vich das kam *Bnb*. 28. Si wurden alle s. *EabBn*. 29 — 34. *fehlen C*. 29. die sch. *D*; Beidiu die hirten und d. schaf *EabBn*. 30. *fehlt b*; beruffet *B*, begrift *D*. übergat *E*; der gat in den t. *a*; beruffet *weiss ich nicht zu erklären. Benecke vermuthet* beruofen: *bezaubern, behexen; eher scheint mir aber begrift das Richtige.* 31. w. u. h. *D*; *D*. die schaff bew. s. *ab*. 32. S. sch. sin v. s. d. w. *EabBn*. 34. Das vich das müeste *D*; diu *fehlt Eab*. 35. ist gr. *CEab*. 38. Die (den *a*) w. s. k. *DEab*; diu *fehlt C*; bellen *C*, bille *D*. 46. triuw *bBn*; ist *EbBn*. 47. schafe *CEab*. 48. ketzern *E*, bosen *C*. 52. dem *CE*. 53. von den schafflen wart *C*; gegeben *Eab*. 54. *fehlt, dafür*: Da von die schaffl verliert ir (dz *b*) leben Daz ist der hirt darzuo der hunt Und so den wirt des lerers munt *ab*. 54. Der hunt daz ist d. l. m. *E*. 57. der bosen w. *C*; wulfin *abBn*. 58. söllent *B*, sond *Ea*; sam *bB*. 59. ouch *fehlt Cab*. 60. Das ist *b*. *Darnach*: Davon (ouch *C*) laz man die hunde leben Der hunt kan (Si kunnent *C*) guote huote geben *CD*.

XCIV.

Die 84. Fabel Eab. Ueberschrift: DAS SWARZE B; V. unrehter betr. E. 1. Man die *Hss.* 4. er wol *CbBn*. 6. Die swarzen *b*. sint *C*; freises *abBn*. 8. Den w. er k. und s. m. *C*. 9. Ob s. *C*; üb si] were *C*; wær g. *b*. 10. gegen im *Cb*; wær *fehlt Cb*. 11. matten *Eab*. 12. wirt *B*. 16. ez *fehlt CEab*; ges. *CBn*, bes. *Eab*. 17. ganze *Bn*; triuwe *Cab*. 19. des des *CBn*, das des *b*. 20. So s. *B*. 21. liste *Bn*. 22. geselle *Bb*. 23. bereit *C*. 25. tatent *BD*; diu gel. *abBn*. 27. wer gew. *ab*. 28. Von d. *D*, und d. *C*. 30. do] daz *Cab*; daz bes. *B*, do *b*. *a*: daz *fehlt CDEb*; besas er *C*. 31. da *Bn*. 32. und *fehlt b*; ged. herre *DEab*. 33. was *C*; globtent *CE*. 34. w. d. k. *Cb*. 35. lieb] zwen guot *B*. 36. sönt *B*, sölt *D*, sont *Eab*; nu *fehlt CEab*. 37. 38. *fehlen B*. 37. gros *D*. 38. vor *C*: an *Eab*. 40. Joch hab ich *D*, ich hab üch *B*; ich hab *CEab*. 41. nie *Eab*: *fehlt C*. 42. oder *fehlt Cab*; har *fehlt B*; sint ir [nu *ab*] h. k. *Cab*. 43. Einkein *B*: kein *CEab*; nu hie v. m. *Eb*. 44. daz *Cb*. 46. ers. *B*. 47. Ein der *fehlt BD*; das guot h. g. *b*. 48. arg *Eab*: gar *C*. 49. ber. *CEab*. 50. nu h. *E*; ir h. des *Bn*.

52. komen wir *CEab*; denn *fehlt C*; wider z. *Ca*; zemen *ab*. 53. guot ges. *E*; guot *fehlt C*: den *bBn*; auch e *C*. 54. Daz g. *C*; spenst *E*; wert *Ba*: wart *CDEb*. 56. Stan bi *Eab*; der ban *ab*. 58. Sin *CbBn*; herize *Cb*, herren *D*. 60. betrübte *b*, betrübten *Bn*. 61. du *B*, do *CDb*, da *Ea*. 69. *fehlt C*. 70. Also *E*. 71. diu *fehlt CEab*. 72. git si l. *C*. 73. riche *bBn*. 74. wol] dan *C*; wie *Eab*. 75. Lere *ab*. 76. dotet *C*, ergouchet *Eab*. 79. Und dete mir keine truwe schin *C*. 80. Do du *C*. 82. Dienst *Eab*. 83. triuwen *bBn*. 84. gelich *CbBn*; wil ich gleichen *a*. 85. 86. *fehlen C*. 85. ouch *fehlt ab*. 87. als *B*; ist *C*; ouch *fehlt Cab*. 88. loubet *C*, gelobet *abBn*; bös *Ca*. 89. disser künig het *C*. 90. in in *C*.

XCV.

Ueberschrift: V. enpfangner gabe *E*. 2. wol *fehlt CBnDr*. 3. also *C*: *fehlt BnDr*. 6. stunt l. *C*; nu] und *BnDr*; waz *C*: *fehlt Dr*. 7. Das ir *C*; ieglicher *Bn*. 8. Si machten ein gar g. *Bn*. 9. Des w. *Bn*. 10. *fehlt C*; ir weder *B*, ir keiner *Bn*. 11. Vor *Bn*. 12. Der *C*. 13. Das k. *Bn*; dà *fehlt BnDr*; vor *CDr*: *fehlt Bn*; ergan *Bn*. 15. Und *fehlt DEBnDr*. 16. w. n. l. *C*. 17. Wand daz bald *D*. 18. Z. d. hern geg. k. *Bn*. 19. br. im einen o. gros *Bn*. 20. kleinen des *D*, clagen des *E*: der klage nicht v. *Bn*. 21. Er sprach *E*. 24. niut *B*; n. me *C*; wen *B*, dan *C*, den *Bn*; daz *fehlt CDr*. 26. wol *fehlt C*. 27. Des r. *CBnDr*; rechtes *C*; entstan *D*. 30. vil h. *E*; schöni *D*, guote *C*: *fehlt BnDr*. 31. frouwe *Bn*. 32. Vil fleisseklich *Bn*. 33. gnedigiu *BEDr*, genadent *C*. 35. gang heim *C*: und *BnDr*. 36. Din s. *DEBnDr*; muos nu *C*, muos noch *E*, sol noch w. g. *Bn*. 40. han *C*. 41. ouch *fehlt Dr*; u. gewin das g. *Bn*; daz bit *D*. 42. enchere *C*: verziche *Bn*. 43. globt *C*, gelobt *Bn*. 45. Da hin k. *C*. 47. *fehlt E*; leydent *C*, legten *Bn*. 48. klage *E*. 49. do *BBn*: *fehlt CE*; d. k. gap *E*. 50. Rede an *C*. 52. sachen *C*; lenger bit *Bn*. 53. an *fehlt CE*; min *fehlt E*; ochse m. *C*. 54. nu *fehlt CBnDr*. 58. Des *E*; ane stimme er st. *BnDr*. 61. verlor *BCDE*. 63. empfangne *Bn*. 64. enwichtet *C*. 65. Empfangne gabe *BnDr*. 66. oder] und *BEDr*, noch *Bn*. 68. recht zuo unrecht *BnDr*. 70. rechten *Bn*; bi gest. *CD*, nicht g. *EBn*. 71. zwivelechter *C*, zwivelhaftig *Bn*. 72. wol *fehlt EBn*. 74. dek. *Bn*, keiner *CEDr*. 75. D. liebe n. d. friuntschaft *Bn*. 76. D. gabe *Bn*; sipschaft *Bn*, vigentsch. *E*. 77. der] ein *C*, kein *Bn*. 79. küssen *EW^aW^bDr*: diu frouwe *Bn*; rumet *W^b*, rynnnet *Dr*, nympt *W^a*; Der ochse den munt dut zu *C*. 81. Do *BDC*. 82. rete *C*: hat recht *Bn*; und was gesw. *B*; was gesw. *EBnDr*. 83. Was *fehlt EBnDr*: der ochse *B*; küssis *DEDr*, kussens *W^b*: kurzzen *C*; Das schikte gar der frouwen r. *Bn*. 84. Der *CBn*; schedlich dike *B*, d. sch. *BnDr*.

XCVI.

Ueberschrift: V. fr. kestgung *E*: V. übriger gezierde *C*. 3. die] sich der *CBnDr*. 4. bispel *C*. 7. si] die *BnDr*; w. jung st. *C*; wol gem. *CBn*. 8. allezit *BC*, alweg *E*; ir] vil *Bn*. 9. wiz *fehlt E*. 12. begirde *EBn*. 13. katze *CBn*; gehan *Bn*. 14. begerlich *C*. 17. lassen *Bn*. 18. der *fehlt CEbN*; muoz] sol *Bn*; mine *Bn*. 19. mag *Bn*; ich *fehlt E*. 20. schillig *B*. 22. gemeldet *Bn*. 24. katze *C*. 25. getödet *Bn*. 27. ir] das *Bn*; den *fehlt C*: ir *Bn*. 28. werd *Bn*: sy *C*. 29. las l. *Bn*. 31. schoup *E*. 32. Die katze bes. *C*; besenget *C*, besengt *Bn*. 33. si *C*. 34. Flekig wart er m. *Bn*. 35. Alsus *C*; behuot *Bn*. 36. katze *CBn*. 42. irm *BC*, irs *Bn*; willens *Bn*. 46. deheinre *B*, enkeine *E*, sie do heime *C*: kein

frowe *Bn.* 48. gar sch. *BBn.* 49. welcher *Bn.*, welche *C*; frouwe *CBn.*; irme *C*; wirte *C*, man *Bn.* 51. frouweliche *C*, frölich *E*: frouwen *Bn.* 52. Die sint für aller welt gerucht *Bn.* 53. kiusch *fehlt B.* 54. Sie erb. *C*; Geh. *Bn.*; manges *EBn.* 55. Nie nicht *Bn.* 56. frouw *Bn.* 57. Frummer frouwen lip u. m. *Bn.*; guot *C.* 58. ist beh. *EBn.* 59. besegnet *B.*, besorget *C.*

XCVII.

Ueberschrift: V. KINDE WISHEIT PAPIRUS C. Von wiplichem rate *B*: *fehlt C.* 2. waz *E.* 3. s. sin was alt *Bn.* 6. do *BCE*; vatter und mangem m. *Bn.* 7. Wan er gr. *Bn.*; witzen *E*; pflag *CEDr.* 8. sich uf einen t. *Bn.* 9. Do gesch. *Bn.*; -lichiu *E*, -liche *Bn.*; tat *EBn.* 10. gar h. *Bn.*; Dar umb si h. hattent rat *E.* 14. kindes m. sagen *Bn.* 15. er] ir sun *C*; mocht ges. *C.* 16. vil liebe *Bn.*; frauwe m. *Bn.* 18. in] uf *Bn.* 20. hiute *fehlt Bn.*; in einem grossen *Bn.* 21. diu frauwe *C*; D. m. spr. z. zeh. *Bn.* 23. muoter m. *EBn.* 27. horte *E*; D. sine muoter horet *Bn.* 28. verboten *CBn.* 29. sachen *C.* 32. diu m. *Bn.* 35. Es ist üb *Bn.* 36. zuo der e ze r. sol h. *Bn.* 37. sül han *fehlt CEBn.* 38. Si sprach *Bn.*; samir *D.* 40. frouwe *CBn.*; einen *D*; zuo der e gehan *Bn.* *Darnach*: Denne ein man zweie wip. Da wirt niemer ganzer lip *Bn.* 41. Zwei wip *fehlt Bn.*; niemer g. t. *Bn.* 42. Zewar üb *Bn.*; ich es *BD.* 43. sol daz urluig *E.* 44. Z. andren fr. *Bn.*; stan *D.* 45. tat *Bn.* 46. tet inen uf *D*: offente *Bn.* 48. grosse *C*: *fehlt Bn.* 49. müsten *Bn.* 50. einen *BDE.* 51. söllent *DE*, sölden *Bn.* 52. trät] liebe *Bn.* 54. s. alle morgen fr. *Bn.* 55. ein andern *D.* 56. *fehlt B.* 57. Und sullen wir in kl. *B.* 58. wollen *C*, wellend *E*: *fehlt Bn.* 59. sache *Bn.*; also *Bn.* 64. weren *CBn.* 65. r. si *CBn.*; gütlich *Bn.* 66. sin] sun *Bn.*, söllen *E.* 67. Gemeinlich k. *B*; des k. *EBn.*; des *fehlt B*: wol *C*; eim manne *EBn.*; sol *C.* 69. Und *fehlt CEBn.*; dö *fehlt EBn.*; giengen h. *EBn.* 70. ratshern *Bn.* 71. Wa mag dis spotliche mer *Bn.* 72. Den frouwen sin gekomen her *Bn.* 74. gestern *C.* 75. frowe *BD.* 77. Des *Bn.*: do *E*; wüssen *DE.* 78. begunde *Bn.*; vil *fehlt DEBn.*; sere *C.* 79. lugen *CBn.* 80. sprach *fehlt B.* 83. verbütten *D*, verbotten *CBn.* 84. zu rate *C*; kem in den rat als e *Bn.* 85. Denne *D*; diser *CBn.*; was acht j. *EBn.*; jar *CEBn.* 86. Waz s. *C*; sinr *BCD*; dā *fehlt Bn.* 87. Der da heimlich raten w. *Bn.* 90. gehan *C.* 93. daz] es *CEBn.* 94. wüssent *D*; schier (zehand *E*) zwo *EBn.*; sicher *C.* 96. diner fr. *C.* 98. D. s. du kein w. w. l. *Bn.*; wüssen *D.* 101. wüssent *DE*; umbeh. *D.* 102. Tumb *E*; unbittelos *C*, und witzlos *EBn.* 103. hie wol w. *Bn.* 104. Hab d. *CD*; wol m. *CD*, mag wol *B*; wol *fehlt EBn.* *Darnach*: Hie gat usz disz buchelin clein Das da heisset der edelstein. Daz buch ist geschriben in dem jar da man zalt nach Christ geburt Tusent vierhundert zwey und trissich jar *C.*

XCVIII.

2. hoher *B*, grossen *C*; ere *B.* 6. *fehlt W^b Bn.*; kundig *W^b Dr.*; treg *E*; Einen schuler der wuste umb alle d. *C.* 7. vetter *C*, valters *B*, bruoder *D.* 8. Er *C*; bruoder *D.* *Darnach*: Er hāt ouch einen wisen man [als ich vernommen han *FW^b*] ze erzpriester gesetzt an (ein *W^b F*, hindan *W^b H*) *DEFHW^b Dr* [Den leuten zuo einem [guoten *W^a*] schein³ *FW^b*] Nu fuogt ez sich uf einen tag Daz der erzpriester siech lag *EFHW^b Dr.* 9. da *C*; erstarp *B*; Und also siech (schier *D*) [was *W^b Bn.*] [das er *EW^b Bn.*: do der *D*] starb *DEFHW^b Dr.* 10. do warp *B.* 11. 12. umgestellt

B. 11. des *BD*, daz *EF*, was *CHW*^a, als *W* *Bn*. 12. D. d. a. w. unw. *Bn*; D. was er *CFH*. 13. *fehlt H*. 14. wan *fehlt EH*; daz *fehlt C*; ges. d. b. *D*; gesant *DEH*: geschichet *C*. 15. mit *fehlt C*: was *EBn*: guoter *CEHBn*. 16. Des *CHBn*. 17. biren sant *C*. 18. zuo dem *DH*: synē g. *H*. 21. 22. *fehlen C*. 21. wurd mir d. b. *Bn*; enkeine *E*, eine *Bn*. 23. D. j. spr. h. gend si m. *E*. 24. Ich gehalt si *E*. 25. 26. *fehlen E*. 25. ir *fehlt BEDBn*; enk. *D*. 28. jung *BBn*. 31. *fehlt B*; vorcht *Bn*; dinen *EBn*, dine *C*. 32. alze balt *Bn*, also b. *H*. 33. dur *fehlt C*; bi niuti *EBn*, mit nicht *H*. 34. du mir *DE*. 35. hort *Bn*; biderbe *C*. 37. Er spr. *CBnH*; musse es erb. *C*. 38. beg. h. *C*. 40. Dem bev. *HBn*; ist *Bn*; bekant *CHBn*. 41. Und *fehlt HBn*. 42. Da ir werlich w. *E*; wol *fehlt HBn*. 45 — 47. Der sol der selen pfleger wesen! wie mag do das schaf genesen, So der wolf zem hirten wirt *Bn*. 45. huot *E*. 46. sele *H*. 47. ze *fehlt H*; hirten *CE*. 48. strasse *Bn*. strassen *C*; er *fehlt CHBn*: der *D*. 49. Der den *HBn*; der *fehlt H*; blinden *H*. 52. Wen ze *HBn*; einem h. *Bn*; hirten *CEHBn*. 53. verrichtet *C*. *Darnach*: We dem land daz ze herren hat Ein kint an dem clein wisheit stat *E*. 54. sich selber *CE*; n. b. kan *E*. 56. wirt *BC*. 57. stet in g. *Bn*. 58. scheren *Bn*; wol] alle *HBn*. 60. Als wol als si *HBn*. 61. 63. *fehlen H*. 61. stünden *Bn*. 63. wurdent *B*. 64. Ob *D*, wie *C*; selen *CE*, sele *D*; wurdent *C*, werd *D*; Werden die selen da verl. *B*, üb si iemer w. v. *Bn*. 66. enruochent *CE*, enruochen *Bn*; wie *HBn*; si hin v. *C*. 68. jungen *CEHBn*; die s. *D*; sele *H*. 70. das noch d. *H*, das d. n. *Bn*. 71. einr *BD*, er *CE*, der *Bn*. 72. doch] der biren *Bn*. 73 — 76. *fehlen Bn*. 73. er *fehlt C*: sich selber wol beh. *H*. 74. Wer recht lebt das wirt im guot *B*. 75. 76. *fehlen B*. 75. Den l. *C*. 76. Doch geb uns g. *D*: Hüt iederman siner schaffen eben *E*.

XCIX.

1. list *Bn*. 2. hohen *Bn*. 5. er *CHDr*, es *BDE*. 6. ouch *fehlt CEH*; geschrift *CE*. 7. Gar kl. *Bn*; kleine *CH*, klein *B*; doch *fehlt HBn*; verstan *CHBn*. 11. schuolen *C*; schickete *C*; ze *P. D*. 12. In *Bn*, mit *E*. 13. grosser *EBn*; koste *EBn*, kunste *H*; do *BCE*. 14. n. v. er *B*; bûcher *CE*. 15. siner *C*: der *HBn*. 16. übtē *B*, ögtē *E*; der göch *E*: gouches *C*, der toren *D*; D. alle (da *H*) übtē seiten sp. *HBn*. 17. lag *C*, waz *H*. 18. witz *D*; Vil kl. wisheit er enpflag *Bn*. 19. 20. *fehlen C*. 21. w. ze l. *BnDr*. 22. höch *fehlt E*: grosse *C*; solde kunst *Bn*. 23. was *HBn*. 24. grosse *CHBn*; macht er *CBn*, machten sie *H*. 25. al gemein *Bn*. 26. fr. und m. *EH*; Beide arme und rich *CDr*, B. a. riche gross und klein *Bn*. 27. Da si *E*: Die *H*; samen *BCDE*. 28. alle die *Hss*: *fehlt Bn*; eben war *Bn*. 29. die w. *DH*. 30. N. pfaffenlichen sitten genuog *BnDr*. 31. stube *C*, stuber *D*. *Darnach*: Ein gute wile und stunt da fur *C*. 32. Da *D*; Da durch *C*; für *Bn*, vor *H*: was *C*. 33. Dar in *BnDr*; einr *B*; kûge *B*; zagel *CHBnDr*; In *fehlt BnDr*. 34. fragen *H*. 35. h. w. gr. *C*, h. gr. w. *Bn*. 36. d. k. d. das l. *EH*; ist k. *B*. 37. türen *C*. 38. zagel *HBnDr*, zal *C*; und *fehlt HBnDr*; in] zuo *HBn*: an *E*. 39. hin us *C*. 40. stelt *Bn*; vor *BH*; vatters *D*. 41. kapphet *D*. kaffe *C*, gaffphet *B*, gaffet *E*: luogte *BnDr*, sach *H*. 42. mone *B*, mande *H*, mont *CBn*; gar *fehlt C*: da *H*. 43. vil *fehlt C*: Der pfaffe sach vast *Bn*. 44. Die w. *BD*: waren *Bn*. 45. meinten *H*; des] alle *Bn*; wol *fehlt HBn*. 46. astronomiam *BnDr*. 47. hoher *BnDr*. 48. Do *CHBn*; was doch *E*; weder *CEH*. 49. man *E*, mone *H*, mon *C*, mont *Bn*; so ane s. *Bn*, lange ans. *H*. 50. hin] wider *CBn*; bald wider in *E*: bald *fehlt CBn*. 52. Das *Bn*:

ich mich *C*; mich *fehlt Bn.* 55. Sach zuo *P. Bn.* 56. einandern *D*; Si sint e. a. so gel. *Bn.* 57. ein gar *DBn*; gar *fehlt H.* 58. si] die *CBn.* 59. Und do *D.* 61. V. sachen *C*, die sache *H*, v. schulden *Bn.* 62. ist gar v. *CHBn.* 63. des *C.* 66. narre *D*; *M.* in ein toren lassen s. *Bn.* 68. minder *CBn*; witz hat *EHBn*; kint *CHBn.* 74. hilft *E*; dà *fehlt D.* 75. einr *BCD.* 76. gelt *Bn.* 77. Und hort *Bn*; hoche *Bn.* 79. gewint er *EHBn.* 81. kint *H*, tor *EBn.* 82. Torechter werk *CH*; ir] sin *Bn*; tumber w. *CH.* 83. sollent *D*; Er was ze schuole als man las *Bn.* 84. kein *fehlt C*; Er wurde k. *Bn.*

C.

Ueberschrift: Von einem guoten ende *Bn.* 2. grosser *CDBn.* 3. waren *C.* 4. dar *C*; wold ze m. g. *EHBn.* 5. friden *BE.* 6. wol *fehlt HBN*; recht *D.* 7. was wol *CEHBn.* 8. aller slachte *Bn.* 9. Swas *Bn*; ze k. i. *B*; kouffenne *D.* kouf *Bn*; begert *EBn.* 11. guter *B.* 13. wölde *Bn.* 14. Und spr. *B*; wil iemer *EH.* 16. Von mir *fehlt Bn*; grosse *HBn.* 18. balde *fehlt Bn.* 19. nicht *CBn.* 20. snelle *Bn.* 21. k. im *Bn.* 22. Er spr. *HBn.* 22. by nitte *C*, gar nicht *Bn.* 24. gar e. *Bn.* 25. Golt und s. *C*; da *CH.* 26. zuo dem die *Hss.* 27. So *BD*; Si sprachen *Bn*; har] ze uch *Bn.* 28. ermant *Bn.* 29. das s. *Bn*; guot *C*; sullet *Bn.* 30. sond *E*; der w. *Bn.* 31. Er nam *Bn*; sast sich n. *HBn.* 32. daz] es *Bn.* 33. mit] bi *EHBn*; knechten *CEHBn.* 35. Sprach *C.* 36. Dinr *BD*; werk *HBn*; dir *fehlt Bn.* 37. Dir dar um müge k. *Bn.* 41. des alle *E*, alle des *Bn*; wol *fehlt EHBn.* 42. gelt *H*, silber *Bn*; dz w. *E*; genzlich *CD*, ganz *Bn*, gar *E*, alles *H.* 43. Dar umb *Bn.* 44. der k. d. *CBn.* 45. Behuot *BBn*, behielde *H*; im *fehlt B.* 46. sinne *CH*: wisheit *Bn.* 47. uf die *C*, an die *HBn.* 49. eben lesen *Bn.* 53. al *Bn*: vaste *EH.* 54. Doch *fehlt H*: gar *Bn*, und *E*; so h. *C*; heimlichen *Bn*; nicht *fehlt Bn.* 55. Nicht k. *Bn*; vor ir *E*, für die *Bn.* 56. Nu giengens heimlichen ze rat *Bn.* 58. heimlich *C.* 62. geweren *Bn.* 63. sô] als *Bn.* 64. hin *fehlt Bn*; heimlich gan *Bn.* 66. schier] ze stunde *EBn*; enden *CEBn*, han geendet *H.* 67. enpf. hat das g. *EHBn.* 69. geschrift *CE*; zern ersten *Bn*, erst *E*; las *Bn*: ansach *C*, sach *E.* 70. an dem tor *Bn.* 71. werke *C*, werke *EBn*; solt du *CDEBn.* 72. dir dar um *CHBn.* 73. Gar v. *Bn*; er z. *E.* 74. er balde g. *D.* 75. ane s. *C.* 77. Sag mir an b. *C*; mir *fehlt HBN*; bald *fehlt Bn.* 78. liden den t. *EHBn.* 79 — 82. *fehlen Bn.* 79. lies *H*; vahren *BDCH.* 80. U. swerlich dar umb sl. *H*; slagen *C.* 81. Bisz *D*; Er bekant des mordes den er solde haen gethaen *H.* 82. Und muste durch der schrift willen laen *H.* 83. Die in daz *H*; d. geschrift *BC*: *fehlt H*; erw. *CHBn.* 84. an der *Bn.* 85. Also *CBn*; behielt *HBn.* 87. vnsengelt *C*: im das guot *EBn*, all er guot *H.* 90. werke *C*, werk *EBn.* 91 — 102. *fehlen H.* 91. Wer d. e. an s. w. *Bn.* 93. 94. *fehlen Bn.* 94. g. erbe *D.* 96. Böse werk *Bn*; ez] das *Bn.* 97. guotes *CD.* 98. Ein g. *EBn.* 99. in] an *Bn.* 100. eben g. *Bn.* 101. sicht *CD*; an *Bn.* 102. grosses l. *EBn.*

SCHLUSSREDE.

VON DEM USGANGE *B*; DIS *BC*, DIZ *E*; BUECHELINS *C.* 1. disse bispele *H.* 4. es n. w. *B.* 5. 6. *fehlen C.* 5. Die that *H.* 6. Dirre dinge *H.* 9. zwey und neuntzig peyspil *W^b*; han *CH.* 10. buochlin *CEH.* 11. wisen *H.* 12. einvaltig *C.* 13. sinne *C.* 15. in ir dike *CE.* 17. karte *C.* 18. doch getr. *C.* 20. Daz l. *CE.* 21. Weles *E*, weleges *C.* 22. wol ger.

E. 23. Dem B. 24. keine E, kleinen C; gewint H. 25. von hohem EH. 26. selber CE. 32. Dis Bn. 34. iemer s. H. 35 — 40. *fehlen* B. 35. Weme daz zu liebe si H. 38. Wer dissen biespeln liebe ste H. 39. Ringenberg E, Rindenburgk H, Ridenburg W^b, Meygenberg C. 40. erkant E. 41. *Das eine* der *fehlt* CE. 42. Het BC; Des musse werden von got ged. C. 43. Und iemer guot rat w. C. 44. alle got BC, got alle E; Eine ritter guot alsus H; *fehlt, dafür*: Geschriben hat Heinricus Disz buoch für den bittend got Daz er in behuot von helle not Und daz er im noch disem leben Well die ewig ruowe geben. Er was von Friburg us Brisgow Daz weis noch manig man und frow. Bittend wûr got alle gemein Jung alt arm rich gros und clein E. 47. Er H, daz er E; hellen C. 48. helf E. 49. 50. *fehlen* H. 49. rade C. 50. getode C. 52. Nu spr. CE. *Darnach*: Da man zalt vierhundert iar Tusend einlif daz ist war Do ward dis buoch geschriben Und uf daz end getriben An aller heiligen abend guot Die muessend heiligen unsern muot Des si got lob und ere Ane ende yemer mere. Amen E.

BERICHTIGUNGEN.

Vorrede: 1. An änegēde IV, 18. dem XI, 5. wart im 10 daz weder üs noch in XV, 42. dīn XVI, 45. schāt XVII, 22. fpis 44. pin. XIX, 16. wāden XXII, 18. wellen XXV, 17. 24. trāmel XXXVII, 43. Üb XLIX, 22. træg, daz ist LVIII, 79. verliort LXVI, 29. kan LXVIII, 4. went LXIX, 7. wāden LXXXI, 41. ich 42. ungezalt 59. ander LXXXIX, 50. lāt XCIV, 53. fīn XCVII, 52. mīn XCVIII, 34. daz.



from
i

